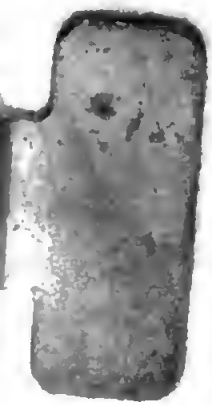

Digitized by Google

Lib. Hebr. impr. N.° ~~220.~~ 90.

Sententiæ ad Vitæ institutionem מוסרי החכמים

Musserei Hachchamin

à Paulo Veidere מן פויחלא ווידיגערא

Viennæ 1563

Digitized by Google

4° A. Hebr.
401
Weidner

SENTENTIÆ HEBRAICÆ AD VITÆ INSTITVTIONEM PERVTILES BREVITER EXPLICATÆ, ET PRÆCLARISSIMIS DICTIS TAM SACRARVM QVAM ALIARum ſcripturarum illuſtratæ à Paulo Weidnero Philoſophiæ ac Medicinæ Doctore, Sanctæq; linguæ in Archigymnaſio Viennenſi Cæſareo Profeſſore.

Schöne vnnd Heilſame Hebraiſche Sprüch/kürtzlich außgelegt/ vnd mit vielen Zeugnuſſen der Heiligen vnd Heidniſchen Schrifften/ erclaret/ durch Pauln Weidner der Ertzney Doctoren/ Kaiſerlichen Profeſſoren der Hebraiſchen Sprachen auf der Löblichen Hohenſchuel zu Wienn.

Mit Röm: Khay: May: ꝛc. Gnad vnnd Priuilegien.

VIENNÆ AVSTRIÆ EXcudebat Michaël Zimmerman.

Anno M D LXIII.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

לך אדני הצדקה ולנו בשת הפנים כיום הזה ט

Tibi Domine iuſtitia, nobis autem confuſio facierum. Danielis 9.

Herr du biſt allain gerecht / Wir aber ſollen ſchamrot werden.

Effigies Authoris, Ætatis ſuæ ANNO XXXVIII.

Nos noſtri pudeat ſi res quaſcunq; geramus,
A Domino manat, quicquid in orbe boni eſt.

In vnſerm thuen ſollen wir alzeit ſchamrot werden/
Das guet würckt Gott allain im Himel vnd auf Erden.

Sereniſsimo & Po:
TENTISSIMO PRINCIPI ET DOMINO, DOMINO MAXIMILIANO ROMANORVM ET BOHEMIAE REGI, Archiduci Auſtriæ, &c. Dño ſuo clementiſs: Gratia & Pax ab æterno DEO Patre Domini noſtri Ieſu Chriſti.

NEmini ſanè dubium eſt, naturam humani generis à lapſu primorum parentum totam eſſe deprauatam, denſiſſimaq́ caligine oppreſſam, & quan.q̃ DEVS miſſo filio & pateſacto Euangelio hanc deprauationem & traducem maculam per lauacrum regenerationis deterſit, ac diſcuſſis tenebris clariſſimam lucem ſapientiæ, iuſtitiæ & voluntatis ſuæ in renatis accendit: tamen re ipſa omnes experimur languorem & imbecillitatem mentium noſtrarum, & ſubin.de obortentes nebulas dubitationum, magnam ignorantiam & negli-

gentiam in regendis moribus: Accedit huc quòd Diabolus odio DEI ad omnis generis flagitia nos impellit incautos, & caro ipsa nostra, atq; etiam mundus suis desiderijs, illecebris & præstigijs nos oppugnat, adeò vt verissimè dixerit Job: vitam hominis militiam esse super terram. Quarè vt assiduis impetitionibus Sathanæ, carnis et mundi firmius resistamus, & accuratius regamus vitæ nostræ actiones, peropus est vt in promptu atq; in cõspectu semper habeamus sententias, quæ nos aduersus omnem malorum incursum præmuniant, tum etiam de æternis piorum & strenuè dimicantium præmijs, & horribili impiorum pœna commonefaciant. Eiusmodi autem sententiæ non tantùm in sacris Biblijs leguntur, verum etiam in Cabalistarum & Talmudistarum, qui ante Christi aduentum fuerunt, aliorumq; clarissimorum tàm Theologorum quàm Prophanorum insignium authorum scriptis, veluti pulcherrimæ florũ stel-

lulæ

lulæ in pratis gẽmant, interſperſa reperiuntur, quarũ inſigniores aliquot, quæ mihi aliquando inter legendum occurrebant, in hunc breuẽ libellũ congeſsi, vt in eo ceu in ſpeculo contemplari poſſemus, quæ in hac vita ſequenda & amplectenda eſſent, quæq́ fugienda. Vt enim ſpeculum decorem ſimul & notas faciei inhærentes repræſentat: ita hæ ſententiæ diuinæ voluntatis, officiorumq́ pietatis lineamenta, ac rurſus naturæ noſtræ næuos & maculas graphicè depingunt. Delectantur alij præſtantiſſimorum Regum & Ducum, alij parentum & maiorum ſuorum imaginibus, easq́ affigunt parietibus, & hoc nomine ſibi placent & laudem aucupantur: ſed quantò præclarius eſt non picturis, non aulæis, ſed ſcripturis, in quibus lucet voluntas DEI, doctrina et præcepta honeſtarum actionum & virtutũ, quæ ſi (ut inquit Plato in Phædro) oculis cernerentur, mirabilem ſui amorem excitarent, delectari, in easq́ oculos ſemper defixos habere?

Tales enim ſcripturæ non Chriſtianorum parietes, (quanq̃ quis ornatus parietum apud Chriſtianos decentior eſſe poteſt?) ſed penetralia cordis, vbi DEVS habitare vult, optimè veſtiunt & exornant.

Collegi itaq;, velut apicula dulciſſimum et fragrantiſſimum ſuccum ex diuerſis odoriferarum herbarum floribus, egregiè illa dicta in hunc exiguum libellum, ſimul etiam adieci tabellulã ſeparatim impreſſam, in quam ſaltem Hebræorũ præclara ſententia à me tranſcripta, & craſſa vt dicitur Minerua latinè & germanicè reddita ſunt, vt Maieſtas T. ſi quando grauioribus ſoluta curis interquieſcere, & vltro citroq; commeando reſpirare vellet, in illum oculos deflecteret, & tempus animiq; tadium falleret. Quarè Sereniſſime ac Potentiſſime Rex, quẽ DEVS exemplar omnium virtutum, pietatis & honeſtatis toti mundo conſtituit, Maieſtati T. hunc libellum tabellulamq;, velut gratulatoriũ munus

offero

offero, vt nimirum ei, inter tot maximorum Principum, heroum, præstantißimorum doctißimorumq; virorum quantium & benè ominantium voces, applauſus, atq; effuſißima omnium hominum gaudia, ego quoq; inter poſtremos in genua prouolutus, triplicis Diadematis & faſcium auguſtißimum honorem, hoc auſpicatißimo anno vna vice communibus omnium ordinum calculis & votis delatum, quod quidē ab orbe condito nulli Principum vnquam contigit, vel aliqua oſtenſione lætitiæ et obſeruantiæ humilimè fœlicem et fauſtum eſſe comprecer: orans toto pectore æternū DEVM, cuius diſpenſatione admirabili id fieri certum eſt, vt hæ glorioſißimæ Coronationes, quarum nunc duas Maieſtas tua laudabiliter adepta eſt, ad tertiam verò iam iam fœliciter pergit, & Maieſtati tuæ eiusq; ſereniſßimis et dulciſßimis Coniugi & Liberis, ac inclytæ domui Auſtriæ, atq; adeò vniuerſo orbi Chriſtiano perpetuò ſaluti ſint, &

Maieſtas

Maiestas T. victorijs & rebus omnibus vigeat & floreat, cuius clementi patrocinio me clientulum infimum demißißimè commendo.

Maiest: Tuæ

Subiectißimus

Paulus Weidner, Medicinæ ac Philosophiæ D. Sanctæq́ Linguæ Archigymnasij Viennensis ordinarius Professor.

Dem Durchleuchtigi
sten vnnd Groſzmechtigiſten Fürſten vnnd Herrn / Herrn Maximiliano Römiſchen vnnd Bohemiſchen Künig / Ertzhertzogen zu Oſterreich / ꝛc. meinem genedigiſten Herrn / Gnad vnd Fried von dem ewigen Gott / der ain Vatter iſt vnſers Herrn Jeſu Chriſti / ꝛc.

ES iſt meniglich on zweifl wol bewiſt / das die Natur des Menſchlichen Geſchlechts / von dē faal an vnſerer erſten Eltern / gantz vnnd gar geergert vnd verderbt ſey / vnd mit ainer groſſen Finſternus verdunckelt / Vnnd ob ſchon Gott ſeinen Son in diſe Welt geſchickt hat / vnnd das Euangelium offenbart / vnd alſo dieſe verkerte Natur vnd angeborn angeerbt bemailigung / durch das bad der Widergeburt vnnd Tauf hat abgewaſchen / vnd nach vertilgten Finſternuß ain helles Liecht ſeiner Weißhait / Gerechtigkait vnnd willen / in den Widergebornen angezündt / Noch dannocht erfaren wir alle vnnd ſpüren augen-

ſcheinlich ain ſeuchende vñ Crafftloſe ſchwacheit vnſerer Seelen : Vnnd vber das / on vnderlaß empfinden wir aufſteigende Nebl der wanckelmütigkait / groſſe vnwiſſenhait / vnd vnfleiß / in an vnnd auffrichtung gueter ſitten / es kumbt vber das auch darzue / das der laidig Teufel / aus neid / ſo er gegen Gott tregt / Vns vnfurſichtig zu allerlay laſtern antreibt / Deßgleichen ſvnſer ſelbs aigen Fleiſch / vnd die Welt / mit jhrer begier / anraitzung vnnd Spiegelfechten / bekriegt vns auch / alſo das der Job recht hat geſagt / Des menſchen leben / ſey nicht anders dann ain kampf auf Erden. Derhalben damit wir den ſtettigen anfechtungen des Teufels / vnſers vnnd der Welt deſto häfftiger widerſtandt thäten / vnd ainen vnſträflichern wandel füerten in vnſerm Leben / So wil hoch von nötten ſein / das wir beyhendig vnd alweg vor augen haben ſolche Sprüch / die vns wider allerlay vbel / anlauff / vnd anfechtungen beſchützen / vñ verer auch nit allain / der belonung deren / ſo Gotſelig vnd vnerſchrockē geſtritten haben / Sonder auch der Gotloſen erſchröcklichen Straff / vns vermanen künten. Sölche ſprüch aber findt man nit allein in heiliger Schrifft / ſonder auch in den Büchern der *Talmudiſten* vñ *Cabaliſten* / ſo vor Chriſti geburt haben gelebt / dergleichen auch bey

den

den berümbtiſten *Theologis* / vnnd Weltlichen auch Heidniſchen Scribenten / die nämlich nit anders ſcheinen vnnd gleiſſen / dan der ſchönen Bluemen blile vnder einander gemiſcht auf den Wiſen gefunden werden / deren ich die furtreflichiſten / ſo mir vnder dem nachleſen / ye zu zeiten ſein fürkumen / hab in diß klain Büchlein zuſammen getragen / Damit ainer etwo als inn ainem Spiegel kündt vor augen ſehen / was er in ſeinem leben nachfolgen vnd annemen / oder aber fliehen ſol. Den eben wie ain Spiegl / nit allain vor augen ſtelt / wie ſchön ainer von angeſicht iſt / Sonder auch zuuerſtehen gibt / die tadl vnnd Mail / alſo hats mit diſen Sprüchen ain geſtalt / Dann vns dieſe nit allain anzaigen / was der wil Gottes ſey / vnnd Gotſelige werck / ſonder auch herwiderumb fürmalen vnſerer verkerten natur bemailigung vnnd befleckung.

Etliche haben ain gefallen an den Wappen weitberüembter Künig / vnnd Fürſten / etliche an denen / ſo Sy von jhren Eltern vnd vorfarn haben empfangen / hencken dieſelben an die Wendt / vnnd wellen deßwegen hoch gehalten vnd gelobt werden. Aber wieuiel iſts zierlicher / vnnd fürtreflicher / das man nit an gemäel / oder cöſtlichen Tapezerey

ſich beluſtig / ſonder an der Schrifft ainen wolluſt ſuech / vnd Sy yeder zeit vor augen halt / in der der wille Gottes / die lehr vnnd ehrliche übung vnd tugent / herfür ſcheint / Welche tugent wenn mans mit augen leibhafftig kundt ſehen (wie Plato im Phædro ſagt) wurdt Sy yederman zur lieb anraitzen / Dann ſolche ſchrifften zieren nicht allain der Chriſten wändt / (wiewol bey den Chriſten kain zierlichere Tapezerey kan gehalten werden) ſonder ſchmücken auch das Hertz ſeer cöſtlich / in dem Gott der Herr ſein Wonung wil haben / ꝛc.

Darumben hab ich / wie ain Peindl / das den lieblichiſten vnd wol riechendiſten ſafft / auß mancherlay ſchmeckenden Krellter zuſamen tregt / allerlay ſchöne Sprüch / in dis klain Püechl zuſammẽ geſchrieben / Hab auch hieneben / ain Tafl beſonder drucken laſſen / in der ich allain der Hebreer ſchöne Sprüch begriffen hab / vnnd auffs ſchlechtiſt Lateiniſch vnnd Teutſch verdolmetſcht / nacheinander geordnet : Damit wann Ewer Maieſtat / ꝛc. etwan von wegen der hochwichtigen ſachen müet würde / vnd ſich wolt wider erquicken / Ewer Maieſtat / ꝛc. künde am hin vnnd widergehen / ſolche ſchöne Sprüch vor augen haben / vnnd alſo die zeit damit on verdruß hinbringen.

Derhal-

Derhalben Durchleüchtigiſter vñ Groß-
mechtigiſter Künig / den Gott ain volku-
mens Exempel aller Tugent / Gotts forcht
vnnd Erbrigkait der gantzen Welt für au-
gen hat geſtelt / ſchreib ich Ewer Maieſtat / ꝛc.
dieſes klain Büechel vnnd Tafel zue / vnnd
vbergib es als ain geſchanckнuß / mein fro-
lockung damit zubedeuten / auff das ich
auch vnder andern Großmechtigen Für-
ſten / Helden / auch anſechlichiſten vnd ge-
lertiſten Leüten / ſo deßwegen Triumphiern /
vnd alle Wolfart wünſchen / auch letzlich bey
yedermans vnſeglichen Frewd / vnder an-
dern der geringiſt Ewer Maieſtat / ꝛc. zu-
füeſſen fiel / vnnd derſelben Maieſtat / ꝛc. zu
dryfacher Crönung vnnd Kaiſerlicher Ehr /
ſo Ewer Maieſtat / ꝛc. diſes glückſelig Jar /
auf ainmal / durch aller Stendt gleichſtim-
mende Waal vnnd Willen / haben vber-
kumen / das dann nie / ſo lang die Welt
ſtehet / kainem Fürſten widerfaren iſt / glück
wünſcht / vnnd deßwegen mein frolocken
vnnd vnderthenigiſt gehorſam Ewer Ma-
ieſtat / ꝛc. entdeckt. Will derhalben den
ewigen Gott / durch welches ſchickung vnnd
Ordnung diß ſunders zweifels geſchehen iſt /
von grundt meines Hertzens bitten / das
dieſe Rumreiche Crон / deren Ewer Maie-
ſtat / ꝛc. zwo mit groſſen Ehren vberkumen

hat / vnd der dritten glücklich nach tracht/ erſtlich Ewer Maieſtat / ꝛc. darnach Ewer Maieſtat/ ꝛc. Durchleüchtigiſten Gemahel/ vnnd geliebten Kindern / vnd letzlich dem Rhuemreichen Haus von Oſterreich / auch dem gantzen Chriſtenthumb / zu Hail vnd Wolfart kum / vnnd das verner Ewer Maieſtat / ꝛc. mit Sig / Triumph / vnnd aller Wolfart aufnemb vnnd begabt werde/ Thue mich hiemit Ewer Maieſtat / ꝛc. vnderthenigiſten Diener aufs gehorſamiſt beuelhen.

E: May: ꝛc.

Vnderthänigiſter/ Gehorſamiſter Diener.

Paulus Weidner der Ertzney Doctor / vnnd in der Hochlöblichen Vniuerſitet zu Wienn Hebraiſchen ſprachen Profeſſor.

Dicunt

אמרו הוי עז כנמר וקל כנשר ורץ כצבי וגבור
בארי לעשות רצון אביך שבשמים ;

Dicunt : Esto fortis sicut Pardus, & leuis sicut aquila, & velox sicut hinnulus, & robustus sicut Leo, ad faciendam voluntatem patris tui, qui in cœlis est.

Sie sagen/sey starck wie ein Pantherthier/ ringfertig wie ein Adler/ geschwindt wie ein Hirschenkalb / starck wie ein Lew / damit du thuest den willen deines Vaters der im Himel ist.

QVatuor animalium naturas imitandas proponit, in ritè præstanda et exequenda DEI *patris cœlestis voluntate.*

PARDVS *truculentam habet faciem, adeò vt quantùm amœnitate varietateq́ coloris omnes quadrupedes mirum in modũ sollicitat et allicit, tantum toruitate capitis iterũ absterret. Per hoc innuitur virum bonum nullius hominis conspectum expauescere debere, quò minus quod iustum esse,* DEO *q́ placere nouit, faciat. Inuenias qui norunt, quid iustum & rectum sit, sed non audent dicere aut facere, ne scilicet hunc vel illum offendant, néue rideantur, & floccipendantur ab hominibus mundanis & irreligiosis. Hi plus homines, quàm* DEVM *timent: secùs fecit Dauid Rex, sicut dicit Psal.* 119.

Et loquar de testimonijs tuis in conspectu regum & non confundar, &c. Psal. 119.

AQVILA *altiùs volat omnibus auibus, cuius ingenium, naturam, & indolem, in hoc imiteris, vt oculos auoces à rebus terrenis, quò mens magis defixo obtutu cœlestia contempletur.*

Dicunt

אומרים ראת העין תחילת העבירה שהעין
רואה וחלב חומר ובלי המעשים גומרין :

Dicunt enim præuaricationem initium à viſu ſumere, et aſpectum oculi initium eſſe præuaricationis: Oculus enim videt, & cor concupiſcit, atq; inſtrumenta operis (intellige corporis membra) perficiunt.

HINNVLVS *velociſſimi curſus eſt, quem in eo ſequaris, vt non ſis piger et tardus: nam cum omnis mora periculoſa ſit, periculoſiſſima tamen eſt, quam in rebus diuinis nectimus.*

LEO *animal eſt, & fortiſſimum & audaciſſimum, ad cuius ſimilitudinem roborandus eſt animus, & cor, in præceptis* DEI, *& in vero cultu, vt non tepeſcas, ſed indies magis atq; magis, intrepidè pergendo, proficias.*

Auguſt: de vera Relig. BOna voluntas eſt, qua appetimus rectè honeſteq; viuere, & ad ſummam ſapientiam peruenire.

Auguſt: ſuper Pſal: 134. Quia DEVS cor quærit, cor introſpicit, teſtis eſt, iudex, approbator, adiutor, coronator.

Sufficit vt offeras voluntatem: quum potes, ore confitere ad ſalutem, quum autem non potes, corde crede ad iuſtitiam: corde laudas, corde benedicis, corde in ara conſcientiæ victimas ſacras imponis, & reſpondetur tibi: pax in terra hominibus bonæ voluntatis.

Auguſt: de vera Chriſtia: Chriſtiani nomen ille fruſtra ſortitur, qui Chriſtum minimè imitatur: quid enim tibi prodeſt vocari quod non es, & nomen vſurpare alienum? Sed ſi Chriſtianum te eſſe delectat, quæ Chriſtianitatis ſunt gere, & meritò tibi nomen Chriſtiani aſſume.

Cypri: de 12. abuſionibus. Chriſtianus nemo dicitur rectè, niſi qui Chriſto moribus prout volet coæquatur.

Pſal. 143. Doce me vt faciam beneplacitum tuum, quia tu es DEVS

DEVS meus, ſpiritus tuus bonus deducat me in viam rectam.

Labia iuſti cognoſcunt id quod DEO placitum eſt, & os impiorum ea quæ peruerſa ſunt. Prou. 10.

Qui timent Dominum, inquirent quæ beneplacita ſunt ei. Eccleſ. 2.

Non omnis qui dicit mihi Domine Domine, intrabit in regnum cœlorum, ſed qui facit voluntatem patris mei qui in cœlis eſt, ipſe intrabit in regnum cœlorum. Matth. 7.

Ille autem ſeruus qui cognouit voluntatem Domini ſui, & non præparauit ſe, & non fecit ſecundum voluntatem eius, vapulabit multis. Lucæ 2.

Dixit eis Ieſus, cibus meus eſt, vt faciam voluntatem eius qui miſit me, vt perficiam opus eius. Ioan. 4.

Quia non quæro voluntatem meam, ſed voluntatem eius qui miſit me. Ioan. 5.

Quia deſcendi de cœlo, non vt faciam voluntatem meam, ſed voluntatem eius qui miſit me. Ioan. 6.

Sed ſi quis DEI cultor eſt, & voluntatem eius facit, hunc exaudit. Ioan. 9.

Inueni Dauid filium Ieſſæ, virum ſecundum cor meũ, qui faciet omnes voluntates meas. Actor. 13.

GOTT ſtelt vns für viererlay Thieren natur vnd Aigenſchafft nachzufolgen/damit wir recht nachkummen vnd volbringen den willen Gottes des himliſchen Vatern.

Ein Pantherthier hat ſo ein erſchrecklich Angeſicht/das als viel es andere vierfüſſige thier mit der ſchön vnd manigfaltigkeit der farben zu ſich lockt vnd raitzt/ ſo viel erſchreckt es ſie widerumb mit der ſchiechlichkeit des kopffs/ dardurch wird angezaigt/ das ein ehrlicher man ſich ſol vor keinem menſchen heymweſen entſetzen oder abſcheichen

haben / etwas zuthuen / das er waiß das es gerecht sey / oder Gott wolgefellig. Man findt diser seer viel / die wol wissen was recht vnd billich ist / aber sie dörffens weder sagen noch thuen / damit sie nit etwo disen oder jhenen verwircken / damit sie nit verspott werden oder veracht von der Weltkindern vnd vngeistlichen. Dise fürchten die menschen mehr als Gott / aber der küniglich Prophet Dauid hat anders gethan / wie dann der 119. Psalm bezeugt.

Psal. 119. Vnnd ich wil reden von deinen zeugnussen / vor den Künigen / vñ ich wil mich nit entsetzē.

Ein Adler fleucht höcher denn all ander Vögel / welchs aigenschafft / Natur vnd art der mensch in dem sol nachfolgen / das er seine augen abwendt von den Jrdischen dingen / damit die Seel desto andechtiger den himlischen dingen kündt nachgedencken.

Dann man sagt das die vbertrettung jhren vrsprung hab von dem gesicht / vnd das der anblick der augen sey ein anfang des vngehorsams vnd vbertrettung / dann das Aug sicht ain ding / das Hertz begerts / vnd die Instrument (verstehe die glieder des Leibs) oder werckzeug bringens alßdann in das werck.

Ein junger Hirsch ist seer geschwindt im lauff / dem sol der mensch nachfolgen / Das er nit faul sey oder langsam / dann ob gleichwol aller verzug vnd auffschub gefärlich ist / so ist doch der am gefelrlichisten der in Göttlichen vnd Geistlichen dingen geschicht.

Ein Lew ist das aller dapfferist vnd frechist Thier / also sol ainer sein Hertz vnd gemüt auch stercken in den geboten Gottes / vnd in dem waren Gottes dienst / damit er nit mat werde / Sonder von tag zu tag je lenger je mehr vnuerzagt fortfaren vnd zunemen müg.

August. Von der rechtē Religion.

DAs ist ein guter willen vnd fürnemen / damit wir begeren recht vnd ehrlich zuleben / vnd zu der höchsten weißheit zukomen. Die-

Dieweil Gott das Hertz ſucht / das Hertz durchſicht/ So iſt er auch ein Zeug/ ein Richter/ ein Rechtſprecher / helffer vnd beloner. Auguſt. vber den 134. pſal.

Es iſt genug das du ein guten willen darbeureeſt: wann du kanſt / ſo bekens mit dem mundt zu der Seligkeit / wann du aber nit kanſt / ſo glaub mit dem Hertzen zu der gerechtigkeit / du lobſt nit dem hertzen/ mit dem hertzen Benedeiſtu/ mit dem hertzen legſt heilige ſchlacht Opffer auf den Altar deines gewiſſen / vnd es wird dir geantwort/ Fried ſey den menſchen auf Erden/ die aines guten willen ſein.

Der vberkumbt vergebens aines Chriſten namen / der Chriſto mit dem wenigiſten nit nachfolgt / dann was bringts dir für nutz / weñ man dich dennent / der du nit biſt / vnd du dir ainen frembden namen zuaigneſt: Wann du aber luſt haſt ein Chriſt zuſein / ſo thue / das ainem Chriſten gebürt zuthuen / ſo wirſtu dir der Chriſten namen billich zuſchreiben. Auguſt. de vera Chriſtian.

Es wirdt niemandt recht ein Chriſt genent/ allain der ſich in ſeinem berueff vnd ſitten mit Chriſto vergleicht. Cypri. de 12. abuſionibus.

Leer mich das ich nach deinem wolgefallen thue / dann du biſt mein Gott / dein guter Geiſt laite mich auf den rechten weg. Pſal. 143

Die leffzen des gerechten erkennen / das Gott gefellig iſt / vnd der mund der Gotloſen erkennet die boßheit. Prou. 10.

Die den Herren fürchten werden den dingen nachdencken / die jm wolgefallen. Eccle. 2.

Nit ein jglicher der da ſagt Herr Herr / wird eingehen in das reich der Himeln/ ſonder der da thuet den willen meines Paters der im Himel Matth. 7.

ist / der wirdt eingehen in das reich der Himel.

Luce 12. Der Knecht aber der seines Herrn willen hat erkent / vnd hat sich nit darzue berait / vnd nach seinem willen gethan / der wird viel straich leidē.

Joan. 4. Es hat jhnen der Herr Jesus gesagt / das ist mein speiß / das ich thue den willen des / der mich gesandt hat / damit ich sein werck volbring.

Joan. 5. Dann ich suech nit meinen willen / sonder den willen des / der mich gesandt hat.

Joan. 6. Dann ich bin von Himel herab gestigen / nit das ich meinen willen thue / Sonder des der mich gesandt hat.

Joan. 9. Aber wann einer ein diener Gottes ist / vnd thuet nach seinem willen / den erhört er.

Actor. 13. Ich hab erkent den Dauid den Son Jesse einen man nach meines hertzen lust / der da thuet alles nach meinem willen.

חם אמרו שוב יום אחד לפני מותך ׃

Dicunt: Resipisce die vno ante mortem tuã.

Sie sagen / Beker dich ain tag vor deinem todt.

Vlt hæc sententia vitæ correctionem non ad extremum vsq; differendam esse, sed in tempore meditandum resipiscentiam, totumq; vitæ humanæ curriculum quasi vnum tantùm diem reputandum esse: siquidem morte nihil certius, hora autem mortis nihil incertius. Quod dictum vtinam vt linguis, ita & pectoribus hominum insidcret, & cui dubium quin plus esset honestatis, & minus improbitatis? Huc facit illud Poëticum:

Omnem

POEnitentia aboleri peccata indubitanter credimus. Melius eſt modica amaritudo in faucibus, quàm æternum tormentum in viſceribus. Auguſt. de Eccle. dogma: 148. Auguſt.

Sunt multi quos peccare non pudet, ô incredibilis inſania, de vulnere ipſo non erubeſcis, & de ligatura vulneris erubeſcis, nónne vulnus fœtidum & putridum eſt? confuge ergo ad medicum, age pœnitentiam, dic iniquitatem meam ego cognoſco, & peccatum meum contra me eſt ſemper: tibi ſoli peccaui: quia tu ſolus ſine peccato. Auguſt. de vtili: agen: pœniten:

Beatus vir qui non cogitauit, nec fecit, nec docuit mala, non ſtetit, non perſeuerauit in delicto, ſed per pœnitentiam ad meliora conuerſus eſt. Auguſt: ſuper Pſal: Beatus vir &c.

Peccauit Dauid quod ſolent reges, ſed pœnitentiam geſsit, fleuit, ingemuit, quod non ſolent reges: confeſſus eſt culpam, & obſecrauit indulgentiam. Ambroſ:

Paſcha Hebraicè dicitur tranſitus, ſcilicet quia per hoc myſterium de peioribus ad meliora tranſitur. Bonus tranſitus eſt, de peccato tranſire ad iuſtitiam, de vitijs ad virtutes, de ſenectute ad infantiam: ad infantiam autem dico non ætatis, ſed ſimplicitatis. Ambroſ: in ſermo: de Paſch:

Pœnitentia eſt medicamentum vulneris, ſpes ſalutis, per quam peccatores ſaluantur, per quam DEVS admiſericordiam prouocatur. Ambroſ. li. 3. de ſum: bono.

O pœnitentia quid de te noui referam? omnia ligata tu ſoluis, omnia clauſa tu reſeras, omnia diuerſa tu mitigas, omnia contraria tu ſanas, omnia confuſa tu lucidas, omnia deſperata tu animas. Cypria: de laude pœniten:

DEVS gaudet non de ſuo lucro, ſed de noſtra ſalute, triſtatur non de ſua iniuria, ſed noſtra perditione. Ioã: Chryſoſt: ſuper Matth.

Pius enim & clemens eſt Dominus DEVS noſter, & non auertet faciẽ ſuã à vobis ſi reuerſi fueritis ad eum. Paralip: 2. cap. 1.

Tob; cap. 13. Conuertimini ita & peccatores, & facite iusticiam coram Domino, credentes quod faciat vobiscum misericordiam suam.

Psal. 50. Cor contritum & humiliatum DEVS non despicies.

Psal. 125. Qui seminant in lachrymis, in exultatione metent.

Prouerb. cap. 24. Septies enim in die cadit iustus, & resurget, impij autem corruent in malum.

Prouerb. 27. Ne glorieris in crastinum, ignorans quid superuentura pariat dies.

Eccle. 2. Si pœnitentiam nõ egerimus, incidimus in manus Domini.

Eccle. 5. Ne tardes conuerti ad Dominum, & ne differas de die in diem, subitò enim veniet ira illius, & in tempore vindictę disperdet te.

Eccle. Ne demoreris in errore impiorum, ante mortem confiteri, &c.

Eccle. 17. Conuertere ad Dominum, & relinque peccata tua.

Sap. 5. Dissimulas peccata hominum propter pœnitentiam.

Esa. 30. Si reuertamini & quiescatis, salui eritis.

Ieremi: Reuertimini vnusquisq; à via sua mala, â pessimis cogitationibus vestris, & habitabitis in terra, quam dedit Dominus vobis & patribus vestris à seculo & vsque in seculum.

Ezech: Nolo mortem peccatorum, sed vt conuertatur impius â via sua & viuat, conuertimini à vijs vestris pessimis.

Matth. & Lucæ 3. Facite ergo fructum dignum pœnitentiæ.

Lucæ 15. Ita gaudium erit in cœlo, super vno peccatore pœnitentiam agente, quàm super nonaginta nouem iustis, qui non indigent pœnitentia.

Lucæ 6. Hypocrita eijce primùm trabem de oculo tuo, & tunc perspicies, vt educas festucam de oculis fratris tui.

Actor. 3. Pœniteat vos igitur, et conuertimini, vt deleantur peccata vestra.

Paulus ad Tim: 1. c. 2. DEVS vult omnes homines saluos fieri, & ad agnitionem veritatis venire. Pœniten-

Pœnitentiam age, ſi quo minus veniam tibi citò, & pugnabo cum illis in gladio oris mei. Apocal. 2.

DJſer Sententz wil zuuerſtehen geben / das man die beſſerung des Lebens nit auffs letzt ſol ſparen / Sonder bey zeiten nachdencken haben / wie man ſich beker: Vnd nit anders mainen / dañ die gantz zeit des Lebens ſey / wie nur ein aintziger tag / dann es nichts gewiſſers iſt dann der Tod / hergegen aber nichts vngewiſſers denn das ſtündlein des Todts / Welchs ſprichwort Gott wolt das wirs ſo wol zu hertzẽ faſten / als wol wirs mit dem mundt treiben / Es würdt kein zweifel daran ſein / es würdt mehr erbrigkeit / vnd wenigere boßheit erfunden werden. Daher dient denn auch das Poetiſch dictum.

Ein jeglichen tag ſolt der menſch für ſein letzten halten.

WJr glauben feſtiglich das die Sünd durch die Buß werden hingelegt. Auguſt. de Eccle.

Es iſt beſſer ein wenige bitterkeit in dẽ ſchlundt dann ein ewigs reiſſen in dem ingewaidt. Auguſt.

Man findt der ſeer viel die ſich nit ſchamen zu Sünden / O ein wunderliche vnſinnigkeit / der wunden ſchamſtu dich nit / vnnd ſchamſt dich wañ man dir die wunden wil zubinden. Iſt dañ nit die wunden ſtincket vnnd faul? derhalben ſo fleuch zu dem Artzt / ohne Buß. Sag / ich erken mein boßheit / vnd mein Sünd iſt jederzeit wider mich. Ich hab dir allein geſündiget / dann du allein biſt on ſünd. Auguſt.

Selig iſt der menſch der nichts böß weder gedacht / gethan oder gelert hat / der nit geſtan-

den

den oder verharret iſt in ſeinen Sünden / ſonder hat ſich durch die Buß zu einer beſſerung bekert.

Ambroſius. Dauid hat geſündiget / wie dann die Künig zuthuen pflegen / aber er hat Buß gethan / gewaint / geſeufftzt / das die Künig ſonders im brauch nit haben / er hat ſein ſchuld bekent / vnd vmb verzeihung gebeten.

Paſcha / heiſt auf Hebreiſch ein durchgang / Nemlich das man durch dieſe gehaimnuß von dem böſen zu dem guten gehet. Es iſt ein guter vmbgang / von der Sünd hinweg gehen zu der gerechtigkeit / von den Laſtern zu der tugent / von dem ſchweren Alter zu der Kindheit / die Kindheit ſag ich nit den Jaren nachzuuerſtehen / Sonder der einfalt.

Ambroſ. lib. 3. de ſum. bono. Die Buß iſt ein ertzney der wunden / ein hoffnung des heils / durch welches die Sünder ſelig werden / vnd durch die Gott zu barmhertzigkeit wird geraitzt.

Cypria. de laude. O Buß was ſol ich von dir news ſagen? du löſt alles auf was gebunden iſt / du ſchleuſt alles auf was zugeſchloſſen iſt / du linderſt alles was widerwertig iſt / du machſt alles geſund was zwitrachtig iſt / du erleuchteſt alles was zertrüt iſt / du tröſteſt vnd machſt behertzt was verzagt iſt.

Chryſ. ſuper Mat. Gott erfrewt ſich nit von wegen ſeines gewin / Sonder von wegen vnſers heils / hergegen / bekümert er ſich nit von wegē ſeines verluſt / Sonder von wegen vnſers verderben.

Paralip. 2. cap. 1. Denn Gott vnſer Herr iſt gütig vnd genedig / vnd er wird ſein Angeſicht von vns nit abwenden / wann wir vns gegen jm keren.

Tob. cap. 13. Derhalben bekert euch jhr Sünder vnd thut die gerechtigkeit / vor dem Angeſicht des Herren / Vnd

vnd glaubt / das er euch Barmhertzigkeit erzaig.

Ein zerknierschts vnddemütigs Hertz wirstu Herr Gott nit verachten. Psal. 50.

Welche jhren samen seen mit zehern / die werden jren schnid oder ärnt in freuden haben. Psal. 125

Dann der gerecht felt sibenmal im tag / vnd stehet alweg wider auf / Die Gotlosen aber fallen zu grundt in das übel. Prou. 24.

Berümb dich nit des morgnen tags / Dann du weist nit was der nechst tag newes mit sich bring. Prou. 27.

So wir nit Buß werden thun / so fallen wir in die hand Gottes. Eccle. 2.

Scheubs nit auf / dich zu dem Herrn zubekeren / vnd mach nit verzug von ainem tag biß auf den andern / dann sein zorn wird vnuersehens kumen / vnd zu der zeit des Raths / wird er dich außtilgen. Eccle.

Verhart nit in dem Jrthum der Gotlosen. Eccle. Beicht vor deinem Todt / ꝛc.

Beker dich zu dem Herrn / vnnd verlaß dein Sünd. Eccle. 17.

Du sichst durch die finger / zu den Sünden der Menschen / von wegen der Buß. Sap. 5.

Wann jhr wider vmbkert / vnnd hört auf zu Sünden / so werd jr Selig. Esai. 30.

Keer ein jeglicher vnder euch wider vmb von seinem bösen weg / von euren bösen gedancken / so werd jhr in dem Land wonen / das euch der Herr hat geben / vnd euren Vätern von ewigkeit zu ewigkeit. Jerem.

Jch will nit den tod des Sünders / sonder das der Gotloß werd bekert von seinem weg / vnd Ezech.

lebe / bekert euch von eurem böſen fürnemen.

Matth. 11. Lucę 3. Derhalben ſo ſchafft rechten nutz der Bußfertigkeit.

Lucę 15. Alſo wird ein gröſſere freud werden in dem Himel über ein Sünder der Buß thut / dañ über Neun vnd neunzig gerechte / die der Buß nit bedürffen.

Lucę 6. Du Gleißner wirff erſtlich den Balcken aus deinem Aug / vnd darnach ſo ſich dich vmb / das du die ſpreiern auß deines Bruders aug heraus hebſt.

Actor. 3. Derhalben ſo thut Buß vnd bekert euch / das mit eure Sünd werden außgetilgt.

Ad Tim. 1. Cap. 2. Gott wil jederman ſelig haben / vnd das ſie zu erkantnuß der warheit kumen.

Apocal. 2. Thue Buß / wo nit / ſo kum ich dir bald / vnd ich wil mit jnen ſtreiten / mit dem Schwerd meines Mundts.

היו אומרים כל מעשיך יהיו לשם שמים

Dicunt: omnia opera tua fiant propter DEVM.

Sie ſagen: alle deine werck ſollen geſchehen von Gottes wegen oder Gott zu Ehren / ꝛc.

ADmonet vt omnia noſtra opera, ſiue oremus, ſiue ieiunemus, ſiue eleemoſynam præſtemus, ſiue quodcunq; aliud agamus, non ad oſtentationem, ſed ad gloriam DEI *agamus: non vt mundo ſimus admirationi, ſed vt* DEO *nos approbemus.*

Hieron. HIeronymus dicit, quod vnuſquiſq; pro operibus ſuis mercedem accipiet, nec poſſint in die iudicij aliorum virtutes aliorum vitia ſubleuare. Fecitq;

Fecitq; Ezechias in hunc modum per totam Iehudam, Paral. 31.
& operatus est id quod est bonum, & rectum, & verum
coram Domino DEO suo: & in omni opere quod cœ-
pit pro ministerio domus DEI, pro lege & præceptis,
quærebat DEVM suum: atq; toto corde suo id fecit, &
prosperatus est.

Habe fiduciam in Domino ex toto corde tuo, & ne in- Prou. 3.
nitaris prudentiæ tuæ, in omnibus vijs tuis cogita illum,
& ipse diriget gressus tuos.

Reuela Domino opera tua, & dirigentur cogitatio- Prou. 10.
nes tuæ.

Vidit DEVS opera Niniuitarum, & miseratus est eo- Ionæ 3.
rum.

Omne quodcunq; facitis in verbo aut opere, omnia in Col. 3.
nomine Domini nostri IESV CHRISTI, gratias agen-
tes DEO, & patri per ipsum.

ISt vns ein vermanung/ das wir all vn-
sere Werck/ wir beten/ fasten/ oder geben almusen/ o-
der wir thuen was wir wöllen/ nit zu einem verhum rich-
ten/ sonder auf die Ehr Gottes: nit das sich die Welt
an vns solt verwundern/ sonder das wir vns Gott zu hul-
den machen.

DEr heilig Hieronymus sagt/ das ein jeglicher Hieron.
für seine Werck wird den lohn empfangen/ vnd
das anderer tugent/ an dem tag des Gerichts/
anderer Leut laster nit werden vbertragen.

VN der Ezechias hat gehandlet auf dise weiß/ Paral. 31.
durch das gantz Jüdenthum/ vnnd er hat das
gethan/ das gut ist/ Recht vnd warhafftig/ vor
seinem Herrn vnd Gott/ vnd in ainem jeglichen
Werck/ das er hat angefangen/ zu dem dienst
des Hauß des Gesatzes vnd geboten Gottes/ hat

er ſeinen Gott geſucht / vnnd hat daſſelbig von gantzem ſeinem Hertzen gethan / vnnd iſt alſo glückſelig worden.

Prou. 3. Setz dein vertrawen in den Herren / Von gantzem deinen hertzen / vnd verlaß dich nit auf dein fürſichtigkeit / in allem deinem thuen gedenck an jn / ſo wirdt er dein Wegweiſer ſein.

Prou. 10. Entdeck dem Herrn dein Werck / ſo werden deine gedancken recht gelait.

Jonę 3. Gott hat geſehen die Werck der Niniuiter / Vnd er hat ſich über ſie erbarmet.

Coloſ. 3. Alles das jr thut / in Worten oder Wercken / das thut alles im Namen vnſers Herren Jeſu Chriſti / ſaget darneben Gott dem Vater danck durch jhne.

חיו אומרים הסתכל בשלשה דברים ואין
אתה בא לידי עברה דע מאין באת ולאן
אתה הולך ולפני מי אתה עתיד ליתן דין
וחשבון - מאין באת מטפה סרוחה ולאן אתה
הולך למקום עפר רמה ותולעה ולפני מי
אתה עתיד ליתן דין וחשבון לפני מלך
מלכי המלכים הקבה׃

Dicunt: Tria conſidera & non venies in manus tranſgreſsionis. Cognoſce vnde veneris & quò tandem ſis abiturus, coram quo etiam oportebit te tandem iudicio ſiſti, et villicationis tuæ rationem reddere. Vnde veniſti? ex guttula ſordida. Quò tandem abis? ad locum pulueris & vermium. Et ante cuius tribunal ſtabis, vt rationem

nem reddas? nimirum regis, qui eſt rex omnium regum, qui ſcilicet eſt ſanctus DEVS benedictus.

Bedenck drey ding / ſo vbertrits du nit die weg der gerechtigkeit. Erken von wann du kumſt / vnd wo du zu letzt hin wirſt kumen / vnd wann du dich letzlich ſolleſt für Gericht ſtellen / vnnd deiner Hauſzhaltung rechenſchafft thuen. Von wem biſtu kumen? von nichte anders als von einem vnſaubern waſſer tropffen. Wo muſtu zu letzt hin kumen? an das Ort des ſtaubs vnd der Würm. Für welches Richterſtuel muſtu dich ſtellen vnd rechenſchafft geben? Nemlich des Künigs der ein Künig iſt aller Künig / welcher dann iſt der heilig vnd gebenedeiet Gott / ꝛc.

CONſideratio ortus noſtri cauſa eſt humilitatis: quòd enim ex impuriſſimo luto, imò leuiſſimo puluere facti ſumus, meritò à nobis omnem elationem, ſuperbiam & ferociam auferat: quódq; ex eadem maſſa omnes conditi ſumus, moneat ne alter alterum contemnat. Deinde conſideratio mortis extremiq; iudicij faciat, vt facilè mundum cum ſua pompa floccipendamus. Conſideratio magnitudinis præceptorum efficiat, vt ſis attentus ad audiendum & obtemperandum. Hæc tria ſi cui contingunt, puta humilitas, contemptus mundi, & præceptorum DEI obſeruantia, hominem à peccando præſeruant & præmuniunt.

Homo quid fuiſti? nónne natum ex defecatione ſanguinis, ſperma putidum, emiſſum ab eo corporis membro, quod natura ipſa propter pudorem velauit? Quid es niſi ſentina concupiſcentiarum & deſideriorum peſſimorum, peccatorum, & morborum domicilium?

quid futurus es? nónne massa putredinis, vas stercorum, esca vermium? quid ex ore nauseabundus eijcis, idq; quàm longissimè potes, nónne humores corruptos, & sercetum purulentum? quid per aluum? nónne oletum fœtidissimum & sordes corporis? quid per meatum vrinæ? nónne aquam acerbam & mordicantem? quæ per dies aliquot obstructa & retenta in corpore certum vitæ exitium adfert. Cur ergo superbis? cur cristas erigis caro? non dico terra, cinis, spuma, puluis, fumus, & vmbra, non flos marcidus, non fœnum aridum & flaccidum, sed putredo, sed horror & fœtor, sed sterquilinium, obturatis ore & naribus fugiendum, & cadaver omnium cadaucrum horrendissimum.

Hugo de Clauſ. animæ lib. 1. cap. 1.

ATtende homo quid fuisti ante ortum, & quid es ab ortu vsq; ad occasum, atq; quid eris post hanc vitam. Profectò fuit tempus quando non eras, postea de vili materia factus & vilissimo panno inuolutus, menstruali sanguine in vtero materno fuisti nutritus, tunica tua fuit pellis secundina: sic indutus & ornatus venisti in mundum. Nec memor es quàm vilis sit origo tua. Forma, fauor populi, feruor iuuenilis opes q; surripuêre tibi noticiâ hominis: nihil enim aliud est homo, quàm sperma fœtidum, saccus stercorum, cibus vermium: post hominem vermis, post vermem fœtor & horror, sic in non hominem vertitur omnis homo. Cùm lex, cùm limus, cùm res vilissima simus, vnde superbimus? ad terram terra redituri. Memento ergo homo quia cinis es, & in cinerem reuerteris, & stabis ante iudicem, qui iusto iudicio saluabit & condemnabit.

Bernh. super Cant.

Veniet dies illa in qua plus valebunt pura corda, quàm astuta verba, conscientia bona, quàm marsupia plena, quoniam quidem iudex ille non falletur verbis, nec flectetur donis.

Lactan. lib. 7. cap. 24.

Veniet summi & maximi DEI filius, vt viuos ac mortuos iudicet.

Ariſto-

Aristoteles interrogàtus, quidnam esset homo? respondit, imbecillitatis exemplum, temporis spolium, fortunæ lusus, inconstantiæ imago, inuidiæ & calamitatis trutina: reliquum verò pituita & bilis.

Dominus iudicabit populos: iudica me Domine secundum iusticiam meam, atq; secundum integritatem quæ est in me. Psal. 7.

Ipse enim iudicabit orbem in iusticia, & iudicabit populos sententijs rectis. Psal. 9.

Et scito quòd propter omnia ista adducet te DEVS in iudicium. Eccle. 11.

Finis vniuersæ rei auditus est (àte,) DEVM ergò time, & præcepta eius custodi, siquidem hoc omnis homo facere debet. Nam omne opus adducet DEVS in iudicium, vnâ cum omni secreto, siue bonum sit, siue malum. Eccle. 12.

Omnes stabimus ante tribunal Christi. Rom. 14.

Omnes nos manifestari oportet ante tribunal Christi. 2. Cor. 5.

DAs nachgedencken vnsers herkumen / ist ein vrsach der demütigkeit / dan das wir aus einem vnfletigen kot oder Laim / Ja auch aus einem geringen schlechten staub erschaffen sein / sols billich von vns allen Hochmut / Hoffart vnd Stolz aufheben / vnd dieweil wir all aus ainerley materi gemacht sein / sol vns vermanen / das einer den andern nit veracht. Darnach sollen wir auch vnsers letzten Endts / vnnd jüngsten Gerichts gedencken / das mag vns bewegen / das wir die Welt mit all jhrem Pracht / leichtlich in den windt schlagen. Die betrachtung der gebotten Gottes / sol vns aufdechtig machen zu hören vnd gehorsam zu laisten. Wann dise drey ding einē menschen zustehen / nemlich demut / verlassung oder verachtung des Weltlichen prachts / vnd haltung der gebot Gottes / die erhalten vnd ziehen den menschen ab von den Sünden.

Mensch was bistu gewesen? Warstu nit ein Vnrainer samen /

ſamen/ ſo aus geleutterten geblůt kumpt / das durch das gliedt des Leibs heraus gelaſſen wird / das die natur ſelbſt von geſchamigkeit wegen verborgen hat. Was biſtu anderſt dann ein phützen / oder zuſamen fluß aller begierden/ ein wonung böſer belůſtigung / Sünd vnd kranckheiten? Was ſolle zukünfftig aus dir werden ? gwißlich ein erfaulet ſtincket aß / ein Aſich eines miſts / ein ſpeiß des gewürmes/ Was wirffſtu aus deinem mund/ wann dir ein grauſen zugehet / vnd diß aufs weiteſt hindan / als du kanſt? nemlich nichts anders / dann böſe feuchtigkeit / vnd aiterhutzen. Was durch den Leib anders /dann ein ſtinckent kot vnnd vnſauberkeit des Leibs ? was durch den gang des Harms anders/ dan ein bitters vnd ſtinckents waſſer? welches/wan mans etlich tag aus verſteckung in dem Leib verhält/ gewißlich den todt mit ſich bringt. Woraus biſtu o menſch dann ſtoltz? Warumb erhebſtu deine Federn / O fleiſch? Ich wil ſchweigen/das du ein Erdrich biſt/ Aſchen/ ſaim/ ſtaub/ rauch / ein ſchatten / vnnd nit ein verwelckte Blumen / ein verſchmachts vnd verdorts Hey / ſonder ein Madenſack / ein grewel vnd geſtanck/ ein miſtreuchen / das man ſol mit verſtopffeten mund vnnd naſen fliehen / als das grewlicheſt Aß aller Aß.

Hugo de Clauſ. animæ lib. 1. cap. 1.

BEdenck menſch was du vor deinem vrſprung biſt geweſen / vnd was du ſeieſt von deinem herkumen / biß zu deinem endt/ vnd zu wehe du ſolceſt werden / nach diſem leben. Gewißlich iſt ein zeit geweſen darin du nit wareſt / vnd darnach von einer ſchlechten Materi gemacht worden/ mit vnachtſamẽ windlein gefaſcht / vnd mit dem blut der frawen kranckheit / in mutterleib erhalten/ dein klaid iſt geweſen ein haut / alſo geklaid vnd gezieret biſtu in diſe Welt komen/ biſtu dañ nit ingedenck/ wie ſchlecht dein vrſprung iſt? Die

geſtalt

geſtalt / der leut gunſt / die hitz der Jugent / vnd Reichthum haben dich verblend / das du nit kanſt erkennen / was ein Menſch iſt / dan ein menſch iſt nichts anders / dan ein ſtinckents ſperma, ein Madenſack / ein ſpeiß der Würm / nach dem Menſchē kumen die Würm / nach den Würmen der geſtanck vnd ſcheichen / vnd alſo wird ein jeglicher menſch verwandlet in etwas / das kein menſch iſt. Dieweil wir dann nichts anders / dan ein Höfen / ain Laim klotz / vnd das zu nichtigiſt ding ſein: Warumb ſein wir dan hochfertig / nachdem wir als Erdtiſch wider zu Erden müſſen werden? Derwegen ſo gedenck O menſch / das du ein Aſchen ſeiſt / vnd müſt wider zu aſchen werden / vnd wirſt vor dem Richter ſtehen / der mit gerechtem Gericht / wird ſelig machen / vnd verdammen.

Es wird noch der tag kumen / an dem mehr werden gelten die rainen Hertzen / dan liſtige wort / Ein gutes gewiſſen mehr / dan volle Seckel: dan jener Richter leſt ſich mit worten nicht betriegen / oder mit geſchanckņus bewegen. Bernhar. ſuper can:

Es wird des höchſten vnd gröſten Gottes Son kumen / die lebendigen vnd die todten zu richten. Lactan. lib. 7. cap. 24.

Der Ariſtoteles als er gefragt war / Was ein menſch ſey / da hat er geantwort / ein beyſpiel der ſchwacheit / ein Raub der zeit / ein ſpiel des Glücks / ein Bildnus der vnbeſtendigkeit / ein ſchnelwag des neidts vnd Trübſeligkeit / ſunſt aber / Rotz vnd ſchleim.

Der Herr wird richten die Völcker / Richt mich Herr nach meiner gerechtigkeit / vnd nach meiner erbarkeit die in mir iſt. Pſalm. 7.

Psal. 9. Dann er wird richten die gantze Welt/ in der gerechtigkeit/ vnd wird richten die Völcker mit einem rechten Vrteil.

Eccle. 11. Vnd du solst wissen/ das dich Gott wird/ von der ding alle wegen/ für gericht fordern.

Eccle. 12. Das end aller ding/ ist das gehört (von dir) Derhalben so fürcht Gott/ vnd halt seine Gebot. Das sol ein jeglicher Mensch thuen/ dan ein jeglichs Werck wird Gott für das Gericht bringen/ mit aller seiner gehaimnus/ es sey gut oder böß.

Rom. 14. Wir werden all vor dem Richterstuel Christi stehn.

2. Cor. 5. Wir müssen all geoffenbart werden/ vor dem Richterstuel Christi.

חס אמרו חילורים למות וחמתים לחיות
וחיים לרון ליוע ולחוריע ולחורע שחוא
אל-חוא חיוצר-חוא חבורא-חוא חמבין-חוא
חריין - חוא ער- חוא בעל ריך - חוא עתיר
לרון ברוך שאין לפניך-לא עולח ולא שבחח
ולא משוא פנים ולא מקח שוחר וחכל
שלו ורע שחכל לפי חחשבת ואל יבטיחך
שחשאול ביח מנוס שעל כרחך אתח נוצר
ועל כרחך אתח נולר ועל כרחך אתח חי
ועל כרחך אתח מת ועל כרחך אתח עתיר
לתן ריך וחשבון לפני מלך מלכי חמלכים
חקרוש ברוך חוא:

Dicunt: Qui nati ſunt morientur, qui mortui ſunt reuiuiſcét, qui reuiuiſcent iudicabuntur.

Scient

Sciẽt qui adhuc naſcentur, ſcient qui modò nati ſunt, ſcient qui ex mortuis reſurgent, quòd ipſe DEVS, eſt formator & creator, ipſe eſt qui animaduertit (omnia) ipſe iudex eſt, ipſe teſtis eſt, ipſe eſt qui accuſat in iudicio, ipſe eſt qui in futurum iudicabit. Benedictus ſit ipſe, quoniã non eſt coram ipſo, neq; obliuio, neque acceptio perſonarum, neque acceptatio muneris: omnia enim ſua ſunt.

Noueris inſuper, quòd omnia iuxta ſubdũctam rationem tranſigentur, neque ſecurũm te faciat malus genius tuus, quaſi ſepulchrum futurum ſit refugium tuum, te ſiquidem nolente formatus es, te vel nolente viuis, te vel nolente morieris, tandémq; futurum eſt, vt ſtes iudicio redditurus rationẽ coram rege omnium regum, qui ſcilicet eſt DEVS ſanctus, benedictus ſit ipſe.

Sie ſagen: welche geborn ſein die werden auch ſterben / vnd die geſtorben ſein werden wider lebendig werden / vnd die lebendigen werden das Vrteil oder Gericht müſſen vber ſteen. Welche noch geboren werden / die werdens wiſſen: es werdens auch wiſſen die dieſer zeit geborn ſein: es werdens wiſſen die von den todten werden aufferſteen: das dieſer Gott iſt ein Schaffer vnd macher / der alle ding acht nimpt / das er ein Richter iſt / ein zeug / das erſey der da anklagt vmb gericht:

vnd das er ſey / der zukünfftig richten werd. Derſelbig ſey gebenedeiet / dan bey jm iſt weder vergeſſenheit noch anſehen der Perſon / oder annemen der geſchanckns / dan alles iſt ſein aigen.

Du ſolteſt über das wiſſen / das alles nach genauer Rechenſchafft ſol verricht werden / du ſolleſt auch dein böß eingeben / dich nit ſicher oder vnachtſam laſſen machen / gleich als ob dein zeitlich begrebnuß werde dein außflucht ſein / dann du biſt nit mit deinem vorwillen zu ainem menſchen erſchaffen worden / du lebeſt auch wider deinen willen / du wirſt auch wider deinen willen ſterben / vnd zu letzt wirts auch dahin komen / das du für Gericht werdeſt geſtelt / daſelbſt rechenſchafft zuthuen / vor dem der ein Künig iſt aller Künig / Nemlich der ein heiliger Gott iſt / der ſey gebenedeiet.

HÆc omnia quid ſibi velint ſatis manifeſtum eſt, nec egent multa declaratione: vtinam tantùm nobis nunquam non ob oculos verſarentur, & certè minus foret nocentiæ, & plus innocentiæ, minus iniuſticiæ, & plus iuſticiæ, minus iniquitatis, & plus æquitatis, minus impietatis, & plus pietatis.

Primùm enim hic admonemur noſtræ mortalitatis, cuinàs equidem homini ſtatutum eſt ſemel mori, quam mortis ſententiam, vt experientia etiam docet, ab ipſo æterno DEO *ſuper totum genus humanum prolatam, nemo mortalium, ſiue vir, ſiue fœmina, ſiue iuuenis, ſiue ſenex, ſiue Princeps, ſiue ſubditus, ſiue pauper, ſiue diues, ſiue ſapiens, ſiue inſipiens, ſiue doctus, ſiue indoctus, vel effugere,*

vel

vel infringere poteſt: Mors commune malum eſt, quo omnes ſemel ac ſimul in protoplaſto, primo parẽte noſtro, mulctati ſumus: Mors æquo pede, *vt Poëta canit:* Pauperũ tabernas, regumq; turres pulſat: *Et alius quidem ferè in eandem ſententiam:* Mors Dominos ſeruis, & ſceptra ligonibus æquat, Diſsimiles ſimili conditione trahens.

Nec eſt vt cogitemus, vbi mortui fuerimus, omnia finem habitura, nihil amplius vel boni vel mali mortem ſecuturam, eundem eſſe hominum & iumentorum interitum, ſicut quidam ſtultè & impiè credunt: imò ad aliam vitam reuocabimur, nec ſimpliciter hoc fiet, ſed iudicio ſiſtemur, rationem reddituri omnis vitæ noſtræ in hoc ſeculo tranſactæ. Is verus & vnicus iudex eſt, tum viuentium, tum mortuorum, malos ob maleſacta puniens, bonos ob benefacta remunerans: nec tantum iudex eſt, ſed ſimul & teſtis, idem quoque non tantum in iudicium vocabit, ſed & vbi omnia ſilebunt, accuſabit ipſe. Quæ licet hominibus iniqua videntur, vt quòs ſimul ſit iudex, teſtis, & accuſator: tamen in DEVM *omnia rectiſſimè cadunt: Eſt enim iuſtiſsimus iudex, nemini faciens iniuriam: nec eſt quòd vllam oblivionem ſcelerum tuorum apud illum eſſe putes, indeq; te leuius puniendum ſtultè confidas. Tam integer & iuſtus iudex eſt, vt non ſit vlla apud illum perſonarum acceptio, nullis flectatur aut corrumpatur muneribus, quibus non eget: cùm* Domini ſit terra & plenitudo eius: *vt inquit Pſalmographus Pſal. 24.* Pſal. 24. Denique, *non eſt vt cogites, vel ſepulchrum tandem tibi fore aſylum, vbi tutus ſis, & ab omnibus his malis libereris: hoc eſt, vt ea re tibi blandiaris, tibiq; ipſi imponas, falſoq; perſuadeas, quaſi mors ſinẽ omnibus rebus ſit impoſitura, vt poſtea nihil ſit reliquũ vel boni vel mali. Sicut enim præter cogitationem, voluntatem, & operam tuam ex nihilo conditus, formatus & in lucem productus es: ſic etiã, te ſiue volente, ſiue nolente ad mortem rapieris, inde ad iudicium, omnium factorum tuorum redditurus rationem.*

Horum certè omnium nihil quicquam eſt in manu noſtra, arbitrio, aut poteſtate: Sed omnia penes DEVM, *qui hæc omnia pro ſuo nutu, ſumma iuſticia & æquitate diſpenſat & perficit: is vt ſo-*

Bernh. in quodam ſermone. IN omnibus operibus tuis memorare tuæ mortis, iudicij tremendi valdè.

Nouiſsima ſunt quatuor, mors, iudicium, gehenna, & gloria: quid horribilius morte? quid terribilius iudicio? quid intolerabilius gehenna? & quid iucundius gloria? quid in rebus humanis certius morte? quid incertius hora mortis inuenitur?

Precioſa mors ſanctorum, precioſa planè tanquam finis laborum, tanquam victoriæ conſummatio, tanquam vitæ ianua, & perfectæ ſecuritatis ingreſſus.

Idem. Mors impiorum peſsima eſt, quorum & natiuitas mala & vita peior, ſed precioſa eſt mors ſanctorum.

Auguſt: Neſcis qua hora veniat, ſemper vigila, vt quòd neſcis quando veniat, paratum te inueniat, cùm venerit: & ad hoc fortè neſcis quando veniat, vt ſemper paratus ſis.

Idem. Breuis eſt vita, & ipſa breuitas ſemper incerta.

Idem. Quid eſt diu viuere, niſi diu torqueri?

Idem. Diu viuere quid eſt, niſi ad finem currere?

Cypria: de exhorta: Martyr. Quanta eſt dignitas, & quanta ſecuritas? exire hinc lætum, exire inter preſſuras & anguſtias glorioſum, claudere in momento oculos, quibus homines videbantur & mundus, & aperire eoſdem, ſtatim vt DEVS videatur & Chriſtus, tam fœliciter migrandi quanta velocitas? terris repente ſubtraheris, vt in regnis cœleſtibus reponaris.

Grego: Hugo li. 1. de anima. Parum eſt quicquid finitur.

Quid profuit illis inanis gloria? breuis lætitia, mundi potentia, carnis voluptas, & plenæ diuitiæ, magna familia, & mala concupiſcentia? vbi riſus? vbi iocus? vbi iactantia? vbi arrogantia? de tanta lætitia, quanta triſticia, poſt tantam voluptatem tàm grauis miſeria, de illa exultatione ceciderunt in magnam ruinam, & magna tormenta:

mentâ: quicquid illis accidit, tibi accidere poteſt, quia homo es, homo de humo, limus de limo, de terra es, & de terra viuis, & in terram reuerteris, quando veniet dies vltima, quæ ſubitò venit, & forſitan hodie erit: certum eſt, quia morieris, ſed incertum quando, aut quomodo, vel vbi, quoniam mors vbiq; te expectat, tu quoq;, ſi ſapiens fueris, vbiq; eam expectabis.

Quis mortem temporalem metuat, cui æterna vita promittitur? quis labores carnis timeat, qui ſe in perpetua requie nouerit collocandum? Caſs. ſuper Beati immaculati, &c.

Propter mortuos ne doleto, quia neceſſarium mori, ſed propter eos qui turpiter moriuntur. Poly.

Hic plus edit, ille minus, quid refert? vterq; iam ſatur eſt, hic plus bibit, ille minus, quid refert? vterq; non ſitit: Hic pluribus annis vixit, hic paucioribus, nihil intereſt, ſi tàm illum multi anni beatum fecerunt, quàm hunc pauci. Sermo: in Epiſt. 88.

Omnes enim morimur, & quaſi aqua dilabimur ſuper terram. Regũ 14.

Quis eſt homo qui viuet, & non videbit mortem? Pſal. 88.

Nemo eſt qui ſemper viuat, & qui huius rei habeat fiduciam. Prou. 9.

Neſcit homo finem ſuum, ſed ſicut piſces capiuntur hamo, & aues laqueo comprehenduntur: ſic capiuntur homines in tempore malo, cum eis extemplò tempus ſuperuenerit. Ibidem.

Memento quoniam omnes in corruptione ſumus. Eccle. 8.

Viuentes ſciunt ſe eſſe morituros. Ibidem.

Memor eſto quoniam mors non tardat. Eccle. 14.

Numerus dierum hominum vt multum, centum anni, quaſi guttæ aquæ maris deputati ſunt. Eccle. 18.

Omnia enim quæ de terra ſunt, in terram conuertuntur. Eccle. 40.

Dominus ad iudicium veniet, cum ſenibus populi ſui, & principibus eius. Eſa. 3.

Magnus

Ioël. 2. Magnus enim dies Domini, & terribilis valdè, & quis ſuſtinebit eum?

Matth. 16. Filius hominis venturus eſt in gloria patris ſui, & tunc reddet vnicuiq; ſecundum opera eius.

Marci 13. Erunt enim diebus illis tribulationes tales, quales non fuerunt ab initio creaturæ, quam condidit DEVS, vſque nunc, neque fient.

Ibidem: Vigilate ergo, neſcitis enim quando Dominus veniet, ſerò, an media nocte, an galli cantu, an manè, ne cum venerit repentè, inueniat vos dormientes. Quod autem vobis dico, omnibus dico, VIGILATE.

WAs hey diſem allen zuuerſtehen ſey / iſt bekentlich gnug / iſt auch nit not viel erklärung. Wñ Gott wolt das vns dis offtermals / vnd jeder zeit vor augen gieng / ſo würden wir gewißlich weniger anzuklagen ſein / vnd hergegen deſto vnſtrefflicher: weniger vngerecht / vnd deſto gerechter: mit weniger boßheit behafft / vnd deſto mehr billichkeit: weniger Gotloß / vnd deſto Gottsfürchtiger. Dan erſtlich werdẽ wir alhie vermant / das wir ſterblich ſein: Dan einem jeglichen menſchen iſt aufgeſetzt / ein mal zu ſterben / welches Todts vrteil / ſo von dem ewigen Gott iſt über das gantz menſchlich geſchlecht ergangẽ: (wie dann die erfarnheit dis ſelber beꝛeugt) kein menſch auf erden kan widerſtreben / zurück ſtoſſen vnd entfliehen / Er ſey man oder Weib / Jung oder alt / Fürſt oder Vnderthan / Arm oder Reich / Weiß oder vnweiß / Gelert oder vngelert. Der Tod iſt ein gemeins übel / mit dem wir all auf ein mal / vnd ſamentlich / in der erſtlichen Menſchlichen Creatur / vnſerm erſten Vatter ſein geſtraft worden. Der Tod klopft auf einem weg / wie der Poet ſagt / ſo wol an eines Künigs Schloß an / als an eines Bauren haußthür. Vnd wie ein ander eben auf die mainung ſchreibt: Der Tod hat kein vnderſchaid vnder dem Herrn vnd Knecht / zwiſchẽ der

Künig

Künig Scepter vnd der Bauren hawen / er nimpt gleich vnd vngleich all auf einerley weiß hinweg. Wir sollē auch nit gedencken / wenn wir nun gestorbē sein / das alles nun werd ein end haben / das nach dem absterben weder guets noch pöß werd hernach kumen / das des Menschen Tod nit anders sey den eines vnuernunfftigen thier / Wie den etlich Närrisch vnd Gotloß jhnen traumen lassen / Nain es wird anderst zu gehen / Wir werden zu einem andern leben beruefft werden / vnd das wird nit schlecht on alles mitl geschehen / sonder wir werden fur gericht gestelt werden / da wir Rechenschafft thuen all vnsers lebens / so wir auf diser welt haben verzert. Diser ist der einig vnd recht Richter / der lebendigen vnd der Todten / der die pösen wird von wegen jrer missetat straffen / vnd die frumē vmb jrer gutthat willen belonen. Er ist aber nit allein ein richter / sonder auch ein zeug / der auch nit allein wird für gericht fordern / sonder da yederman wirt still schweigen / wird er selbst auch anclagen. Dan ob gleichwol das die Menschen fur vnbillich erkennen / das einer allein selbst richter / Zeug vnd anclager sey / so gepürt doch das alles Gott dem Herrn billicher weiß / dan er ist der gerechtist richter / der niemant vnrecht thut. Es sol auch kein mensch gedencken / das er etwa des kleinsten laster vergesse / der nerrischen zuuersicht / er wer desto geringer gestrafft werdē. Er ist so ein aufrichtiger / gerechter / vnd vnpartheyscher Richter / das er keines Person nicht ansicht / mit gaben sich nit lest erwaichē vnd bewegē / der er dan keins wegs bedarff: Dan der gantz Erdboden / mit seiner volkummenheit / ist des Herrn. Letzlich darf keiner gedencken / das die begrebnuß seines leibs sey sein zuflucht / da er sicher werd sein / vñ von allem vbel erledigt: Dan dis dient nur dahin / das du dich also mit süssen wortē betriegst vnd falschlich fürnemest / Dein zeitlicher Tod oder absterben werde mit allen dingē ein end machen / auf das hinfort an nichts mer weder guts noch Psal. 24.

böß ſey zuerwarten. Dan gleich wie du biſt on dein nachgedencken / willen vnd hilf auß nichte erſchaffen / gemacht vnd auf diſe Welt kumen / Alſo wirſtu auch / du wölſt oder wolſt nit / mueßen ſterben / vnd als den fur das gericht gefuert / vnd alda von allem deinē thun rechenſchafft thun.

Dan dieſer ding aller / iſt je gewißlich nichts in vnſerm gewalt oder macht / ſonder in der hand Gottes / der alles nach ſeinem willen mit höchſter gerechtigkeit vnd billigkeit ſchafft vnd macht / der eben wie er der Allerheylligiſt iſt / Alſo iſt er auch allein zu loben vnd zu preißen / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Bernh. in eine Sermon.

IN allen deinen wercken bedenck dein lezt end vnd das gericht / das ſeer erſchrecklich wirt ſein.

Vier ding ſein die lezten des Menſchen / der Tod / das gericht / die Hel vnd die Seligkeit. Was iſt aber pitterer den der Tod? Was erſchrecklicher den das gericht? Was vnleidlicher den die Hel? Was aber lieblicher den die Ewig Glori? Was iſt in den Menſchlichen dingen gewiſſer den der Tod? Vnd aber hergegen vngwiſſer / den die ſtund des Tods?

Köſtlich iſt der Tod der Heiligen / vnd gantz köſtlich / Nemblich als das end aller mühe vnd arbeit / als ein volkomēheit des ſigs / als ein thür zu dem leben / vnd ein eingang zu der volkumen ſicherhait.

Idem.

Der Gotloſen tod iſt ſeer böß / deren geburt auch nit gut iſt / doch jr leben erger / der heiligen tod aber iſt köſtlich.

Auguſt.

Du weiſt nit zu was ſtund er kumen wird / derhalben ſo wach jederzeit / damit er dich wan er kumpt / gerüſt ſind / dieweil du doch nit waiſt / wan er komen ſol; vnd eben darumb / iſt dir ſein

zukunfft

zukunfft verborgen / damit du zu jeder ſtund bereit ſeieſt.

Das leben iſt kurtz: vnd dieſelbig kürtz iſt jeder zeit vngewiß. Idem.

Was iſt lang leben auf diſem Erdboden/ dan lang gepeinigt werden? Idem.

Was iſt lang liben anders / dan zu dem end lauffen? Idem.

Wie ein groſſer Ruem vnd Ehr iſts? vnd wie ein groſſe ſicherhait? wan einer frölich aus diſer Welt ſchaid: vnd Ruemreich / mitten in angſt vnd not / hinaus gehet / die augen in einem augen blick zu thuen vnd entſchlaffen / mit den man die Menſchen vnd Welt hat angeſehen: vnd von ſtund an dieſelben aufthuen / vnd damit Gott vnd Chriſtum anſehen / wie ein groſſe geſchwindigkeit iſts / ſo glückſelig hin ziehen? du wirſt in einem augenblick von hinnen verzuckt / damit du in das Himliſch reich werſt geſetzt. Cyprian.

Alles was ein end hat / iſt für wenig zuſchätzen. Gregor.

Was hat jnen die eitel Ehr für nutz gebracht? ein kurtze freud / dieſer Welt macht / des fleiſch wolluſt / vnd groſſe Reichtum / ein groß Hofgeſind / vnd böſe begirden? Wo bleibt das glechter? Wo leſt man die geſchwänck? wo berümbt man ſich mehr? wo iſt die Ehrgeitzigkeit? wie ein groſſe Traurigkeit kumbt nach einer ſo groſſen freud / wie ein ſo ſchweres elend / nach einem ſo groſſen wolluſt? nach ainer ſo groſſen frolockung / ſein ſie in ein ſo groſſen vnfal kumen / vnd peinigung. Was jnen widerfaren iſt / das gedenck es mag dir auch widerfaren. Dan du biſt ein menſch / ein menſch von erden gemacht / ein laim klotz von laim / von der Erden biſtu komen: Hugo li. de anima.

von der Erden lebstu / vnd must wider zu Erden werden / wan der letzt Tag kumbt / welcher dan vnuersehens komen wird: vnd villeicht noch heut. Es ist gewis das du sterben must / Aber vngewis wan es geschehen sol / wie oder wo / dan der tod wartet allenthalbē auff dich / des du dan allenthalben / so du anders verstendig bist / solt est warten.

Cass. super Beati immaculati / &c. Welcher wolt den zeitlichen Tod fürchten / dem das ewig leben verheissen wird? wer wolt die arbait des leibs scheuchen / der da wais er werde in die ewig rue komen.

Poly. Trawer nit vmb die verstorbnen / dan das Sterben ist ein gnötig ding / bekümmer dich aber vmb die / so schendlich sterben.

Serm: in Epist. 88. Diser hat mehr gessen / der ander weniger / was ligt daran? Sie sein jetz all bed ersettigt / Diser hat mehr truncke / der ander weniger / was iß nun? Es dürst jetzt keinen mehr. Diser hat vmb etlich Jar lenger gelebt / der ander vmb etliche kürtzer / Es ist kein vnderschaid darzwischen / so einē die viel Jar so wol selig haben gemacht / als den andern die wenig.

Reg. 14. Dan wir sterben all / zergehen vnd zerfliessen / wie ein wasser auf dem Erdrich.

Psal. 88. Wer ist der mensch / der da leben wird / vnd wird den Tod nit sehen?

Prouer. 9. Es ist kein mensch der ewig leb / vnd sich desselben vertröstē thuet.

Ibidem. Der mensch weiß sein letzt end nit / sonder eben wie die Fisch werden mit dem angel gefangen / die Vögel in der schlingen mit dem strick: also werden die Leut in der bösen zeit gefangen / wan jnen die zeit vnuersehens vberings über den halß kumpt.

Gedenck

Gedenck das wir all in der verderbnus steen. Eccle. 8.
Die so lebēdig sein wissen das sie müssen sterbē. Ibidem.
Gedenck das der Tod nit ausbleiben wird. Eccle. 14.
Die zeit des menschen lebens erstreckt sich aufs Eccle. 18.
mer ist auf hundert Jar / die nit höher zu rechnen
sein / dan ein Tröpflin wasser des Meers.
Alles was von Erden gemacht ist / das mus Eccle. 40.
wider zu Erden werden.
Der HErr wird zum Gericht komen / mit den Esai. 3.
Eltern seines Volcks / vnd seinen Fürsten.
Dann der tag des Herrn ist gros / vnd seer er- Joel. 2.
schrecklich / vnd wer wird jn können erleiden?
Der Son des Menschen wird komen / in der Matt. 16.
Glori seines Vatern: Vnd alßdan einem jeden
nach seinem verdienst geben.
Dan vmb dieselben tag werden solche ang- Marci 13
stung sein / dergleichen nie sein gewesen von an-
fang der Creaturn / die Gott erschaffen hat / biß
auf die zeit / vnd nit werden sein.
Derhalben so wacht / dan jr wist nit / wan Ibidem.
der HErr komen wird / spat oder vmb mitte
nacht: oder wan der Han kraet / oder früe. We-
he euch wan er vnuersehens kumpt / vnd wird
euch schlaffen finden. Was ich aber euch sag / das
sag ich allen / wachet.

הם אמרו העולם הזה דומה ליפרוזדור
בפני העולם הבא התקן עצמך בפרוזדר ברי
שתכנס לטרקלין ׃

Dicunt: Mundus iste est veluti vestibulum
seculi venturi: præpara teipsum in vestibulo, vt
intrare possis triclinium.

Sie ſagen: diſe Welt iſt eben wie ein vorheußl des zukünfftigen lebens / derwegen ſo rüſt dich ſelbſt in dem vorhauß / das du eintünneſt gehen in die ewig wonung / ꝛc.

SAtis liquet id quod velit ſibi hæc ſententia: nempe ſic inſtituendam eſſe vitam huius ſeculi, vt dignus ſias fœlicitate futuri ſeculi. Eſt enim præſens ſeculum via & tranſitus ad ſeculum futurum. Idem Hebræi innuere ſolent, cum inquunt:

מי שמבין בערב שבת יאכל בשבת מי
שאינו מבין בערב שבת אינו יאכל בשבת:

Qui parat quod edat in veſpera ſabbati, comedet in ipſo ſabbato, qui verò nihil parat, nihil etiam comedet: Alluſio eſt ad ritum legalem, quo populus Iſraëliticus quondam in feſto ſabbati ex præcepto Domini parare iubebatur, quibus veſci volebat in ipſo feſto ſabbati, vnde & dies ille paraſceue, id eſt, dies præparationis vocabatur.

Auguſt: ad Dio: IN hoc mundo, non timere, non dolere, non laborare, non periclitari, impoſsibile eſt, ſed plurimùm intereſt qua cauſa, qua expectatione, quo termino quiſq; patiatur. Omne quod creatum eſt, ſtare non poteſt, nibil eſt tàm diu, tàm longum quod non finiatur.

* Auguſt: ſuper Pſal: cap. 3. * Via vitæ mortalis, ſpes eſt vitæ immortalis.

Hieronym. in epiſtola quadam. Difficile, imò impoſsibile eſt, vt præſentibus & futuris quis fruatur bonis, vt hic ventrem, & ibi mentem expleat, vt à delitijs ad delitias tranſeat, & in vtroq; ſeculo primus ſit, vt in terra, & in cœlo appareat glorioſus.

Hieronym. in ſerm. Semper aliquid operis facito, vt te Diabolus inueniat occupatum: non enim facilè capitur à Diabolo, qui bono vacat exercitio.

Magnum

Magnum eſt carere exitijs imminentibus ſeculi, nec inter cruentam morborum populantium ſtragem communi cum cæteris ſorte miſceri. Cyprian.

Quid eſt vita mortalis niſi via? Greg. in Hom.

Mundus clamat ego deficiam, caro clamat ego inficiam, Diabolus clamat ego decipiam, Chriſtus verò clamat ego reficiam. Bernhar.

O homo imprudens, millia millium miniſtrant ei, & decies centena millia adſiſtunt ei, et tu ſedere præſumis? Bernhar. in ſerm.

Vult et non vult piger: pigri vocabulo denotatur, qui vult regnare cum DEO, & non laborare pro DEO. Delectant præmia cùm pollicentur, deterrent certamina quum iubentur. Beda ſuper Prouerb. lib. 2.

Non dormientibus prouenit regnum cœlorum, nec otio & deſidia torpentibus beatitudo æternitatis repromittitur. Leo Papa ſerm: de apparit.

* Pigritia eſt nutrix egeſtatis. *Seneca.

Nullum beneficium dandum eſt negligenti. Sen. de benefic.

† Peſtis eſt mortalibus ignauia. †Plato de repub.

Nullum ens naturale natum eſt ocioſum. Ariſt. 10. de ani.

* Corrumpunt operantem propriæ triſticiæ. *Ariſt. li. 10. Ethic.

Vade ad formicam ô piger, vide vias eius & ſapienter aduerte, quæ cum non habeat ducem, præfectum, & dominatorem, parat in æſtate cibum ſuũ, congregat in meſſe alimentum ſuum, quandiu tu piger dormies? Prouer. 6.

Filius prudens congregat in æſtate: filius autem confuſione dignus dormit in meſſe. Prou. 10.

Qui colit terram ſuam ſatiatur panibus, qui autem ſectatur (homines) vacuos, deficit corde. Prouer. 12 & 28.

Propter frigus piger arare noluit, mendicabit igitur æſtate, & non dabitur illi. Prou. 20.

Multam enim malitiam docuit ocioſitas. Eccle.

Qui obſeruat ventum non ſeminat, qui conſiderat nubes nunquam metet. Eccle. 11.

Ecce

Ezech. 16. Ecce hæc fuit iniquitas Sodomæ ſororis tuæ, ſuperbia, ſaturitas & abundãtia, et otium ipſius, et filiarum eius, & manum egeno & pauperi non porrigebant, & eleuatæ ſunt, & fecerunt abominationes coram me.

Lucæ 16. Dixit autem Abraham: Fili recordare quòd recepe-
ris bona tua, in vita tua, & Lazarus ſimiliter mala: Nunc autem hic ſolatio fruitur, tu verò cruciaris.

Ioan. 4. Me oportet operari dum dies eſt.

Ioan. 12. Ambulate dum lucem habetis.

Ad Gal. 5. Dum tempus habemus operemur bonum.

Ad Theſſ. 2. cap. 4. Qui non laborat, non manducat.

ES iſt lautergnug/was durch diſen Sententz verſtanden ſol werden / Nemlich das man in dieſer Welt / das leben alſo ſol anſchicken / damit man wirdig kan ſein des zukünfftigen lebens. Dan diſe welt iſt ein weg zu dem zukünfftigen leben / Welches auch die Hebreer wöllen anzaigen/da ſie ſagen:

Der ſich mit eſſen verſicht am vorabend des Sabbats/ der hat an dem Sabbat etwas zu eſſen / der aber nichts zuberait/der wird nichts eſſen. Diſer Spruch hat ſeine grund von dem brauch des Geſetz/in welchẽ dem volck von Iſrael war gebotten: das ſie alles / was ſie am Sabbat eſſen wolten / am vorabend des Sabbats ſolten zuberaiten / Derhalben iſt jener tag genent worden / Paraſceue, das iſt/ ein tag der zuberaitung.

Auguſt. ad Dio. ES iſt vnmüglich / das auf diſer Welt nit forcht ſey / ſchmertzen / mühe / arbeit / vnd geferligkeit/ aber doch iſts nit wenig daran gelegen/ von was vrſach einem ſolche ding zuſtehen / mit was erwartung / vnd was maſſen einer ſolches leid. Alles / das erſchaffen iſt / das kan nit beſtehen.

Es

Es iſt nichts ſo alt vnd ſo langwirig/ das nit einmal ein end werd haben.

Der weg des lebens iſt ſterblich / die hoffnung des lebens iſt vnſterblich. Augu. ſuper Pſal. cap. 3.

Es iſt ſchwerlich ja auch gar vnmüglich / das ein Menſch hie zeitlich vnd dort ewig guts empfach / das er alhie den bauch vnd dort das gemüt erfül / das er von diſes lebens luſt zu dem ewigen frid gehe / vnd in diſer vnd jener Welt / der förderiſt daran ſey / das er auf Erden / vnd in dem Himel berüembt ſey. Hiero. in Epiſto. quadam.

Du ſolteſt jederzeit etwas zu arbaiten haben / damit dich der Teufel nit müſſig find / dan diſer wird vom Teufel nit leicht gefangen / der ſich in guter arbait übet. Hieron. in Serm.

Es iſt ein gros ding / das ein Menſch dem zukünfftigen verderben diſer Welt kan entgehen / vnd ſich nit in die verzerendē blutigen kranckheiten mit dem gemeinen pöfel einmiſch. Cyprian.

Was iſt dis ſterblich lebē anders / dan ein weg? Die Welt ſchreit / Ich wil zu grund gehen / das fleiſch ſchreiet / ich wil dich krencken (inficiam) der Teufel ſchreiet / ich wil dich betriegen / Chriſtus aber der ſchreiet / ich wil dich wider erquicken. Gregor. in Hom.

O du vnfürſichtiger menſch / Tauſentmal tauſent dienen im / Vnd zehenmal hundert tauſent ſtehen vor im / vnd du vnderſteheſt dich ſtil zuſitzen? Bernh. in Sermon.

Ein fauler wil ein weil / vnd ein weil wil er nit. Durch dz wörtlin fauler / wird der verſtandē / der gern mit Gott wolt Regirn / vnd doch vmb Gottes willen nichts arbaiten. Die belonungen ſo fürgeſchlagen werden / belüſtigen wol / aber der ſtreit / den man einem fürſchlecht / ſchreckt ab. Beda ſuper prouerb. li. 2.

Leo papa serm. de apparatione. Das Himelreich werden nit die schlaffenden vberkumen/ es wird die ewige Seligkeit nit den verheissen/ so in müssigang vnd trägheit erfaulen.

Seneca. Die faulkeit ist ein Mutter der armut.

Senec. de benefic. Man sol keinem vnfleissigen kein wolthat beweisen.

Plato de Rep. Die faulkeit ist den Menschen wie ein Pestilentz.

Arist. lib. 10. de ani. Es ist kein ding auf die Erden müssig geschaffen.

Aristot. 10. Ethic. Aigne bekümmernuß verderben ainen der im Werck ist.

Prouer. 6. Gehe hin du fauler zu der Ameissen / vnnd sich an jhren wandel / vnd merck weißlich auf. Welche/ nachdem sie keinen vorgeer/ oberherrn vnd Herscher nit hat/ so versicht sie sich im Sommer mit speiß / vnd samlet jr narung im Schnit zusamen. Wie lang wilstu dan/ du fauler/ noch schlaffen?

Prou. 10. Ein weiser Sun samlet im Summer zusamen/ ein Sun aber der billich zu schanden wird/ schlefft im Schnit.

Prouerb. 21. et 28. Der seinen Acker baut/ der hat zur notturfft Brot zu essen / der aber losen leuten nachgehet/ der nimpt ab an dem hertzen.

Prou. 20. Der faul hat von wegen der kelten nit wöllen Ackern / Derhalben wird er im Summer Betlen gehen / vnd man wird im nichts geben.

Eccle. Der müssigang hat viel übels gelert.

Eccle. 11. Der auf den Wind acht gibt/ der saet nie/ vnd der an das gewülck glaubt/ wird nimer schneiden.

Ezech. 16. Sich das ist die Boßheit gewesen Sodomæ deiner

ner ſchweſter / hochfart / Bauchfül / aller über-
fluß / vnd jr mit ſampt jren Töchtern müſſigang /
Sie haben den dürfftigen vnd Armen kein hand-
raichung gethan / Sie haben ſich erhebt / vnd vor
meinem angeſicht ein grewel gethan.

Aber der Abraham hat geſagt / Sun gedenck Luce 16.
das du guts haſt entpfangen / in deinem leben /
Lazarus dergleichen böſes / jetzt aber wird der
Lazarus erfreuet / vnd du gepeiniget.

Ich muß arbaiten dieweil es tag iſt. Joan 4.
Wandlet dieweil jr noch das liecht habt. Joan. 12.
Laſt vns guts thun / dieweil wir zeit haben. Ad Gal. 5
Wer nit arbait / der iſt nit. Ad Theſſ. 2. cap. 4.

חם אמרו חסתכל בשלשה דברים ואין
אתה בא לידי עבירה דע מיה למעלה ממך
עין רואה ואזן שמעת וכל מעשיך בספר
נכתבים ׃

Dicunt: Tria diligenter attende, & nunquam incides in manus transgreſsionis, conſidera quid ſupra te ſit oculus videns, & auris audiens, & quòd omnia facta tua in libro adſcribuntur.

Sie ſagen / dreyer dina ſolteſtu mit höch-
ſtem fleiß acht haben / ſo übertrits du die
weg der Gerechtigkeit nit. Bedenck was über
dir iſt / nemlich ein ſehents Aug / ein hörents
Ohr / vnd das alle deine werck werden in das
Buch eingeſchriben / ꝛc.

Hic docetur, ſupremum eſſe manen, quod ſedet ſuper cœlos, & intuetur abyſſos & vbiq, & ſemper nobiſ adeſt, omniaq; noſtra dicta & facta audit, intuetur, & animaduertit, de quibus omnibus ſuo tempore à nobis rationem exiget. Quòd ſi cogitarent hæc homines, & vigili mente nunquam non perpenderent, minus peccarent, & innocentius viuerent.

Boëth. de Conſol. lib. 5. Pſal. 139. Eſai. 65.

MAnet ſpectator deſuper cunctorũ præſcius DEVS, bonis præmia, malis ſupplicia diſpenſans.

Et in libro tuo omnia ſcripta erant.

Ecce ſcriptum eſt coram me, non tacebo, ſed reddam & retribuam in ſinum eorum.

Daniel. 12

In tempore illo ſtabit Michaël Princeps magnus, qui ſtat pro filijs populi tui, eritq; tempus tribulationis, qualis non eſt facta ab eo tempore quo fuit gens, vſq; ad tempus iſtud: & in tempore illo ſaluabitur populus tuus oĩs, qui inuentus fuerit ſcriptus in libro, & multi ex his qui dormiunt in puluere terræ, euigilabunt, hi ad vitam perpetuam, & hi ad opprobria & abiectionẽ perpetuã, &c.

MIt dem lert man / das diſer der höchſt Gott ſey / der oben in dem Himel ſitzt / vnd vor ſeinen augen iſt nichts / auch zu abgrund der Hellen vnd ſonſt allenthalben / verborgen / vnd iſt jeder zeit bey vns. Der auch höret / anſicht vnd merckt / all vnſer wort vnd that / von dem allen er von vns zu ſeiner zeit wird Rechenſchafft begern. Wan diſes die leut wurden bedencken / vnd mit andächtigen Hertzen jeder zeit vor augen halten / ſo würden ſie gewißlich weniger ſünden / vnd ein vnſchüldigers leben an ſich nemen.

Boëth. de Conſol. lib. 5.

GOtt bleibt ein zuſeher von oben herab / der alle ding zuuor wais ehe wan ſie geſchehen / der die fromen

frumen belonet / vnd die böſen ſtraft.

Vnd in deinem Buch waren alle beſchrieben. Pſal. 139.

Siheich habs geſchrieben vor mir / Derwegen Eſai. 65.
wil ich nit ſchweigen / ſonder wil ſie belonen / vnd widergeben in jren Buſen.

In jener zeit wird ſteben Michael ein groſſer Danie. 12
Fürſt / der da ſtreit für die kinder deines Volcks. Vnd es wird ein ſolche zeit ſein der engſtigung / dergleichen nit geweſen iſt / von der zeit an / da die menſchen ſein erſchaffen / bis auf diſe gegenwürtige ſtund. Vnd in derſelben zeit / wird all dein Volck ſelig werden / das geſchrieben gefunden wird in deinem Buch / vnd vil deren / ſo ſchlaffen in dem ſtaub der Erden / werden erwachen / ein tail zu dem ewigen leben / vnd ein tail zu ewiger ſchmach vnd verachtung.

חיו אומרים אין בידינו משלות רשעים
ואת לא מיסורי הצדיקים :

Dicunt: Non eſt in manu noſtra, neque proſperitas impiorum, neque caſtigationes iuſtorũ.

Sie ſagen / es ſtehet in kains gewalt / weder die wolfart der Gotloſen / noch die ſtraf der gerechten / ꝛc.

Sæpè videmus in malis & impijs hominibus fœliciſſimos rerum ſucceſſus, ſecus verò in bonis & pijs: quod cur fiat, non eſt noſtrum curioſius inquirere, aut contra DEVM *murmurare: Sunt occulta* DEI *iudicia. Rectè ergò monent Hebræi:*

אין לחרחר אחרי מעשה חשם שהכל בחכמה
אעם שנעלמה מעני החכמים

Id eſt, non ſunt curioſius inueſtiganda facta DEI, *omnia enim ſapienter facit, tametſi abſconditum ſit ab oculis ſapientum.*

Item אין לשאול טעם לסבת חבורא *Id eſt, non eſt inquirenda ratio cauſarum, cur* DEVS *hoc vel illud faciat. Dicunt præterea Hebræorum ſapientes non incptè:*

חצריקים תחילתם יסורים וסופן שלוה - ורחשעים
תחילתם שלוה וסופן יסורים

Id eſt, Principium iuſtorum, ſunt caſtigationes, finis autem proſperitas: impiorum verò principium fœlicitas, ſed finis caſtigationes. Quo dicto innuunt bonorum præmia differri in futurum ſeculum, ſimiliter & pœnam malorum.

Auguſt. ſuper Matth. ſermo. 28.

IDeo DEVS fœlicitatibus terrenis amaritudines miſcet, vt alia quæratur fœlicitas, cuius dulcedo non eſt fallax.

Auguſt ſuper Pſal. 21.

Intelligat homo medicum eſſe DEVM, & tribulationem medicamentum eſſe ad ſalutem, non pœnã ad damnationem: ſub medicamento poſitus vreris, ſecaris, clamas, non audit medicus ad voluntatem, ſed ad ſanitatem.

Auguſt. contra Fauſtum.

Nullus hominum ſic iuſticia præditus eſt, cui non ſit neceſſaria tentatio tribulationis, vel ad perficiendam virtutem, vel confirmandam, ſeu approbandam.

Ambro. in lib. de morte Satyri.

Paupertas, fames, dolor, quæ putantur mala, non ſolum impedimenta non ſunt ad vitam beatam, ſed etiam ad meritum adiuuant, vnde dicitur: Beati qui pauperes ſunt ſpiritu: beati qui eſuriunt.

Lactan. li. 3. diuinarũ inſtitu.

Beatus eſt igitur ſapiens in tormentis, ſed qui torquetur pro fide, pro iuſticia, pro DEO, illa patientia doloris beatiſsimum facit.

Baſil.

Gaudeas ô homo in penuria, quoniam Lazari bona te ſequentur.

Volun-

Voluntariè DEO ſacrificant, qui inter anguſtias paſſionum iugiter gratias agunt. Caſsio. ſuillud Pſal. Volũtariè ſacrif. tibi.

Omnia aduerſa æquo animo tolera: dum tibi aliena pericula memoras, mitiùs portas tua. Iſido. lib. 1. ſoliloq.

Semper DEVS hic hos vulnerat, quos ad ſalutem perpetuam præparat. Iſid. Ibidẽ.

Philoſophiæ ſummam Epictetus duobus verbis comprehendere ſolitus eſt, ſuſtine & abſtine. Quorum prius admonet, vt mala quę incurrunt, æquo animo toleremus: poſterius vt à voluptatibus temperemus. Ita enim fiet, vt nec aduerſis deijciamur, nec proſperis corrumpamur. Gelli. lib. 17. ca. 19.

Quia acceptus eras DEO, neceſſe fuit vt tentatio probaret te. Tobiæ 12.

Beatus qui corripitur à Domino. Iob. 5.

Vaſa figuli probat fornax, & homines iuſtos tentatio tribulationis. Eccle. 27.

Beati qui nunc eſurîtis, quoniam ſaturabimini. Matth. 5.

Per multas tribulationes oportet nos intrare in regnũ DEI. Actor. 14.

Et omnes qui piè volunt viuere in Chriſto Ieſu, perſecutionem patientur. Timoth. 2. cap. 3.

Quem diligit DEVS, caſtigat. Hebrę. 12.

WIr ſehen offt/ das die böſen vnd Gotloſen Leut in jren handlungen gros Glück haben/ Vnd hergegen erfaren wir das widerſpiel/ in den frumen vnd Gotsfürchtigen. Warumb aber das geſchehe/ gebürt ſich nit/ das wir im fürwitzig nachforſchen oder wider Gott murren. Das ſein die haimliche gericht Gottes/ derhalben ſo vermanen die Hebræer recht.

אין לחרחר אחרי מעשה חשם שחבל בחכמה אעם
שנעלמה מעני החכמים

Das

Das iſt/Man ſol die Werck Gottes nit fürwitzig gründen / Den er hats alles weislich gemacht/ ob es ſchon vor den augen der Weltweiſen verborgen iſt. Vnd widerumb/

אין לשאול טעם לסבת הבורא

Das iſt/ man ſol nit nachforſchen / warumb Gott hab dis oder jenes gethan.

Vñ ſagt vorner die weiſen der Hebræer nit vngereimbt.

חצדיקים תחילתם יסורים וסופן שלוה-ורשעים תחילתם שלוה וסופן יסורים

Der gerechten leben anfang / iſt verfolgung / das end aber wolfart: der Gotloſen anfang aber iſt wolfart / vnd das end mühſeligkeit. Mit welchen worten zuuerſtehen geben wird / der frumē belonung werde in jene Welt auffgeſchoben / vnd desgleichen auch die ſtraf der böſen.

Auguſt. ſuper Matth. ſerm. 28.

VOn der vrſach wegen/ vermiſcht Got die zeitlich wolfart mit betrübnus / damit die Menſchen ein andere ſeligkeit verurſacht werden zuſuchen / welcher lieblichkeit nit betriegen kan.

Auguſt. ſuper Pſal. 21.

Der menſch ſol wiſſen das Gott ein Artzt ſey/ vnd das die Trübſeligkeit ſey ein Artzney zu der ſeligkeit / vnd nit ein ſtraff zu der verdamnus. Wan du in der Cur ligſt vnder den Artzneyen/ ſo wirſtu gebrent/ du wirſt geſchnittē/ du ſchreieſt/ der Artzt hört dich nit / nit das er ein freud daran hab/ ſonder thuts von deiner geſundheit wegen.

Auguſt. contra Fauſtum.

Kein menſch iſt ſo gerecht/ dem die anfechtung der betrübnus nit von nöten ſey / aintweder zu volkummenhait der tugent / oder dieſelbig zubeſtetten / oder jr zeugnus zu geben.

Ambroſ. li. de morte Satyri.

Armut / hunger / ſchmertzen / die man gemainglich für vnglück helt / ſo den menſchen zu künnen ſtehen / ſein nit allein kain verhinderung zum ewigen leben / ſonder helffen auch zu dē verdienſt.

dienſt. Daher kumbt dan/ das geſchrieben ſteet/ Selig ſein die Armen in dem Geiſt/ Selig ſein die hunger leiden/ ꝛc.

Das anzuſehen iſt der Weißman ſelig/ wan er gepeinigt wird/ aber doch nur der/ ſo gepeinigt wird von wegē des glaubens/ gerechtigkeit/ vnd vmb Gottes willen/ aines ſolchen ſchmertzen erduldung macht einen ſeer ſelig. Lactan. lib. 3. diuinarum inſtit.

Erfrew dich du mēſch/ wan du mangel leideſt/ dan du wirſt des Lazari güter bekumen. Baſil.

Diſe menſchen opffern Gott dem Herrn/ von jrem freien willen/ welche mitten in angſt vnd Marter on vnderlaß danck ſagen. Caſsio. ſuper illud Pſal. Doſſun. ſacri.

Leid alle widerwertigkeit mit gedult: dieweil du dir ander leut gefärligkeit für augen ſtelſt/ leideſtu dein bürden deſto leichter. Iſido. lib. 1. ſoliloq.

Gott verwund auf diſer Welt jeder zeit die jenigen/ die er zu der ewigen ſeligkeit berait. Iſidor. ibidem.

Epicteus hat den gantzen inhalt der weltlichen weißheit mit zwaien worten beſchloſſen: hab gedult/ vnd enthalt dich. Deren das erſt vermant/ wir ſollen das übel ſo vns zuſtehet mit gedult leiden/ das ander aber/ das wir vns von wolluſt enthalten. Dan alſo werden wir zweierley nutz darvon tragen. Erſtlichen das wir in widerwertigkaiten nit klainmütig werden/ zum andern/ das wir vns in glück nit erheben. Gell. lib. 17. ca. 19.

Darumb das du Gott angenem warſt/ ſo iſts von nöten geweſen/ das dich die anfechtung probirt. Tob. 12.

Selig iſt der Menſch/ der von dem Herren gezüchtiget wird. Job.

Die Töpf des Haffners bewert der Ofen/ vnd die gerechten Menſchen die anfechtung der Trübſal. Eccle. 27.

Matth. 5. Seligseit jr / so jetzund hunger leidet / dan jr werd ersettiget werden.

Actor. 14. Wir müssen durch vil trübsal eingehen in das reich der Himel.

Timoth. 2. cap. 3. Vnd alle so Gotselig wöllen leben in Christo Jesu / die leiden verfolgung.

Hebr. 12. Den Gott liebt / den straffet er.

חם אמרו על שלשה דברים העולם קים
על האמת ועל הדין ועל השלום שנאמר
אמת ומשפט שלם שפטו בשעריכם

Dicunt: Super tribus rebus mundus consi-
Zach. 8. stit, super iudicio, super veritate, & super pace: sicut dicitur: veritatem, iudicium, & pacem iudicate in portis vestris.

Sie sagen die welt stehet in dreien dingē / in dem Gericht / in der Warhait / vnd in dem Frid: wie dan geschrieben steet / die warhait / gericht vnd frid / richtet in euren thören.

OMnis utique tranquillitas, & fœlicitas mundi pendet ab eo, vt iudicia non peruertantur, veritas locum habeat, pacisq; ab omnibus studeatur.

Auguſt. ſuper Ioan. VEritas panis est, mentes reficit nec deficit, mutat vescentem, nec ipsa in vescentem mutatur.

Auguſt. de verbo Domini cap. 158. Pax est serenitas mentis, tranquillitas animi, simplicitas cordis, vinculum amoris, & consortium diuinitatis. Hæc est quæ simultates tollit, bella compescit, iras comprimit,

primit, ſuperbos calcat, humiles amat, diſcordes ſedat, inimicos in gratiam redigit, cunctis placida, neſcit extolli, neſcit inflari &c. Tam diu iudex dicitur, quandiu & iuſtus putatur: quia nomẽ, quod ab æquitate ſumitur, per ſuperbiam non tenetur.

Iniquum eſt vt quiſq; de alio iudicare velit, & iudicari de ſe nolit. Auguſt. in epiſtola.

Ignorantia iudicis plerunq; eſt calamitas innocentis. Auguſt.

Quicunq; conſanguinitate, aut amicitia, vel è conuerſo, hoſtili odio vel inimicitijs in iudicando ducitur, peruertit iudicium Chriſti, qui eſt iuſticia. Hieron. in Origen. ſuper Amos.

Si DEI vocantur filij qui pacem faciunt, procul dubio Satanæ ſunt qui pacem confundunt. Gregor.

Iuſtus aduocatus à nullo iniuſtas cauſas accipit, nec verba dare pro iuſticia conſiſtit, hoc eſt, non deprauat bonas, nec fucat malas. Greg. ſup. Ezech.

Nihil enim tam proprium Chriſtiani, quàm pacificè viuere, quare etiam huius rei mercedem Dominus eſt nobis pollicitus. S. Baſil.

Quàm ſit res honeſta pax, quid neceſſe eſt commemorare apud filios pacis? Nihil eſt tàm proprium Chriſtiani, quàm pacem conciliare, & pacificum eſſe, itaq; Dominus mercedem maximam nobis propter illam promiſit. Baſil.

Vos non attenditis merita cauſarum, ſed perſonarum, non iura, ſed munera, non quod ratio dictet, ſed quod voluntas affectet, non quod ſentiat, ſed quod mens cupiat, non quod liceat, ſed quod libeat. Nunquam in vobis eſt ita ſimplex oculus, vt totum corpus ſit lucidum, ſed aliquid ſemper admittitis fermenti, quo totam maſſam corrumpitis. Innocen. lib. 2. de vilitate cõdi. humanæ

Pauperum cauſam cum mora negligitis, diuitum cauſam cum inſtantia promouetis, in illis rigorem oſtenditis, in iſtis ex manſuetudine diſpenſatis, illos cum difficultate reſpicitis, iſtos cum facinore tractatis, illos negligen- Ibidem.

ter auditis, iſtos ſubtiliter auſcultatis.

Ibidem. Si fortè pauperum cauſam ſuſcipitis, illos remiſſè foue tis, cum autem diuitum cauſam ſuſcipitis, illos pertinaciter adiuuatis: Pauperes deſpicitis, diuites honoratis, iſtis reuerenter aſſurgitis, illis deſpicabiliter communicatis.

Ibidem. Clamat pauper & nullus exaudit, loquitur diues & quilibet applaudit: diues locutus eſt, & omnes tacuerunt, & verbum illius vſque ad nubes perducunt, pauper locutus eſt, & dicunt, quis eſt hic? & ſi offenderit, ſubuertent eum, clamat vim patiens, & nullus exaudit, vociferatur & non eſt qui iudicet, diuiti dicunt, tu ſede hîc benè, pauperi verò tu ſta illîc, vel ſede ſub ſcabello pedum meorum.

Iſidor. lib. 3 de ſummo bono. Diues citò muneribus corrumpit iudicium, pauper autem dum non habet quid offerat, non ſolum audiri contemnitur, ſed etiam contra veritatem opprimitur.

Arist. lib. 3. Met. Dubitationum ſolutio, eſt veritatis inquiſitio.

Ibidem. Verum bonum eſt & laudabile.

Cicero 1. de leg. Homines ad veritatem nati.

Veritatem tacere, eſt aurum ſepelire.

Cic. de Amicitia. Quæ enim domus tàm ſtabilis, quæ tàm firma ciuitas eſt, quæ non odijs & diſſidijs funditus poſsit euerti?

Iul. Cæſar. Magna ex diſſenſionibus incommoda oriri ſolent.

Valer. Max. lib. 7. Quæſitum erat à Socrate cur rideret, reſpondens ait: video magnos latrones ducentes paruum latronem ad ſuſpendium qui digniores ſunt ſuſpendio: ſacrilegia, inquit, minuta puniuntur, ſed magna in triumphis feruntur.

Fures priuatorum bonorum in neruo & compedibus, publicorum autem in auro atque purpura vitam degunt.

Ælian lib. 12. de varia Hiſtor. Pythagoras ſummus ille Philoſophus dicebat, hæc duo diuinitus hominibus data eſſe longè pulcherrima: veritatem amplecti, et beneficijs operam dare, & addebat vtrunq; cum DEORVM immortalium operibus comparari poſſe.

Idem

Idem interrogatus, quid DEO ſimile facerent homines? cum veritatem exercent, reſpondit. Stob. ſer. 9

Polemon dicere ſolebat, multò ſuauius eſſe vera dicere quàm audire. Stob. ſer. 9

Demoſthenes interrogatus, quid DEO ſimile haberent homines? reſpondit: Benignè facere, & veritatem amare. Maxim. ſerm. 8.

Pax mater fœlicitatis & flos Reipub: eſt, contrà bellum oīs generis calamitatū pelagus, & pernicies publica. Lud. viues.

Magna eſt vis veritatis, quæ contra omnium ingenia, calliditatem, ſolertiam, & fictas hominum inſidias, facilè ſe per ſeipſam defendit. Veritas ſola liberat, ſola ſaluat, ſola lauat. Sen. in epi.

Munera excæcant oculos iudicum, & vim authoritatis inclinant. Leuit.

Dona excæcant oculos iudicum. Leuit. 19.

Non conſideres perſonam pauperis, nec honores vultum potentis: iuſtè iudica proximo tuo. Leuit. 19.

Non facies quod iniquum eſt, nec iniuſtè iudicabis. Ibidem.

Veritas magna eſt, & fortior eſt præ omnibus. Eſd. 1. c. 4.

Omnis terra veritatem inuocat, & non eſt cum ea quicquam iniquum. Ibidem.

Iuſtus Dominus, & iuſticias dilexit, æquitatem vidit oculus eius. Pſalm. 10.

Veritatem requirit Dominus. Pſalm. 30.

Iuſtus vt palma florebit, ſicut cedrus Libani multiplicabitur. Pſalm. 91.

In memoria æterna erit iuſtus. Pſal. 111.

Beati qui cuſtodiunt iudicium, & faciunt iuſticiam omni tempore. Pſal. 105.

Iuſtorum autem ſemita quaſi lux ſplendens procedit & creſcit, ad perfectam diem. Prouer. 4.

Benedictio Domini ſuper caput iuſti. Ibidem.

Opus iuſti ad vitam, via autem impij ad peccatum. Ibidem.

Prouer. 6. Sex ſunt quæ odit DEVS, & ſeptimum deteſtatur anima eius, oculos ſublimes, linguam mendacem, manus effundentes innoxium ſanguinem, cor machinans cogitationes peſsimas, pedes veloces ad currendum in malum, proferentem mendacia, falſum teſtem, eum qui ſeminat inter fratres diſcordiam.

Prou. 11. Qui ſeminat iuſticiam, metet mercedem fidelem.

Prou. 14. Iuſticia exaltat gentem: preciosa res eſt vir prudens ambulans in vijs iuſticiæ.

Prou. 16. Initium vitæ bonæ facere iuſticiam.

Prou. 17. Qui enim iuſtificat impium & condemnat iuſtum, vterq; abominabilis apud DEVM.

Ibidem. Munera de ſinu impius accipit, vt peruertat ſemitas iudicij.

Prou. 21. Facere iuſticiam & iudicium magis placet Domino quàm victimæ.

Prou. 23. Veritatem eme.

Prou. 24. Gaudium eſt iuſto facere iudicium.

Prou. 28. Qui cognoſcit in iudicio faciem, non benefacit iſte, & pro buccella panis deſerit veritatem.

Prou. 29. Rex per iudicium firmat terram, rex qui iudicat in veritate pauperes, eius ſolium firmatur in perpetuum.

Prou. 31. Aperi os tuum & iudica iuſticiam, (& defende) cauſam pauperis & egeni.

Eccle. Tribus ſum delectatus, ſunt hæc grata DEO & hominibus: fratrum concordia, proximorum pax, vir & vxor inter quos benè conuenit.

Eccle. 4. Cum tranquillitate iudica.

Ibidem. Noli quærere fieri iudex, niſi valeas virtute irrumpere iniquitates, ne fortè extimeſcas faciem potentis & ponas ſcandalum in agilitate tua.

Eccle. Regnum à gente in gentē transfertur propter iniuſticias & iniurias, & contumelias ac diuerſos dolos.

Eccle. 20. Iuſtè iudica proximo tuo.

Diligite

Diligite iuſticiam qui iudicatis terram. Sapien. 1.

Iuſticia enim perpetua, & immortalis. Ibidem.

Benedictum eſt lignum per quod fit iuſticia. Sapien. 14.

Væ qui dicitis bonum malum, & malum bonum; ponentes tenebras lucem, & lucem tenebras, ponentes amarum in dulce, & dulce in amarum. Eſa. 5.

Diſcite iuſticiam qui habitatis in terra. Eſa.

Væ qui condunt leges iniquas, & ſcribentes iniuſticiam ſcripſerunt, vt opprimerent pauperes in iudicio. Eſa. 10.

Iuſticia eſt quaſi torrens fortis. Amos 5.

Veritatem tantum & pacem diligite. Zach. 8.

Beati qui eſuriunt & ſitiunt iuſticiam, ipſi enim ſaturabuntur. Matth. 5.

Beati pacifici, quoniam ipſi filij DEI vocabuntur. Ibidem.

Omne regnum diuiſum contra ſe deſolabitur, & omnis ciuitas vel domus diuiſa contra ſe non ſtabit. Ibidem.

In quamcunq; domum ingreſſi fueritis, primum dicite: pax huic domui, & ſi fuerit illic filius pacis, requieſcet ſuper eum pax veſtra. Luce 10.

Nolite iudicare ſecundum faciem, ſed iuſtum iudicium iudicate. Ioan. 7.

Pacatè viuite fratres, & DEVS pacis & dilectionis erit vobiſcum. Corinth. 1. cap. 13.

Omnis qui facit iuſticiam ex DEO natus eſt. Ioan. 1. cap. 2.

QVlle rue vnd wolfart diſer Welt ſtehet in dem/ das man rechte Vrteil laß ergehen / das die Warhait ſtat hab / vnd von jederman guter Frid werd erhalten.

DJe warhait iſt ein Brot / das erquickt die gemüter / vnd nit ableſt / das den eſſenden verwandlet / vnd doch ſelbſt nit verwandlet wird in den / der es eut. Auguſt. ſup. Joā.

Der

Auguſt. de verbo Domini cap. 158. Der Frid iſt ein erleuchtung des verſtands/ein ſicherhait des gemüts / ein ainfeltigkeit des Hertzens/ ein band der lieb/ vñ bey wonung der Gotheit. Diſer iſt / der alle zwitracht aufhebt/ die krieg abſtellet/ den zorn ſtilt/ die hochfertigen hernider ſtöſt/ die demütigen lieb helt / die zwiträchtigen erwaicht / die vnainigen wider zu friden macht / an dem jederman ein wolgefallen hat / der ſich nit kan erheben/ der nit kan aufgeblaſen ſein. Es wird einer ein Richter genent / ſo lang er für gerecht wird gehalten / dan der namen ſo von der billigkait ſeinen vrſprung hat / der wird durch hochfart nit erhalten.

Auguſt. in Epiſt. Es iſt vnbillich das einer den andern wil rechtfertigen/ vnd er wil von keinem andern gerechtfertigt werden.

Auguſt. Die vngeſchickligkait des Richters / iſt gemainglich ein verderben des vnſchüldigen.

Hieron. in Orig. ſu. Amos. Welcher in Gericht oder Vrteil ſellen anſicht Bluts freundſchafft / oder ſonſt freundſchafft: oder hergegen aber groſſe feindſchafft / neid vnd haß / derſelbig verkert das Gericht Chriſti / der die gerechtigkeit iſt.

Gregori. So die kinder Gottes werden genent die fridlich ſein / ſo folgets je daraus/ das die jenigen des Teufels kinder ſein / die den friden brechen.

Gregor. ſuper Ezech. Ein trewer fürſprecher der nimpt von keinem vngerechte handlung an / vnd er verteidigt die vngerechtigkeit nit mit zierlichen worten/ das iſt/ er macht kein gute hãdlung böß / vñ kein böſe gut.

S. Baſil. Es gehört nichts ſo aigentlich einem Chriſten zu/ dan fridſam leben/ von deswegen vns dan der Herr die belonung zugeben verheiſſen hat.

Baſil. Es darf wenig ausfürens bey den kindern des frids/

frids/wie es so ein ehrlichs ding sey vmb den frid. Ainem Christen wiel nichts merers gebüren dan frid machen vnd fridlich sein. Derhalbē vns der Herr ein grossen lon hat verhaissen.

Jr sehet nit an die handlung / wie sie an jr selbst ist / sonder die person. Jr sehet nit an die bloß gerechtigkait sonder geschancknuß / jhr sehet nit an was oder eur gewissen weist / sonder eures freyē willen begierden / jr sehet nit an / was jr wist / sonder das eur hertz begert: nit das sich gebürt / sonder das euch gelust. Eur aug ist nie so gerecht vnd schlecht / das der gantz leib erleucht möcht sein / sonder jhr mischet jeder zeit ein saurteig zue / mit dem jhr das ander als verderbt. Innocen. lib 2. de vil. humanę. cond.

Jr last die handlung der Armen dahindē stehn mit auffschiben / vnd dęs Reichē handlūg bringt jr mit embsigkait an ein ort. Mit der Armē handlungen erzaigt jr euch sträflich / mit dem Reichen aber / dispensirt jr aus senfftmütigkait / die Armen sehet jr mit beschwer an / die Reichen aber haltet jr in Ehren / nit on ein sonderlichs buebenstuck: der Armen red last jr für ohren gehn / die Reichē hört jr mit sonderm fleiß vnd auffmercken. Ibidem.

Wan jr etwan aines Armen handlungen annembt / nembt jr euch schlechtlich vmb sie an: den Reichen aber thuet jhr ernstlichen beystand / die Armen sehet jr über die achsel an / vnd die Reichen habt jr in Ehren: den Reichen thuet jr Ehrerbietung / vñ die Armen habt jr verächtlich. Ibidem.

Der Arm schreit vnd niemand hört jhn / der Reich red nur gemach / vnd jederman schmaichlet jm / der Reich hebt an zu redē / vñ jederman schweiget / vnd man helt sein wort für Gottes Ibidem.

wort/ der Arm redt auch/ so sagt man von stund an von wan kumbt der? so er sich etwo mit dem wenigisten vergreifft/ so trit man jn mit füssen. Schreit der/ dem man gewalt thuet/ so kumbt jm niemand zu hilff/ schreit er noch hefftiger/ so ist niemand der vber jn was recht ist erkent: zu dem Reichen sagt man sitz du da her/ da sitzestu wol: dem Armen aber sagt man steh dort still/ oder setz dich zu meinem fueßschemel.

Isid. lib. 3. de summo bono. Ein Reicher kan ein gericht bald felschen mit geschencknussen/ ein Armer aber dieweil er nichts zuschencken hat/ so hört mã jn nicht allein nit: sonder wird wider alle warheit vnd billigkeit vndergedruckt.

Arist. lib. 3. Mete. Einer zweiffelhafftigen frag auflösung/ ist ein ergründung der warhait.

Ibidem Das war ist/ das ist guet vnd lobs werd.

Cic. 1. de leg. Die leut sein võ natur zu der warhait geborn.

Die warheit verschweigen/ ist nichts anders/ dan ein golt eingraben.

Cic. de amicitia. Welches Hauß ist so bestendig? welche Stat so vest? die nit mit haß vnd zwitracht künt in grund auß getilget werden.

Julius Cęsar. Es entsteht auß zwitracht gemainlich grosser vnrath.

Valerius Max. lib. 7. Der Socrates ist gefragt worden/ warumb er lachet? da hat er geantwort/ vnd gesagt: Ich sich das grosse Rauber vnd Mörder/ die des hencken wirdiger sein/ ainen klainen Rauber zum Galgen füren. Klaine Kirchen diebstal/ sagt er/ werden gestrafft/ die grossen aber helt man für ein ehr.

Die dieb/ so ainem in der gemain schlechte gütter stelen/ bind man/ vnd schlechts in die springer/ die

die aber dem gemainen nutz abſtelen/ die gehn in gulden Ketten/ Samat vnd Seiden daher.

Pythagoras ein fürnemiſter vnder den weiſen/ der ſagt einmal/ das zway ſeer ſchöne ding den menſchen ſein von Gott geben worden: Nemlich ſich der warheit befleiſſen/ vnd den leutten guets thuen/ vnd hat darzue geſetzt/ das diſe alle baide mit der ewigen vnſterblichen Göter werckē künnen verglichen werden. Ælian. li. 12. de. varia hiſt.

Diſer als er auff ein zeit gefragt war/ was die menſchen theten das Got gleich wer? da antwort er/ wan ſie die warheit übten/ vnd die ſelbig lieb hetten. Stob. ſerm. 9.

Polemon pflegt zu ſagen/ es ſey vil lieblicher die warhait zu ſagen/ dan zu hören. Stob. ſerm. 9.

Als Demoſthenes gefragt ward/ was die menſchen thetten/ das Got gleich wer/ da antwort er/ gütig ſein/ vnd die warheit lieb haben. Maxim. ſerm. 8.

Der frid iſt ein muetter der wolfart/ ain plüe vnd auffnemen des gemainen nutz/ hergegen der krieg bringt mit ſich allerlay trübſeligkeit/ vñ iſt ein gemains verderben. Lud: Viues.

Es iſt ein groſſe krafft der warheit/ die ſich ſelbſt gar leicht kan verthedigen/ wider alle ſpitzfindigkeit/ vnd ertichte betrug der menſchen. Allain die warheit erlediget/ macht ſelig vnd rain. Sen: in Epiſt.

Die gaben oder ſchmier verplenden die augen der Richter/ vnd biegen die krafft jrer achtbarkeit vnd wierden. Leuit.

Die geſchancknuß verblenden die augen der Rechtſprecher. Leuit. 19.

Du ſolſt nit anſehen die perſon des Armen/ auch nit den gwalt des mechtigē/ ſprich ein rechts vrteil deinem nechſten. Leuit. 19.

Ibidem Thue nit was argist / vnd richt nit vnbillich.

Esd. 1. cap. 4. Die warheit ist ein groß ding / vnd ist stercker dan ander ding all.

Ibidem. Der gantz erdboden rüfft die warheit an / vnd bey jr ist nichts args.

Psalm. 10 Der Herr ist gerecht / vñ halt die gerechtigkeit lieb / seine augen haben die billigkeit gesehen.

Psal. 30. Der Herr erforscht die warheit.

Psal 91. Der gerecht wird gruenen / wie ein Palmbaum / vnd wirdt gemeret werden / wie ein Ceder baum Libani.

Psal. 111 Man wird in ewigkait von dē gerechten sagē.

Psal. 105. Selig sein die / so die gericht halten / vnd thuen jeder zeit nach der gerechtigkeit.

Prouer. 4. Aber der gerechten wandel gleist herfür wie ein scheinends liecht / vñ nimbt zu / biß zu der volkummenheit aines rechten tags.

Ibidem Des Herrn segen über das haupt des gerechten.

Ibidem. Das werck des gerechten dient zu dem leben: der wandel aber der Gotlosen zu der sünd.

Prouer. 6 Es seind sechß ding / die Got hast / vnd das siebent verflucht sein seel. Erhebung der augen oder hochmuet / ein liegēde zungen / die hend so genaigt sein vnschuldigs bluet zuuergiessen / ein hertz das böse gedancken erdicht / die füß so geschwind sein zu dem bösen zu lauffen / ein Lugēthafftigen / ein falschen zeugē / vnd letzlich den der zwitracht macht zwischen den Brüdern.

Prouerb. 11. Der gerechtigkeit seet / der wird einen trewen lon schneiden.

Prouer. 14. Die gerechtigkeit erhöcht ein volck. Es ist ain köstlich ding vmb ein wesen man / der in der gerechtigkeit wandlet.

Der

Der anfang eines guetē lebens ſtehet in dem/ das man die gerechtigkeit thue. Prouer. 16.

Dan der den Gotloſen für gerecht erkent/ vñ der ander der den gerechten verdaꝛmet/ diſe bede ſein ein grewel voꝛ Gott. Prouer. 17.

Der Gotloß nimbt geſchanckenuß auß dem Pueſen / damit er die weg der gerechtigkeit verkere. Ibidem.

Die gerechtigkeit handlen vnd gericht halten gefelt Got beſſer dan opffer. Prouer. 21.

Kauff die warheit. Pro. 23.

Dem gerechten iſt ein freud gericht zuhalten. Pro. 21.

Der in dē gericht die perſon anſicht der thuet nit recht / vnd verleſt die warheit vmb ein ſtuck brot. Pro. 28.

Ein Künig ſterckt durch das gericht ſein läd. Pro. 29

Ein Künig / der in der warheit richt vnd vrteil ſpricht / über die Armen / dem wird ſein Reich beſterckt in ewigkeit.

Thue deinen mund auff / vnd richt nach der gerechtigkeit: vnd beſchütz die handlung des Armen ellenden. Pro. 31.

An drey dingen hab ich ein wolgefallē gehabt/ die Got vnd den menſchen ſein angenem geweſt: die ainigkeit der Brüder/ der nechſten oder nachbarn frid/ vnd weib vnd man/ die ſein ainig mit einander ſein. Eccle.

Richt fein mitſam. Eccle. 41

Du ſolteſt dē Richter ambt nit nachſtellen/ allein du künneſt mit deiner macht die boßheit außreutē/ damit du nit etwan erſchreckeſt voꝛ dē angeſicht des mechtigen / vñ macheſt dir ein ſchand mit deiner geſchwindigkeit. Ibidem.

Es wird das Künigreich von einem volck auff

Eccle. das ander gelegt werden / von wegen der vngerechtigkeit / vnbilligkeit / schmach vñ mancherley betrug.

Eccle. 10. Sprich ein gerechts vrteil deinem nechsten.

Sap. 1. Habt die gerechtigkeit lieb / die jr das erdrich richtet.

Ibidem. Dan die gerechtigkeit ist ewig vñ vnsterblich.

Sap. 14. Gebenedeyet ist das holtz / damit die gerechtigkeit wird volbracht.

Esa. 5. Wehe euch / die jr das guet böß heist / vnd das böß guet / vnd haltet die finsternuß für das liecht / vñ das liecht für die finsternuß / vnd verkert das bitter ins süsse / vnd das süs in bitterkeit.

Esai. Lernt gerechtigkeit / die jhr auff dem erdrich wonet.

Esai. 10. Wehe denen die böß gesatz machen / vnd schreiben die vngerechtigkeit / damit sie die Armen vor gericht vndertrucken.

Amos 5. Die gerechtigkeit ist wie ein gewaltiger fluß.

Zach. 8. Liebt allein die warheit vnd den frid.

Matth. 5. Selig sein / die hungert vnd dürst nach der gerechtigkeit / dan sie werden ersettiget werden.

Ibidem. Selig sein die fridsamen / dan sie werdē kinder Gottes genent.

Ibidem. Ein jegliches reich das in jm selbst zerspalten ist / das wirdt zerstört werden / vnd ein jegliche Stat oder Hauß / das in jm selbst zertailt ist / das kan nit bestendig bleiben.

Luce 10. Als offt jr in ein Hauß eingehet / so sagt erstlich / der frid sey mit disem Hauß / vnd so alda erfunden wird ein kind des fridens / so wird der frid auff jm bleiben.

Joan. 7. Jr solt kain vrteil fellē nach gunst / sonder fellet ein gerechts vrteil.

Leber

Lebet fridlich jr brüder / so wird der Got des fridens vnd der lieb mit euch sein. Cor. 1. cap. 13.

Ein jeglicher der die gerechtigkeit thuet / der ist auß Gott geborn. Joan. 1. cap. 2.

הם אמרו תן לו משלו שאתה ושלך שלו
וכן כדוד הוא אמר כי ממך הכל ומידך
נתנו לך

Dicunt: Da ei de suo, quoniam tu & quæcunque habes illius sunt: sicut & Dauid dicit: quoniam ex te sunt omnia, & de manu tua tribuimus tibi.

Sie sagen / gib jm von dem seinigen / dan du bist sein / vnd alles was du hast: Wie auch der Küniglich Prophet Dauid sagt / dan von dir kumpts alles / vnd von deiner hand mildigkeit geben wir dir.

HÆc sententia admonet vt cogitemus, vnde habeamus non tantum quòd sumus, viuimus, & mouemur, sed vnde nobis omnia, quibus ad sustentandam vitam quotidie fruimur, proueniant, diuinitùs nempe, ex benigna & larga cœlestis patris manu, qui affatim omnia, quæ requirit vsus noster, suppeditat. Illius ergo beneficia & dona omnia nostra bona cognoscamus: quæ certè meditatio primùm efficit, vt illi confiteamur, gratias agamus, non tantum de victu, sed de omnibus bonis, vita, prudentia, eruditione, iusticia, et alijs, quæ omnia DEI *dona esse scire debemus: Deinde vt libenter erogemus, quæ faciunt ad illius gloriam, & pauperum illius sustentationem.*

Huius

Huius vt admonerẽtur olim filij Israël, & DEO grati essent, primitiæ et alia sacrificia illis à DEO præscripta fuerunt. Et Salomon dicit

Sal. Prouerb 3. *Prouerb.* 3. Honora Dominum de tua substantia, & de primitijs omnis prouentus tui, & implebuntur horrea tua satietate, & torcularia tua musto affluent.

Augustin. in Epist. Dicit tibi Christus: da mihi ex eo quod dedi tibi, de meo quæro, da & redde. Habuisti me largitorem, fac me debitorem, habeam te fœneratorem. Temporalia mihi das, æterna tibi restituam, teipsum tibi reddam, quando te mihi reddidero.

Augustin. super Ioan. DEVS tibi totũ est, si esuris, panis tibi est, si sitis, aqua tibi est, si in tenebris es, lumen tibi est, si nudus es, immortalitate vestis tibi est.

Miser ego quantum deberem diligere DEVM meum, qui me fecit, quum non eram, redemit cum perieram. Nõ enim eram, et de nihilo me fecit, non lapidẽ, non arborem, non aliquod de animalibus brutis, sed hominẽ voluit me esse, dedit mihi viuere, sentire, discernere, reduxit me de exilio, redemit de seruitio, vocauit me nomine suo, vt memoriale suum semper esset apud me: vnxit oleo lætitiæ, quo ipse erat vnctus, vt ab vncto essem vnctus, et à Christo dicerer Christianus.

Augustin. in sermone de diuite. Eleemosyna mundat peccata, & ipsa interpellat pro nobis ad Dominum: quia quicquid dederimus pauperibus, ipsum integrè possidebimus.

Augustin. de verbis Domini serm. 25. Fœcũdus est ager pauperum, citò redibit donantibus fructum. Via cœli est pauper, per quam venitur ad patrem: incipe igitur erogare, si non vis errare.

Augustin. in epistola. Si vis esse mercator optimus, fœnerator egregius, da quod non potes retinere, vt recipias quod non poteris amittere, da modicum, vt recipias centuplum, da temporalem possessionem, vt consequaris hæreditatẽ æternam.

Augustin. in quadã epi. Tantò magis inhæret DEO quilibet, quantò minus colligit proprium.

Ille

Ille verè Christianus est qui omnibus misericordiam facit, qui nulla omnino mouetur iniuria, qui alienum dolorem tanquàm proprium sentit, cuius mensam nullus pauper ignorat, qui coram hominibus inglorius habetur, vt coram DEO & angelis glorietur, qui terrena contemnit, vt possit habere cœlestia, qui opprimi pauperem se præsente non patitur, qui miseris subuenit, qui ad fletum fletibus prouocatur alienis, quod ipsum faciebat Paulus inquiens: Quis infirmatur, & ego non infirmor?

Radix omnium bonorum est charitas, & radix omniũ malorum est cupiditas, & simul ambæ non possunt consistere, quia nisi vna radicitus euulsa fuerit, alia plantari nõ potest: sine causa aliquis conatur ramos incidere, si radicem non contendit euellere. Augustin. hom. super Ioã.

Sola charitas est, quæ vincit omnia, & sine qua nihil valent omnia, & quæ vbicunq; fuerit, trahit ad se omnia: scientia si sola sit inflat, quia verò charitas ædificat, scientiam non permittit inflari. Augustin. de doctri: Christi:

Tu ergo quando venis ad Ecclesiam, ad DEVM adorandum, munera tecum in manibus porta, da non habentibus, & pete ab illo qui habet, vt oratio tua bonis operibus commendetur: infirma enim est oratio, quæ eleemosynarum largitate non est munita. Chrysost: super Matth:

Melius seruatur pecunia, quę in dextera pauperis collocatur: hanc calumniator non extorquet, inuidus non criminatur, latro non aufert, fur nocturnus non diripit, seruus fugam meditans non inuadit, sed semper est tuta, semper integra, semper salua. Ibidem.

In tuto hęreditas ponitur quæ DEO custode seruatur. Cypria: in sermo: de eleemos.

Qui eleemosynas elargitur fidẽ habet, operatur enim ideo quia credit. Idem.

Manus pauperis est gazophylacium Christi, & quicquid pauper accipit, Christus acceptat, Da ergo pauperi Pet. î quodã sermone.

terram, vt recipias regnum, da vnicum vt recipias totum, da pauperi vt detur tibi. Quia quicquid pauperi dederis, tu habebis, quod pauperi non dederis, habebit alter.

Laert. lib. 4. cap. 7. Bion Borysthenites semper dicebat, esse optabilius suam messem alteri largiri, quàm alienam decerpere. Sensit fœlicius esse dare, quàm accipere.

Demosthenes interrogatus, quid DEO simile haberent homines? respondit, benignè facere.

Tobię 4. Eleemosyna ab omni peccato & morte liberat.

Tobię 12. Eleemosyna à morte liberat, & ipsa est quæ purgat peccata, & facit inuenire vitam æternam.

Ibidem. Ne auertas faciem tuam ab vllo paupere, & DEVS quoq; faciem suam à te non auertet.

Iob. Iudicium pauperibus tribuit.

Idem. Clamorem pauperis & clamorem egeni Dominus exaudiet.

Psal. 51. Videbunt iusti & timebunt, & super eum ridebunt & dicent, ecce homo qui non posuit DEVM adiutorem suũ, sed sperauit in multitudine diuitiarum suarum, & confortatus est in vanitate sua.

Psal. 139. Qui spernit pauperem peccat.

Prouerb. 1 Non prosunt thesauri impietatis, eleemosyna autem liberat à morte.

Prouerb. 3 Non dicas proximo tuo vade, & reuertere, & dabo cras cum sit apud te (quod tribuas.)

Prouer. 10 Non occidet fame Dominus animam iustam. i. pronam ad largiendum: Helias in fuga & solitudine coruis ministrantibus pascitur, & Danieli in lacu ad Leonũ prædam incluso prandium diuinitus apparatur.

Prouer. 11 Non proderunt diuitiæ in die indignationis, & eleemosyna liberat à morte.

Prouer. 14 Calumnians pauperem exprobrat factori eius, honoratq; eum qui miseretur egeni.

Prouer. 18 Per obsecrationes loquitur pauper, & diues respondet dura.

DEO

DEO fœnerat, quicunq; miseretur pauperis, & retri- Prou. 19.
butionem eius compensabit ei.

Omnes fratres pauperis oderunt eum. Prou. 19.

Qui obturat aures suas ad clamores pauperis, etiam Prou. 21.
ipse clamabit, & non exaudietur.

Ne diripias pauperem, quoniam pauper est, neque op- Prou. 22.
primas miserum in porta, quia Dominus iudicabit causam
illorum, & vim faciet illis, qui animæ eorum vim intule-
runt.

Odit anima mea inopem superbum. Prou. 23.

Qui dat pauperi non indigebit, qui despicit deprecã- Prou. 28.
tem sustinebit penuriam.

Eleemosyna resistit peccatis. Eccle. 3.

Aqua restinguit inflãmatum ignem, et eleemosyna ex- Eccle. 3.
piat peccata.

Fili eleemosynam pauperis ne defraudes, & oculos Eccle. 4.
tuos non transuertas à paupere, facilis esto ad audiẽdum
pauperem, & cum mansuetudine placida ei responde.

Paupertas & honestas à DEO sunt. Eccle. 11.

Tres species odiuit anima mea, & aggrauor valde ani- Eccle. 25.
mæ illorum, pauperem superbum, diuitem mendacem, &
senem fatuum & insensatum.

Qui facit misericordiam, offert sacrificium. Eccle. 25.

Et peccata tua eleemosynis redime. Daniel 4.

Beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam con- Matth. 5.
sequentur.

Cum ergo facis eleemosynam, noli tuba canere ante Matth. 6.
te.

Thesaurizate vobis thesauros in cœlo. Matth. 6.

Nesciat sinistra, quid faciat dextera tua. Matth. 7.

Gratis accepistis, & gratis date. Matth. 10.

Si vis perfectus esse, vade & vende omnia tua, & da Matth. 19.
pauperibus, & habebis thesaurum in cœlo, & veni & se-
quere me.

Lucæ 3. Qui habet duas tunicas, det non habenti, & qui habet eſcam, ſimiliter faciat.

Lucæ 6. Date & dabitur vobis.

Lucæ 6. Date eleemoſynam, & ecce omnia munda ſunt vobis, vendite quæ poſsidetis, & date eleemoſynam.

Cor. 1. c. 7 Hilarem datorem diligit DEVS.

Cor. 1. c. 8. Charitas verò ædificat.

Cor. 1. c. 13 Nunc autem manet fides, ſpes, charitas, tria hæc, maior autem horum eſt charitas.

Coloſ. c. 3. Super omnia charitatem habete, quod eſt vinculum perfectionis.

Tim. 1. c. 1 Finis præcepti charitas eſt.

Iacob c. 3. Nónne pauperes elegit DEVS in hoc mundo?

Ioã. 1. c. 3. Debemus etiam animas pro fratribus ponere.

Ioã. 1. c. 4. DEVS charitas eſt, & qui manet in charitate, in DEO manet, & DEVS in eo.

DIſer ſpruch vermant vns / das wir bedencken / von wannen wirs haben / das wir nit allein menſchen ſein / leben / vñ bewegt werden / ſonder auch von wan vns die andern ding alle kumen / damit wir vnſer leben täglich erhalten. Nemblich von oben herab / auß der güttigen vnd milden hand Gottes des himliſchen vatters / welcher vns reichlich gibt alles das / ſo wir zu täglicher notturft vñ notwendigẽ brauch bedürffen. Derhalben ſollen wir all vnſere gütter nit anders halten / dan für gaben vnd wolthaten Gottes. Welches nach bedenckẽ / erſtlich dz nutz wird mit ſich bringẽ / das wir vns vor jm ſchuldig erkẽnen / danckſagen / nit allein vmb die narung / ſonder vmb allerley gütter / leben / verſtand / kunſt / gerechtigkeit / vnd all andere ding / die wir all für gaben Gottes ſollen halten. Darnach das wir gern vmb Gottes willen geben / das dan zu der ehr Gottes dient / vnd zu vnderhaltung der armen.

Damit

DAmit aber diß vorzeiten die kinder von Jſrael vermant würden/ vnd Got darumb danckbar weren/iſt jnẽ von Got auffgeſetzt wordẽ/das ſie jre erſte frucht/ vnd andere ding/ auffopferten. Vñ der weiß man Salomon ſagt Prouerbiorum am 3. Eher den Herrn von deinem hab vñ guet/ vnd von allen früchten deines einkumens/ ſo werden deine ſcheurẽ nach ſtatten gefült werden/ vñ deine Weinpreß werden vberflüſſig ſein mit moſt. Sal. Pro. 3.

Chriſtus ſagt zu dir / gib mir von dem das ich dir gegebẽ hab/ ich erforder das meinig/gibs heer vnd ſtell mirs zu / haſtu mich zu einem geber mögen leiden /ſo laß mich auch deinen ſchuldner ſein/ damit ich dich zu einem wucherer kan haben. Du gibſt mir zeitliche ding: ich will dir ewige zueſtellen. Jch will dich dir ſelbſt widergeben /wan ich dich mir wider zueſtell. Auguſt: in Epiſt.

An Got haſtu alles miteinander /wan dich hũgert/ ſo haſtu an jm ein Brot / ſo du dürſt g biſt/ ſo iſt er dir ein waſſer / wan du in der finſternuß biſt/ſo iſt er dir ein liecht/ wan du nackẽd vñ bloß biſt/ſo iſt er dir mit ſeiner vnſterbligkeit ein klaid. Auguſt. ſuper Jo.

Jch ellender / wie hoch ſoll ich meinen Got lieben der mich erſchaffen hat /da ich noch nit war/ der mich erlöſt hat/ da ich verloren war? Dann ich war nichts geweſen/ da hat er mich auß nichte erſchaffen /nit einen ſtein / nit ein Baum / nit ein vnuernünfftigs thier/ſonder hat wöllen das ich ein menſch ſey / er hat geben das ich künne leben/ empfinden/ vnd ein ding vor dem andern erkennen/ er hat mich herauß gefüert auß dem elend/ er hat mich erledigt von der dienſtbarkeit/er hat mich bey ſeinem namen genẽt/damit ſein gedecht-

 nuſſ

nuß jeder zeit bey mir bleib / er hat mich gesalbet mit dem öl der freuden / mit dem er selbst ist gesalbt worden / damit ich von dem gesalbet wurd / der selbst gesalbet ist / vñ von Christo wurd ein Christ genent.

August: i serm: de diuite. Almusen vertilget die sind / vnd ist ein fürbitterin für vns bey dem Herrn / dann alles das wir den Armen werden geben / das werden wir volkummenlich besitzen.

August: de verb: dñi serm: 25. Der Acker der armen ist fruchtbar / es wird widergolten / das man jhn schenckt. Der weg zu dem himel ist arm / durch den man kumbt zu dem Vatter / derhalben so fah an außzuteilen / wann du nit wilst jrren.

August: in epist. Wan du der best kauffman wilst sein / vnd der fürnemest wucherer / so vergib etwas das du nit kanst behalten / damit du empfahest das du nit kanst verlieren / gib ein wenig damit du hundertfeltig wider empfahest / vergib ein zeitliche possession / damit du die ewig erbschaft bekumest.

August: in quadã epist. Souil einer Got anhengiger ist / souil weniger er sich vmb zeitliche aigentumb reist.

Der ist ein rechter Christ / der gegen jederman barmhertzig ist / der sich mit kainer vnbilligkeit lest bewegen / der eines andern anligen für sein aigen anligen helt / des kuchen allen Betlern bekant ist / der bey den leutten kain ruemb sucht / damit er vor Got vñ dē Engeln dē ewigen ruem̃ vberkumb / der jrdische ding in wind schlecht / damit er himlische habē kün / der in seinem beiwesen den armen nit lest vnderdrucken / der den ellenden zu hilf kumbt / der sich lest zu wainen bewegen durch ander leut wainen oder anligen / das dan Paulus selbst thon hat / wie er sagt. Welcher

ist

ist vnder euch kranck gewesen / da ich nit sambt im kranck war ?

Die wurtzel alles gueten ist die lieb / vñ die wurtzel alles übels ist die begierden / welche zway ding nit künnen bey einander stehen / dan wan das ein nit in grũd vertilget ist / so kan das ander nit gepflantzet werden / es wird einer vmb sunst die Est abhawen / wan er nit erstlich die wurtzel herauß reist. August: Homil. super Joan:

Allein die lieb überwind alle ding / vnnd on diese sein alle ding für nichte / vñ diese lieb, sie sey wo sie wölle / so zeucht sie alle ding zu sich. Die kunst wan sie allein ist / so macht sie den menschen aufgeblasen / dieweil aber die lieb aufbaut / so leßt sie die künst nit stoltz werden. August: de doctri. Christi.

Derhalben wan du in die Kirchen kumst Got anzubeten / so bring gaben in deinen henden / gib den / die nichts haben / vñ beger etwas von dem / der etwas hat / damit das dein gebeth durch guete werck Got desto angenemer sey / dan es ist ein schwach gebeth / dz nit mit miltigkeit des almusen gerüst ist. Chrysost. super Matth:

Ein gelt wird besser verwart in der rechten hand des armen / dan das der schmachreder nit mit gewalt herauß nemẽ kan / der neider nit schelten / der rauber nit entragen / der dieb nächtlicher weil nit stelen / der veldfluchig knecht nit entfrẽden / sonder ist jeder zeit sicher / alweg gantz vnd vnuerletzt. Ibidem.

Das erbgut wird in sicher hand gegeben / das Got zuuerhüeten geben wird. Cypr: in serm: de Eleemos.

Der almusen gibt / der hat den glauben / dan er thuet darumb guets / das er vestigklich glaubt. Idem.

Die hand des armen ist ein heiliger schatz castẽ Christi Pet. in quod. ser:

Christi / dan alles was ein armer nimbt / das will Christus angenumen haben. Derhalben so gib dē armen das land / damit du ein Künigreich darumb empfahest / gib im ein ding allein / damit du alles miteinander bekumest / gib einem armen / damit dir auch gegeben werd. Dan alles was du einem armē gibst / das wirstu haben / das du aber einem armen nit wirst geben / dasselb wird ein andrer haben.

Laer: lib. 4. cap. 7. Bion Borysthenites pflegt jeder zeit zusagen / es sey vil besser / das einer sein schnit einem andern geb / dan einem sein schnit nemen. Damit anzuzaigen / es sey glückseliger geben / dan nemen.

Da Demosthenes gefragt war / was die mēschen hetten / das Got gleich wer? Da antwortet er / guet that erzaigen.

Tob. 4. Das almusen erlöst von allen sünden vnd tod.

Tob. 12. Das almusen erlöst von dem tod / vnd ist das jenig das die sünd reiniget / vnd zeigt an wie wir das ewig leben sollen finden.

Ibidem. Wend dein gesicht von keinē armen ab / so wird Got auch sein angesicht von dir nit abwenden.

Job. Er hat das gericht den armen geben.

Idem. Das geschrey der armen vnd das geschrey der dürftigen / wird der Herr erhören.

Psal. 51. Die gerechten werden sehen vnd fürchten / sie werden jn verlachen / vñ sagē / Sihe an den mēschen / der jm Got nit hat bestelt einen helffer vnd beystand / sonder hat sein hoffnung gesetzt in die menig der reichthumb / vnd ist in seiner eitelhait gesterckt worden.

Psal. 139. Der einen armen veracht / der sündiget.

Pro. 1. Die schätz der Gotloßheit sein nichts nutz / almusen aber erlöst vom tod.

Sag

Sag nit zu deinē nechſten / gehe hin / kum mor- Pro. 3.
gen wider / vñ ich will dir morgen geben / dieweil
es in deiner macht ſteht / ob du jhm etwas geben
wöllſt.

Der Herr wird die ſeel des gerechten nit mit Pro. 10.
hunger laſſen verderben / nemblich die ſo genaigt
iſt den dürfftigen zugeben. Der Prophet Helias
wird auf der flucht in der wüſt / durch die Rabē /
ſo jm gedient haben / erneert / vnd dem Daniel ſo
den Löwen zu einer ſpeiß war eingeſchloſſen /
ward von Got ein früemal zuegeſchickt.

Die reichthumm werden nichts nutz ſein an dem Pro. 11.
tag des zorns / vñ das almuſen erlediget von dem
tod.

Der einem armen ſchmachwort gibt / der ver- Pro. 14.
ſchmecht ſeinen ſchöpfer.

Der arm begert etwas mit diemut / vnd der Pro. 18.
Reich antwort jm in übermueth.

Got dem Herrn treibt der den wucher / der Pro. 19.
ſich über den armen erbarmt / vnd er wirts jhm
reichlich erſtatten.

Alle brüder deß armen ſein jm heſſig. Pro. 19.

Der ſeine ohren zuchelt / wan der arm etwas Pro. 21.
begert / der wird auch nit erhört werdē bey Got /
wan er bett.

Ber aub den armen nit / den er iſt arm. Vnder- Pro. 22.
truck auch nit den ellenden vnder dem thor / dan
der Herr wird ſein handlung richten / vñ wird die
mit gewalt dringen / die jhrer ſeel haben gewalt
thon.

Mein ſeel haßt ein hochfertigen der arm iſt. Pro. 23.

Der einem armen etwas gibt / der wird nie Pro. 28.
not leiden / der aber für einen ſo etwas begert /
fürüber gehet / der muß mangel leiden.

Eccle. 3. Das almuſen widerſtrebt den ſünden.
Das waſſer leſcht das brinnet feur / vnd das almuſen vertilget die ſünd.
Eccle. 4. Sun entzeuch dem armen ſein almuſen nit / vñ keer deine augen nit ab von dem armen / hör den armen gern vnd on verdruß / vnd gib jm ſenftmütige vnd gütige antwort.
Eccle. D.e armut vnd erbarkeit kumen von Got.
Eccle. 25. Mein ſeel haßt drey ding / vnd wird ſeer bekümert vmb jrer ſeel willen. Ein armen der hochfertig iſt / ein reichen der lugenhaftig iſt / vnd ein alten der nertiſch vnd vnweiß iſt.
Eccle. 35. Der barmhertzigkeit beweiſt / der opffert ein opfer auf.
Daniel. 4 Vnd büeß deine ſünde mit almuſen.
Matth. 5. Selig ſein die barmhertzigen / dan ſie werden barmhertzigkeit erlangen.
Matth. 6. Derhalbē wan du almuſen gibſt / ſo laß nit vor dir her trumeten.
6. Machet euch ſchätz in dem himel.
7. Dein lincke hand ſol nit wiſſen / was die gerecht thuet.
10. Dieweil jrs vmb ſunſt habt empfangē / ſo gebts auch vmb ſunſt.
19. Wan du wilſt volkumen ſein / ſo gehe hin vnd verkauf alle deine güter / vnd gibs den armen / ſo wirſtu haben ein ſchatz in dem himel / alßdan kum vnd volg mir nach.
Luce 13. Der zwen Röck hat / der geb dem den ein / der keinen nit hat. Vnd der zuеſſen hat / der thue jm auch alſo.
6. Gebt / ſo wird euch auch gegeben werden.
6. Gebt almuſen / nēbt war es iſt euch alles rain.
Verkauft das jr beſitzt / vnd gebt almuſen.

Einen

Einen frölichen geber hat Got lieb. 2 Cor. 1
Die lieb aber bawet auf. 8.
Jetzt bleiben aber / der glauben / die hofnung / vñ die lieb / aber vnder den dreyen ist die lieb das höchst. 13.
Habt vor allen dingen die lieb / die ein band ist der volkumenheit. Coloss. c. 3
Der inhalt deß gesatz / ist die lieb. 1 Tim. 1. c. 1
Hat jhm nit Got ausserwelt die armen diser welt? Jacob. c. 2
Wir müssen auch leib vnd leben für vnser brüder setzen. 1 Jo. 1. c. 3.
Got ist die lieb / vnd der in der lieb verharret / der bleibt in Got / vnd Got in jm. Jo. 1. c. 4.

חיו אומרים אם אין אני לי מי לי ובשאני
לעצמי מה אני ואם לא עכשיו אימתי׃

Dicunt: Si non ego mihi, quis mihi? & cum ego mihimet ipsi: quid ego? & si non modò, quando?

Sie sagen: Wan ich mir nit selbst / welcher soll mirs? vnd so ich mir selbst / wer bin ich? vñ wan ichs nit jetzt / wan darnach?

TRia continet hoc Apophthegma: Primũ, *quemcunq; seipsum debere excitare ad res sanctas, honestas, & vtiles, parum enim vel nihil efficiunt aliorum monita, si non adsit propria animi voluntas, & promptitudo.*

Alterum, *quod si in rebus honestis & vtilibus promoueris & quid recte feceris, non tamen indè sequi oportet, vt tibi nimium pla-*

ceris, arrogantius q̃ de te & factis tuis sentias, cum quidquid facimus sit imperfectum, & nihil ex omni parte beatũ: sicut inquit Saluator noster: Et si omnia feceritis, dicite serui inutiles sumus.

Tertiũ, *in tempore, hoc est, in iuuentute optimis incumbendum esse, ægrè enim & non nisi magna molestia & difficultate in senectute addiscimus, quæ in iuuẽtute negleximus. Et certè difficile est assueta siue bona, siue mala, relinquere. Nam à teneris assuescere multum est: & multum etiam refert protinus ab incunabulis optimis imbui: Nam:*

Horatius. QVo semel est imbuta, recens seruabit odorem
Testa diu. *vt inquit* HORATIVS.

Hierony. Vnusquisque prooperibus suis mercedem accipiet, nec possunt in die iudicij aliorum virtutes, aliorum vitia subleuare.

DJser spruch helt drey stück in sich. Das erst ist/es soll sich ein jeglicher selbst zu heiligen/ ehrlichen vñ nutzen dingen erwecken/ dan ander leut vermanung helfen eintweder seer wenig/oder gar nichts/wan nit des hertzen selbst aigener will vnd mainung darbey ist.

Das ander ist/wan einer in ehrlichen vnd nutzen dingen nun hat zuegenumen/ vñ etwas recht gethan/so soll es abermocht nit darauß folgen/ das er an jme selbst ein wolgefallen hab/vnd sich sein selbst vnd seiner thaten hochtragen berüem/ dan all vnser thuen ist vnuolkumen/ vnd nichts ist allermassen on tadel. Wie auch vnser Seligmacher sagt/ Vñ wan jhr alles gethan habt/ so sagt wir seind vnnütze knecht.

Das drit ist/ das es bey zeit geschech/ das ist/ man soll in der jugend dem aller besten obligen/dan was wir in der jugend versaumbt haben/ das lernen wir im alter nit allein hart/ sonder auch mit grosser verdrießligkeit vnd beschwer. Vñ gewißlich ists seer schwer/was man ein mal gewont ist/

es ſey guet oder böß/ wider zuuergeſſen vñ zuuerlaſſen. Dan es iſt nit wenig etwas von jugend auf zugewonen/ vnd es ligt nit ein klaines daran/ ſtracks von kindheit auf/ das beſt lernen. Dan

EIn newer hafen ſchmeckt lang nach dem/ das am erſten darein iſt goſſen worden/ wie Horatius ſagt. Horat.

Es wird ein jeglicher vmb ſeine werck die belonung empfahen/ vnd niemands tugent werden am jüngſten tag der andern laſter übertragen. Hierony.

הם אמרו היום קצר והמלאכה מרובה
והפועלים עצלים והשבר הרבה ובעל
הבית דוחק׃

Dicunt: Dies breuis (eſt) & opus multum, & operarij pigri, & merces multa, & paterfamilias vrget.

Sie ſagen. Der tag iſt kurtz/ der arbeit iſt vil/ vñ die werckleut ſein faul/ der lon iſt groß/ vnd der haußvatter helt an vnd dringt.

PRoponit hæc ſententia quæ nobis meritò ſomnolentiã & ignauiam excutiant, tempeſtiuamq; diligentiam rebus vtilibus, honeſtis & ſacris adhibendam incutiant.

Primum: *Conſideratio breuitatis vitæ humanæ, quæ ſi diuturna eſt, vix excedit ſeptuageſimum aut octogeſimum annum, quibus ſi quid amplius accedit, eſt, vt Regius canit Propheta,* עמל ואון *merus labor & moleſtia. Non eſt ergo vt rem in multos annos, de quibus planè incertus es, differas.*

Alterum, *multa sunt discenda, ad quæ planè opus esset nobis spacio multorum annorum, sed quia hoc nobis negatum est, diligenti, iugi, assidua lectione & scrutinio resarcianus, quod nobis temporis breuitas adimit, & quo minus via est, eo maiore contentione ad finem eluctemur: ne in nos quadret hic versiculus:*

Stigel. Omnia dum reputat transactæ tempora vitæ,
Vel malè, vel temerè, vel nihil egit homo.

Theophrastus naturam accusasse fertur, quod homini tam breuem vitam concesserit, qui ad cognoscendas tam multas res, multis indigeret annis.

Tertiũ, *quod si vitam ocio, & ignauia traduxerimus, non est vt expectemus multam mercedem à* DEO, *qui non desides sed strenuè laborantes coronat.*

Postremò, rectè agendi stimulos nobis addant cœlestis patris familias promissiones, quibus rectè agentibus vitam perennem pollicetur, secus verò, æternam mortem.

Hieron. in serm. SEmper aliquid operis facito, vt te Diabolus inueniat occupatum: nõ enim facile capitur à Diabolo, qui bono vacat exercitio.

Hieron. de lib. arbit: epi. 15. Quæ enim est vita nostra? aura est enim siue vapor paulum apparens.

Hugo de claustro a. animæ lib. 2 Inter abusiones huius seculi, sola maior est senis obstinatio, qui capulo proximus, mortis non abhorret aduentum, qui quasi ad ostium huius mundi positus foras spectat, nec tamen vitæ præsentis attendit egressum, nec futuræ ingressum considerat, audit nuncios mortis, & credere non vult eis: tres enim sunt nuncij mortis, casus, infirmitas, senectus: casus dubia, infirmitas grauia, senectus certa nunciat: casus nunciat mortem latentem, infirmitas apparententem, senectus præsentem: ex incertitudine mortis timor, ex infirmitatis grauitate dolor, ex certitudine senectutis non obstinatio, sed afflictio & humilitas sequi deberet.

Omnia,

Omnia quæ ſunt ſub cœlo tabeſiunt, & ſordeſcunt ſub tempore. Ariſt. lib. 4 Phyſi.

Res nullæ ſtabiles ſunt, quæ cum fluxu huius temporis confluxibiles ſunt.

Quid? tu ignoras arbores magnas diu creſcere, vna hora extirpari? Q Curt. de geſt. Alex. lib. 7.

Antiphon hominis vitam carceri vnius diei ſimilem eſſe dicebat, & totum vitæ ſpacium vni diei æquale propemodum, per quod intuiti lucem, poſteris deinde vitã tradimus. Stob. ſer. 96.

Heſterni quippe ſumus & ignoramus, quoniam ſicut vmbra dies noſtri ſunt ſuper terram. Iob. 8.

Breues anni tranſeunt. Iob. 10.

Homo natus de muliere breui viuens tempore, repletur multis miſerijs, qui quaſi flos egreditur & conteritur, & fugit velut vmbra, & nunquam in eo ſtatu permanet. Iob. 13.

Vmbra enim tranſiens eſt tempus. Sapien. 2.

Tempus enim breue eſt. 1. Cor. 7.

DIſer ſpruch ſtelt vns für augen ſolliche ding/ die vns billich ſolten den ſchlaf vnd faulentzen vertreiben/ vnd hergegen/ ein zeitigen fleiß/ ſo wir auf nutzliche/ ehrliche vnd heilige ding ſollẽ wenden/ eintreiben.

Das erſt iſt/ die betrachtung/ der kürtz deß menſchlichen leben/ welliches/ obs ſchon gar lang iſt/ ſich kaũ auf ſibentzig jar erſtrecket/ oder aufs meriſt achtzig Wan dã zu diſer anzal über das etwas darzue kumbt/ wie der Künigklich Prophet Dauid ſagt/ ſo iſts nichts anders/ dan lauter arbeit vnd verdrießligkeit. Derhalben iſt es vmb ſunſt/ das du dein thuen auf vil jar aufſchiebeſt/ deren du gantz vnd gar vngwiß biſt.

Das ander iſt/ das man vil lernen mueß/ darzue man nit wenig jar bedörfe/ dieweil vns aber das abgeſchlagen

iſt/

ist / so müssen wir das / so vns durch kürtz der zeit entzogen wird / mit desto grösserm fleiß / nachlesen / vnd gedencken / erstatten vnd herein bringen / vnd je kürtzer die raiß noch vor vnser ist / desto mit grösserm verlangen sollen wir zum end trachten / damit vns der spruch nit kan fürgeworffen werd.

Wan der mensch die gantz zeit seines leben / so er verzert hat / bedenckt / so wirt er erkennen / das er eintweder böß hat gethan / oder freuenlich / oder doch gar nichts.

Mã sagt / Theophrastus hab die natur beschuldiget / als het sie dem menschen gar zu kurtz leben gesetzt / der doch zu erkantnuß so viler ding / nit wenig zar nottürftig wer.

Das drit ist / so wir vnser leben in müssigang vnd faulentzen werden verzeren / so dörfen wir nit vil belonung von Got erwarten / der nit die trägen / sonder die jenigen so tapfer arbeiten / zu krönen pflegt.

Letzlich damit wir ein rechten wandel füerten / solten vns des himelischē haußuatters verhaissungen ein anreitzung sein / dan er den / so recht wandlē / das ewige leben verhaist / den andern aber / den ewigen tod.

Hiero. in serm.

THue alzeit etwas / damit dich d teufel nit müssig find / dan jener wirt vom teufel nit leichtlich gefangen / der sich in gueten wercken übt.

Hiero. de lib. arbit. epist. 15.

Dan was ist doch vnser leben? Nemlich nichts anders / dan ein luft / vnd ein rauch der ein klein zeit gesehen wird.

Hugo de claustro animę lib. 2.

Vnder dem mißbrauch diser welt / ist eines alten manß halsterzigkeit der gröst. Dan ob er schon den ein fueß im grab hat / so hat er doch kein entsetzen / vor der zukunft des tods. Der nit anders dan zu der thür diser welt gesetzt ist / vnd hinauß sihet / vnd merckt dannocht nit den außgang dises zergenglichen leben / noch bedenckt dē eingang in das zuekünftig. Er hört die vorlauf-

fer

fer deß todes / vnd wil jnen nit glauben / dan der-
ſelben botten ſein drey / der vnuerſehen faal / die
kranckheit / vñ das alter. Der vnuerſehne faal
bringt mit ſich zweifelhaftige ding / die kranck-
heit ſchwere ding / vñ das alter gewiſſe ding. Der
vnuerſehen faal verkündigt den verborgnen
tod / die kranckheit den offenbaren tod / vnd das
alter den gegenwertigen. Derwegen ſol auß dem
vngewiſen tod folgen / forcht / auß der ſchwer der
kranckheit ſchmertzen / vnd auß vergwiſung deß
alters / nit ein verſtopffte halſtarrigkeit / ſonder
ſelbſt angenumene keſtigung vnd demut.

Alles das vnder der Sunnē iſt wirt erfaulen / vnd mit der zeit erſtincken. Anſt. lib. 4. Phyſ.

Es hat kein ding kein beſtand / ſonder alle ding thuen mit ſambt der ſchwebenden zeit hinflieſſen.

Wie? waiſtu dan nit das groſſe baum lang wachſen / vnd darnach in einer ſtund außgereut werden. Q. Curt. de geſt. Alex. lib. 7

Antiphon ſagt / des menſchen leben ſey nichts anders den ein gefencknuß eines tags lang / vnd die gantz zeit des leben ſey einem tag zuuergleichen / durch welche zeit wir haben das liecht angeſehen / vnd hernacher vnſern nachkumen das leben aufgeben. Stob ſer. 96.

Dan wir ſein nur geſterige leut / vñ wiſſen nit das vnſere tāg nichts anders ſein / dan ein ſchatten auf dem Erdrich. Job. 8.

Kurtze jar gehen fürüber. 10.

Der menſch der von dem weib geboren iſt lebt ein kurtze zeit / wird mit vilen betrübnuſſen erfült / der gleich wie ein bluem herfür gehet / vnd zertretten wird / vnd fleucht wie ein ſchatten / vnd bleibt nie in einem ſtand. 13.

Sapiē: 2. Dan die zeit vergehet wie ein ſchatten.
1. Cor 7. Dan die zeit iſt kurtz.

היו אומרים יהי ביתך בית ועד לחכמים
והוי מתאבק בעפר רגליהם והוי שותה
בצמא את דבריהם׃

Dicunt: Sit domus tua domus conciliabuli pro ſapientibus, & eſto puluerisans te in puluere pedum eorum, atque bibe cum ſiti verba eorum.

Sie ſagen/ dein hauß ſol ſein ein Rathauß für die weiſen/ vnd du ſolteſt dich beſtauben/ in dem ſtaub jrer füß/ vnd jre wort mit einem durſt trincken.

PVluerisari ad pedes ſapientum Hebraiſmus eſt: pro eo quod eſt ſedere ad illorum pedes, diſcipulū agere, ac diligenter ipſorum dogmata auſcultare: olim enim ad pedes docentium conſedebant diſcipuli, vnde & diuus Paul⁹ Apoſtolus in Actis dicit: ſe educatū ad pedes Gamalielis, et accuratè inſtitutū fuiſſe in patria lege. Et Lucæ Cap. 10. Maria Chriſto ad pedes aſsidens audiebat ſermonem eius: Monet autem hæc ſententia commercium & crebram vitæ conſuetudinem habendam eſſe cum ſapientibus, in domum recipiendos & imitandos, non potatores, helluones, et aleatores, ſed homines doctos, pios, & ſapientes, quorum colloquiō & conuerſatione melior & doctior euadas, nunquam nō audiens, quod eruditionem augeat, vitam inſtituat, mores emendet.

DEſtaub tzverden bey den füeſſen der weiſen/ pflegt die Hebreer zureden/ vnd iſt nichts anders dan

dan bey jhren füessen sitzen / jhr junger sein / vnd auf jr leer fleissig aufmercken haben. Dan vor zeitten pflegten die junger bey jrer lerer füssen zusitzen. Daher dan auch kumbt / das der heilig Paulus in der Apostel geschicht sagt / er sey bey den füssen Gamalielis erzogen / vnd fleissig vnderwisen worden im vätterlichen gesetz. Dergleichen find man auch Lucæ am 10. das Maria bey Christi füssen sey gesessen / vnd sein wort fleissig gehört hab.

Es vermant vns ferrer diser spruch / man sol öfftere gemainschaft vnd kundschaft haben mit weisen leuten / vnd es sol einer in sein hauß nemen vñ ladē nit sauffer / verschwender vnd spiler / sonder gelerte / gots förchtige / vnd verstendige leut / die dich mit jrem gesprech vñ beiwonung frumer vnd gelerter machen: von denen du nichts hörst / das dein kunst nit mehren künte vnd leben vnd sitten bessern.

הם אמרו הוי מרבה לחקור אתחעדים והוי
זהיר בדבריך שמא מתוכם ילמוד לשקר:

Dicunt: Multum examina testes, & tamen cautior esto in verbis tuis, ne fortassis ex illis fallere discant.

Sie sagen / Examinier vnd verhör die zeugen wol / vnd doch sey ein wenig fürsichtig in deinen worten / damit sie nit darauß betriegen lernen.

Monet hæc sententia crebrius variisq́ modis sciscitandos & examinandos esse testes in aliqua causa, sic tamen moderandas esse interrogationes, ne quid ex illis mentiri & fallere discāt.

Ambroſ. epiſt. 66. DVobus aut tribus teſtibus ſtat omne verbum, ſed illis teſtibus qui ante heſternum, aut nudiuſtertius, nō fuerunt inimici, ne irati nocere cupiant, ne læſi vlciſci ſe velint, inoffenſus igitur affectus teſtium quæritur, ita tamen vt accuſator propriusin medium procedat.

Iſid. deſūmo bono li. 3. ca. 59. Teſtis falſidicus tribus ē obnoxius: DEO quem contemnit, iudici quem decipit, innocenti quem lædit.

Exo. 20. Non falſum teſtimonium dices.

Deut. 9. Non ſtabit teſtis vnus ad teſtificandum contra hominem ſecundum omne facinus, & ſecundum omne peccatum, labia vera rectum teſtimonium proferunt, quæ oculi tui viderunt loquere.

Deut. 17. & Mat 18 In ore duorum aut trium ſtat omne verbum.

Prou. 14. Liberat animas teſtis fidelis.

Ibidem. Teſtis fidelis non mentitur.

Prou. 18. Teſtis falſus non erit impunitus.

Prou. 21. Teſtis mendax peribit.

DIſer ſpruch vermant man ſol die zeugen in ainer handlung/offt vñ auf mancherley weis außforſchen vñ Examiniren/doch ſol man im fragē diſe beſchaidenheit brauchen/damit ſie nit daraus ligen oder betriegen lernen.

Ambroſ. epiſt. 66. MIt zwaier oder dreier zeugen bekentnüß ſtehet alle warheit. Aber doch nur in deren / die vorgeſtern nit ſein widerwertig geweſen / damit ſie nit aus zorn begern ſchedlich zu ſein / die etwo verletzt ſich nit wöllen rechen. Derhalben wird von einem zeugē erfordert ein ruwigs vnuerwürckts hertz / doch alſo das der anklager ſelbſt auf dem plan kum.

Ein

Ein falſcher zeug iſt jhr dreien die ſtraff verfallen/ erſtlich Got/ den er veracht/ darnach dē Richter den er betreugt/ vnd dem vnſchuldigen den er verletzt. Iſidor. de ſum. bo: lib. 3. cap. 59.

Du ſolt nit falſche zeugnus geben. Exod. 9.

Ein einiger zeug ſol nit zuegelaſſen werden/ wider einen menſchen zeugnus zugeben/ es ſey die that vnd verbrechen wie es wöl/ die letzten aber des zeugen ſollen warhafftige zeugnus geben. Was deine augen geſehen haben/ das ſolt du reden. Deut. 9.

In zwaier oder dreier mund ſtehet alle warheit. Deut. 17. et Matth 18.

Ein trewer zeug erlöſt die Seelen. Prou. 14.

Ein trewer zeug geht nit mit vnwarheit vmb. Ibidem.

Ein falſcher zeug bleibt nit vngeſtrafft. 18.

Ein verlogner zeug wird vmbkumen. 21.

חם אמרו כל העוסקים עם הצבור יהיו
עוסקים עמהם לשם שמים שזכות אבותם
מסיעתם וצדקתם עומדת לעד ואתם מעלה
אני עליכם שכר הרבה כאלו עשיתם׃

Dicunt: Quicunque occupati ſunt negotijs Reip: debent hoc ipſum facere propter DEVM, quoniam meritum patrum ipſorum patrocinatur ipſis, & iuſticia eorum durat in perpetuum: deniq; & ego (DEVS) dignos vos iudico multa mercede, perinde ac ſi feciſſetis (præcepta.)

Sie ſagen: alle die jenigen/ ſo gebraucht

werden in geſchefften des gemainen nutz / die müſſen daſſelb thuen vmb Gottes willen. Dan das verdienſt jrer vorvätter thuet inẽ ain beiſtand / vnd jr gerechtigkeit wäret in ewigkeit. Letzlich acht ich auch (verſtehe Gott) euch einer groſſen belonung wirdig / eben ſo wol als wan jrs gethan het (verſtehe die gebot Gottes volbracht.)

HÆc ſententia monet illos qui funguntur publicis muneribus, DEVM ſibi in omnibus vnicum ſcopũ proponant, cuius gratia omnia ſibi commiſſa fideliſſimè exequantur, nihil morati vel vulgi ingratitudinem, vel etiamſi ob publicum bonum, priuatum commodum negligere oporteat, DEVM ſiquidem habebunt remuneratorẽ. Nec minorem laudem merentur, qui publica munia obeunt, quam qui in lege & præceptis DEI ſeſe exercent, ac prorſus idem faciunt his qui mandata DEI cuſtodiunt: neque eſt, quod nos minus idoneos cauſemur, DEVS enim eſt qui ingenium, ſapientiam prudentiam, & alia ſuppeditat, vbi cum ipſius voluntate ad publica munia ſubeunda ritè vocamur, neq; nos ipſos, vel per vim, vel per fraudem ingerimus.

DIſer Spruch vermant die jenigẽ / die Regimen's offentliche Ambter verwalten / ſie ſollen jnen in allen dingen Got zu einẽ ziel für ſetzen / võ deßwegen ſie jrem eingeantworten Ambt auffs treulichiſt außwarten / vnd daran ſich nichts verhindern laſſen / weder des gemainen Pöfel vndanckbarkeit / vnangeſehen das ſie etwas von wegen des gemainen nutz in jren aignen frumen müſſen verſaumen / dan ſie werden Gott zu ainem belonner haben. Vnd die werden nit ein klainers lob haben / ſo offentliche Ambter verwalten / dan die jenigen / ſo ſich in dem geſatz vnd Gottes geboten üben / Vnd thuen eben ſo

viel

vil / als die / ſo die geboten Gottes halten. Wir dörffen vns auch nit entſchüldigen / wir ſein nit teuglich darzue. Dan Gott iſt der / ſo vns vernunfft / witz / vnd verſtand / vnd andere gaben mittailet / wan wir nach ſeinem willen / zu verwaltung offentlicher Ambter / ordenlich berüfft werden / vnd vns nit ſelbſt aintweder durch gewalt / oder betrug eindringen.

הם אמרו אלתסתכל בקנקן אלא במה
שיש בו יש קנקן הרש מלא ישן וישן
אפילו חרש אין בו׃

Dicunt: Ne inſpicias cantharum, ſed potius id quod in eo eſt, aliquando enim cantharus nouus refertus eſt vino veteri, interdum verò cantharus vetus eſt, in quo nec nouum vinum eſt.

Sie ſagen / ſiech nit an die Kandel / ſonder vil mer das jenig / ſo in der Kandel iſt / dann es kan ſich je zu zeiten wol zutragen / das ein newe Kandel vol mit altem wein iſt / zu zeiten aber ein alte Kandel / darin auch kein newer wein iſt.

HÆc ſententia vult, hominẽ nõ eſſe iudicãdũ ab externa perſona, ſæpe .n. fit, vt quis annis iuuenis ſit, ſapientia vero rerũq́; cognitione ſenex: econtra, ſenem canicie albeſcentem inuenias, qui ſapientia, prudentia, rerumq́; vſu puer ſit: Ioſeph vir iuuenis erat, ſed vt ſcriptura dicit: Gene: 41. : איש אשר רוח אלהים בו
Id eſt, vir in quo ſpiritus DEI erat: Itẽ; אין נבון וחכם כמוך
Id eſt, vir prudens et ſapiens, cui ſimilẽ rex Pharao nõ inueniebat, in

tota

tota Ægypto. Iuuenis erat & Timotheus 1. Timoth. 4. sed cuius iuuentutem propter adiunctam illi sapientiam, sacrarumq; literarum qua præditus erat peritiam, Apostolus nolebat à quoquam contemni.

DIser Spruch lert / man sol den menschen nicht vrteilen nach dem eusseren schein / Dan es geschicht offt / das einer den Jaren nach jung ist / der weißheit aber vnd kunst wolbedacht vnd alt / Hergegen auch einen alten eißgrawen Man / der / der weißhait nach / fürsichtigkeit vñ erfarnheit / ein pur lauter kind ist / Joseph war ein Junger man / aber nach laut der schrifft

Genes. 4. איש אשר רוח אלוים בו :

Das ist / ein man in dem der Geist Gottes war / Item / ein verstendiger vnd weiser man / desgleichen Künig Pharao nit finden kund im gantzen Egypten land.

1. Tim. 4. Timotheus war auch Jung / aber doch wolt der heilig Apostel Paulus nit / das man sein Jugent solt verachten / von wegen seiner weißheit / vnd der heiligen schrifft verstand / den er het.

היו אומרים כל המזכה את הרבים אין
חטא בא על ידו וכל המחטיא את
הרבים אין מספיקין בידו לעשות תשובה-
משה זכה וזכה אתהרבים זכות הרבים
תלוי בו שנאמר צדקת ה עשה ומשפטיו
עם ישראל :
ירבעם חטא והחטיא את הרבים חטא
הרבים תלוי בו שנאמר על חטאת
ירבעם בן נבט אשר ואשר החטיא את
ישראל :

Omnis

Omnis qui iuſtificat multos, peccatum non venit in manum eius, quicunq; peccare facit multos, non potis eſt ſuppeditare ſufficienter in manum peccantis, vnde faciat pœnitentiam. Moyſes iuſtus fuit, et iuſtificauit multos, (ideo) iuſticia multorum ſuſpenſa eſt in eo, iuxta id quod dicitur *Deut:* 33. Iuſticiam Domini fecit, atq; iudicia eius cum Iſraël. Ieroboam peccauit, & peccare fecit multos, idcirco peccatum multorum ſuſpenſum eſt in eo, ſicut dicitur 3. *Reg.* 14. Propter peccata Ieroboam filij Nebat, quæ peccauerat, & quæ peccare fecerat Iſraël.

Wellicher vil andern vrſach gibt gerecht zu ſein / dem kumbt kein ſünd in ſein hand / wellicher aber vilen vrſach gibt zu ſünden / der kan in deß ſünders hand nit gnugſam darraichung thuen / damit er bueß thet. Moſes iſt gerecht geweſt / vnd hat vil andere gerecht gemacht / vnd darumb iſt vil anderer gerechtigkeit an jm gehẽgt / nach laut der ſchrift Deut: 33. Er hat die gerechtigkeit des Herrn geübet / vnd ſeine gericht mit Iſrael. Ieroboam hat geſündiget / vñ hat vil andern zu ſünden vrſach geben / derhalben ſein vil anderer ſünd an jn gehenckt worden / wie geſchriben ſtehet. 3. Reg. 14. von wegen der ſünd Ieroboam des ſuns Nebat / die geſündiget hat / vñ Iſrael vrſach zu ſünden geben hat.

Sensus est, ampliorem à DEO *laudem & mercedem reportaturum eum, qui non tantum vt ipse bonus, pius, & innocens fit operam dat, sed etiam alios ad pietatem vitæq; innocentiam erudit & instituit, & talis Moyses fuisse prædicatur in sacris literis, grauiorem item pœnam daturum eum, cui non satis est vt ipse malus sit, sed & alios suæ malitiæ inficit, peccandiq; occasionem ministrat, qualis fuit Ieroboam, qui duos vitulos in Bethel & Dan adorandos erexit, eáq; re populum à vero* DEI *cultu, qui tum temporis Hierosolymis erat, auocauit. Conuenit hæc sententia cum eo quod legitur Danielis* 12. Et qui (alios) erudiunt, fulgebunt sicut splendor firmamenti, & qui multos ad iusticiam conuertunt, (erunt) sicut stellæ, in seculum & in perpetuum.

Gregor. 3. Mor. MOyses sic amauit eos quibus præfuit, vt pro eis nec sibi parceret; & tamen delinquentes sic persecutus est, quos amauit, vt eos etiam Domino parcente prosterneret: vtrobiq; legatus fortis, vtrobiq; mediator admirabilis, causam populi apud DEVM precibus, causam Dei apud populum gaudijs allegauit.

Gregor. super Can. Quomodo in pascua diuinorum eloquiorum educit greges dominicos, pastor idiota? Sed si doctus quis fuerit, non autem bonus, verendum ne quantum nutriat doctrina verbi, tantum noceat vita sterili.

August. in quodam sermone. Nihil est in hac vita, et maxime hoc tẽpore difficilius, laboriosius, & periculosius Episcopi aut Presbyteri officio, sed apud DEVM nihil beatius si eo modo militetur, quo noster imperator iubet.

August. li. de ouib. Si multæ oues errant foris plangimus: væ quorum humeris & lateribus & cornibus factum est.

Ambro. in epist. ad Theoph. impera. Nihil in sacerdote tàm periculosum apud DEVM, tàm turpe apud homines, quàm quòd sentiat veritatem non libere pronunciare.

Hieron. super Haggeum Proph. Considera sacerdotis esse officium, de lege interrogatum respondere, si sacerdos est, sciat legem Domini, si ignoret

ignoret legem Domini, ipse se arguit, non esse sacerdotē Domini, sacerdotis enim est scire legem, & ad interrogationem respondere de lege.

Cathedram in cœlo tenet, qui corda docet. Cyprianus

Misisti manum ad aratrum, opus est fortitudinis & constantiæ, speculator factus es, opus est prudentiæ, debitor es sapientibus & insipientibus, opus est iusticiæ, prædicare debes, opus est temperantiæ. Bernhar. in quadam Epistola.

Væ tibi si præs, & non prodes, sed væ grauius si quia præesse metuis, prodesse refugis. Bernhar. in apo.

Verè dico vobis, quisquis fecerit & docuerit, is magnus vocabitur in regno cœlorum. Matth.

DJe mainūg dises spruchs ist/ der wer ein gröſſers lob vnd belonung von Gott haben/ der sich nit allein befleist/ das er selbst aigner Person/ frum/ Gotsfürchtig vnd vnschäldig sey/ sonder fürt ander leut auch zu Gotsforcht/ vnd vnstrefliches leben. Für ein solchen wird Moses gehalten/ wie die schrifft bezeugt/ vnd das jener ein gröſſere straff wer erleiden/ der nit benügt ist/ das er selbst böß ist/ sonder befleckt mit seiner boßheit ander leut auch/ vnd gibt jn vrsach zusünden. Dergleichen dan gewesen ist Jeroboam/ welcher zway kelber zu Bethl vnd Dan/ anzubeten hat aufgericht/ vnd darmit das volck von der rechten vñ waren Gotes ehr/ die derselben zeit zu Jerusalem im brauch war/ abgelaitet. Dieser spruch stimpt vberein/ mit jenem/ so gelesen wird Daniel 12. vnd die/ so ander vnterweisen/ werden leuchten wie der glantz des Firmaments/ vnd die viel bekern zu der gerechtigkeit/ werden sein wie die stern/ in ewigkeit vnd ön auffhören.

MOises hat die jenigen/ den er fürgesetzt ist gewesen/ so lieb gehabt/ das er von jrent wegen sein selbst nit verschont hat. Noch dannocht hat Gregor. 3. Moz.

er die übelheter also verfolgt/ die er geliebt hat/ dar er sie vnangesehē das der Herr sie verschont/ herunder stieß. Er war allenthalben ein starcker Bot/ allenthalben ein wunderbarlicher mitler/ Er bracht des volcks sachen bey Gott mit gebet für/ vnd die sachen Gottes bey dem volck mit freuden.

Gregor. sup. Cant. Wie kan ein vngeschickter hiert/ des Herrn schäflein auf die waid des Göttlichen Worts ausführen? Wan aber ainer schon gelert ist/ vnd nit frum darzu: so ist zubesorgen/ damit er nit so viel er aufzeucht vnd paut mit der leer des wort Gottes/ so viel destomehr herwider/ mit seinem vnfruchtbaren leben/ schaden bring.

August. in quodā serm. Es ist nichts in diesem leben/ fürnemlich dieser zeit schwerer/ müheselicher vnd geferlicher/ dan aines Bischoffs oder Priesters ampt. Aber bey Gott ist nichts seligers dan wan man also kempft/ wie vnsers obristen Veldhaubtman beuelch ist.

Lib. de ouib. Wan viel schäflein daus irrig sein/ so trawren wir: Aber wehe den/ durch deren schulter/ seitten vnd hörner solches geschehen ist.

Ambr. in Epist. ad Theoph. Imp. An einem Priester ist kein ding vor Gott so geferlich/ vnd vor den menschen so schändlich/ dan wan er nit darff frey heraus reden/ was im in dem hertzen steckt.

Hierony. super Hagge. Propher. Bedenck/ das aines Priesters ampt ist/ wan er vmb das gesatz gefragt wird/ das er antwort geb/ so er ein Priester ist/ so küne er auch das gesatz des Herrn/ wan er aber das gesatz des Herrn nit kan/ so klagt er sich selbst an/ als ob er kein Priester des Herren sey. Dan ein Priester sol das gesatz künnen/ vnd wan er vmb das gesatz gefragt wird/ darumb antwort geben.

Der

Der hat ein ſtuel in dem Himel / der die Her- Cypr.
tzen vnderweiſt.

Haſtu den Pflueg in die hand genumen / ſo ge- Bernh. in
denck das du ſtarck ſeieſt vnd beſtendig. Biſtu ein quadam
auffſeher worden / ſo bedarffſtu weisheit. Biſtu Epiſtola.
ein ſchuldener der weiſen vnd vnweiſen? So be-
darffeſtu gerechtigkeit. Wuſtu predigen? ſo
mus meſſigkeit vorhanden ſein.

Wehe dir / wan du ein vorgeher biſt beſtelt / Idem in
vnd biſt nichts nutz. Aber wehe über wehe / wan Apo:
du nit nutz wilſt ſein / darumb das du beſorgeſt /
du werſt nit vor künnen ſtehen.

Warlich ſag ich euch / welcher thun wird vnd Matth.
leren / der wird ein groſſen namē haben / im reich
der Himel.

הם אמרו אל תהיו בעבדים המשמשין את
הרב־על מנת לקבל פרס אלא חור בעבדים
המשמשין את הרב שלא על מנת לקבל
פרס ויהי מורא שמים עליכם ׃

Dicunt: Ne ſitis inſtar ſeruorum, qui ſeruiunt magiſtro ea conditione, vt recipiant mercedem, ſed eſtote tanquàm ſerui ſeruientes magiſtro, ſine conditione recipiendę mercedis, ſitq; timor DEI ſuper vos.

Sie ſagen: Seit nit wie die Handtwerchs knecht / die jhrem Maiſter dienen mit dem außtrag vnd packt / damit ſie jhren lohn darumb empfangen / ſonder ſeit wie die knecht /

die on ainigen packt oder außtrag jrem Maister dienen/ vñ die forcht Gottes sey in euch.

Manifesta est hæc sententia: & conuenit planè cum doctrina Christi & Apostolorum: nempe seruiendũ esse DEO *non mercedis gratia, sed ex amore & timore, id quod sapientes Hebræorum sic enunciant:* אהוב את ה מאהבה ואהוב את ה מיראה *Id est: Cole* DEVM *ex amore, & cole ex timore. Amorem autem vocant, si non negligas quod ille fieri præcepit: timorem cum vitas quod prohibuit.*

Amorem ergà illum in nobis meritò excitat recordatio conditionis nostræ, quòd ab illo solo habemus, quòd sumus, viuimus & mouemur. Timorem, quòd est iustissimus iudex, vindex omnis iniquitatis & iniustitiæ.

August. super Ioan. VIs vt seruiat caro tua animæ tuæ? DEO seruiat anima tua: debes regi, vt possis regere.

August. de vita Chris. Illi DEVM diligunt, qui non aliud quàm vnde nomen eius glorificatur, exercent.

Greg. in quad: Ho: sup. Ezech Nemo potest in vna & eadem re omnipotenti DEO seruire, atq; eius hostibus gratus existere.

Prou. 14. Animus regis est ad seruum prudentem.

Matth. 25. Euge serue bone, intra in gaudium Domini tui, quia super pauca fuisti fidelis, super multa te constituam.

DIser spruch ist an jme selbst klar/ vnnd klumpt vberain mit der leer Christi/ vnd der Apostel. Nemblich man sol Gott dienen/ nit von wegen der belonung/ sonder auß lieb vnd forcht/ das die weisen der Hebreer mit denen worten begreiffen. &c. אהוב את:

Das ist/ Ehr Got auß lieb/ vnnd ehr jn auß forcht. Die lieb aber nennen sie/ wann man das thuet/ das er gebotten hat: Die forcht wan man das meidet/ das er verbotten hat.

Die

Die lieb gegen jm/ ſol billich in vns erwecken/ daß bedencken vnſers ſtandts/ das wir von jm allain haben/ daß ſo wir ſein/ das leben/ vnd das wir bewegt werden.

Die forcht/ daß er ein gerechter Richter ſey/ der alle boßheit vnd vngerechtigkeit rechen wirt.

WJlſtu das dein fleiſch der ſeelen dienſtbar ſey? ſo diene dein ſeel Gott/ Du muſt dich regierenlaſſen/ wan du regieren wilſt. Auguſt. ſuper Ioan:

Dieſe lieben Gott/ die nichts anders in der übung haben / dan dardurch ſein namen künne geprieſet werden. Idem de vita Chriſt.

Keiner kan in einer einigen ſach Gott dem Herren dienen / vnd den feinden Gottes angenem ſein. Greg. in quadã Homil. ſuper Ezech.

Der Künig hat ein guet hertz zu einem forchtigen knecht. Prouer. 14

Sich du frummer knecht/ gehe ein in die freyd deines Herren. Dan du biſt trew geweſt über ein kleins/ darumb wil ich dich vber vil ſetzen. Matth. 25.

מי אמרו איזהו חכם הלומד מכל אדם
שנאמר מכל מלמדי השכלתי כי עדותיך
שיחה לי איזהו גבור הכובש את יצרו
שנאמר טוב ארך אפים מגבור ומושל
ברוחו מלוכד עיר ־ איזהו עשיר השמח
בחלקו שנאמר יגיע כפיך כי תאכל אשריך
וטוב לך ־ אשריך בעולם הזה וטוב לך
לעולם הבא ־ איזהו מכובד המכבד את
הבריות שנאמר כי מכבדי אכבד ובזי יקלו׃

Dicunt: Quis eſt ſapiens? is qui diſcit â quouis homine

homine: ſicut dicitur Pſal. 119. Ab omnibus qui docuerunt me intelligentiam concepi, quia teſtimonia tua meditatio mea eſt. Quiſnam eſt fortis? qui cohercet prauam affectionem ſuam: ſicut dicitur Prouerb. 16. Melior eſt ille, qui reprimit iram, viro forti, & qui dominatur animo ſuo, (præſtantior eſt) eo qui capit vrbem. Quis eſt diues? qui gaudium habet in portione ſua: ſicut dicitur Pſal. 128. Laborem manuum tuarum comedes, beatus (eris) tu, & bene tibi erit, id eſt, beatus eris in præſenti ſeculo, et bene tibi erit in futuro ſeculo. Quis eſt honore dignus? qui honorat homines: ſicut dicitur 1. Sam. 2. Quoniam honorificantes me honorificabo, & contemnentes me ignominia afficientur.

Sie ſagen: wer iſt der weis man? der/der da lernt von einem jeglichen menſchen / wie der Pſalmiſt ſagt / am 119. Pſalm. Ich hab von einem jeglichen / der mich den verſtand hat gelernt / etwas gefaſt / dan deine zeugnus ſein mein nachgedencken. Welcher kan ſich für kün vnd ſtarck auß geben? nemlich der / ſo ſeine böſe begirden zaumpt / wie dan geſchriben ſteet / *Prouerb. 16.* Der iſt beſſer als ein ſtarcker Man/der im zorn kan mas halten / Vnd der über ſeine begirden herſchet / iſt fürtreflicher dan der ein Stat erobert. Wer iſt reich? nemlich der ſich

an

an dem so im gegeben ist / genügen lest / nach laut der Schrifft. Du wirst essen von der arbeit deiner hend / vnd du wirst selig sein / vnd wird dir wol gehen / das ist / du wirst glückselig sein auf diser Welt / vnd es wirt dir wol sein im zukünfftigen leben. Welcher ist der ehren wirdig? der den Leuten Ehr erzaigt / wie geschrieben steet / 1. Samuel. 2. Dan ich wil die ehren / die mich gehrt haben / vñ die mich verachten / werden geschmecht werden. Psal. 128

QVatuor hîc docentur: Primùm *eum sapientem iudicandum, non qui se præsumit omnia scire, sed qui reputat, se nihil scire, & paratus est à quouis discere.*

AD discendum quod opus est, nulla ætas sera videri potest, quòd etsi senes magis decet docere, quam discere, magis tamen decet discere quam ignorare. August. ad epi. ad Hebræ.

Ab omnibus libenter disce, quod tu nescis, quia humilitas commune tibi facere potest, quod natura cuiq; proprium fecit. Sapientior omnibus eris, si ab omnibus discere volueris: qui ab omnibus accipiunt, omnibus ditiores sunt. Hugo lib. 3 Didas.

Sapiens quidam cum de modo et forma discendi interrogaretur: mens inquit humilis, studiũ quęrendi, vita quieta, scrutinium tacitum, paupertas, terra remota, hæc reserare solent multis obscura legendo. Hugo lib. 3 Didas.

Socrates interroganti quodnam esset pulcherrimum animal, dixit: Homo doctrina ornatus. Ant: i Melis: par: 1. serm. 50.

Democritus dicere solebat, disciplinã & eruditionem Ibidem.

fortunatis quidem ornamentum esse, infortunatis autem refugium.

Antisthenes interrogatus, quam ob rem diuites non irent ad sapientes & eruditos viros, sed hi ad illos? respõdit quoniam eruditi sciunt, quæ ad vitam sunt necessaria, illi verò nesciunt, secus enim, sapientiæ potius, quàm pecuniæ studerent.

Aristoteles interrogatus, quare differrẽt docti ab indoctis? Qua viui, inquit, à mortuis. Sentiẽs, hominem absq; literis statuam esse verius quam hominem.

Idem dicere solebat, eruditionis radices esse quidem amaras, sed fructus ferre perdulces.

Plato interrogatus, quidnam inter peritum & imperitum interesset? Quod inter medicum, ait, atque ægrotum.

Themistocles expletis centum & septem annis, in ipso mortis agone dixisse fertur, se omnes ætatis dies in literarum honestissimo & Philosophię saeratissimo studio cõsumpsisse ad hominum vsum, verum se dolore, quòd tunc egrederetur è vita, quando ex literarum studio sapere cœpisset.

Socrates cum vidisset hominem prædiuitem sed plane rudem & indoctũ: Hic, ait, equus est argento ornatus. Solent. n, stragulis, frenis & auro argentoq; insigniter exornari, cum tamen reuera nihil aliud sint quam equi.

Cor intelligens possidebit scientiam, & auris sapientum quærit cognitiones.

Inclina aurem tuam, & audi verba sapientum, & cor tuum pone ad scientiam meam.

Alterum, fortitudinem non à corporis, sed animi viribus pendere: ea autem est dominari prauis affectibus: Conuenit cum illo poëtico:

Fortior est qui se quam qui fortissima vincit Oppida.

Fortitudo iustorum est carnem vincere, proprijs voluntatibus contraire, delectationem vitę præsentis extinguere, huius mundi aspera pro æternis præmijs amare, pro-

Antisthi Melis: part. 1. serm. 50.

Laër. li. 5. cap. 1.

Laër. lib. 5 cap. 1.

Bruso lib. 3. cap. 9.

Bruso lib: 3. cap. 31.

Eraf. lib. 8 Apoph.

Pro. 18.

Prou. 22.

Greg. li. 8. mor.

prosperitatis blandimenta contemnere, aduersitatis metum in corde superare.

Iusti & fortis viri est, nec aduersis frangi, nec prorsus subleuari, sed in vtroq; animi moderationem præstare: iuxta illud: Si fortuna iuuat, caueto tolli:

Si fortuna tonat, caueto mergi.

Fortior mihi videtur ille qui cupiditates, quam qui hostes vicit, etenim seipsum vincere difficilimum est. Arist:

Tertium, amplissimas esse diuitias, animum sua sorte contentum, nam diues est non qui multa possidet, sed qui sua sorte contentus viuit: Huc pertinet illud 1. *Timoth:* 6. Est autem magnus quæstus pietas, cum animo sua sorte contento. 1 Timo: 6

Spartam nactus hanc adorna, *Græcis in prouerbio est:*

Laudato ingentia rura:

Exiguum colito: *Et alius Poëta inquit.*

Crede mihi, bene qui latuit bene vixit, & intra
Fortunam debet quisque manere suam.
Sic tacitos finit ire dies, & paupere cultu
Exigit innocuæ tranquillus tempora vitæ.

Veræ illæ sunt diuitiæ, quas cum habuerimus perdere non possumus. Auguſt: super Matth: Auguſt: de verbo Domini.

Aurum amplius cruciat, apud quem largius fuerit.

Diues in superfluitate resolutur.

Si haberes sapientiam Salomonis, si pulchritudinem, Absolonis, si fortitudinem Samsonis, si longæuitatem Enoch, si diuitias Crœsi, si potentiam Octauiani, quid prosunt hæc, cum tandē caro datur vermibus, & anima Dæmonibus, cum diuite sine fine cruciandā? Hier: super illud Mat: Quid prodest homini si mundum lucraretur &c.

Nihil in hac vita laboriosius, quām desiderijs terrenis æstuare, & nihil hīc quietius, quam huius seculi nihil appetere. Bernh: in sermo: 6.

Omnium malorum radix est cupiditas, transgressionis mater, magistra nocendi, primipilaria iniquitatis, auriga Pet. Raue: in sermo:

militiæ, sicaria virtutum, seditionis origo, fouea scandalorum.

Fallax enim hic mundus est, finis dubius, exitus horribilis, iudex terribilis, pœna infinibilis.

Se. in epi. Non enim pauper est qui minus habet, sed qui plus cupit, nec qui plus habet, sed qui minus cupit diues est.

Se. i ep. Turpe est beatam vitam in auro & argento reponere.

Sene. de remedijs for. Si vis inquit Pithocles diuitem facere, non pecuniæ adijciendum sed cupiditatibus detrahendum est.

Se. de mor. Quæ sunt maximæ diuitiæ? non desiderare diuitias.

Se. i Pro. Pecuniæ imperare oportet non seruire: pecunia si vti scias ancilla est, sin nescias domina.

Se. i lib. de moribus. Pecunia non sanat auaritiam, sed irritat.

Quo plus sunt potæ plus sitiuntur aquæ: inquit Poëta Naso.

Arist li. po. Desiderium diuitiarum vadit ad infinitum.

Cic: lib. 1. Rheto. Malum est maximum auaritia, multos magnis incommodis afficit pecuniæ cupiditas.

Idem. Auaritia ad quoduis malum hominem perducit.

Salust. in Catil. Diuitiarum & formæ gloria fluxa atque fragilis est.

Plut. i La: Lycurgus Lacedęmoniorũ legislator, cũ interrogaretur, cur hostium interfectorum cadauera spoliare prohibuisset? Ne milites, inquit, diteſcant, & dum prædæ incumbunt pugnam negligant. Metuit vir prudentissimus, ne diuitijs amplis corrumperentur milites, quæ plerunq; insolentiores & minus fortes reddunt homines.

Plutarch. Apes ad mellis, auari autem ad lucri odorem confluũt.

Parant nonnulli in vita quæ ad vitam pertinent, quasi victuri post vitam.

Diogenes Cynic. Ab aliquo interrogatus cur aurum pallidum esset, quia, inquit, multos habet insidiatores.

Laër. li. 6. Diogenes Cynicus dicebat diuitias nihil aliud esse, quam velamenta malitiæ. Diuites enim cum alijs sint nihilo meliores, tamen peccant licentius.

Idem

Idem interrogatus quid in vita optimum? libertas, inquit: At verè liber non eſt qui ſeruit vitijs: nec liber eſſe poteſt, qui multis eget: plurimis autem eget auarus, ambitioſus, ac delitijs deditus. Laër. li. 6.

Anacharſis cum rogaſſet quendam, quanta eſſet ſpiſſitudo nauium? reſpondit, Quatuor digitorum. Tantillum ait Anacharſis, â morte ſunt, qui auaritia & lucri cupiditate irritati, pernauigant maria, incerti de reditu. Laër. li. 1. cap. 9.

Democritus audiens quendam de paupertate ſua conquerentem: ſi non multa, inquit, deſideres, pauca tibi multa videbuntur. Deſiderium enim contractum, paupertatem diuitijs æquipollentem reddet. Anto. in Meliſs. part. 1. ſerm. 33.

Idem dicere ſolebat, pauperis conditionem diuitis multò beatiorem eſſe. Pauperes quippe maximis malis non infeſtãtur, vt inſidijs, inuidia, odio, quibus diuites expoſiti ſunt quotidie. Ibidem.

Socrates interroganti: Quiſnam videretur ſibi ditiſſimus? reſpondit, qui pauciſſimis contentus eſt. Anton. in Meliſſa part: 1. ſerm. 37.

Socrates auaros homines auibus ſimiles eſſe dicebat, quarum alia deglutit quicquid inuenerit, & quandoq; ſuffocatur: aliæ verò ſequuntur, vt quod habet ei extorqueant: & ipſæ quoq; aliæ poſt alias ſuffocantur. Ammon in Meliſſa.

Pythagoras neq; equum ſine freno, neq; diuitias ſine prudentia quenquam gubernare poſſe, dicere ſolebat. Stob. ſerm. 92.

Epictetus interrogatus, quis eſſet inter homines diues? Cui, inquit, ſatis eſt quod habet. Stob.

Bion ſophiſta auaritiam dicebat omnis improbitatis eſſe metropolim. Stob. ſer. 8. de Iniuſt.

Simonides interrogatus, cur in extrema ſenectute auarus eſſet? Quoniam reſpondit, malim defunctus opes inimicis relinquere, quàm vnius amici egere. Et his verbis plurimorum etiam amicitiæ inconſtantiam damnauit. Stob. ſer. 8. de Iniuſt.

Stob. ſerm. 101. Democritus eum fœlicem eſſe dicebat, qui cum exiguis pecunijs hilaris ſiet: Infœlicem autē qui in magnas opes triſtaretur.

Maxi. ſer. 12. Democritus nequaquam diuitem, ſed diuitijs bene vtentem, beatum iudicandum dicebat.

Maxi. ſer. 12. Idem præterea dicere ſolebat: Quantum ad naturam attineret, omnes homines diuites eſſe: ſed quantum eſt in nobis, omnes pauperes videri.

Bruſ. lib. 2. cap. 26. Epicurus ad Pytocleam, ſi vis, inquit, Pytoclea te diuitem facere, non pecuniæ adijciendum, ſed cupiditatibus detrahendum eſt.

Iacob. Spieg. Maximilianus Romanorum Imperator iuſtiſsimus, nullum non pecuniarum aceruum impetiuit: quamuis non rarò ad eum ingens pecuniarum ſumma adferretur, tamen penes ſe eam nunquam retinuit, ſed ad quæſtores referri iuſsit, dicens, ſe regendis hominibus præpoſitum, non auri ſibi cuſtodiam demandatam: quo ſi quis ſemel capiatur, mox è rege ſeruum futurum.

Prou. 11. Qui confidit in diuitijs ſuis corruet.

Prou. 11. Melius eſt parum cum timore Domini, quam theſauri magni & inſatiabiles.

Prou. 15. Melius eſt modicum cum timore Domini, quàm theſaurus ingens in quo eſt turbatio: & melior eſt refectio quæ olere conſtat, & eſt ibi amicitia, quam bos ſaginatus cum odio.

Prou. 19. Melior eſt pauper iuſtus, quàm diues mendax.

Prou. 22. Qui bono eſt oculo huic benedicetur, tribuit enim egeno de pane ſuo.

Prou. 27. Infernus & perditio nunquam replentur, ſimiliter & oculi hominum inſatiabiles.

Ibidem. Qui feſtinat ditari, non erit innocens.

Prou. 28. Qui ſperat in Dominum impugnabitur.

Prouerb. Qui odit auaritiam longi fient dies eius.

Eccleſ. 5. Eſt malus morbus quem vidi ſub ſole, nempe quod diuitiæ

uitiæ ſeruantur in malum illius, qui habet eas.

Quid prodeſt ſtulto habere diuitias, cùm ſapientiam emere non poſsit? Ibidem.

Qui amat diuitias, fructum non capit ex eis. Ibidem.

Beatus diues qui inuentus eſt inculpabilis, & qui aurum non affectauit. Eccle. 31.

Qui facit diuitias, ſed non cum iudicio, in medio dierũ ſuorum derelinquet eas, & in nouiſsimo ſuo erit inſipiens. Iere. 17.

Quid enim proderit homini, ſi lucretur mundum totũ, & detrimentum animæ ſuæ faciat? &c. Marci 8.

Poſtremum reuerentiam & obſeruantiam erga alios docet, & commendat humilitatem, quaſemper alios nobis præſtantiores habeamus, ſemper parati magis honorem alijs impertire, quam ab alijs expectare & ambire. Hoc etiam admonet D. Apoſtolus Rom. 12. Honore alius alium præuenientes. Et vulgo iactata ſententia eſt: Honor non eſt in honorato, ſed in honorante.

Honor verus, virtus animi eſt, vbi honor non eſt, contemptus eſt, vbi contemptus, ibi frequens iniuria, ibi eſt indignatio, ibi quies nulla, vbi quies non eſt, ibi mens à propoſito ſæpe deijcitur.

Qui de amore non venit honor, noh honor, ſed adulatio eſt. Bernh. ſuper Cant.

Prauus honore non eſt dignus.

Honor eſt præmium virtutis, & ſecundum virtutem ſolus bonus honorandus eſt. Ariſt. li. 4. Ethic. Ariſt. lib. Ethic.

ES ſein alhie viererley leer/ die Erſt/ das nit der für weis vnd verſtendig gehalten ſol werden/ der ſich gedüncken leſt/ er kün es alles/ ſonder der vermaint er kün nichts/ vnd iſt des fürnemens/ von einem jglichen etwas zu lernen.

WAs das lernen betrifft/ kan kein alter zu groß gehalten werden/ dan wiewol es billicher iſt/ Auguſt. ad Epiſt. ad Hebr.

iſt / das die alten etwas leren / dan lernen / ſo iſts dannocht billicher / man lern etwas / den das man nichts kün.

Hugo li. 3. Didas. Beger von jederman etwas zu lernen / das du nit kanſt. Dan die demut kan dir etwas gemain machen / das ſunſt eines jglichen aigen iſt. Du wirſt vnder jederman der verſtendigiſt ſein / wan du von einem jglichen lernen wirſt. Der von einem jeden etwas nimpt / der iſt vnder allen der reicheſt.

Ibidem. Als man auf ein zeit ein weiſen fragt / was der form vnd die weis zu lernen wer / ſagt er: ein demütigs gemüt / das vleiſſig vnd vnuerdroſſen nachſuchen / ein ruewigs leben / ein ſtilſchweigend nachgedencken / die armut / ein abgeſunderts ort / diſe ding entdecken vielen / das ſunſt an jm ſelbſt ſchwer zuuerſtehen iſt.

Anton. in Meliſs. par. 1. Serm. 50. Als Socrates von ainem gefragt wird / welches das aller ſchöneſt thier wer / antwort er / ein menſch der gelert iſt.

Ibidem. Democritus pflegt zuſagen / die kunſt vnd geſchicklichkait ſey dem reichen ein zier / dem armen aber ein hinderhuet vnd zuflucht.

Ibidem. Als Antiſthenes gefragt wird / warummen die reichen nit giengen zu den weiſen vnd gelerten Leuten / vnd die gelerten giengen doch zu den reichen? da antwort er / Darumb geſchichts / die gelerten wiſſen wol / was jnen zu vnderhaltung des lebens dienſtlich iſt / die reichē aber wiſſen das nit / Dan ſunſt würden ſie mehr der weisheit / dan dem gelt oder Mammon obligen.

Laert. lib. 5. cap. 1. Als Ariſtoteles gefragt war / Was die vnderſchid wer / vnder einem gelerten vnd vngelerten? Eben diſe / ſagt er / die vnder einem lebendigen vnd

vnd ainē todten/ vñ hat damit wöllen anzaigē/ ein mensch on kunst sehe ainem bild gleicher dan einem menschen. Er sagt auch/ die wurtzel oder erste anfeng der kunst weren seer bitter/ die frucht aber so daraus entspringen/ seer süß vnd lieblich.

Plato, als er gefragt war / was die vnderschaid wer/ vnder ainem erfarnen vnd vnerfarnen menschen/ sagt er/ eben die / so zwischen dem artzt vnd dem krancken. Bruso. li. 3. cap. 9.

Als Themistocles hundert vñ sibē Jar alt war/ hat er an dem Todbeth gesagt/ er hab sein gantzes leben in den ehrlichen vnd heiligen künsten vñ Philosophia/ den leuten zu nutz/ verzert. Aber das bekümmere jn/ das er jetz sol sein leben beschliessen/ da er allererst hab angefangen etwas zu wissen. Idem lib. 3. cap. 31.

Als Socrates einen seer reichen menschen hergesehen/ doch gantz grob vnd vngelert/ Da sagt er/ das ist ein Roß mit Silber geschmuckt / dan man pflegt sie mit schönen Sattel decken/ zaum/ Gold vnd Silber aufs köstlichist zu zieren / so sie doch an jnen selbst nichts anders sein / dan pur lauter Roß. Eras. li. 8. Apoph.

Ein verstendigs Hertz wird die kunst besitzen/ vnd das ohr der weisen sucht erkantnus. Prov. 18.

Naig dein ohr hernider/ vnd hör die wort des weisen / vnd setz dein hertz zu meiner kunst. 22.

Die ander Leer ist/ das die sterck nit an dem leib sonder an der vernunfft ligt / vnd das dieselb nichts anders sey/ dan ein vndertruckung böser begirden. Sie kumbt fein überein mit dem Poetischen spruch/ Der jm selbst kan abbrechē/ ist stercker dan der vil Stette einnimbt. *

Der gerechten sterck ist/ die begirden des fleischs überwinden / dem eignen willen widerstreben/ Greg. li. 8. Mor.

die lieb diſes zergenglichen lebens auß dem ſin ſchlagen / angſt vnd not diſer welt/ von wegen der ewigen belonungen lieb haben/ des glücks lieb licheit für nichts achten / vnd die forcht der wi= derwertigkeit im hertzen überwinden.

Ein gerechter vnd dapfferer Man/ ſol in wi= derwertigkeit weder verzagen/ noch gantz vnd gar on ſorg ſein / ſonder zu beden ſeiten eingut mitel halten/ nach laut des Spruchs/ Wan dir das glück bey ſtehet / ſo erheb dich nit/ vñ werde nit hochfertig / wan aber das vnglück mit hagel darein ſchlecht /ſo ſinck nit gar zů boden.

Arist. Der gedunckt mich ſtercker ſein/der ſeine begir= den überwint/ dan der ſeinen feind überſigt /dan es ſeer ein ſchwärs ding iſt/ ſich ſelbſt überwinden.

* Die drit leer iſt/ das jener der reichiſt ſey / der ſich an dem benügen leſt/ das jm Got geben hat. Dan der iſt nit reich /der vil gueter beſitzt / ſon= der der ſich an ſeinem glück benügen leſt/ Daher 1.Tim.6. auch der Spruch dient. Die Gotsforchtigkeit aber iſt ein groſſer gewin/ in einem hertzen/ das ſich an dem benügen leſt / das jm Got geben hat.

Wart dem auß darzu du berueffen biſt / wie das Krichiſch ſprichwort laut.

Viel Dörffer lobt man vnd achts hoch / aber nim dich vmb ein ſchlechts anzubawen.

Ein ander Poet ſagt alſo.

Gwislich / der wenig vnder die Leut iſt kum= men / der hat wol gelebt / der auch / der ſich an ſeinem glück hat benügen laſſen.

Alſo leſt er gemach ſeine tag hinſchleichen / vñ verzert gar ſchlecht ſein vnſtreflichs lebē in rüwi= ger zeit.

Das

Das sein rechte reichthū die wir / nach dem sie in vnsern gwalt sein kumen / nit künnen verlieren. August. sup. Mat

Je mehr ainer gelt hat / je mehr hat er auch bekümmernus. Idem de verb. Dñi.

Wan du des Küings Salomon weisheit hettest / vnd die schön seines Bruders Absolon / die sterck Samson / das grosalter Enoch / den reichthum Crœsi, die mechtigkeit Octauiani / warzu ist dir das alles nutz / wan zu letzt dein Fleisch von den würmen mus verzert werden / vnd die Seel von den Teufeln mit dem Reichen man in ewigkeit gepeinigt werden? Hierony. super illud Mat. Quid prodest homini etc.

In disem leben ist nichts müheseligers / dan die bekümmernus vmb die jrdischen ding / vnd hergegen nichts rüwigers / dan alle Weltliche ding in den wind schlahen vnd verachten. Bern in serm.

Die begirden ist ein wurtzel alles übels / ein mutter der vbertrettung / ein Maisterin schaden zubringen / ein anfürerin zu der bosheit / ein fendlfürerin des kriegs / ein todschlegerin der tugent / ein vrsprung der aufrhur / vnd ein gruben aller ergernus. Pet. Rauen. in Serm.

Dan die Welt ist betriegerisch / das end ist zweifelhafftig / der ausgang greulich / der Richter erschrecklich / vnd letzlich die straff ewig.

Dan der ist nit Arm der weniger hat / sonder der mer begert. Es ist auch nit der reich / der viel hat / sonder der weniger zuhaben begert. Sene in epistola.

Es ist schäntlich / das ainer sein wolfart in Gold vnd Silber setzt. Idem in epist. 112.

Pithocles sagt / wan du ainen reich wilt machen / so mehr nit das gelt / sonder entzeuch etwas den begirden. Idem de remed. fortunę.

Was sein die höchsten reichthum? Nemlich Idem de moribus.

nichts anders dan dieselben nit begern / oder sich nit darnach hefftig reissen.

Idem in prouer. Man mus des gelts Herr sein vnd nit Knecht. Wan du das gelt brauchen kanst / so ists dein dienerin / wo nit / so ists dein Frau.

Idem de morbus. Das gelt hailt die geitzigkeit nit / sonder raitzt sie nur mer an.

Der Poet Ouidius. sagt / je mer ainer truncken hat / je mehr dürst ainen.

Aris. Pol. Cic. lib. 1. Rhet. Guet geitzigkeit hat kein end.

Der geitz ist das gröst übel / vnd die gelt geitzigkeit thut jr vielen grossen schaden.

Idem. Der Geitz laitet den menschē auf allerley übel.

Salust. Des reichthums vñ der schönheit Rum / ist zergencklich vnd vnbestendig.

Plut. in Lacon. Lycurgus der Lacedęmonier gesatzgeber / als er gefragt war / warumb er het verbotten / der erschlagnen feind Cörper zuberauben oder auszuziehen / da sagt er / damit die Kriegsleut sich nicht bereichen / vnd ferrer / dieweil sie dem raub außwarten / der schlacht vnd streits vergessen. Diser fürsichtigist man hat gefürcht / die Kriegsleut wurden mit reichthum verkert / so die leut gemainglich hochtragner machen vnd verzagter.

Plutar. Die Bien fliegen zusamen / da sie ein Hönig schmecken / vnd die geitzigen / wo sie ein gewin wissen.

Etliche scharren zusamen bey jrem leben / was zum leben von nöten ist / nit anders als wolten sie auch nach jrem absterben hie ewiglich leben.

Diog. Cyni. Diogenes war von einem gefragt / warumb das Golt blaich sey / dem antwort er / darumb das im viel nachstellen.

Laert. l. 6. Vnd ferrer sagt er: Reichthum sey nichts anders

ders dan ein deckenſchalck der boßheit. Dan die Reichen / zu dem das ſie nichts frümer ſein / dan ander Leut / ſo ſünden ſie deſto mehr on ſorg.

Weitter als er gefragt war / was das beſte wer in dem leben / da ſaget er / die Freyheit / Der aber iſt nit frey / der den laſtern dient / vnd es kan auch der nit frey genent werden / der viel bedarffe / Wer bedarff aber mer dan ein gantzhals / ehergeitziger vnd der in wollaſt lebt? Ibidem.

Als Anacharſis ainen gefragt het / wie dick die Schiff weren? da antwort er / vier finger dick / Darauff ſagt Anacharſis / ſo weit haben die zu jrem tod / die von geitz vnd gewins wegen / über Meer ſchiffen / vnd ſein doch vngewis / ob ſie wider werden kumen oder nit. Idem lib. 1. cap. 4.

Als Democritus höret / das ſich ainer beclagt / er wer arm / da ſagt er / wan du nit viel begereſt / ſo wirſtu wenig für viel halten: Dan wan das verlangen etwas gemindert würd / ſo wer kein vnderſchaid vnder der armut vnd dem reichthum. Anton. in Meliſs. part. 1. ſerm. 33.

Er pflegt auch zuſagen / das des armen ſtand viel ſeliger wer vnd beſſer / dan des reichen / dan die armen werden mit ſo viel groſſem übel nit angeſucht / als mit hinderliſtigen nachſtellen / neid vnd haß / ſo die reichen täglich müſſen erwarten. Ibidem.

Als Socrates von einem gefragt war / wen er für den reicheſten ſchätzet / da antwort er / der ſich mit dem wenigiſten benügen ließ. Idē ſerm. 37.

Socrates ſagt / die geitzigen leut ſein den Vögeln zuuergleichen / deren etlich alles was ſie an kumen / verſchlicken / vnd je zu zeiten auch erſticken / etliche aber lauffen anderen nach / damit ſie in daſſelb abiagen / vnd alſo erſticket ainer nach dem andern. Ammon. in Meliſſ.

Stob. Serm. 92. Pythagoras hat offt gesagt / das weder ein roß on zaum / noch reichthum on verstand / von kainem menschen künnen regirt werden.

Idem. Als Epictetus gefragt war / wer vnder den menschen reich wer / sagt er / der mit dem benügt ist / das er hat.

Idē serm. 2. d. inius. Bion der Sophist sagt / der geitz sey ein haubtstat aller boßheit.

Ibidem. Als Simonides gefragt ward / warumb er in seinem gröstē alter gēzig wer? da antwort er / darumb / er wolt lieber sein guet nach seinem tod den feinden verlassen / dan eines einigen freunds gnaden leben.

Idem serm. 101. Democritus hat den für glückselig geschätzt / der bey wenig gelt frölich ist gewesen / vnd hergegen dē vnglückselig / der bey grossem reichthum traurig war.

Maxim. Serm. 12. Democritus maint nit / das man einē reichen sol für selig halten / sonder den / der die reichthum recht brauchet.

Ibidem. Er pflegt auch zusagen / was die natur belanget / so wer jederman reich / aber was vns antreff / so werden wir all für arm geacht.

Basil. lib. 2. cap. 26. Epicurus sagt zu Pytoclea: Pytoclea, wan du dich wilst reich machen / so mustu nit gelt zusamen scharren / sonder deinen begirden etwas entziehen.

Jacob Spieg. fol. 83. MAXIMILIANVS Römischer Keyser / der gerechtigkeit ein liebhaber / hat allezeit das gelt mit solchem vnwillen angetast / ob gleichwol im seer offt dessen grosse hauffen sein zugetragē worden / hat ers doch nie neben sein behalten / sonder zu den Rendmeistern zu tragen verschafft / vñ darzue gesagt: Er sey aufgesetzt die leut zu regiren / vnd

vnd nit ein verwarer des Golts beſtelt / zu welchem als bald einer einen luſt het gewunnen / ſo wird aus einem Künig ein Knecht.

Wer ſein vertrawen in reichthum ſetzt / der wird zu grund gehen. Prou. 11.

Es iſt beſſer ein wenigs mit forcht Gottes / dan groſſe ſchätz die ſich nit erſettigen laſſen.

Es iſt beſſer ein wenig mit der forcht des Herren / dan ein groſſer ſchatz / in dē zerrütligkait iſt. 15.

Vnd es iſt ein krautmal beſſer mit freundſchaft / dan ein mal von einem gemeſten Ochſen mit neid vnd haß.

Ein Armer der gerecht iſt / iſt beſſer dan ein reicher ſo ein lügner iſt. 19.

Der ainen guten aug iſt / wird geſegnet / dan er thailt dem armen von ſeinem Brot etwas mit. 22.

Die Hell vnd die verderbnus werden nie erfült / alſo auch die augen eines menſchen / die ſich nit erſettigen laſſen. 27.

Der da eilt reich zuwerden / der wird nit on ſchuld ſein. Ibidem.

Der auf den Herren hofft / wird ſelig werden / der den geitz haſt / wird langes leben haben. 28.

Die böſiſt krāckheit iſt / die ich vnder der Sunnen hab geſehen / nemlich / das die reichthum werden zuſamen behaltē dem menſchen zu ſeinem aignen ſchaden. Eccle. 5.

Was nutzen die güter ainem Narren / dieweil er die weisheit nit kan darumb kauffen? Ibidem.

Der gut vñ gelt lieb hat / der hat kein nutz daruō. Ibidem.

Selig iſt / der reichthum beſitzt / vñ wird vnſtreflich erfunden / vñ der dem Golt nit hat nachgeſtelt. 31.

Der gut vnd Gelt erwirbt / aber doch on vernunft / der wird ſie ehe der zeit müſſen verlaſſen / vñ Jerem 17

an

an ſeinem letzten end wird er vnſinnig werden.

Marci 8. Dan was nutzt dem menſchen / wan er ſchon die gantz Welt vnder ſich brecht / vnd liede doch an ſeiner ſeel einen ſchaden? etc.

* Die letzt leer weiſt vns / wie man andern ehr vnd gehorſam ſol erzaigen / vnd beuilcht vns die demut / die vns vrſach ſol geben jederzeit mer von andern zuhalten / dan von vns ſelbſt / vnd lieber andern ehr erbieten / dan das wir ſie von andern ſollen begern oder erſuchen. Dan des vermant

Rom. 12. vns auch der heilig Paulus Rom. 12. Rum ainer dem andern vor / mit ehrerbietung / ſagt er. Dergleichen iſt auch ein gemains ſprichwort / die ehrerbietung iſt nit dem zuzumeſſen / dem ſie erzaigt wird / ſonder dem / der ſie erzaigt.

Ein rechte ehrerbietung iſt ein tugent des hergen. Dan wo ehrerbietung nit iſt / da iſt verachtung / wo verachtung iſt / da iſt mancherley vnbilligkeit / da iſt grimmigkeit vnd zorn / da iſt kein ruhe: Wo aber kein ruhe nit iſt / wird das gemüt bald von ſeinem fürnemen abgewend.

Bernh. ſup. cant. Die ehrerbietung ſo nit aus lieb geſchicht / iſt nit ein ehr / ſonder ein ſchmach.

Arſt. li. 4. Ethic. Ein Schalckhafftiger iſt keiner ehr nit werd.

Idem. Die Ehr iſt ein belonung der tugent / vnd der tugent nach / ſol man allein dem frumen Ehr erzaigen.

חיו אומרים חוי מתפלל בשלומו של
מלכות שאלמלא מוראה איש את רעהו
חיים בלעו׃

Dicunt: Ora pro pace regni, niſi enim metus eſſet

eſſet magiſtratus, alter alterum viuum deuoraret.

Sie ſagen: Bit vmb des Reichs frid/ dan wan man die Obrigkeit nit fürchtet / ſo würde einer den andern lebendig freſſen.

ORandum eſt pro regibus, Principibus & magiſtratibus, quòd illis tàm non carere poſſimus, quam non carere poſſumus cibo & potu: niſi enim mali, metu magiſtratus cohercerentur, omnia rapinis & latrocinijs infeſta, nihilq; vndiq; tutum eſſet. Conuenit ſanè hæc ſententia cũ diuinis literis, nempe cũ his quæ propheta Hieremias Capite 29. ad populum ſuum, qui apud idololatrias in Babylone captiuus tenebatur, ſcribit, ſic inquiens: Hiere. 29.

Quærite pacem ciuitatis in quam migrare feci vos illuc, & orate pro ea ad Dominum: quia in pace eius, erit pax veſtra, &c. Item cum doctrina Apoſtoli iubentis orationem fieri pro regibus, & omnibus in eminentia conſtitutis: nimirum, vt placidam & quietam vitam degamus, cum pietate & honeſtate. 1. Tim. 2.

Videmus enim turbis, ſeditionibus & bellis, quæ compendiaria via ad perniciem ſunt, labefactari omnia honeſta ſtudia, mores corrumpi, perire honeſtatem, ſolam fidem & pudicitiam, breuiter arma (vt inquit ille) non ſeruant modum.

OMnia indigent Domino, & miſera & felicia: quia ſine illo miſer non ſubleuatur, & felix non regitur. Auguſt. ſuperpſal. 32

Reuera mihi videtur eſſe ars artium, & diſciplina diſciplinarum, hominem regere, qui certe eſt inter omnes animãtes maximè & moribus varius & volũtate diuerſus. Gregor. Nazian: in Apoſtolos

Rex omnis iuſtus, ſacerdotalem obtinet ordinem. S: Irenæ.

Inexpugnabile munimentum, amor ciuium, quid pulchrius eſt, quam viuere optantibus cunctis? Quis huic audeat ſtruere aliquod periculum, ſub quo iuſticia, pax, ſe- Sen. de Clemen. ad Nero.

Q curitas

curitas, dignitas florent? ſub quo opulenta ciuitas, copia bonorum omnium abundat?

Caſs. lib 3. Epiſt. Communis prouincialium ſermo eſt, annum bonum, nõ tam de magnis fructibus, quam de iuſte regnantibus exiſtimandum.

Boet. lib 1. de conſ. Sententia Platonis eſt: beatas fore Reſp. ſi eas vel ſtudioſi ſapientiæ regerent, vel earum rectores ſtudere ſapientiæ contigiſſet.

Iſid. lib. 9. Cap. 3 & lib. 3. Cap. 48. de ſummo bono. Reges à recte agendo vocati ſunt, ideoq; recte faciendo, regis nomen tenetur, peccando amittitur: rectè ergo illi reges vocantur, qui tam ſemetipſos, quàm ſubiectos, bene regendo modificare nouerunt.

Nihil tam altum à natura conſtitutũ eſt, quo non poſsit eniti virtus eorum, qui ad rerum gubernacula ſedent.

Claudianus. Regis ad exemplum totus componitur orbis.

Plini. Iunior. Philip. Vita Principis cenſura eſt, eaq; perpetua, ad hanc dirigimur, ad hanc conuertimur.

Rex meminiſſe debet homo cùm ſit, ſe poteſtatem cum DEO parem accepiſſe, vt quæ præclara ſunt & diuina ſibi proponat & expetat, prudentia autẽ vtatur humana. Et meminerit ſui muneris eſſe, non ſua libidine modum ſtatuere imperijs ſed bono publico: nulla enim virtus gratior eſt in Principe, & Reip: magis neceſſaria, quàm priuatis affectibus & commodis, ſubditorum ſalutem anteferre. Denique cogitet ſe hominibus imperare, & ſecundum leges imperare, eisq; parêre debere.

Publica nimirum tum res ſibi conſtat & æquum
Imperium, cum rex, quod iubet ipſe facit.

Mimus Publi. Homines ſapientia non viribus reguntur.

Tob. Regis arcanum honeſtum eſt celare.

Proue. 20. Prou. 21. Miſericordia & veritas cuſtodiæ ſunt regi, & ſolium eius cum æquitate circúndabunt.

Cor regis in manu DEI eſt, & inclinat illud quocunq; vult.

Regis

Regis verè cauſas pauperũ iudicantis ſolium in teſti- Pro.29.
monium firmum ſtabit.

Regi ne in conſcientia tua maledicito, nec in cubiculi Eccleſ.10
tui parte ſecretiori opulento maledicas, quia volucris
aërea deferet vocem tuam, & qui præditus eſt pennis ſer-
monem tuum enunciabit.

Rex prudens populi ſtabilitas. Sap.6.

Ne ſuperbè te geras in conſpectu regis. Sirach.13.

Omnes homines poteſtatibus præcellentibus ſubij- Rom.13.
ciantur.

Quisquis poteſtati reſiſtit, DEI decreto reſiſtit. Ibidem.

Dominus reges conſtituit, & idem detrahit & mutat,
nec eſt poteſtas niſi à DEO ordinata.

Wir ſollen fuer Künig/Fürſten vnd aller ley Obrigkeiten bitten/darumb das wir jr ſo wenig geraten künnen/als eſſen vnd trincken/ dan wan die böſen die Obrigkeit nit wurden fürchten müſſen/ſo wär alles vol raub/morderey/vnd niergents nichts ſicher. Diſer ſpruch ſtimbt hübſch überein mit der heiligen ſchrifft/nemlich mit dem/das der Prophet Hierem. am 29. Capitel zu ſeinem volck ſchreibet/ſo bey Götzendienſt in der Babyloniſchen gefencknuß gehalten war/da er alſo ſagt. Befuerdert den frid der ſtat/ in die ich euch hab zihen laſſen/ vñ bittet Got fur dieſelbig/ dan jr frid wirt eur frid ſein. Es vergleicht ſich auch mit der leer des Apoſtel Pauli/der gebeut/ man ſol gebet halten fuer die künig/ vnd fuer alle die jenigen ſo in hohen amptern ſitzen. Nemlich darumb/ damit wir ein freuntlichs vnd ruebigs leben künnen füeren/in Gotsforcht vnd ehren. 1.Tim.2.

Dan wir ſehen das durch auflauff/ auffruer vnd krieg (welches alles auffs furderlichiſt zum verderben hufft) alle ehrliche übung/ zucht vnd ehr zu grund gehet/ das gute

ſitten werden verderbt/die ehr verſchwind/trew/glauben vñ ſcham werden nit mer gehalten/vñ kürtzlich (wie jener ſagt) die waffen haben kein maß.

Auguſt. ſup. Pſal. 32. Es bedürffen alle ding eines Herren/reich oder arm/hochwichtig oder vnachtſam ding/dann on einen Herrn kan kein armer nicht reich werden/vnd aufkumen/vñ ein reicher hat niemand der jn regiert.

Gregor. Nazian. In der warhait zu reden/ſo halt ich das für die höchſt kunſt/einen menſchen regieren künnen/der vnder allen andern thiern vnbeſtendig iſt in ſitten vnd geberden/vnd ains vnſtätten ſünemen iſt.

S. Irenę. Ein jeglicher Künig ſo die Gerechtigkeit lieb hat/der iſt in Prieſter ſtand zurechnen.

Sen. de Clemen. ad Nero. Die lieb der Burger/iſt ein vnüberwindliche benejigung. Was iſt feiner/dan alſo leben/das jm meniglichen das leben vergund? Dan wer wolt des leben nachſtellen/vnder dem gerechtigkeit/frid/ruwigkeit/vnd ehren jren fortgang haben/vnder dem die ſtat im vermügen iſt/vnd allerley güter vberflus iſt?

Caſs. lib. 3. Epiſt. Es iſt ein gemaine rede der jnnwoner des Landß/man ſol die güte des Jars/nit nach den früchten ſchätzen/ſonder nach der Obrigkeit/die daſſelbig Jar das Regiment fürt.

Boët. li. 1. de Con. Die mainung Platonis iſt/es werd vmb den gemainen nutz wol ſtehen/wan in wür den verwalten aintweder die/ſo der weißheit obligen/oder doch die zuuor dieſelbig hetten gelernt.

Iſid. lib. 9. cap. 3. et lib. 3. cap. 48. de ſummo bono. Die Künig haben jres namens den vrſprung/das ſie ſollen recht thun. Derhalben behalten ſie jren namen ſo lang ſie recht thun/vnd verlieren denſel-

denſelben mit vnrecht thun / darumb werden die billich Künig genent / die nit allain die vnderthanen / ſonder ſich ſelbſt wol regiren / vnd zu laiten wiſſen.

Es iſt nichts ſo hoch von der natur geſetzt / das die jenigen / ſo das Regiment in hendē haben / nit künnen erraichen.

Nach dem Künig richt ſich die gantz welt. Claudia.

Eines Fürſten leben iſt ein richtſchnur / die ewig iſt / nach der wir vns richten vnd laiten. Plinius Junior.

Ein Fürſt ſol gedencken / dieweil er ein menſch iſt / das er gleichen gewalt mit Got hab / damit er jm / was Gotſelig vnd fürtreflich iſt / auſſerwele vnd fürſetz / doch gebrauch er ſich der menſchlichen fürſichtigkeit / vnd wiß / das das ſein Ampt ſey / das er nit nach ſeinem luſt ſein Regiment ſol erweittern / ſonder bedencken / ob es auch des gemainen nutz aufnemen ſey. Dan kein tugent ſtehet einem Fürſten zierlicher an / vnd iſt dem gemainen nutz mer von nöten / dan / der Vnderthanen wolfart höher achten / dan ſein ſelbſt aigne begirden vnd frummen. Letzlich ſol er auch gedencken / das er über menſchen das Regiment hab / vnd das er nach laut der geſatz ſol herſchen / vnd denſelben gehorſam laiſten. Philip.

Als dan iſt der gemain nutz im aufnemen / vnd ein billichs Regiment / wan der Künig das ſelbſt thut / das er gebeut.

Man regiert die leut nit mit ſterck des leibs / ſonder mit weisheit. Mimus publian.

Es iſt ehrlich das man des Künigs gehaim nit offenbar. Tob.

Barmhertzigkeit vnd warhait ſein ains Künigs wächter oder Trabanten / vnd ſie werden Prou. 20.

seinen Küniglichen Stuel mit billigkeit vmbgebē.

21. Des Küngs Hertz stehet in der hand Gottes/ vnd er beugt dasselb/ wo er hin wil.

29. Welcher Künig dem armen ein rechts Vrtail spricht/ dem wirt zu zeugnus/ sein Küniglicher Stuel bestendig bleiben.

Eccle. 10. Wünsch dem Künig nichts böß in deinē hertzē/ fluch auch keinem reichen/ in deines hauß innern gemach/ dan ein fligender lufft wird dein stim hintragen/ vnd der federn hat/ wird dein rede anzaigen.

Sapien. 6 Ein verstendiger Künig ist ein grundfest des Volcks.

Sirach. Stel dich nicht übermütig vor dem Künig.

Rom. 13. Alle menschen sollen hohen obrigkeiten vnderworffen sein.

Ibidem. Wer der Obrigkeit widerstrebt/ der widerstrebt dem beuelch Gottes.

Der Herr setzt die Künig auf/ vnd setzt sie wider ab vnd verkert sie/ vnd kein gewalt ist gesetzt allain von Gott.

חם אמרו שנים שיושבין ואין ביניהן
דברי תורה הרי זה מושב לצים שנאמר
ובמושב לצים לא ישב אבל שנים שיושבין
ויש ביניהם דברי תורה שכינה שרויה
ביניהם שנאמר אז נדברו יראי ה איש
אל רעהו ויקשב ה וישמע ויכתב בספר
זכרון לפניו ליראי ה ול חושבי שמו
אין לי אלא שנים מניין שאפלו אחד
שיושב ועוסק בהנחה שחקבה קובע לו
שכר ישב ברד וריקם בי בטל עליו; רבי
שמעון

שמעון אומר שלשה שאכלו על שלחן
אחד ולא אמרו עליו דברי תורה באילו
אכלו מזבחי מתים שנאמר כי כל שלחנות
מלאו קיא צואה בלי מקום : אבל שלשה
שאכלו על שלחן אחד ואמרו עליו דברי
תורה כאלו אכלו משלחנו של מקום שנאמר
ויאמרו אלי זה השלחן אשר לפני ה :

Quidã ex Thalmudiſtis dicit: Duo qui accũbunt menſæ, & non loquuntur de lege, ecce iſte eſt conſeſſus irriſorum, de quò dicit ſcriptura, *Pſal.* 1. Et in conſeſſu irriſorum non ſedit: veruntamen duo qui aſsident menſæ, & colloquia habent de lege, diuinitas quieſcit ſuper eos, ſecundum id quod dicitur: *Malach.* 4. Tunc loquuti ſunt qui timent Dominum, vnuſquiſq; ad proximum ſuum; & attendit Dominus, atque audiuit, & ſcriptus eſt liber memorialis coram ſe, pro timentibus Dominum, & pro his qui cogitant nomen eius. Sed hoc (quidẽ video) tantum locum habet, vbi duo fuerint, vnde colligitur autem, quod etiam vni tantum, qui menſæ accumbit, & exercet ſe in lege, DEVS benedictus deputet illi mercedem? ex eo nimirum quod dicit (ſcriptura) *Thrẽ.* 3. Sedebit ſolitarius et tacebit, qa leuauit ſe ſuper ſe etc. Et *Exod.* 20. In omni loco vbi memoriã fecero nomini meo, veniã ad te, & benedicã tibi: Dicit enim, tres qui edunt in vna menſa, neque loquuntur in ea verba legis,

legis, perinde faciunt, ac si comedissent de sacrificijs mortuorum: iuxta illud quod dicitur *Esaiæ* 28. Nam omnes mensæ impletæ sunt vomitu & stercore, vt nullus esset locus purus &c. Cæterum tres qui cibum capiũt in vna mensa, & conferunt in ea verba legis: perinde censendi sunt, ac si comedissent de mensa ipsius Dei, sicut dicitur *Ezech.* 41. Et locutus est ad me, hęc est mensa, quæ (stat) ante Dominum.

Einer auß den Thalmudisten sagt: Jrzwen die zu einem tisch sitzen / vnd reden nicht von dem gesatz / sihe das ist ein rath der verspotter / von dem die schrift sagt: Psal: 1: vnd der nit gesessen ist im rath der verspotter. Diejenigen zwen aber / die an einem tisch sitzen / vñ halten ein gespräch von dem gesätz / über die ruhet die Gotheit / nach laut der schrift: Malach: 4. Als dan aber haben die gered / die den Herrn fürchten / ein jglicher zu seinẽ nächsten / vnd der Herr hat acht darauf gehabt / vñ hats gehöret / vnd eß ist ein gedechtnußbuech oder memorial geschriben worden vor jm / für die jenigen so den Herrn fürchten / vñ für die / so an des Herrn namen gedencken. Das aber (wie ich dan siech) hat allein stat / wo zwen versamlet sein / woher kan man dan schliessen / das auch einem allein / der zu tisch sitzt vnd sich übet in dem gesatz / Got der Herr der gebenedeite

benedeite jm ein belohnūg verordnet? Nemlich auß dem das die ſchrift ſagt: Thren: 3. Der Einſidel wirt ſitzen vnd ſtilſchweigen/ dan er hat ſich über ſich ſelbſt erhebt. Weiter Exod: 20. An einē jglichen ort/ da ich ein gedächtnuß wird machen meinem namen / da wil ich zu dir kumen / vnd ich wil dich ſegnen. Dan er ſagt/ drey die da eſſen an einem tiſch/ vnd reden nit daran die wort des geſätz / die thuen eben als ob ſie von dem opfer der verſtorbnen hetten geſſen. Wie dan geſchriben ſteht Eſai: 28. Dan alle tiſch ſein angefült mit ſpeibet vnd vnflat/ alſo dz kein ort rain war. Aber jr drey / die an einem tiſch eſſen/ vñ reden vnder einander von den worten des geſätz / die ſein nit anders zu rechnen / als hetten ſie von dem tiſch Gotes ſelbſt geeſſen/ nach laut der ſchrift Ezech. 41. vnd er hat zu mir gered / das iſt der tiſch/ der da ſteht vor dem Herrn.

Quid hæc ſibi velint, haud obſcurum eſt, nempe in menſa, ut in oculis Dei verſandum eſſe, neq; fabulandum de rebus prophanis, impuris, & obſcœnis, ſed de rebus ſacris & diuinis, quibus mens ad laudem Dei gratiarumq; actionem ſanctè excitatur, ad quod plane præſentia dona, cibus mquam & potus, quæ benigna manu DEI *accipimus, meritò nos cõmoneſaciant, ſumus etenim conuiuæ Domini, in huius oculis verſamur, ille nos paſcit, cius munificentia alimur. Satanicũ ergo planè eſt, non tantum ethnicum, inter epulas, quod proh dolor à multis ſit, obſcœniſſima quæq; tractare. Huc facit locus Pauli:* Siue igitur editis, ſiue bibitis, ſiue quid facitis, omnia

in gloriam Dei facite. Item 1. Timoth. 4. Sanctificatur enim per ſermonē D ei ac precationem. *Abſit ergo à menſa omnis amaritudo, contumelia, calumnia, rixa, obtrectatio, denique luxus & ebrietas, obſcœnitas, & intemperantia omnis, nil fœdum dictu aut auditu turpe, in menſa proponatur, ſed quod honeſtum & iucundum ſit: reuerentia hoſpitis qui præſens eſt, & nos alit perpetuo retineat nos in officio & diſciplina ſancta.*

WAs durch diſen ſpruch zuuerſtehn ſey/ iſt am tag. Nēblich man ſol ſich am tiſch nit anders halten/ dan als ob man vor dem angeſicht Gottes wer/ vñ nit ſchwetzen von weltlichē vnzüchtigen vñ vnuerſchambten dingen/ ſonder von heiligen vnd Göttlichen ſachen: durch welliche das gemüht werd zum lob Gottes vnd danckbarkeit erwecket/ zu dem vns dan die gegenwertigen gaben/ als ſpeiß vñ tranck/ ſo wir von der milden hand Gottes empfahen/ billich ſolten anraitzen vnd vermanen/ dan wir ſein des Herrn geſt: wir ſein vor ſeinem angeſicht/ er ſpeiſt vns/ durch ſein mildigkeit werden wir erneret.

Derhalben iſts gar Teufliſch/ vnd nit allein Haidniſch/ das man bey dem tiſch (wie laider von vilen geſchicht) von den vnuerſchambtiſtē dingen redet. Zu dē dient der ſpruch Pauli. Derhalben (ſagt er) Jr eſt oder trinckt/ oder thuet was jr wölt/ ſo thuet alles Gott zu ehren/ 1. Timoth. 4. Dan wir werden geheiligt/ durch das wort Gottes vnd gebet.

Derhalbē ſol vō tiſch weit hindan ſein allerley vnfreuntligkeit/ feintſchaft/ ſchandred/ ſchmach/ zanckē vnd greinen/ nachred/ vnd letzlich übriger vnkoſten oder überfluß/ trunckenheit/ vnzucht/ vnd allerley vnmeſſigkeit. Man ſol an dem tiſch nichts fürbringen/ das aintweder ſchāntlich zuſagen wer oder zuhören/ ſonder was ehrlich iſt vnd lieblich. Die ehrerbietung vñ forcht gegē Got vnſerm Wirt/ ſo gegenwirtig iſt/ vnd vns ewiglichen erneert/ erhalt vns in dienſtbarkeit vnd heiliger zucht.

חם אמרו חרב בא לעלום על ענוי חרין
ועל עורת חרין׃

Dicunt: Gladius venit in mundum propter afflictionem & peruerſitatē iudicij: item propter eos qui legem non rectè docent.

Sie ſagen / Das ſchwert iſt in die Welt kummen / von wegen der vmbſtoſſung vnd verkerten boshait des Gerichts. Item auch von der jenigen wegen / die das geſetz nit recht leren.

GLadius verò .i. bella, turbæ, & ſeditiones, vbi vel iudicia ſuſpenduntur, aut peruertuntur, id quod intelligitur hic per עבוי חרין *&* *per* עורת חרין *nam* עבוי חרין *quum iudicium differtur & ſuſpenditur in re plana & manifeſta,* עורת חרין *id eſt, cum iniquum iudicatur.*

MAledictus qui accepit munera, vt percutiat animam ſanguinis innocentis, & dicet omnis populus Amē. Deut. ca. 1

Maledictus qui peruertit iudicium aduenæ & pupilli & viduæ, & dicet omnis Amen. Deut. 27.

Qui diligit iniuſticiam odit animam ſuam. Pſal.

Accipere perſonam impij in iudicio non eſt bonum, vt declines à veritate iudicij. Prou. 24.

Iuſtifica puſillum & magnum ſimiliter. Eccle.

Væ qui iuſtificatis impium pro muneribus, & iuſticiā iuſti aufertis ab eo. Eſai. 5.

Væ qui condunt leges iniquas, & ſcribentes iniuſticiam ſcripſerunt, vt opprimerent in iudicio pauperes, & Eſai. 10.

vim facerent cauſæ humilium populi mei, vt eſſent viduę præda eorum, & pupillos diriperent, ſuper his non viſitabo? dicit Dominus: aut ſuper gentem huiuſmodi non vlciſcetur anima mea?

Ierem. 5. Cauſam viduæ non iudicauerunt, cauſam pupilli non direxerunt, & iudicium pauperum non iudicauerunt; nunquid ſuper his non viſitabo? &c.

Das ſchwert aber / verſtehe Krieg / zerrüttligkeit vnd aufrur: da aintweder die gericht werden aufgeſchoben / oder verkert vnd gefelſcht / welches alda verſtanden wird durch עברי הרין vñ durch עורה הרין dan עברי הרין wan das gericht auf wird geſchoben / in ainer lautern vnd offenbaren ſach / עורה הרין das iſt / wan man ein vnbillichs Vrtail ſpricht.

Deut. 1. VErflucht ſey der / ſo geſchanckt nus hat angenummen / damit er des vnſchüldigen Bluts ſeel ſchlag: vnd meniglichen wird ſagen Amen.

27. Vermaledeit ſey / der da vngerecht vrthail felt / dem frembdling / waiſen vnd Wittiben / vñ meniglich ſagt Amen.

Pſalm. Der vngerechtigkeit lieb hat / der haſt ſich ſelbſt.

Pro. 24. Eines Gotloſen Perſon an ſich nemen in dem gericht / iſt nit guet: damit du von der warhait des gerichts abweicheſt.

Eccle. Las hoch vnd niders ſtand ein gleichs Vrtail ergehen.

Eſai. 10. Wehe euch / die jr ein Gotloſen gerecht ſprecht / vmb geſchanckt nus willen / vnd dem gerechten entziecht jr ſein gerechtigkeit.

Eſai. 10 Wehe denen / die vnbillliche geſatz machen / vnd die

die ſo vngerechtigkeit geſchriben haben / damit ſie die armen vor gericht vnderdruckten / vnd die handlung der armen meines Volcks mit gewalt hinlegten: auf das die Witwen jnẽ ein raub werẽ / die Waiſen plunderten ſie. Solt ich ſolchs übel nit ſtraffen? ſagt der Herr: oder ſol ich an ſolchem Volck mein Seel nit rechen?

Sie haben die handlung der Witwe nit geur- Jerem. 5
tailt / vnd die ſachen des Waiſen haben ſie nit gefürdert / vnd ſie haben den armen kein gericht gehalten / Solt ich ſie vmb ſolchs nit ſtraffen?

הם אמרו כל שחכמתו מרובה ממעשיו
למה הוא דומה לאילן שענפיו מרבין
ושרשיו מעטין וחרוח באה ועקרתו
והסבתו על פניו שנאמר והיה בערער
בערבה ולא יראה כי יבא טוב ושכן
חררים במדבר ארץ מלחה לא תשב ׃
אבל כל שמעשיו מרבין מחכמתו למה
הוא דומה לאילן שענפיו מעטין ושרשיו
מרבין ואפילו כל חרוחות שבעולם
באות ונושבות בו אין מזיזין אותו
ממקומו שנאמר והיה בעץ שתול על
מים ואל יובל ישלח שרשיו ולא יראה
כי יבא חום והיה עליהו רענן ובשנת
בצורת לא ידאג ולא ימיש מעשות
פרי ׃

Dicunt: Cuiuſcunque ſapientia excedit opera eius, cui ſimilis eſt? arbori videlicet cuius rami multi ſunt, radices eius verò paucæ ſunt, in quam

eum ventus irruit, euellit eam radicitus, et ſubuertit, ſicut dicitur *Hierem.* 17. Erit enim quaſi myrica in deſerto, & non videbit, cum venerit bonum, ſed manebit in ſiccitatibus in deſerto, et terra ſalſuginis quæ non habitatur. Cæterum cuiuſcunque opera excedunt ſapientiam eius, cui ſimilis eſt? arbori videlicet cuius rami pauci ſunt, radices eius verò multæ, in quã etiá venti, qui in mundo ſunt, ſi irruant, non tamen mouent eam loco ſuo, iuxta id quod dicitur: *Hiere*: 17. Erit enim ſicut arbor plantata iuxta aquas, & quæ mittit iuxta riuum radices ſuas, nõ timebit ſi venerit æſtus, eritque folium eius viride, & in anno prohibitæ (pluuiæ) non erit ſolicita, neque deſinet facere fructum.

Sie ſagen: Wem iſt der zuuergleichen/ des weißheit gröſſer iſt dan die werck? Nemblichen niemand andern/ dan einem baum der vil eſt hat/ die wúrtzel aber iſt klein/ wan jn den alßdã der wind felt/ ſo reiſt er in mit wurtz herauß/ vñ er ſtürtzt jn vm̃/ wie geſagt iſt/ durch den Propheten *Hierem*: 17. Dan er wird gleich ſein/ wie ein Tamariſchen baum in der wildnuß vñ er wirt nit ſehẽ/ wan das guet kum̃t/ ſonder er wirt in der dürren bleiben der wüeſten/ vnd in dem geſaltzuen erdtrich/ darin man nit wonen kan. Letzlich wem iſt der zuuergleichen/ welches thatẽ höher ſein/ dan ſein weiß-

heit

heitz Nemblich einẽ baum/der wenig eſt hat/ vñ vil wurtzel. Wan in den die wind einfallẽ/ kũnen ſie jn dañoch nit võ ſeiner ſtat hinweg heben/nach laut der ſchrift. *Hiere:* 17. Dan er wirt eben ſein wie ein baum/ der neben deß waſſers gepflantzt iſt/ vnd brait ſeine wurtzel neben deß bachs auß/ der wirt ſich nicht fürchten / wan die hitz kumbt / vnd ſeine bletter werden grũen ſein/vñ wan es ſchon ein gantzes jar nit regnet/ſo wirt er dennoch nit ſorgfeltig ſein / ſonder wirt auch nicht auffhören frucht zubringen.

HAnc ſententiam ad Theologiam applicamus, eam nempe ſapientiam commendabilem, firmam & ſalutiferam eſſe, quam comitatur bona vita. Vera pietas plus habet in receſſu, quàm fronte promittit: ſatius eſt eſſe pium, quam multa ſcire & intelligere: ſcientia enim & intelligentia ſæpe plus obeſt, quam prodeſt, niſi accedant inculpati mores, & veluti ſupercnt ſcientiam. Scientia dum taxat rami, pietas autem radix arboris eſt, vbi ſe latius diffundunt rami, quam pro viribus radicis, arbor diu ſtare non poteſt, ſin vero altè radices egerit, etſi pauciores ſint rami: vberior tamen fructus enaſcitur: Non ſatis eſt noſſe DEI voluntatem, niſi illam moribus & vita exprimas. Qui enim nouit voluntatẽ Domini, nec fecit, vapulabit multis. Et regnum DEI, inquit Apoſtolus, non eſt in ſermone ſed in virtute. 1. Corint: 4. Pulchrè conueniunt hæc cũ verbis Chriſti Mat: 7. Omnis qui audit ex me ſermones hos, & facit eos, adſimilabo illum viro prudenti, qui ædificauit domum ſuam ſuper petram, & deſcendit imber & venerunt flumina, & flauerunt venti, & irruerunt in domum illam, & non eſt proſtrata, fundata enim fuerat ſuper petram : Et omnis qui audit à me ſermones hos, & non facit eos, adſimilabitur

bitur viro fatuo, qui ædificauit domum suam super arenã, & descendit imber, & venerũt flumina, & flauerunt venti, & impegerunt in domum illam, & deiecta est, & fuit ruina illius magna.

August. lib. Cõfes. Cauete omnes suspitiones, & quicquid probabiliter fingi potest, seu dici, ne fingatur ante deuita.

August de doct. Christia. Sic Doctor bonam eligat vitam, vt etiam bonam non negligat famam.

Idem de com. serm. Cleri. Duo sunt tibi necessaria, scilicet conscientia & fama: Conscientia propter te, fama propter proximum.

Qui conscientię suę cõfidens famã negligit, crudelis ẽ.

August in lib. de Past. Omnis qui malè viuit in conspectu eorum, quibus præpositus est, quantum in ipso est occidit, & fortè qui imitatur moritur, qui non imitatur viuit, tamen quantum ad illum pertinet ambo occiduntur.

Ibidem. Qui in conspectu populi malè viuit, quãtum in illo est, eum à quo attenditur occidit.

Hier. epist. 9. Qui in Christum credimus, Christi sectemur exempla.

Chrysost. in lib. de cõpunct. cordis Docere & non facere non solum lucri nihil, sed et damni plurimum confert. Grandis enim condemnatio est, componenti quidem sermonem suum, vitam verò suam atque operam negligenti.

Chrysost. super Mat. 23. Doctrinam accipiamus, non mores, apibus herbæ non sunt necessarię, sed flores, sic & vos flores doctrinæ colligite, & conuersationes relinquite.

Ibidem. Fidem prædicant & infideliter agunt, pacem alijs dant, & sibi non habent, veritatem laudant, & mendacia diligunt.

Grego. in lib. 10. moral. Nullum ego consilium melius arbitror, quàm si exemplo tuo fratrem docere studeas, quæ oporteat fieri, prouocans eum ad meliora, & consulens ei, neque verbo, neque lingua, sed opere & virtute.

Gegor. in Hom. 15. Perpendo Petrum, considero latronem, aspicio Zachariam

riam, & nihil in illis aliud video, niſi ante oculos noſtros poſita ſpei & pœnitentiæ exempla.

Ageſilaus Lacedæmoniorum Rex interrogatus, qua ratione potiſsimum quis poſſet aſſequi, vt apud homines honeſtam haberet famam? ſi loquatur, inquit, quæ ſunt optima, & faciat quæ ſunt honeſtiſsima. Quid poterat dici breuius? ac rurſus abſolutius? Itidem Socrates, idem percunctanti, ſi talis, inquit, eſſe ſtudeas, qualis haberi vis. Siquidem fucis parta gloria, vt non eſt vera gloria, ita nec diuturna eſt. Plutarch. in Lacon. Apopht.

Thales Mileſius interrogatus, quo pacto quis optimè iuſtiſsimeq; viueret? ſi inquit, quæ in alijs reprehendit, ea ne faciat ipſe. In alienis enim erratis perſpicaces ſumus, ad ſua quiſque luſcioſus eſt. Laert. lib. 1. cap. 10

Diogenes interrogatus, quonam modo quis ſuimet præceptor fieri poſsit? reſpondit, ſi ſeipſum eis, quibus alios increpat, increpuerit. Stob. ſer. 1. Phauor. 16.

Audi Iſraël cæremonias atq; iudicia, quæ ego loquor in auribus veſtris, hodie diſcite ea & opere complete. Deut. 5.

Qui alios doces, & teipſum doces. Rom. 2.

Caſtigo corpus meum, & in ſeruitutem redigo, ne forte, cũ alijs prædicauerim, ipſe reprobus efficiar. Corinth. 1. cap. 4.

Modeſtia veſtra nota ſit omnibus hominibus. Philip. 4.

Confitentur ſe noſſe DEVM, factis autem negant, cũ ſint abominabiles & increduli, & ad omne opus bonum reprobi. Ad Tit. 1.

In omnibus teipſum præbe exemplum bonorum operum, in doctrina, in integritate, in grauitate. Ad Tit. 2.

DJſen ſpruch referiren wir zu heiliger ſchrifft / nemblich die weißheit ſey für guet inhalten / für ſtandhafft vnd heilſam / die einen gueten wandel fürt. Ein rechte warhafftige Gotsforcht helt mer in ſich / dan von auſſen dem ſchein nach geſehen wirt. Gotsförchtig

ſein iſt beſſer/dan vil künnen vnd verſtehn. Dan kunſt vnd wiſſenheit/bringt je zu zeiten mer ſchadē als nutz/ wo nit ein vnſtreflichs leben darzue kumbt / das die kunſt gleich überſchreitet. Die künſt ſein nur die äſt / die Gottesforcht aber ſein des baūs wurtzel/wan dan die äſt zuuil in die weit wachſen / alſo das ſie die wurtzel nit kan ertragen / ſo kan alßdan der baum nit lang ſtehn / da aber die würtzel wol gegrünt iſt/ob ſchon der äſt wenig ſein/ſo kumen doch die frücht deſto überflüſſiger. Es iſt nit gnueg das du den willen Gottes wiſt/wo du nit dein leben darnach richteſt. Dan der ſo den willen des Herrn wais vnd thuet jhn nit/der wirt mit vilen rueten geſtrichen/ vnd das reich Gottes/ſagt der heilig Apoſtel Paulus/ ligt nit im reden/ſonder in der tugent. 1. Cor. 4. Welichs hübſch überein kumbt mit den worten Chriſti/ Matth. 7. Ein jglicher der mein red hört / vnd thuet darnach / den wil ich einem verſtendigen man vergleichen/ der ſein hauß auf einē felſen gebaut hat/ dan der platzregen iſt kumen / die waſſerflüß ſein gangen / vnd die wind ſein aufgeſtanden / vnd haben daſſelbig hauß angriffen / vnd iſt doch nit vmgeſtürtzt/ dan die grundfeſt iſt auf ein felß gelegt. Ein jglicher aber / der ſoliche red von mir hört/vnd dieſelben mit dem werck nit erfült / der wirt einem närriſchen man vergleicht / der ſein hauß auf einen ſand gebaut hat/ dan der platzregen iſt kumen / die waſſerflüß ſein gerunnen / die wind ſein aufgeſtanden/ vnd in das hauß geplatzt vnd hernider geriſſen / vnd ſein faal iſt groß geweſen.

Aug. lib. confeſs. HVet euch vor allerley argwon / vnd thuet zuuor fürſehen / damit nit etwas glaublichs über euch erdicht künne werden.

Idē de doctr. Chri. Ein leerer ſol jhm alſo ein guete weiß zuleben fürſchla-

für schlahen / damit er auch daneben ein gueters lob erhalt.

Zway ding sein dir von nöten / nemlichen ein reines gewissen / vnd ein gueters lob / das gewissen von deinet wegen selbst / ein guets lob aber / von deines nechsten wegen. Idem de cō. serm. clen.

Der sich seines gueten gewissen vertröst / vnd fragt nit was die leut von jm sagen oder halten / der ist tyrannisch.

Einer der ein böß leben fürt / bey denen / den er fürgesetzt ist / der tödtet / so vil an jhm gelegen ist / vnd der jm über das etwo nachfolget / der stirbt / der aber nit nachfolget / der lebt wol / aber doch souil den vorsteer antrift / sterben sie alle bede. Idem in li. de past.

Der vor dem angsicht des volcks ein böß leben fürt / der bringt den / so auf ihn acht gibt / als vil den vorsteer betrist / vmb das leben. Ibidem.

Wir / die in Christum glauben / wöllen auch Christi eyempel nachfolgen. Hieron. epist. 9.

Leeren vnd nit darnach thuen / bringt nit allein keinen nutz / sonder auch seer grossen schadē / dan der wirt ein grosse verdamnuß haben / der seine wort fein zierlich vnd wol setzt / sein leben aber vnd wandel lest er bleiben. Chrys. in li de compūct. cor.

Wir wöllen vns der leer annemen vnd nit des wandels / die bein bedörfen der treüter nit / sonder der blüe / also nembt jhr auch die blüe der gueten leer an / vnd last euch den wandel nit bekümern. Idē super Matt. 23.

Sie sagen vil von glauben / vnd handlen doch treuloß / sie geben andern den friden / vnd sie leben vnfridlich / sie loben die warheit / vnd haben lust vnd lieb zu der lugen. Ibidem.

Ich waiß kein bessern rath / dan wan einer sich befleist sein bueder zu leeren / mit einē gueten eyem- Greg. in lib. 10. Moral.

pel/das jenig das sein sol/vnd jn zu einem bessern leben weist/ gibt jm rath/ nit mit worten oder mit der zungen/sonder mit ainem guetenwandel vnd tugent.

Idem in Hom. 15. Ich gedenck nach dem heiligen Apostel Petro/ ich bedeck des Schachers oder mörders leben vñ tod/ ich sich an den Zachariam/ vnd find nichts anders bey jnen/dan vns vor augen gesetzt/ der hofnung vnd bußfertigkeit exempel.

Plutarch. in Lacon. Apoph. Als Agesilaus der Lacedæmonier Künig gefragt war/ wie einer bey den leutten ein guet loß kunt erlagen? da antwort er/ wen er redet/ das das best ist/ vñ thuet was ehrlich ist. Er hat nichts kürtzers sagen künnen/ vnd volkumener.

Dergleichē war auch gefragt Socrates, darauf er antwort/wan sich einer also hielt/ wie er gehalten wolt sein. Dan die ehr so durch gleißnerey überkumen wirt/ wie sie an jr selbst kein rechte eer ist/ also kan sie auch kein bestand haben.

Thales Milesius war gefragt/ wie einer künt aufs best vnd vnsträflichist leben? da antwort er/ wan er das vnderlest/ was im an andern mißfelt/ dan wir sein gemainklich aufsichtiger was ander leut thun/was wir aber thun/ wöllen wir nit sehen.

Laert lib. 1. cap. 1.

Stob. ser. 1. Diogenes war gefragt/ wie einer sein selbst Præceptor, kunt sein? da sagt er/ wan er sich selbst also straft/ wie er etwo andere straffen solte.

Deut. 5. Hör Jsrael die Ceremonias vnd gericht/ die ich dir zuhören fürhalt/ lernet sie heut vnd erfült sie mit dem werck.

Rom. 2. Wan du ander lerst/leer dich selbst.

Cor. 1. c. 3 Ich kestig meinen leib/ vnd treib jhnzu dienstbarkeit/damit ich nit etwo/dieweil ich ander leern wil/ selbst verworffen werd.

Für

Ewr Beschaidenheit sol jederman bekant sein. Philip. 4.

Mit worten bekennen sie Got/ mit dem werck aber verlaugnen sie jhn/ dieweil sie häßlich sein vnd vnglaubig / vnd zu einem jglichen gueten werck vntüchtig. Ad Tim. 1

In gantzẽ deinem leben erzaig ein guet exempel gueter werck /in der leer / frümbkeit vñ ernsthaft. Ad Titũ. 2

חיו אומרים כל כנסיה שהיא לשם שמים
סופה להתקים ושאינה לשם שמים אין
סופה להתקים ׃

Dicunt: Omnis Ecclesia collecta propter DEVM confirmabitur, quæ verò non colligitur propter DEVM, non durabit perpetuo.

Sie sagen / Ein jegliche Kirchen (*Ecclesia*) oder versamlung / die sich gehaufft hat vmb Gottes willen / die wird bestetigt werden / Die aber/ so nit vmb Gottes willen versamlet ist/ die wird nit ewig wären.

Conuenit hæc sententia cum verbis Christi, Matth. 15.

OMnis plantatio, quam non plantauit pater meus cœlestis, eradicabitur. *Rursus Ioan.* 15. Omnem palmitem non in me ferentem fructum tollit, & omnem qui fert fructum purgat, vt fructum copiosiorem afferat. *Item cũ oratione Gamalielis, quam dixit pro liberandis Apostolis, Actor.* 5. Ego dico vobis: discedite ab hominibus his, & sinite eos,

quoniam ſi ex hominibus eſt conſilium hoc, aut opus, diſſoluetur, ſi verò ex DEO eſt, non poteritis diſſoluere illud, ne forte & DEO repugnare videamini. *Hæc Gamaliel ille.*

Iob. 15. Congregatio enim hypocritæ ſterilis eſt, & ignis deuorabit tabernacula eorũ, qui munera libenter accipiunt.

Pſal. 1. Non ſic impij, ſed tanquam puluis quem proijcit ventus. Ideo non conſiſtent impij in iudicio, neque peccatores in concilio iuſtorum. Quoniam nouit Dominus viam iuſtorum, & iter impiorum peribit.

Ibidem. Beatus eſt qui in conſilio impiorum non ambulat, nec in via ſceleroſorum ſtat, nec in ſede deriſorum ſedet.

Pſal. 25. Odiui Eccleſiam malignantiũ, & cum impijs non ſedebo.

Pſal. 149. Laus eius in Eccleſia ſanctorum.

Eccl. Non demoreris in errore impiorum, ante mortem confiteris, &c.

DJeſer Spruch kumpt mit den worten Chriſti überain/ Matth. 15.

EJn jgliches zweig/ das mein himliſcher vatter nit gepeltzet hat/ das wirt außgereutet. Joan. 15. Ein jgliches zweig das in mir nit frucht bringt/ das reut er auß/ das aber frucht bringt/ das ſchneit er/ damit es deſto mer frucht bring. Er vergleicht ſich auch mit der red Gamalielis/ die er gethon hat/ die Apoſtel zu erledigen. Jch ſag euch/ laſt von diſen leuten ab/ vñ laſt ſie zufriden/ dan wan jr fürſchlag ein menſchen gedicht iſt/ ſo wirt er von jhm ſelbſt zu grunt gehen/ ſo es aber von Got kumbt/ ſo künt jr jme nit fürkumen/ vnd denſelben vmbſtoſſen/ damit jhr nit Got widerſtrebt.

Act. 5.

Der

Der gleißner verſamlung iſt vnfruchtbar / vnd das fewr wirt deren heuſer verzeren / die geren geſchanckнuß nemen. Job. 15.

Nit alſo jr Gotloſen / ſonder wie der ſtaub / den der wind treibt. Derhalben werden die Gotloſen vor gericht nit beſtehn / auch die ſünder nit / in der verſamlung der gerechten. Dan der Herr waist der gerechten wandel / vnd der Gotloſen weg wirt zergehen. Pſalm. 1.

Wol dem / der im rath der Gotloſen nit wandelt / vnd im weg der boßhaftigen nit ſtehet / auch auf dem ſtuel der verſpotter nit ſitzt. Ibidem.

Ich haß die verſamlung der ſchalckhaftigen / vnd wil kein gemainſchaft haben / mit den Gotloſen. Pſal. 25.

Sein lob iſt in der verſamlung der heiligen. Pſal. 149.

Verhar nit im jrthumb der Gotloſen / ſonder beicht denſelben vor deinem tod. Eccle.

חם אמרו אל תפרוש מן הצבור ואל תאמין
בעצמך עד יום מותך ואל תרין את חבירך
עד שתגיע למקומו - ואל תאמר רבר
שאי אפשר לשמוע שסופו להשמע ואל
תאמר כשאפנה אשנה שמא לא תפנה :

Dicunt: Ne ſegreges te ab Eccleſia, neque credas tibi ipſi, vſque ad diem mortis tuæ, neque iudices proximum tuum, donec acceſſeris ad locum eius, neque dicas quippiam vt non poſsit intelligi, quod tamen poſsit intelligi, neq; dicas: cum ocioſus ero diſcam, fortaſsis nunquam ocioſus eris.

Sie

Sie ſagen / ſünder dich nicht ab von der (*Eccleſia*) gemain Gottes: Vertraw dir auch nit ſelbſt / biß an dein letzt end / Du ſolteſt auch deinen nechſten nit vitailen / biß du zu ſeinem ſtand kumſt / ſag nichts allain es kün verſtanden werden. Sag nit wan ich müſſig wird ſein / ſo wil ich etwas lernen / dan du wirſt vielleicht nimermehr müſſig werden.

QVinque hîc monentur: Primùm *non eſſe deficiendum ab Eccleſia: ſicut enim membrum perit à corpore reſectum, & ovicula à caulis aberrans in fauces lupi incidit, ſic tandem miſerè pereunt, quotquot ab Eccleſia temerè deſciſcunt: quòd ſanè non ineptè ſignificare voluerunt patres hoc modo:* Extra Arcam Noë non eſt ſalus. *Perſtringuntur ergo hîc ſectarij, apoſtatæ, deſertores & contemptores Eccleſiæ.* Alterum, *neminem vecum, doctum, pium & ſapientem, ſibi nimium debere placere & fidere, cum nemo ſit tam abſolutus, & ex omni parte beatus, qui non aliquando impingat, cadat, labatur, & erret. Sicut divinè teſtantur literæ* כי אין אדם אשר לא יחטא *quoniam non eſt homo, qui non peccet ad mortem. Semper igitur ad meliora enitendum, antequam quiſquam ſe perfectum iudicet: quicquid ante finem fecerit, inquit Cyprianus, gradus eſt quo ad faſtigium ſalutis aſcenditur, non terminus quo iam culminis ſumma tenetur: Sicut & Ethnicus canit Poëta:* Dicique beatus Ante obitum nemo ſupremaque funera debet. Ouid. 13. Metam. Tertiùm, *monet, ne temerè quenquam iudices, condemnes, planeque abijcias, illoque te meliorem ſtatuas, quem videris errantem, & forte in periculo conſtitutum, aut viro forti indignum quippiam deſignantem, tametſi te ſimili modo tentatum fortiter in bono perſtitiſſe expertus es, iuxta illud:* Qui ſtat, videat ne cadat. Quartùm, *commendat perſpicuitatem in loquendo, & tradendo aliquid. Sunt enim qui data opera, rebus per ſe facilibus, difficultatem*

cultatem & obſcuritatem inducunt, quòd planè non careat vitio: nam ſtudiorum finis eſt præcipuus alios docere, docendi autem ratio nulla eſt, aut certe non laudabilis & vtilis, quæ non proprio & perſpicuo ſermone commendatur, vt enim occultæ muſicæ, ita & perplexæ doctrinæ, non modo nulla gratia eſt, ſed & inde falſæ & pernicioſæ opiniones oriuntur. Poſtremùm, *damnat morem & procraſtinationem in bonis & honeſtis ſtudijs, mora ſiquidem in omni re ferè damnoſa eſt, & qui non eſt hodie, (vt ille inquit) cras minus aptus erit.*

QVum vult non poteſt, quia quando potuit noluit, ideo per malum velle perdidit bonum poſſe. Auguſt. de verbis A: Pe. & Pau.

Confitebuntur veritatem tuam in Eccleſia ſanctorum. Pſal. 88.
Filij ſapientiæ eccleſia iuſtorum. Eccl. 3.
Os prudentis quæritur in eccleſia. 21.

Man wird alhie fünfferley ding vermant. Das erſt iſt/man ſol nit abweichen von der Chriſtlichen algemainē kirchen. Dan/wie ein glid/ ſo vom leib iſt abgehawē/verdirbt/ vnd ein ſchäflein/ſo vom ſchafſtal kumen jrrig iſt/dem wolf in den rachen kumbt/eben alſo verderben ellendiglich die jenigen/die freuenlich von der algemainen kirchen ſich abſündern. Das dan die heilige vätter ſeer füglich alſo haben wöllen deuten: Auſſerhalb der Arch Noe iſt nichts anders dan verderben. Mit dem verſtanden vnd bedeutet werden / alle ſectiſche/abtrinnige/abgefallen Chriſten/vnd der algemainen Chriſtlichen kirchen widerſacher.

Das ander iſt/das keiner in ſich ſelb ſein vertrawen ſetz/er ſey wie gelert/ Gotsförchtig/oder verſtendig er wöll/dan es iſt niemant ſo volkumen/vnd allermaſſen ſo heilig/der nit je zu zeiten ein anſtoß hab/ fal/ ſtrauch vnd jrre/ wie dan die heilig ſchrift bezeuget.

T Die-

Dieweil kein menſch nit iſt/der nit ſünd ei ſo lang er lebt/ derhalben ſol mā ſich jeder zeit deß beſſern befleiſſen/ehe einer ſich ſelbſt für volkumen ſchätzet. Was der menſch vor ſeinem tod thuet/ſagt Cyprianus, das iſt nichts anders dan ein ſtiegen/darüber man hinauf ſteigt/zu der höch der ſeligkeit/vnd nit das zil/dabey man nun vermaint/man hab den ſachen ein genügen gethon. Wie der haidniſch Poet ſagt/ Vor dem tod ſol kein menſch für ſelig gehalten werden.

Das drit vermant/ man ſoll kainen freuenlich vrtailen verdamlen vñ gentzlich verwerffen/oder aber ſich für einem andern höher halten vnd fürbrechen/ den man etwo jrrē ſiehet/in geferlicheit/ oder etwas thuen/ das einem ehrlichen man übel anſteht/wan einer ſchon ſich dünckten leſt/er hab ſich in gleicher anfechtung dapffer gehalten/ wie die ſchrifft ſagt. Welicher ſteht/der ſehe das er nit fal.

Das viert/erforſcht von vns/das wir in vnſer leer vnd rede verſtentlich ſein/ dan man find etliche/die ein ding/ſo an jhm ſelbſt offenbar vñ deutlich iſt/ mit fleiß vertuncklen vnd vnuerſtentlich machen/ das dan on vntugent nit kan geſchehen. Dan das iſt aller kunſt das fürnemeſt/das man ander leer vnd vnderweis/jenes kan aber kain leer genent/ noch löblich oder nutzlich gehalten werden/die nit mit außgetruckten worten aigentlich fürgetragen wirt. Dan eben wie an einem verborgen ſaitenſpil kein wolluſt iſt/ alſo iſt auch an einer vertunckelten vnuerſtentlichen leer/ nit allein kein lieblichkeit/ſonder vil mer entſpringen darauß erdichte vnd ſchädliche opinion vnd mainung.

Das fünft vnd das letzt/verwürft den auſzug vnd auſſchub gueter vnd ehrlicher lernung. Dan ſchier ein jglicher verzug iſt ſchädlich/ vnd der heut nit geſchickt iſt zu einem ding/wie jener ſagt/der wirt morgen noch vntüchtiger ſein.

Auguſ. de ver. Apo. Petri et Pauli.

WAn er wil ſo kan er nit/ dan da er het künnen/ da wolt er nit/ darumb hat er die guete gelegenhait

genheit mit böſem willen verderbe.

Sie werden dein warheit in der verſamlung der heiligen bekennen. Psal. 88.

Die kinder der weißheit / iſt ein verſamlung der gerechten. Eccle 3.

Der mund des fürſichtigen wird in der verſamlung der kinder Gottes geſuecht. 21.

חם חמרו אוי שקור ללמוד תורה מה
שתשיב לאפיקורוס ורע לפני מי אתה עמל
ומי הוא בעל מלאכתך שישלם לך שכר
מעלהך׃

Dicũnt: Adijce animum ad diſcendam legem, vt habeas quod reſpondeas Epicureo, & conſidera, coràm quo tu labores, quis item ſit Dominus operis tui, qui tibi pro eo rependet mercedẽ.

Sie ſagen: Nim dir mit Ernſt für das geſatz zu lernen / damit du kũneſt antwort geben / den *Epicureis* oder fleiſchlichen leuten / vnd bedenck vor wem du arbeiteſt. Itẽ wer der Herr ſey deines wercks / der dir darumb die belonung wird geben.

NOn ſatis eſt ſimpliciter ſcripturis credere, & de his, quæ è verbo Domini credenda proponuntur, non dubitare, ſed ſic te in ſacris literis exerceas, vt fidem tuam contra incredulos maximè hæreticos tueri, falſaq; illorum dogmata refellere poſſis. Altera pars ſententiæ monet, quod ſi pro veritate promouenda & tutanda acriter contendas, parum autem proficias apud mundum, præſertim homines ſectarios, Epicureos, & voluptarios, non propterea

animum abijciendum esse, aut cœpto desistendum, sed vrgendum opus, laudemq; & præmium ab eo potius expectandum, à quo omnes Prophetæ, Apostoli, & Christus ipse, expectarunt. Sic hortatur Paulus Timotheum: Prædica sermonem, insta tempestiuè, intempestiuè: argue, increpa, exhortare, &c.

2. Tim. 4.

Debet diuinarum scripturarum doctor fidei, & debellator erroris, & bona docere, & mala dedocere, & hoc apertè, & sermone conciliare aduersos, remissos erigere, nescientibus quid expectare debeant intimare.

Augustin. de doctr. Christi.

Beatus vir qui non cogitauit, nec fecit, nec docuit mala, non stetit, non perseuerauit in delicto, sed per pœnitentiam ad meliora conuersus est.

August super Psal. Beatus vir.

Considera sacerdotis esse officium, de lege interrogatum respondere, si sacerdos, sciat legem Domini, si ignoret legem Domini, ipse se arguit nõ esse sacerdotem Domini: Sacerdotis enim est scire legem, & ad interrogationem respondere de lege.

Hier super Haggæum Proph.

Nihil grauius quàm errantem adeo deseri, vt reuocari non possit.

Ambro. in lib. de Cain & Abel.

Non minus pium est docere animum scientiam, quàm præbere escam corpori.

Bernh. super Canto.

Beatus homo qui inuenit sapientiam, & homo qui profert prudentiam.

Prouer. 3.

Dic sapientiæ soror mea es tu, & amicam voca intelligentiam.

Prouer. 7.

Melior est enim sapientia margaritis, & omnia desiderabilia non possunt ei adæquari.

Prouer. 8.

Clama ne cesses, quasi tuba exalta vocem tuam, & annuncia populo meo scelera eorum, & domui Iacob peccata eorum.

Esa. 58.

Nunquid potest cæcus cæcum ducere? nonne ambo in foueam cadent?

Luc. 5.

Fratres mei, si quis ex vobis errauerit à veritate, & con-

Iacob. 5.

conuerterit quis eum, ſcire debet, quoniam qui conuerti fecerit peccatorem ab errore viæ ſuæ, ſaluabit animam eius à morte, & operiet multitudinem peccatorum.

GEs iſt nicht genueg / das du ſchlecht der ſchrift glaubſt / vnd an dem nit zweifelſt / das dir auß den worten des Herrn fürgetragen wird / es iſt ferner von nötten / das du dich alſo in heiliger ſchrift übeſt / auf das du deinen glauben wider die vnglaubigen / fürnenemblich wider die ketzer / kündeſt verthedingen / vnd jr falſche lehr vmbſtoſſen.

Der ander thail diſes ſpruchs vermant vns / wan wir vns / die warheit zu befürdern vnd zuuerthedingen / in hefftige diſputation einlaſſen / vnd doch bey der welt nichts erhalten / fürnemlich bey dē Secteiſchen / Epicureern vñ Meſſchwein / das wir nit von ſtundan verzagen / vnd von vnſerm fürnemen ablaſſen / ſonder in der ſachen anhalten / vnd lob vnd belonung von dem gewertig ſein / von dem dieſelb alle Propheten / Apoſtel vnd Chriſtus ſelbſt erwartet hat. Dan alſo vermant Paulus den Timotheum / verkündige das wort / halt an / mit gelegenheit vnd vngelegenheit / ſtraff ſie / ſchilt ſie / verman ſie ꝛc. 2. Tim. 4.

EIn lerer des glaubens vnd Göttlicher ſchrift / vñ ein kriegender feind des jrrtums / mueß guete ding leeren / vnd böſe abſtellen / vnd ſolches muß er offentlich thun / er muß mit worten die widerſacher zur ainigkeit bringen / die klainmütigen erheben / vnd die erinnern / die nit wiſſen was ſie erwarten ſollen. Aug. de doctr. Chriſti.

Wol dem man / der nichts böß weder gedacht / gelert oder gethan hat / der nit geſtanden iſt vnd verharret in der ſünd / ſonder hat ſich durch die bueß zum beſſern bekert. Auguſt. ſuper Pſ. Beatꝰ vir

Hier. super Haggeū Prophetam. Gedēck das des Priestersambt sey/das er dem antwort geb/der jn vmb das gesatz fragt/ist er ein Priester/so wiß er des Herrn gesatz/wen er deß Herrn gesatz nit waiß/so gibt er sich selbst schuldig/das er kein Priester deß Herrn sey. Dan ein Priester sol das gesatz wissen/vnd wan er vmb das gesatz gefragt wird/antworten.

Ambros. ī li. de Cain et Abel. Es ist nichts schwerers/dan das ein jrrender also verlassen wirt/das er nit wider künne zū weg gebracht werden.

Bernh. super can. Es ist nit weniger Gotselig/das gemüt in kunst vnderweisen/dan dem leib zuessen geben.

Prou. 3. Sälig ist der man/der weißheit find/vnd der mensch/der fürsichtigkeit herfür bringt.

7. Sag der weißheit/du bist mein schwester/vnd den verstand nenne dein buelschaft.

8. Dan die weißheit ist besser/dan edels gestain/vnd nichts/so die leut zu haben wünschen/ist jr zuuergleichen.

Esa: 58. Schrey/vnd laß nit nach/erheb dein stim wie ein Pusaun/vnd verkünde meinem volck seine laster/vnd dem hauß Jsrael seine sünd.

Luc. 6. Kan auch ein blinder den andern füren? oder fallen sie nit bede in die grueben?

Jac. 5. Meine brüeder/wan vnder euch einer von der warheit abweicht/vnd der den sünder bekert von dem jrthumb seines wegs/derselbig sol wissen/das er desselben seel von dem tod erledigt/vnd deckt die menig der sünden.

חכם אחד אמר כל ימי גדלתי בין החכמים
ולא מצאתי לגוף טוב משתיקה ולא
המדרש הואעקר אלא המעשה וכל המרבה
דברים מביא חטא ׃

Quidā

Quidam ſapiens dicit: Omnibus diebus meis educatus fui inter ſapientes, & non inueni vtilius quippiam corpori, taciturnitate, neq; ſermo eſt fundamentum ſed opus, & qui multiplicat verba adducit peccatum.

Ein Weiſer man ſagt / Ich bin all mein lebenlang vnder weiſen leuten erzogen worden: Vnd ich hab nichts geſehen / dem Leib nützer / dan ſtilſchweigen / die red iſt auch nicht ein grundfeſt ſonder ein werck / darumb der viel wort macht / der zeucht die ſünd über ſich.

COmmendatio eſt taciturnitatis, & vituperatio loquacitatis: Prouerbiorum 11. Vir autem prudens tacebit, *natura enim in hoc linguam vallo dentium communiuit, ne temerè effutiamus, quod forte in buccam venerit:* Neq; ſermo eſt fundamentũ, &c. *Conuenit cum illo Apoſtolico:* Regnum DEI non eſt in ſermone, ſed in virtute. Qui multiplicat verba, &c. *Conuenit cum illo Salomonico: In multiloquio raro deeſt peccatum.*

DIu conſidera quid loquendum ſit, & adhue tacens prouide, ne quid dixiſſe pœniteat: ſapiens vt loquatur multa prius cõſiderat, quid aut cui, quo loco, vel tempore dicat. Hieron. in quadã ep.

Silendi patientia, opportunitas loquendi, & contemptus diuitiarum, ſunt maxima fundamenta virtutum. Ambr. lib. 1. de offi.

Ille ſcit rectè dicere, qui & ordine nouit tacere. Greg.

Quidam à Pythagora quærens, quomodo inter ſapientes diſcipulos computari poſsit, reſpondit, ſerua ſilentiũ, donec neceſſarium ſit tibi loqui, ſi nihil dixeris niſi quod bene ſcieris, ſi geſſeris optima, & locutus fueris pauca: Pyth: iſuis præcep.

nam

nam ſilentium ſignum eſt ſapientiæ, & loquacitas ſignum eſt ſtulticiæ, nec feſtines reſpondere, donec fuerit finis interrogationis: nec quæſtionem in conuentu ſoluere tentes, cum ſapientiorem te intereſſe proſpexeris.

Iſocrates ad Demonicum inquit, geminas loquendi occaſiones captabis, aut de ijs rebus quas apertè nouiſti, aut de quibus neceſſariò dicendum eſt, in his ſolis ſermo ſilentio præſtat, in alijs tacere præſtabilius eſt.

Iſocrates. Gladij plaga leuior eſt, quàm linguæ, ille enim corpus, hæc animum vulnerat.

Ariſtot. Qui neſcit tacere, neſcit loqui.

Demoſt: Demoſthenes rogatus cur vnam habeamus linguam, aures verò duas, quia, inquit, duplo plus audiendũ, quàm loquendum.

Socrates. Melius eſt pede labi quàm lingua.

Senec: ad Lucil. epiſt. 24. Turpe eſt, aliud loqui, aliud ſentire.

Idem. Tardiloquum te eſſe iubeo.

Plutarch. Taciturnitas non ſolum ſitim mitigat, vt ait Hippocrates, verum etiam dolore & moleſtia caret.

Æſopus. Hic quid eſſet in hominibus bonum & malum interrogatus, linguam eſſe dixit.

Apollon. Omnem adhibeas diligentiam ne ea dicas, quæ dicere non decet: omninò enim indocti & inculti eſt non poſſe tacere, ſed quæ recta non ſunt effutire.

Philonis Melius eſt tacere quàm loqui inaniter.

Lubrica eſt lingua, quæ non ratione regitur.

Democr. Auribus plus quàm lingua citior.

Democr. Auaritia eſt omnia dicere, & nihil audire velle.

Clitarch. Aurium & linguæ magnum periculum.

Maxi: ſer. 20. Ariſtoteles cùm percunctaretur, quid eſſet in vita difficilimum? Tacere, inquit, quæ loqui non decet.

Maxi. ſer. 21. Socrates admonebat ſuos diſcipulos, vt tria præcipue

in

in omni vita haberent: In animo prudentiam, in vultu verecundiam, in lingua silentium.

Aristoteles interrogatus, quamobrem cùm alios doceret loqui, ipse taceret? respondit: Cos quidem ipsa non scindit, cultros autem acuit. Anton. in Melis: par. 1. serm. 73

Vtinam taceretis, vt putaremini esse sapientes. Iob: 13.

Qui custodit os suum, custodit animam suam. Prouer. 4.

Stultus si tacuerit, sapiens reputabitur. Prouer. 4. & 17.

In multiloquio non deerit peccatum, qui autem moderatur labia sua prudentissimus est. Prou. 10.

Vir autem prudens tacebit. Proue. 11.

Qui custos est oris sui, custodit animam suam, qui autem aperibit labia sua (ad malum,) destructio sui est. Proue. 13.

Cor sapiens dirigit prudenter os suum, & adijcit labijs suis doctrinam. Proue. 16.

Fauus mellis sunt verba iucunda, sunt enim dulcia animæ ipsi, & sunt sanitas ossium. Ibidem.

Qui respondet verbum antequam audit, stultitia est illi atque ignominia. Proue. 18.

Mors & vita in organo linguæ sunt. Ibidem.

Qui plus respondet quàm audiat, stultum se esse demonstrat, & confusione dignum. Proue. 18.

Poma aurea in cœlaturis argenteis, est verbum dictū in forma sua. Proue. 25.

Tempus tacendi, & tempus loquendi. Eccl. 3.

Vox stulti est in multitudine verborum. Eccles. 5.

Adolescens loquere in causa vix cum necesse fuerit. Eccl. 32.

In medio magnatorum loqui ne præsumas, & vbi sunt senes non multum loquaris. Ibidem.

Dico autem vobis, quoniam omne verbum otiosum, quod locuti fuerint homines, reddent rationem de eo in die iudicij: ex verbis enim tuis iustificaberis, & ex verbis tuis condemnaberis. Matth. 12.

Qui enim vult vitam diligere, & dies videre bonos, Pet. 1. cap: 3.

coërceat linguam suam à malo, & labia eius ne loquantur dolum.

ALhie wird die stilschweigenhait gelobt/ vnd hergegen die schwetzerey gescholten/ Prouerb. 11. Ein weiser man aber wird stilschweigen. Dan darumb ist die zungen von natur mit zänen vmbzeunt/ damit wir nicht alles herauß klapern/ was vns vnbedacht in das maul kumbt. Es ist auch die red kein grundfest ꝛc. Dises stimbt mit des Apostel Pauli worten überein: Das reich Gottes steht nicht in worten/ sonder in der kraft. Der vil wort macht ꝛc. Das ist gleich dē spruch Salomonis: Vil reden kan nit on sünd sein.

Hiero. in quadam epist.

BEdenck dich lang was du reden wilst / vñ betracht zuuor/ ehe du das maul aufthuest/ damit dich deiner red nit gerew. Ein weiser ehe er vil redet/ bedenckt er sich vor/ wem er etwas sagt/ an was orten / vnd zu was zeit.

Amb. lib. 1. offi.

Die gedult zu schweigen/ ist ein gelegenheit zu reden/ vnd die verachtung der reichthum̄/ ist ein grosse grundfest der tugent.

Greg.

Dieser kan recht reden / der auch nach gelegenheit ordenlich kan stilschweigen.

Pytha: in suis præc.

Einer fragt den Pythagoram / wie er für einen verstendigen vnd fürsichtigen Junger gehalten künt werden? da antwort er / wan er so lang stilschweigt/ biß er zu reden verursacht wer / Wan er nicht würde sagen / allein das er gewiß wist/ redet das best/ vnd redet wenig. Dan stilschweigenheit ist ein anzaigen der weißheit / vnd hergegen vil schwetzen ein anzaigen der Narheit. Vbereil dich nit mit antwortē/ biß die frag ein end hat/ vnderstehe dich auch nicht ein frag aufzulösen / wan du sihest das ein weiserer als du in der versamlung sitzt.

Iso-

Isocrates sagt/da er zů Dæmonico schreibt/ man sol zwo gelegenheit zu antworten suechen. Erstlich sol einer von einē ding redē/ das er grüntlich wol waiß/zum andern von dem/davon jn zu reden die noth dringt. Dan allein in disen zwaien ist besser reden dan stilschweigen / in andern dingen/ ist stilschweigen besser dan reden.

Ein streich so mit dem schwert geschehē / ist geringer/dan der mit der zungen/der mit dē schwert verwundet den leib/ der zungen straich verwundet die seel.

Der nit stilschweigen kan/ der kan auch nit reden. Arist.

Als Demosthenes gefragt/warumb der mensch ein zungen het/ vnd doch zwey ohren/ da antwort er / darumb das man zway mal mer hören sol dan reden. Demost.

Es ist besser man strauch mit dem fueß/ dan mit der zungen. Socra.

Es ist schändlich anders reden / dan man im hertzen hat. Sene. ad Lucil. Epistol. 24.

Mein wil ist/ das man nit gäch sey im reden. Idem.

Stilschweigen lindert nit allein den durst/ wie Hippocrates sagt/sonder ist on allen schmertzen vñ verdrießlichkeit. Plutar.

Als Æsopus gefragt ward/ was das best oder das ärgist an einem menschen wer/ da sagt er die zung. Æsop.

Hüet dich mit höchstem fleiß/ damit du nit das sagest/ das dir zusagen nit gebürt/ dan es ist je eines vngelerten vnerfarnen menschen/ nit schweigen künnen / vnd was vnrecht ist/ alles herauß klappern. Apollon.

Philon. Es iſt beſſer ſtilſchweigē / dan vergebēs reden.

Die zung iſt beweglich / die on vernunft gere-giert wirt.

Alles ſagen vnd nichts hören wöllen iſt ein gelzigkeit.

Clitarch. Die ohren vnd die zungen bringen groſſe geferligkeit.

Max. ſer. 20. Wie Ariſtoteles gefragt war / was im leben der menſchen das ſchwerſt wer? das jenig verſchweigen / ſo ſich zu reden nit gebürt.

Idē ſer. 41 Socrates pflegt ſeine jünger zuermanen ſie ſollen drey ding fürnemlich in jrem leben behalten / im hertzen verſtand / im angeſicht geſchämigkeit / vnd an der zungen ſtilſchweigenheit.

Anto. in Meliſs. pa. 1 ſer. 73 Ariſtoteles ward gefragt / warumb er ander reden leeret / vnd er ſchwig ſelbſt ſtil: da antwortet er / Ein wetzſtain ſchneidet ſelbſt nichts / vnd macht doch dannoch die meſſer ſcharf.

Job. 13. Wolt Got das jr ſtilſchwigt / damit jr für verſtendig gehalten würdet.

Pro. 4. Der ſeinen mūd verwart / der verhüt ſein ſeel.

4. et 17. Ein narr der ſtilſchweigt / der wirt für weiß gehalten.

10. Vil reden kan nit on ſünd ſein / der aber ſeine lefzen zaumet / der iſt der verſtendigiſt.

11. Ein verſtendiger man aber wirt ſtilſchweigen.

13. Der ein verhüter iſt ſeines munds / der verwacht auch ſein ſeel / der aber ſeine lefzen auf wirt thuen zu dem böſen / der iſt ſein ſelbſt verderben.

16. Ein verſtendigs hertz regiert ſeinen mund weißlich / vnd mehrt ſeine lefzen mit leer.

Liebliche wort ſein wie ein honig fladen / dan ſie ſein der ſeelen ſelbſt lieblich / vnd ein geſuntheit der bain.

Der

Der antwort gibt / ehe er ein wort gehört hat / der gibt sein narheit an dē tag / vñ thuet im selbst ein schand auf. 18.

Das leben vñ der tod stehet in dem werckzeug der zungen.

Der mer antwort / dan er gehört hat / der erzaigt sein narheit / vñ ist wirdig / das er verspot werd.

Ein wort das im außsprechen ein gestalt hat / ist wie güldene öpffel / in silbern bildwerchen. 25.

Es ist ein zeit zuschweigen / vnd ein zeit zureden. Eccl. 3.

Die stim des narren stehet in vil worten. 5.

Weil du jung bist / so rede kaum zu der sach / wans gar von nöten ist. 32.

Nim dir nit zureden für bey grossen Herrn / vnd da alte leut sein / da rede nit vil.

Ich sag aber euch / das von einem yglichen vnnützen wort / das der mensch redet / wirt rechenschaft müssen geben / am tag des gerichts. Dan auß deinen worten wirstu für gerecht erkent / vnd auß deinen worten wirstu auch verdammet werden. Matth. 12

Dan der das leben will lieben / vnd gern guete tāg haben / der enthalt sein zungen vom bösen / vñ seine lefftzen reden kein betrug. 1. Pet. 1. c. 3

חיו אומרים שבעה דברים בגולם ושבעה
בחכם חכם אינו מוכר לפני מי שגדול ממנו
בחכמה וכמנין ואינו נכנס לתוך דברי חברו
ואינו נבהל להשיב שואל ומשיב שומע
ומוסיף שואל בענין ומשיב בהלכה ואומר
על ראשון ראשון ועל אחרון ועל שלא שמע
אומר

אדמו לא שמעתי ומורה על האמת והלופיהן
בגולם :

Dicunt: Septem res ſunt in homine rudi ſeu imperito, & ſeptem in ſapiente. Sapiens non loquitur coram eo, qui maior eſt ipſo in ſapientia & in æſtimatione, non interpellat verba ſocij ſui, neque terretur reſpondere, interrogat & reſpondet, audit & auget doctrinam, interrogat quod res eſt, & reſpondet conuenienter, reſpondet item ad primum primò, & ad poſtremum poſtremò, & quod non audiuit ſiue intellexit, dicit non audiui, & confitetur quod verum eſt, omnia vero ſecus ſe habent in inſipiente.

Sie ſagen / Siben ding ſein in ainem groben vnerfarnen menſchen / vnd ſiben in ainem weiſen. Ein weiſer red nichts / vor ainem der höcherer weißheit iſt oder achtbarkeit / er felt ſeinem geſellen nicht in die red / er fürcht ſich nicht zu antworten / er fragt vñ gibt antwort / er hört zu / vnd mehret ſein kunſt / er fragt der ſachen grund nach / vnd antwort das zu der ſachen dient / Er gibt auf das erſt erſtlich antwort / vnd auf das letzt letzlich. Was er nit gehört hat oder verſtanden / ſo ſagt er / Ich habs nit gehört / er bekent die warhait / hergegen aber hat es in allem ein ander geſtalt mit ainem vnweiſen.

Emmo-

ENumerantur hic quædam *ſigna & iudicia, quibus facilè ſapientem ab inſipiente dignoſcas. Sapiens enim non facilè & temere loquitur, vbi nouit adeſſe, qui iudicio, ſententia, rerumq́ peritia plus valet.*

Secundo, *non importunè interturbat alterius ſermonem.*

Tertio, *non præcipitanter, ſed meditatus reſpondet.*

Quarto, *non pudet enim quod neſcit interrogare, & interrogatum reſpondere.*

Quinto, *ſemper tamen magis paratus eſt ad audiendum quàm ad loquendum, vt doctior & ſapientior euadat. Iuxta illud Prouer.* 1. Audiet ſapiens & adijciet doctrinam.

Sexto, *nihil abſurdi, ſed quod res eſt aptè & conuenienter cum negat, tum reſpondet: non ſcilicet de alijs interrogatus, de cœpis (vt in prouerbio eſt) reſpondens.*

Septimo, *Cum eſt reſpondendum, operam dat, vt ad ſingula interrogata ordine reſpondeat: facit enim hoc ad perſpicuitatem.*

Octauo, *non erubeſcit ſapiens quod ignorat & non intelligit libere fateri: iuxta illam vulgo iactatam ſententiam apud Hebræos* חרגל אח עצמך עלמח שאינך יורע לומר לא ירעחי : *Id eſt, Aſſuefac teipſum quod ignoras dicere: non noui.*

Nono, *non eſt pertinaciter contentioſus, ſed de errore conuictus, veritati libenter cedit. In his omnibus diuerſum accidit homini indocto & inſipienti.*

ES werden alhie erzelt etliche zeichen vnd anzaigen/ dabey man leichtlich einen vnweiſen von einem weiſen kan erkennen. Dan erſtlich ein weiſer redet nicht leichtlich vnd freuenlich/ wan er anders waiß/ das einer darbey iſt/ der jn mit verſtand/ ratſchlag vnd erfarenheit übertrift.

Fürs ander/ ſo felt er nit vngeſtüm in eines andern red.

Für das drit/ ſo übereilt er die wort nit/ ſonder antwort ſein mit bedachte.

Fürs

Fürs viert / so schambt er sich nit zufragen das / so er nit kan / vnd wan er gefragt wird zu antworten.

Fürs fünft / so hört er jederzeit lieber zu / dan das er redet / darmit er gelerter vñ verstẽdiger werd / nach laut der schrift / Prouer. 1. Ein weiser wirt zuehören / vnd sein kunst mehren.

Fürs sechst / so wirt er nichts vngereumbts sonder das zu der sachen dient / füglich vnd gebürlich fragen vnd antwort geben / nemlich wan er von änten gefragt wirt (wie das sprichwort laut) wirt er nit von den gensen ein antwort geben.

Fürs sibent / wan er antworten mueß / so befleist er sich / das er auf alle fragen ordenlich antwort / dã dises macht ein sachen verstentlich.

Fürs acht / so schambt sich der weiß nit / wan er etwas nit wais / dasselb frey offentlich zu bekennen / nach laut des gemainen spruchs der Hebreer.

הרגל את עצמך עלמה שאעינך יורע לומר לא ירעתי :

Das ist / gewen dich wen du ein deng nit waist / das du sagst / ich waiß nit.

Fürs neunt / so ist er nit halsterrig oder zänckisch / sonder da er mit warheit überwunden ist / so felt er derselben gern zu. In disen stucken allẽ widerfert das widerspil einem vngelerten vnd vnweisen menschen.

הם אמרו ארבע מדות בארם האומר שלי
שלך ושלך שלי עם הארץ - שלי שלי ושלך
שלך זו מדה בנונית - ויש אומרים זו מדות
סדום - שלי שלך ושלך שלך חסיד - שלך
שלי ושלי שלי רשע :

Dicunt: Quatuor sunt conditiones, seu proprietates hominum: qui dicit, quod meum est, tuum

tuum eſt, & quod tuum eſt, meum eſt, is idiota ẽ: qui verò dicit, quod meũ ẽ, meũ eſt, & quod tuũ eſt, tuum eſt, hæc eſt conditio mediocris: qui dicit quod meum eſt, tuum eſt, & quod tuum eſt, tuum ſit, hic pius eſt: qui verò dicit, quod tuum eſt, meum eſt, & quod meum eſt, meum ſit, talis eſt impius.

Sie ſagen: Es ſein viererley beruf vnd aigenſchafften der leut. Der da ſagt/ was mein iſt/ das iſt dein/ vnd was dein iſt/ das iſt mein/ der iſt ein vngehobelter vnd grober menſch. Der aber ſagt/ das mein iſt/ das iſt mein/ vnd was dein iſt/ das iſt dein/ ſolcher ſtand iſt mittelmeſſig. Welcher ſagt/ was mein iſt/ das iſt dein/ vnd was dein iſt/ ſey dein/ der iſt Gotsfürchtig. Der aber ſagt/ das dein iſt/ das iſt mein/ vnd was mein iſt/ das ſey mein/ ein ſolcher menſch iſt Gotloß.

HÆc omnia quid ſibi velint ſatis manifeſtum eſt, nec egent multa declaratione.

Inuenias homines, qui, tametſi ſme ſuo malo & damno alicui benefacere & gratificari poſſent, nolunt tamen, adeò ferrei ſunt, & quouis ſilice duriores: Qui verò tantum benefacit ei, quem in ſe beneficum ſenſit, vel à quo beneficium expectat, is nihil eximij & præclari præſtat, cum hoc idem faciant & homines vulgares & plebei: Sicut & Chriſtus in Euangelio dicit:

Si dilexeritis eos, qui diligunt vos, quod præmium habetis? nonne & publicani ſic faciunt? *Qui verò omnibus adſeruiendum expoſitus eſt, etiamſi hoc ipſum ſuo malo & damno* Matth 5.

facit, talis צריק *appellatur, id eſt, pius, non vulgare, ſed eximium inſigne, & rarum beneficium eſt, quod gratuito ſit citra reſpectum compenſationis: Qui verò non tantum ſua non largitur, verum etiam aliena bona inuadere ſibiq́ vſurpare, quo iure, quaúe iniuria contendit, hunc* רשע *id eſt, impium vocant.*

Baſil. QVi aliena deſiderat, paulò poſt lugebit ſuis priuatus.

WJe man das alles verſtehn ſol / iſt an jm ſelbſt offenbar / bedarf derhalbē kleine außlegūg. Es werden etliche leut gefunden / die / ob ſie ſchon on jren ſchaden vnd nachtail einem künten dienſtlich ſein vñ guetes thuen / noch dannocht wöllen ſie nit / ſo eiſene vnd vnbarmhertzig ſein ſie / vnd herter dan ein kisling ſtein. Der aber einem guets thuet / von dem er aintweder ein wolthat hat empfangen / oder derſelben zuekünftig gewertig iſt / der thuet nichts ſonderlichs vnd fürtreflichs / dieweil ſolchs auch thun die leut in der gemain vñ auß dem böſel / wie dan Chriſtus auch im Euangelio ſagt: Wan jr die lieb haben werd die euch lieben / was werd jr für ein belonung haben? Thuen nit das auch die offne ſünder? Wan aber ainer jederman zu dienen berait iſt / ob er ſchon ſollichs thuet mit ſeinem vnfrummen vnd ſchaden / ein ſollicher wird צריק genent / das iſt Gotts förchtig / das nit ein ſchlechter ſonder hoher titel iſt / vnd man thuet ſelten einem guets vmb ſunſt / da man nit widergelten gewertig iſt. Der aber nit allein von dem ſeinigen / ſainem nichts guets thuet / ſonder aignet jm frembde gůeter mit gewalt zue / es ſey billich oder vnbillich / den nent man רשע das iſt Gottloß.

Baſil. DEr ander leut gůter begert / der wirt kurtz darnach / ſo er vmb die ſeine kom̃en / trauren.

חבם

חכם אחד ראה גלגלות אחת שצפה על פני
המים ואמר לה על ראטפת אטפוך וסות
מטיפיך יטופון

Quidam ſapiens cum videret caluariam natantem in ſuperficie aquarum, dixit ad eam: quia alios prior perdidiſti perdita es, & qui te perdiderunt, futurum eſt vt & ipſi pereant.

Ein weiſer man / als er auf ein zeit hat geſehen ein Hirnſchal auf dem waſſer ſchwimmen / hat er zu jr geſagt: Darumb das du ander zuuerderben gebracht / biſtu jetzt ſelbſt verdorben / Vnd es wird darzu kumen / das die jenigē ſo dich zu verderbē haben gebracht / auch verderben vnd vmbkumen.

Monet hæc ſententia, malefacta plerunq; redundare in caput ſuorum authorum, & ferè eodem genere mali perire homines, quo ipſi alios perdunt. Sic enim accidit, vt qua menſura quis alijs metiatur, eadem & alij remetiantur illi.

DOminus autem retribuet vnicuiq; ſecundum iuſticiam ſuam & fidem. Reg. 1.

Reddet illis Dominus iniquitatem ipſorum, & pro ratione malitiæ illorum Dominus DEVS exterminabit eos. Pſal.

Comedent igitur de fructu viæ ſuæ, & adinuentionibus ſuis ſaturabuntur. Prouer. 1.

Et retributio manuum hominis reſtituetur ei. Pro. 12.

Qui cuſtodit animam tuam, ipſe nouit reddetq; homini iuxta opus ſuum. Pro. 24.

Eſai. 65. Ecce ſcriptum eſt coram me, non tacebo, ſed reddam & retribuam in ſinum eorum.

Ibidem. Et remetiar opus eorum primum in ſinu eorum, hęc dicit Dominus.

Matth. 7. Marc. 4. Lucæ 6. In qua menſura menſi fueritis, remetientur vobis.

DIſer Spruch vermanet / das böß thaten vnd rathſchleg dem zu vnſtatten kumen / der jr anfenger iſt / vnd das gemainglich die jenigen / ſo ander haben vmbgebracht vnd verderbt / eben mit ſolcher ſtraff werden haimgeſucht. Den das geſchicht darumb alſo / damit mit der maß ainē herwider gemeſſen würde / mit der er andern zuuor gemeſſen hat.

Reg. 1. DEr Herr aber wird einem jglichen gebē / nach ſeiner gerechtigkeit vnd glauben.

Pſal. Der Herr wird jhr boßheit widergelten / vnd nach gröſſ jrer boßheit / wird ſie der Herr außrotten.

Pro. 1. Derhalben werden ſie eſſen von den früchten jres wandels / vnd von jren ſünden werden ſie erſettiget werden.

12. Vnd die widergeltung der hand des mēſchen / wird jm wider gegeben werden.

24. Der dein ſeel bewart / der waiß / vnd wirt den menſchen nach ſeinen wercken belonen.

Eſa. 65. Sihe es ſtehet geſchriben von mir / ich wil nit ſchweigen / ſonder ich wil erſtatten vñ widergelten in jre ſchoß.

Vnd ich wil mit gleichermaß jre werck erſtatten / erſtlich in jre ſchoß / das ſagt der Herr.

Matth. 7. Marc. 4. Luc. 6. Mit welicher maß jhr werdet meſſen / mit der wird euch hinwider gemeſſen werden.

חם אמרו כל אהבה שהיא תלויה ברבר
בטל רבר בטלה אהבה - ושאינה תלויה
ברבר אינה בטלה לעולם - איזו היא אהבה
שהיא תלויה ברבר זו אהבת אמנון ותמר -
ושאינה תלויה ברבר זו אהבת דוד ויהונתן

Dicunt: Omnis amor qui pendet ab aliqua re, ſi ea res ceſſat, ceſſat & amor, qui verò non pendet ab aliqua re, non ceſſat vnquam. Quiſnam amor eſt qui pendet ab aliqua re? amor ſcilicet Ammon & Thamar: & qui à nulla re pendet, fuit amor Dauidis & Ionathæ.

Sie ſagen / Ein jegliche lieb / die an etwo ſtehet / bleibt nur ſo lang / ſo lang daſſelb nit vergehet / die aber nit an etwe jren grundfeſt helt / die hört nimermehr auf. Was iſt aber das für ein lieb die an etwe ſtehet? Nemlich die lieb Amon vñ Thamar / Die lieb aber die an nichte ſonder an jr ſelbſt ſtehet / war Dauids vnd Jonathę.

Vulgatum dictum eſt, deficiente cauſa, deficit & effectus. Si cauſa amoris tui erga aliquem, vel amicitiæ cum illo initæ, fuerit vel formæ decor, vel opulentia, vel aliquid tale, ſi iſta ceſſauerint & perierint, ceſſabit & peribit & amor & amicitia. Forma (*vt Poëta inquit*) bonũ fragile eſt, quantumq; accedit ad annos,

Fit minor, & ſpacio carpitur ipſa ſuo. *Varia itẽ & multa periculaſunt, quibus opes eripi poſſunt, quibus ereptis, multi deſinunt eſſe amici, vt ſimiliter Poëta canit:*

Donec eris fœlix multos numerabis amicos;
Nullus ad amiſſas ibit amicus opes.

Monet autem hæc ſententia, amorem ſiue amicitiam eatenus ſtabilem & firmam eſſe, quatenus adeſt ipſa cauſa, à qua pendet amor ſeu amicitia. Hæc autem eſt vera fraternitas, quæ nullis vnquam caſibus ſcinditur, quam non ſolùm diſſociare aut delere locorum vel temporum interualla nõ prævalent, ſed nec mors quidem ipſa diuellit. De impuro amore quo Ammõ ſororẽ ſuam Thamar adamauit, lege 2. Samuelis 13. De ſyncero verò et caſto amore Dauidis et Ionathæ habes. 1. Samuelis 18. vbi dicitur: Conglutinata eſt anima Ionathæ cum anima Dauidis, & dilexit eum Ionatha quaſi animam ſuam.

Aug. lib. 82. quæſt. Nihil ſic probat amicum, quemadmodum oneris amici ſupportatio.

Aug. 9. confeſs: Non omnis qui parcit, amicus eſt, nec omnis qui verberat inimicus: melius eſt cum ſeueritate diligere, quàm cum lenitate decipere.

Auguſt. in quodã ſer. Non enim propterea debes amare amicum, vt aliquid tibi præſtet, vt pecuniam vel aliquid commodi temporalis, non illum amas, ſed id quod tibi præſtat: amicus gratus amandus eſt propter ſe, & non propter aliud, &c.

Aug. lib. 3. confeſs. Amicitia eſt dulcis propter vnitatem in multis amicis.

Auguſt. Nihil tam durum atque ferreum, quod non amoris igne vratur.

Auguſt. li. 13. confeſ. Verus amor non ſentit amaritudines, ſed dulcedinem, quia ſoror amoris dulcedo, ſicut ſoror odij eſt amaritudo.

Hiero. In amicis non res quæritur ſed voluntas.

Ambro. li. 3. de off. Solatium huius vitæ eſt, vt habeas cui pectus tuum aperias, cui arcana communices, cui ſecreta tui pectoris committas, vt colloces tibi fidelem virum, qui in proſperis gratuletur tibi, in triſtibus compatiatur, in perſecutionibus adhortetur. Facilis vox eſt & communis, tuus ſum totus, ſed paucioris effectus,

Amicos

Amicos res optimæ pacant, aduerſæ probant.

Amicorum quidem ſanctiſsimum genus eſt, quod non in fortuna ſed in virtute cernitur. Boët. li. 3. de conſo.

Nihil durum vel amarum, nihil graue computat verus amor: quod ferrum, quæ vulnera, quæ pœna, quæ mortes amorem præualent ſeparare perfectum? amor impenetrabilis eſt lorica, reſpuit iacula, gladium excutit, periculis inſultat, mortem irridet: ſi igitur amor eſt, vincit omnia. Pet. Rauē. in ſermo. de ſpiritu ſancto.

Iuſtum eſt enim vt qui amicus erat in proſperis, amicitias profiteatur in aduerſis. Caſs. in Epiſ.

Amicus debet ſe habere ad amicum ſicut ad ſeipſum, quia amicus eſt alter ipſe. Ariſtoteles li. 9. Ethic.

Amicorum communia ſunt omnia. Ariſt. lib. 2. Polit.

Natura ſolitarium nihil deſiderat. Cicero de amicitia.

Cicero dicere ſolebat, nihil difficilius eſſe quàm amicitiam vſq; ad extremum diem permanere. Mutantur enim mores ſæpe, aliàs aduerſis rebus, aliàs ingraueſcente ætate: aut dirimuntur contentione, vel luxuriæ conditione, vel commodi alicuius, quod idem adipiſci vterq; non poſſet. Cicero in Lælio.

Amicos ſecreto mone, palam autem lauda. Senec. in li. de morib.

Quid tibi dulcius quàm habere amicū, cum quo omnia ſicut tecum loqui audeas? Ibidem.

Idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia eſt. Saluſt in Catili.

Pericles Athenienſis amico roganti, vt pro ſe falſum diceret teſtimonium; Se quidem amicum eſſe dixit, ſed ad aras vſq;. Senſit vir prudentiſsimus, eatenus benefaciendum eſſe amicis, quatenus iuſticia, æquitas & in DEVM pietas permittit. Plutarch. in Græco reg. & impe. apoph. Gel. l. 1. c. 3. Bruſon. li. 1. ca. 3.

In proſperitate incerta eſt amicitia, neſcitur enim vtrū perſona an fœlicitas diligatur. Sæpe Iſid. li. 3. de ſū. bono.

Ibidem. Sæpe propter honorem, quorundam mutantur & mores,& quos ante conglutinatos charitate habuerũt, poſtquam ad culmen honoris veniũt,amicos habere deſpiciũt.

Laert. Diog. de vita & mor. Phil. Aurum in igne probamus,amicos autem in aduerſitatibus decernimus. Quod eleganter expreſsit ethnicus Poeta:

Dum fueris felix multos numerabis amicos,
Tempora ſi fuerint nubila,ſolus eris.

Diog. Laert. lib. 1.cap. 1. Thales Mileſius philoſophus dicebat, amicorum abſentium æque ac præſentium oportere meminiſſe. Amicitia enim eſt animorũ coniunctio,quos nõ dirimit locus. Multi non amant,niſi tantiſper dum vident.

Laert. lib. 7. cap. 1. Zeno Citticus à quodam interrogatus,quis reuera eſſet amicus? reſpondit, Alter ego.

Laert. lib. 5 cap. 1. Bruſo. lib. 1. cap. 3. Ariſtoteles Stagirites rogatus olim,quo pacto amici tractandi eſſent? Non aliter,inquit,quàm nos ab illis tractari cuperemus.

Laert. lib. 1. cap. 4. Chilon dicere ſolebat,promptius ad amicorum aduerſam fortunam quam ad res ſecundas accurrendum. Rebus proſperis aduolant quilibet, etiam minus amici: qui adſunt reflante fortuna,hi verè ſunt amici.

Laert.lib. 5. cap. 5. Bruſo lib. 1. cap. 3. Demetrius Phalereus aiebat,veros amicos in rebus lętis adeſſe vocatos,in aduerſis inuocatos & vltrò, At vulgo fit ſecus.

Solon Salaminius ſumopere ſuos admonere ſolebat,ne citò quoslibet amicos ſibi pararent: quos autem ſemel parauiſſent,ne facilè reijcerent.

Laer. lib. 5.cap. 1. Ariſtoteles Stagirita illud frequenter habebat in ore: ὦ φίλοι οὐδεὶς φίλος. Sentiens multos eſſe amicos nomine,paucisſimos aut nullos re.

Ibidem. Interrogatus Ariſtoteles,quid eſt amicus? ait: vna anima in duobus corporibus cohabitans.

Bruſ.lib.1. cap.3.Val. Max. li.6. ca.4.Eraſ. P. Rutilius cùm amico iniuſta petenti pernegaſſet ſuũ officiũ,& is indignabundus diceret: Quid ergo opus eſt mihi

mihi tua amicitia, ſi quæ abs te peto, non accipio? imo, ait Rutilius: Quid tua mihi opus eſt amicitia, ſi quid inhoneſtæ rei propter te facturus ſum?

Socrates, importunè amare nihil aliud eſſe quàm odio proſequi, dicebat. Is enim qui ſe amicum eſſe ſimulat, quid aliud agit, quàm vt porrigens vna manu panem, ſe amicum dicat, poſt tergum altera manu lapidem proijciat? Max. ſer. 6

Socrates omnium Græcorum ſapientiſsimus dicere ſolitus eſt: nullam eſſe poſſeſsionem precioſiorem vero bonoq; amico, nec aliunde plus fructus aut vtilitatis capi. Eraſ. in Apopht.

Qui tollit ab amico ſuo miſericordiam, timorem DEI derelinquit. Iob. 7.

Qui negligit dámnum propter amicum, iuſtus eſt. Prou. 12.

Etiam proximo ſuo odio eſt pauper, & diuitis multi ſunt amici. Prou. 14.

Diuitiæ addunt amicos plurimos, à paupere autem & hi quos habet ſeparantur. Prou. 19.

Eſt amicus qui firmius adhæret quàm frater. Prouerb.

Amicum tuum, & amicum patris tui ne dimiſeris. Prou. 27.

Amicus ſi permanſerit fixus, erit tibi quaſi coæqualis, in domeſticis tuis fiducialiter aget. Eccle. 6.

Amicus fidelis protectio fortis, qui autem inuenit illum, inuenit theſaurum. Ibidem.

Amico fideli nulla eſt comparatio, & non eſt digna ponderatio auri & argenti contra bonitatem fidei illius. Ibidem.

Amicus fidelis medicamentum vitæ & immortalitatis, & qui metuunt Dominum inuenient illum. Ibidem.

Noli fieri pro amico inimicus proximo tuo. Ibidem.

Non derelinquas amicum antiquum, nouus enim non erit ſimilis illi: vinum nouum amicus nouus, veteraſcat, et cum ſuauitate bibes illud. Eccle. 9.

Non credas inimico tuo inæternum. Eccle. 12.

Beatus qui inuenit amicum verum. Eccle. 25.

Eccl 27. Qui denudat arcana amici fidem perdit, & non inueniet amicum ad animum ſuum.

Ioan. 1. ca. 3. Nō diligamus verbo neq; lingua, ſed opere & veritate.

ES iſt ein gemain ſprichwort/wan die vrſach vergehet/ſo vergehet auch daß/ſo auß der vrſach entſpringt. So die vrſach/darumb du einen lieb haſt vnd für einen freund heltest/ aintweder ſtehet jn ſchön des angeſichts/ in reichthumb/ oder ſollichem dergleichen/ſo wäret die freuntſchaft vñ lieb nuer ſo lang/als die vorerzelten vrſachen. Die ſchön (wie der Poet ſagt) iſt ein zergenglich gaben/vnd je mer das alter zunimbt/ je mer nimbt die ſchön ab/vnd friſt ſich ſelbſt hin. Darnach ſein auch nit weniger geferlichkeit/ dardurch man die reichtuñ kan verlieren/wan dan das geſchicht/ſo wird einer gemainglich vō den freunden verlaſſen/wie der Poet ſagt:

So lang du reich biſt/ſo lang haſtu freund: Nach verlornen gütter aber wirſtu von jnē verlaſſen.

Diſer ſpruch vermant/ das lieb vñ freuntſchaft nur ſo lang beſtendig vnd ſtandhafft ſey/ſo lang die vrſach jrenbeſtand hat: daran die lieb vñ freuntſchaft ſtehet. Das iſt aber ein rechte bruederſchaft/die mit keinē faal zertrent kan werden/vnangeſehen/das ſie weit von einander ſein/oder aber lang nit zuſamen kumen/ vñ die letzlich der tod ſelbſt nit kan auflöſen.

Von der vnlautern vnraintē lieb Aiñon/der ſein ſchweſter Thamar geliebet hat/liß 2. Samuel. 13. Von der rechten vnd keuſchen lieb Dauids/der Jonathan geliebt hat liß 1. Samuel 18. da der text ſagt: Die ſeel Jonathę iſt verknüpft mit der ſeel Dauids/ vnd Jonatha hat jn gelicht wie ſein aigne ſeel.

Aug. lib. 22. quæſt. MAn kan an nichts einen freund ehe erkennen/ dan wan man jn vmb hilf anrüft.

Es

Es iſt nicht ein jglicher ein freund/der eins verſchont/ vñ hergegen nit ein jglicher ein feind/ der ein ſchlecht. Es iſt beſſer ein lieb mit ſtreflichkeit/ dan mit ſenfftmütigkeit betrug. Idem 9. Confeſ.

Dan du muſt deinen freund nit lieben darumb/ das er dir guets thuet/ oder damit du zeitlichen nutz von jm kanſt haben. Dã wan du das thueſt/ ſo liebſtu nit jn ſonder den nutz/ den du von jm haſt. Ein lieber freund ſol von ſein ſelbſt wegen/ vnd nit von ander ding wegen/ geliebet werden. Idem in quodam ſerm.

Die freundſchaft iſt lieblich/ von wegen der einigkeit viler freund. Idem lib. 3. confeſ.

Es iſt nichts ſo hart vnd eiſene/ das die hitz der liebe nit erwaicht.

Jn einer rechten lieb iſt kein bitterkeit/ ſonder lieblichkeit/ dan die lieblichkeit iſt der freundſchaft ſchweſter/ eben als die bitterkeit/ neids vnd haß ſchweſter iſt. Idē lib. 13. Confeſ.

Von einem freũd erfordert man nit die werck/ ſonder gueten willen. Hieron.

Der troſt diſes lebens iſt nichts anders/ dan es habeiner einſolichen/ dem er ſein hertz endeck/ die gehaim vertrau/ vnd haimliche ſachen vertreulichen offenbar. Es er wel jm einer ein ſolichen/ der ſich mit jme zur zeit des glücks erfrewen/ in widerwertigkeit ein mitleidē hab/ vñin verfolgũg tröſt. Es iſt ein leichts vnd gebreuchigs wort/ ich bin der deinig gantz vnd gar/ aber jr wenig erzaigen ſoliches mit dem werck. Ambroſ. lib. 3. de off.

Die wolfart macht freund fridlich/ widerwertigkeit aber probiert ſie.

Das ſein die aller heiligiſtẽ freũd/ die jr freundſchaft nit in das glück/ ſonder in die tugent ſetzẽ. Boet. lib 3. de cõſo. Phil

Ein rechte liebhaber nichts für hart/ bitter oder Per. Ro.

nen. in ſerm. de S.S.

ſchwer. Weder waffen noch wunden/ weder peinigung noch tödtung künnen ein rechtſchaffene lieb nit zertrennen. Die lieb iſt wie ein panzer dardurch man nit ſtechen kan/ kein pfeil behenckt/ mit dem ſchwert nit kan zertrent werden/ in geferlichkeit vnerſchrocken iſt/ vñ den tod für nichts achtet. So ſie derhalben ein rechte lieb iſt/ ſo überwind ſie alle ding.

Caſſ. in Epiſt.

Dan es iſt billich/ das der die freuntſchaft in widerwertigkeit nit verlaugne/ ſo in wolfart ſich ein freund hat erzaigt.

Ariſt. lib. 9. Ethi.

Ein freund ſol ſich gegen einem freund halten/ wie gegen jm ſelbſt. Dan dein freund iſt eben der/ ſo du biſt.

Idē lib. 2. polit.

Die freund haben jre güter vndereinander gemain.

Die natur begert nichts einſidlichs oder abgeſunderts.

Cicero in Lęlio.

Cicero ſagt/ es ſey nichts ſchwerers/ dan das die freundſchaft biß an das end vnzertrent bleib/ dan der menſch verkert ſeine sittē oft. Er helt ſich anders in widerwertigkeit/ vnd widerumb anders in ſeinem alter. Es wird die freundſchafft verletzt vnd zertrent/ entweder mit zancken/ mit gailheit des fleiſch/ von wegen eines nutz/ oder das etwo jhr zwen ein ding nit künnen überkommen.

Senec. in lib. de morib.

Einen freund verman in der gehaim/ offentlich aber lob jn. Was kan dir lieblicher ſein/ dan das du einen freund habſt/ mit dem du von allen dingen nit anders/ als mit dir ſelbſt/ reden kanſt.

Saluſ. in Catil.

Das iſt ein beſtendige freuntſchaft/ darin man eins willen vnd widerwillen iſt.

Plutar. in Gręcorū

Der Pericles von Athen war von einem gebet-

ten

ten/ er ſol jm zu willen vnd freundſchaft ein falſche zeugnuß geben / dem antwortet er/ er ſey nur ſein freund / ſo lang er nichts wider Got von jm beger. Diſer verſtendig man hat wol gewiſt/ man ſol nur ſouil den freunden guet thuen / ſouil die gerechtigkeit/billigkeit/ vnd Gotſeligkeit zneleſt. Reg. et. Imp. Aſopph. Gell. lib. 1. cap. 3. Bruſon. lib. 1. cap. 3.

In zeit des glücks / iſt die freundſchaft vngewiß / dan man kan nit wiſſen/ ob einer die wolfart oder die perſon lieb hab. Iſid. lib. 3. de ſum. bono.

Es geſchicht oft / das etliche jre ſitten verkeren von wegen der wierden vnd ehr. Verachten derwegen / nach dem ſie zu ehrē vñ höherm ſtand ſein kumen / die jenigen ſo zuuor jre beſte freund ſein geweſen.

Das gold probieren wir im feur/ vñ die freund in widerwertigkeit / welches der haidniſch Poet in diſem kurtzen ſpruch zierlich begriffen hat: Diog. Laert. de vita et mor. Phi.

So lang du in wolfart biſt/ wirſtu vil freund haben/ wan aber ein finſter wetter des vnglücks wird herein gehen / werden ſie alle von dir abfallen.

Thales Mileſius ein Philoſophus ſagt / man ſol der abweſenden freund / gleich ſo wenig als der gegenwertigen vergeſſen / dan die freuntſchaft iſt ein verbindung der hertzen / die nit von einander geſchaiden werden / ob ſie ſchon weit von einander wonen. Jr vil halten die freuntſchaft nur ſo lang vnd weit ſie mit dem geſicht künnen raichen. Idem li. 1. cap. 1.

Zeno Zitticus war von einem gefragt / wer ein rechter freund wer? dem antwortet er/ der mich ſo lieb hat / als ſich ſelbſt / vnd in allem mir gleicht. Idem Lib. 7. cap. 1.

Ariſtoteles Stagirites war ein mal gefragt / wie Idem li. 5. cap. 1.

Brus. li. 1. cap. 3. man die freund halten ſol? da antwort er / mit anders den wie wir begerten von jnen gehalten zu werden.

Idem lib. 1. ca 4. Chilon pflegt zuſagē / man ſol ſich zu den freunden ehe machen vnd geſellen / zur zeit der widerwertigkeit / dan wen es jn wolgehet. Dan wan es glücklich zugehet / ſo kumbt jederman / auch die jenigen / ſo nit rechte freund ſein. Die jenigen aber ſo in widerwertigkeit beſtendig bleiben / ſein rechte freund.

Idē lib. 5. cap 5. Brus. lib. 2. cap. 3. Demetrius Phalereus ſagt / rechte freund kumen nie in wolfarten / allein ſie werden berueft. Jn der widerwertigkeit aber / kumen ſie vnberueft von jnen ſelbſt / in der gemain aber geſchichts anders.

Solon Salaminius pflegt die ſeinigen aufs höchſt zuermanen / damit ſie nit mit einem jedweder freundſchaft machten / die ſie aber einmal zu freunden hettē angenumē / ſolten ſie nit leichtlich aufgeben.

Idem li. 5. cap. 1. Ariſtoteles Stagirita hat diſen ſpruch oft gemeldet: O lieben freund / keiner iſt des andern freund. Damit er bedeuten hat wöllen / es ſein vil freund mit dē bloſſen namen / vnd wenig mit der that.

Ibidem. Brus. lib. 1. cap. 3. Ariſtoteles war gefragt was ein freund ſey / da ſagt er: ein einige ſeel in zwaien leiben wonhaft.

Valerius Max. lib. 6. cap. 4. Erasm. Als P. Rutilius einem ſeiner freund / der etwas vnbillichs von jm begert het / daſſelb zuthuen abſchlueg / da ſagt derſelb mit grimen / wozu bedarf ich dan deiner freuntſchaft / wan ich das nit kan von dir erlangen / darumb ich dich bit? Darauf Rutilius antwort / ja vil weniger bedarf ich deiner freundſchaft / wan ich etwas thuen ſol / das vnehrlich iſt.

Max. ſer. 16. Socrates ſagt / ein vnzeitige freundſchafft ſey

nichts

nichts anders/ dan ein feindschaft. Dan der sich nur ögle chē stelt/als wer er ein freūd/ was thuet er anders/ dan wan er in der ein hand ein brot helt/ vnd damit sich einen freund wil erzaigen/ in der andern hand aber helt er ein stein vnd wirft?

Socrates der weisseſt vnder allen Griechē pflegt zusagen/ keine Possessionen vñ güter sein köstlicher/ dan ein rechter gueter freund/ vnd es empfach keiner mer nutz/ dan von einē gueten freūd. Erasm in Apophr.

Der seinem freūd nit barmhertzigkeit erzaigt/ der verleſt die forcht Gottes. Job. 7.

Der einen kleinen schaden nit ansicht/ von wegen eines freunds/ der ist gerecht. Prou. 12.

Ein armer wird auch von seinem nechsten gehaſt/ vnd der reich hat vil freund. 14.

Die reichtumm machen einem vil freund/ von dem armen aber/ fliehen auch die/ so er hat/ hinweg von jm. 19.

Ein freund hengt einem steiffer an/ dan ein bruder.

Deinen vnd deines vaters freund verlaß nit. 27.

Ein freund der bestendig ist/ den solstu für deines gleichen halten/ vnd in deinem haußgeschest wird er treulichen handlen. Eccl. 6.

Ein treuer freund ist ein starcke beschützung/ vnd der ein solichen überkumt/ der find ein schatz.

Ein trener freund ist mit nichte zuuergleichen/ vnd das werd golts vñ des silbers/ ist eines trewē freund vertrauen nit wierdig.

Ein trewer freund ist ein ärtzney des lebens vñ vnsterbligkeit/ vnd die den Herrn förchten/ werden ein solichen finden.

Werde von wegen deines freunds deinē nechsten nit feind.

Eccl. 9. Gib deinen alten freund nit auf/ dan ein newer wird dem alten nit gleich ſein. Ein newer wein vnd newer freund er alte erſtlich / alßdan wirſtu jn mit liebligkeit dzincken.

12. Vertrau nimmermer deinem feind.

15. Selig iſt der ein rechten freund find.

27. Der die gehaim ſeines freunds offenbart / der verleurt das vertrawen/ vñ er wird keinen rechten freund überkumen.

Joan. 1. cap. 3. Wir müſſen nit einander lieb haben mit worten vnd zungen/ ſonder mit dem werck vnd warhaftig.

חם אמרו בנפול אויבך אל תשמח ובכשלו
אל יגל לבך פן יראה ה ורע בעיניו
והשיב מעליו אפו ׃

Dicunt: Cum ceciderit hoſtis tuus ne gaudeas, & cum ipſe impegerit non exultet cor tuum, ne fortè videat Dominus & diſpliceat oculis eius, auertatq; ab eo iram ſuam.

Sie ſagen / Wan dein feind felt / ſo erfrew dich nicht darüber/ vñ wen er etwo anſtöſt/ ſo ſolteſtu im hertzen nit frolocken: damit das nit etwo der Herr ſehe / vnd jm mißfal in ſeinem Angeſicht/ vnd keer ſeinen zorn von jm ab.

EAndem ſententiam & Salomon habet in Prouerbijs cap. 24. qua monetur, non gaudendum de calamitate & afflictione inimici: Sed cognoſcenda eſt manus DEI *& iudicium eius, cur illum affligat*

affligat, & rogandus est DEVS, *vt te conseruet à peccatis, ne similem in calamitatem incidas. Quisq; igitur seipsum iudicet: quia iustus prior est sui accusator: sumus enim omnes peccatores, nec potest quisquam gloriari & alteri se præferre.*

VBi amicitia permanet nihil facilè creditur, nihil facile recipitur, quod disidium posit parere, si verò inimicitiæ semel occupauerint animos, omnia quæ fiunt, quæ dicuntur, ita accipiuntur & intelliguntur, vt maiores & longiores sint inimicitiæ. Si quid enim boni dicatur de inimico, non creditur, si quid autem mali, hoc non solum creditur & confirmatur, sed & exaggeratur & amplificatur. Chryſoſ. in libro de comp. cor dis.

Nulla pestis efficacior ad nocendum, quàm familiaris inimicus.

Virtus est coram hominibus tolerare inimicos, sed virtus coram DEO diligere. Greg.

Non valde laudabile est bonum esse cum bonis, sed bonum esse cum malis. Sicut enim grauioris culpæ est, inter bonos bonum non esse, ità immensi est pręconij bonum inter malos extitisse. Greg. ſuper illud: Vir erat in terra etc.

Si esurit inimicus tuus ciba illum, si sitierit da ei aquam bibere, prunas enim congregabis super caput eius, & Dominus reddet tibi. Prou. 25.

Dixit Dominus: diligite inimicos vestros, benedicite ijs, qui execrantur vos, benedicite ijs qui vos oderunt, & orate pro ijs, qui vos offendunt & persequuntur, vt sitis filij patris vestri, qui est in cœlis. Matt. 5.

GEben diſen Spruch hat auch Salomon Prouerb. cap. 24. Mit dem man vermant wird/ man ſol ſich des widerſachers trübſeligkeit vñ vnglücks nit erfrewen: ſonder darbey erkennt die hand oder krafft Gottes/ vnd ſein gericht/ von dem er mit ſtraff angriffen wird.

Soltest derhalben Got bitten / damit er dich vor Sünden erhalt / vnd nit in gleiche trübseligkeit fallen las. Darumb vrtheil ein jglicher sich selbst / den ein gerechter ist sein selbst erster anklager. Dan wir sein all sünder / vñ kan sich keiner nichts berümen / vnd für einen andern fürbrechen.

Chrys. in li. de cõp. cord.

WO die freuntschaft vnuerletzt bleibt / da glaubt man nit leichtlich etwas / man nimbt nit leicht etwas an / das vneinigkeit küntstiften. Wan aber die feindschafft ein mal in dem hertzen überhand nimbt: so wird alles / das geschicht oder geredt wird / also aufgenomẽ vñ verstandẽ / das die feindschafft grösser vnd lenger wird. Dan wan schon etwas gutts wird gesagt von einem feind / so gibt man demselben nit glauben. Da aber etwas böß gesagt wird / so glaubt mans nit allein gern vnd bestets / sonder wird noch mer darzue gesetzt vnd häftiger gemacht.

Es ist kein schadhafters gift nit / dan ein feind / so bey einem im hauß ist.

Greg.

Vor dem menschen ists ein tugent / ein feind künnen leiden / bey Got aber ists tugent / wan mã jn über das lieb hat.

Greg super illud: vir erat in terra / etc.

Es ist nit seer grosses lobs wert / das einer frumẽ sey bey frumen: aber frumẽ sein vnder bösen leutẽ ist lobs wird g. Dan soul desto höher einer sündiger / der vnder frumen nit frum ist / dest grössers lob verdient der / so vnder bösen vngeergert / frum bleibt.

Prou. 25.

Wan dein feind hunger leid / so gib jm zu essen: Wan er dürstig ist / so gib jm wasser zu trincken. Dan du wirst jm über seinen kopf brinnende kolen heuflen / vñ der Herr wird dirs widergelten.

Matt. 5.

Der Herr sagt / Liebt eure feind / wünschet denen

nen guets die euch verfluchen. Benedeiet die / ſo euch haſſen. Vnd bit für diejenigen / die euch beleidigen / damit jr eures vatters kinder ſeit / der im Himel iſt.

חם אמרו יהי ביתך פתוח לרוחה ויהיו עניים
בני ביתך ואל תרבה שיחה עם האשה מכאן
אמרו חכמים כל זמן שאדם מרבה שיחה עם
האשה גורם רעה לעצמו ובוטל מדברי תורה
וסופו יורד לגיהנם׃

Dicunt: Eſto domus tua aperta verſus plateã, ſintq; pauperes filij domus tuæ. Neq; multiplices colloquia cũ muliere, id eſt, cum vxore proximi tui. Hinc eſt quod dixerunt ſapientes: Omni tempore, quo homo multiplicat colloquiũ cum muliere, accerſit malum ſibimetipſi, & impeditur à ſtudio legis, tandemq; deſcendit in gehennam.

Sie ſagen: Dein haus ſol gegen der gaſſen offen ſtehen / vnd die armen leut ſollen kinder ſein in deinem Haus. Halt nit viel geſpräch mit dem weib / das iſt / mit deines nechſten gemahl. Daher kumts / das die weiſen geſagt haben: die gantz zeit / ſo der menſch klafft mit dem weib / haufft er jm das übel vber ſeinen Hals / vnd wird darneben verhindert von der leer des geſatz / vnd ſteigt zu letzt gar hinab in die Hell.

Tria hic monentur: Primùm *commendatur hoſpitalitas in quoſuis exercenda, maximè tamen in peregrinos. Cui virtuti olim egregiè ſtudebant Patriarchæ: vnde non ſine laudis commemoratione, nobis in diuinis literis imitandi proponuntur: in primis Abraham, vt habet Epiſtola ad Hebræos:* Hoſpitalitatẽ nolite obliuiſci, per hanc enim placuerunt quidam Angelis hoſpitio receptis.

Hebræ. cap. 13.

Alterum, ſi omnino opus tibi ſit pro regenda domo, & pro curandis rebus domeſticis, famulitio, pauperes potius, quàm ſeruos ære comparatos, in hunc vſum adhibendos eſſe.

Tertium, raro vel nunquam confabulandum eſſe cum mulieribus, ad reprimendam libidinem, quæ conuerſatione & colloquio mulierum accenditur & inflammatur. Vrit enim videndo fœmina, (vt Poëta inquit) & blanditiæ illarum (vt Plautus dicit) ſunt verus viſcus.

Aug. con. Fauſt. CAſtitas eſt pulchritudo animæ ſuæ filiæ regis ab intus.

Cypria. de ſing. cleri. Omnis inconueniens ſodalitas mulierum, gluten eſt delictorum, & viſcus toxicatum quo Diabolus aucupatur.

Theol. Qui malam habet vxorem, is ſciat ſe ſuarum iniquitatum mercedem iam recepiſſe.

Ariſt. lib. 2. Polit. Bonum opus eſt aliena muliere abſtinere, propter temperantiam.

Pythag. In ignem & in mulierem incidere æquale eſſe dicebat.

Secundus. Sapiens, quid eſſet mulier mala interrogatus, reſpondit, viri naufragium, domus tempeſtas, quietis impedimẽtum, vitæ captiuitas, quotidianum damnum, voluntaria pugna, ſumptuoſum bellum, belua continua, ſolicitudo conſidens, leæna complectens, exornata Scylla, animal malitioſum, malum neceſſarium.

Idem. Tria mala ſe adeptum dicebat, grammaticam, paupertatem & pernicioſam vxorem: duo ſe effugiſſe, malam autem mulierem effugere non potuiſſe.

In

In Græcis ſenarijs extat hic verſiculus:

πῦρ, καὶ θάλασσα, καὶ γυνὴ, κακὰ τρία. hoc eſt,

Sunt ignis, pelagus, mulier, tria peſsima rerum. P. Schedius.

Flamma vorax, pontuſq; tumens, & fœmina nequam,
His peius nihil eſt, quicquid in orbe mali eſt.

Vrit flamma, fretumq; furit, ſed fœmina fallit,
Fœmina, flamma, fretum, ſunt tria ſumma mala.

Aureolus Philoſophus rogatus, pauper ne an diues vxor ducenda eſſet? pauperem, ait, alere difficile eſt, diuitem verò ferre tormentum. Bruſo. lib. 7. cap. 28.

Non mœchaberis. Exod. 20.

Non deſiderabis vxorem proximi tui. Ibidem.

Si dormierit vir cum vxore alterius, vterq; moriatur: Deut. 22. ſcilicet adulter & adultera.

Qui inuenit vxorem bonam, inuenit bonum, atque obtinuit gratuitum munus à Domino. Proue. 18.

Domus & diuitiæ ſunt hæreditas (relicta) à parentibus: à Domino autem eſt vxor prudens. Proue. 19.

Mulier autem viri precioſam animam capit. Prouer. 6.

Folia tua deuorabis luxurioſè, & fructus perdes tuos, & tibi relinques aridum folium. Proue. 29.

Per tria mouetur terra, & quartum non poteſt ſuſtinere: per ſeruum cùm regnauerit, per ſtultum cum ſaturatus fuerit cibo, & per odioſam mulierẽ, cũ in matrimoniũ fuerit aſſumpta, & per ancillã cùm fuerit hæres dominæ ſuę. Proue. 30.

Mulier verò quæ timet Dominum, illa laude eſt digna, date ei de fructu manuum eius, & laudent eam in portis opera eius. Proue. 31.

Improbæ mulieri ne te adiungito: mel enim ex meretricis labris diſtillat, quæ ad tempus guttur tuum impingit, ad poſtremum felle acerbius reperies. Salomon.

Cum aliena muliere ne ſedeas omninò, & ne alterceris cum illa in vino, ne forte declinet cor tuum in illam, & ſanguine tuo labaris in perditionem. Eccl. 9.

Eccl. 25. Ne reſpicias mulierem alieni viri, & ne ſcruteris ancillam eius, neq; ſteteris ad lectum eius.

Eccleſ. Propter faciem mulieris perierunt multi.

Eccl. 25. Mulier ebrioſa, ira magna, & contumelia & turpitudo illius non tegetur.

Ibidem. Mulieris bonæ beatus vir, numerus enim annorum illorum duplex.

Ibidem. Gratia ſuper gratiam mulier ſancta.

Sapient. 6. O quàm pulchra eſt caſta generatio.

Matth. 6. Si enim oculus tuus ſimplex fuerit, totum corpus tuum lucidum erit.

1. Corin. 6. Fugite fornicationem, quoniam fornicatores & adulteros iudicabit DEVS.

Ibidem. An neſcitis corpora veſtra membra eſſe Chriſti? num igitur membra Chriſti faciam membra meretricis? iſt uck auertat DEVS: Aut neſcitis qui meretrici agglutinatur, vnum corpus eſſe? & eum, qui Domino agglutinatur, vnum eſſe ſpiritum?

Timoth. 1. cap. 5. Teipſum caſtum cuſtodi.

QVhie werdē wir dreierley ding vermant. Zum erſten / das wir ſollē jederman gern beherbergē / fürnemlich die fremdling. Welche tugent im alten Teſtament vleiſſig geübt haben die heiligen Altuetter vnd Patriarchen. Derwegen ſie vns mit ſonderem lob werden in Göttlicher ſchrifft fürgeſtelt als ein Exempel / Vnder denen Abraham der fürnemſt iſt / wie wir in der Epiſtel zu den Hebreern leſen: Seit ingedenck / das jr die Leut gern beherbergt / dan durch dis haben etliche den Engel Gottes wolgefallen / die ſie beherbergt haben.

Hebr. 13.

Zum andern. Wan du ye nothalben / dein haus wirtſchafft vnd haimweſen zuuerſehen / haußgeſind bedürfftig biſt / ſo nim ehe arme leut auf / die dir das deinig verrichten / dan ſolche knecht / die vmb gelt müſſen gedingt werden.

Zum dritten / das man ſelten oder gar nit ſol ſchwetzen

mit

mit weibs personen/ die gailheit vnderzutrucken/ welliche auß beiwonung vnd gesprech der weiber wird erweckt vnd angezünd. Dan ein weib brent mit anschawen (wie der Poet sagt) vñ jr schmaichleriche wort sein wie ein rechter Leim.

Die keuschheit ist ein lieblichkeit oder schön seiner seelen des Künigs tochter/ von jnnen. Aug. cõtra Faust.

Ein jegliche vngebürliche gesellschaft der Männer mit den weibern/ ist ein bech der sündẽ/ vñ ein vergifter vogelleim/ damit der teufel vogel fecht. Cyprian. de jing. Cler. Theolog.

Der ein böß weib hat/ der sol wissen/ das er vñ seine sünden den lon schon hab empfangen.

Es ist ein guets werck/ sich von eines andern weib enthalten/ von wegen der messigkeit. Arist. lib. 2. Polit.

Pythagoras sagt/ es sey eben eins/ es fall einer in ein feur/ oder nemb sich vmb ein weib an. Pythag.

Es war ein weiser gefragt/ was ein böß weib wer? da antwort er/ des Mans schiffbruch/ des hauß vngewitter/ ein verhinderung der rue/ ein gefencknuß des lebens/ ein teglicher schaden/ ein muetwilliger kampf/ ein krieg darauff vil vnkosten gehet/ ein stetes wildes thier/ ein stettige sorgfeltigkeit/ ein halsende Löwin/ ein gezierte (Scylla) verwüsterin der schiff/ ein böß haffting thier/ vnd ein notwendiges übel. Secundus.

Er sagt weiter/ er hab drey böse ding überkummen/ die Grammaticam/ armut/ vnd ein böß schetlichs weib/ den ersten zwaien sey er nun entflohẽ/ dem bösen weib aber hab er nit künen entfliehen. Idem.

Vnder den Griechischen Senarijs wird auch diß verslein gefunden:

Drey ding sein die ergisten auf der gantzẽ welt:
Das feur/ ein weib/ vnd das grundloß Meer.
Das feur ist gefressig/ das Meer ist auffgeblasen/

ſen/ vnd das weib ſteckt vol boßheit. Diſe drey ſein erger / dan alle ding ſo auff der weitten Welt fuer böß gehalten werden. Das feur brend/das Meer iſt vngeſtüm/das Weib aber iſt betrigeriſch. Das Weib/das Fewr vñ das Meer/ diſe drey ding ſein die gröſten übel.

Bruſon. lib. 7. cap. 22. Aureolus der Philoſophus ward gefragt / ob ainer ein reichs oder arms Weib ſol nemen? Da ſagt er / Ein armes zuerhalten iſt ſchwerlich / an ainem reichen hat ainer die Hell.

Exod. 20. Du ſolſt nit Ehebrechen.

Du ſolſt deines nechſten weib nit begern.

Deut. 22. Wan ein man bey ains andern Weib ſchlefft/ ſo ſollen ſie alle bede ſterben / nemlich der Ehebrecher vnd die Ehebrecherin.

Prou. 18. Der ein frums Weib überkumbt / der überkumbt etwas guets / vnd hat vnuerdient von dem Herren ein geſchancknus erlangt.

19. Ein haus vnd reichthum/ iſt ein erbſchafft/ die von den Eltern verlaſſen wird. Ein verſtendig Weib aber kumbt von Got.

6. Das Weib aber fecht des mans edle Seel.

29. Du gailer menſch / du wirſt dir deine bletter ſelbſt abfreſſen / vnd deine frucht verderben. Dir aber wirſtu dürre bletter bleiben laſſen.

30. Das erdrich wird von dreien dingen bewegt/ vnd das vierd kan es nit ertragen: Von ainem Knecht/wan er das Regiment füren wil/ von einem Narren/ wan er mit ſpeis erſettigt wird / vō ainem heßlichē Weib/ wans ainer im verehelicht/ vnd von ainer Dienerin / wan ſie jrer frawen erb wird.

31. Ein weib aber das Got fürcht/ iſt lobs wirdig/ gebt jr von den früchten jrer hend/ vnd jre werck loben ſie auf den Porten.

Geſel

Gesel dich nit zu ainem bösen weib/ dan aus ai- Salomō.
nes vnzüchtigen Weibs lefftzen fleust das honig/
welliche dir ein zeitlang das Hälmlein durch das
maul streicht/ vnd zu letst wirstu sie bitterer fin-
den dan ein Gal.

Bey eines andern weib solstu gar nit sitzen/ Eccl.6.
grein auch nit mit jr bey dem wein/ damit sich nit
etwo dein hertz gegen jr naig/ vnd du falst mit
deinem bluet in verderben.

Eines andern weib siech nit an/ erforsch auch 25.
nit jr magt/ vnd stehe nit bey jrem beth.

Von wegen des weibs angesicht/ sein jr vil ver-
dorben.

Eines vollen weibs grosser zorn/ schmach/ vñ 26.
schand kan nit verborgen werden.

Selig ist der Man / der ein frums weib hat/
dan er wird zwier so alt werden/ als sunst.

Ein heiligs weib ist gnad über gnad.

O wie schön ist ein keusche geburt. Sapiē.8.

Dan wan dein aug einfeltig ist/ so ist der gantz Matt. 6.
leib erleucht.

Hüt euch vor hurerey/ dan die hurer vñ ehe- Corin. 1.
brecher wird der Herr richten. cap.6.

Wißt jr dan nit / das eure leib glieder Christi
sein? solt ich dan aus den glidern Christi/ hueren
glider machen? das wöl Got nit. Oder wist jr nit/
das der/ so sich an ein huern hengt/ mit jr ein leib
wird? Vnd der ander/ so dem Herrn anhengig
wird/ sey mit jm ein geist?

Halt dich selbst keusch. 1. Tim.
cap.5.

חם אמרו יחי ממון חבירך חביב עליך
בשלך ובל מעשיך יהיו לשם שמים:

Aa Dicunt:

Dicunt: ſit res proximi tui dilecta tibi, perinde ac tua ipſius.

Sie ſagen: Du ſolleſt deines nechſten frumen ſo fleiſſig befürdern/als dein ſelbſt aigne nutz.

Exod. 23. *Docet hæc ſententia non minus cuſtodiendas & conſeruandas eſſe res proximi atque noſtras, vnde & in lege præcipitur:* Bouem errantem reducendum, etiamſi is inimici tui fuerit.

Grego. ſuper Euan. Per amorem Dei, amor proximi gignitur, & per amorem proximi amor Dei nutritur: nam qui amare proximū negligit, profectò Deum diligere neſcit: & tunc plenius in Dei dilectione proficimus, ſi in eius dilectionis gremio prius proximi charitate lætamur: amor Dei amorē proximi generat; & amore proximi caleſcit amor Dei.

Bernh ſuper Cant. Puritas cordis in duobus conſiſtit, in quærenda gloria Dei, & vtilitate proximi.

Leuit. 19. Diliges proximum tuum ſicut teipſum.

Tob. ca. 4. Quod ab alio oderis fieri tibi, vide ne tu aliquando alteri facias.

Ioan. 13. Mandatum nouum do vobis, vt diligatis inuicem, ſicut dilexi vos.

Ad Gal. 6. Alter alterius onera portate, & ſic adimplebitis legem Chriſti.

Ioan. 1. cap. 2. Filioli mei non diligamus verbo neq; lingua, ſed opere & veritate.

Ioan. 1. cap 4. Si quis dixerit, quoniam diligo Deū, & fratrem ſuum oderit, mendax eſt.

Ibidem. Hoc mandatum habemus à Deo, vt qui diligit Deum diligat & fratrem ſuum.

Ibidem. Diligamus nos inuicem, quia charitas ex Deo eſt.

Diſer

DIſer ſpruch leert vns/ wir ſollen des nechſten frumen eben ſo fleiſſig befürdern/ vñ ſeinen nutz betrachten/ als den vnſerigen. Daßer wird im geſatz gebotten/ Man ſol einen jrrenden oder verlornen Ochſen wider heimfueren/ wan er ſchon vnſerm feind zugehörig iſt. Exod. 23.

AVs der lieb Gottes entſpringt die lieb des nechſten: vnd durch des nechſten lieb/ wird die lieb Gottes erhalten. Greg ſuper Euã.

Dan der ſeinen nechſten nit liebt/ der kan gewislich Got nit lieben/ vnd als dan nemen wir volkumener in der lieb Gottes zu/ wan wir in ſolcher holtſeligen lieb Gottes/ vns zuvor an der lieb des nechſten erfrewen.

Die lieb des nechſten entſpringt von der lieb Gottes/ vnd durch die lieb des nechſten erhitzt die lieb Gottes.

Die rainigkeit des hertzen ſtehet in zwaien dingen: zum erſten/ das man die eher Gottes ſuech/ zum andern des nechſten frumen befürdere. Bern. ſuper Cant.

Lieb deinen nechſten als dich ſelbſt. Leuit. 19.

Das du nit wilſt/ das man dir thue/ das thue einem andern auch nit. Tob. 4.

Ich gib euch ein newes gebot/ das jr euch vnder einander lieb habt/ wie ich euch geliebt hab. Joan. 13.

Trag einer des andern buerden/ vñ alſo werd jr das gebot Chriſti erfüllen. Ad Gal. 6.

Meine kinder/ laſt vns nit lieben mit worten vñ zungẽ/ ſonder mit dem werck vñ der warheit. Joan. 1. cap. 2.

Wan einer ſagt/ er lieb Got/ vnd haßt ſeinen buedern/ der iſt ein lugner. 1. Joan. 4.

Diſes gebot haben wir von Got entpfangen/ das der ſo Got liebt/ auch ſeinen brudern lieb hab.

Laſt vns einander lieben/ dan die lieb kumbt von Got.

 vñ

חם אמרו חוי מקרים בשלום כל אדם
וחוי זנב לאריות ואל תחי ראש לשו
עלים ׃

Dicunt: Anteuerte pacis ſtudio quemuis hominem, & eſto cauda leonum, neque fias caput vulpium.

Sie ſagen: Befleiß dich/ das du jederma übertreffeſt mit anrichtung des frids/ vnd ſey wie ein Lewenſchwantz/ vnd nit wie ein kopf des Fuchſen.

Duo habet hæc ſententia: Primum *commendat comitatem et affabilitatem, vt blandè & amicè quoſuis alloquamur & ſalutemus, iuxta illud Catonis:* Saluta libenter. *Conciliat enim ea comitas in ſalutando & bene precando multorum beneuolentiam.* Alterum *oſtendit præſtare, vt poſtremus ſis inter ſapientes & iuſtos, quàm præcipuus inter malos. Leo cordatum animal eſt, vulpes aſtuta beſtia. Leo aperto robore hoſtem inuadit, Vulpes ex inſidijs prædæ inhiat.*

DIſer Spruch halt zwei ſtuck in ſich. Das erſt erfordert von vns die lieblichkeit vnd freundlichkeit/ damit wir jederman freundlich vnd ſenfftmütig anreden vnd grüſſen/ nach laut des ſpruchs Catonis: grüeß gern. Dan die ſänftmütigkeit im grüſſen/ vnd glück wünſchen macht einem vil leut günſtig. Das ander zeigt an/ es ſey beſſer/ das einer der letzt vnder den verſtendigen vnd gerechten ſey/ dan der fuermemeſt vnder den böſen. Ein Löw iſt ein behertzt thier/ ein Fuchs aber ein liſtigs. Ein Löw greifft ſeinen feind mit freyer ſterck an: ein Fuchs aber ſtelt dem raub nach mit argliſtigkeit.

הם אמרו הקנאה והתאוה והכבוד
מוציאין את האדם מן העולם ׃

Dicunt: Inuidia, concupiſcentia, & amor gloriæ exturbant hominem è mundo.

Sie ſagen: Der neid / begierden vnd ehrgeitzigkeit / treiben vnd tilgen den menſchen von der welt auß.

Enſus eſt, inuidia, malarum rerum appetitus, & ſtudium vanæ gloriæ, hominibus ſæpiſſimè occaſio ſunt ſui meritus. Exempla paſsim extant, cum in ſacris, tum in prophanis authoribus.

INuidia eſt filia ſuperbiæ, ſed iſta mater ſuperbia neſcit eſſe ſterilis, vbi fuerit, continuò parit: ſuffoca matrem & non erit filia. Auguſt. de verbis domini ſuper Matth.

Inuidia vitium Diabolicum, quo ſolo Diabolus reus eſt, & inexpiabiliter reus. Augu. lib. de doctrina Chriſt.

Tolle inuidiam, & tuum eſt quod habeo, tollam inuidiam, & meum eſt quod habes. Auguſt. ſuper Ioan.

Inanis gloria huius ſeculi fallax eſt ſuauitas, & infructuoſus labor, & perpetuus timor, & periculoſa ſublimitas, initium ſine prouidentia, finis cum pœnitentia. Aug. ſuper Pſal. 49.

Gloria inanis eſt inordinatus animi motus, quo aliquis propriam deſiderat excellentiam, vt alios honore præcellat. Hieron. in quadam Epiſt.

Quemadmodum columna, ſi recta fuerit, accepto põdere amplius confirmatur, ſi autem modicè obliquata fuerit, non ſolũ nõ cõfirmatur, ſed amplius vadit ad latus, ſic & cor hominis ſi fuerit rectum, videns opera viri iuſti, Chryſoſt. ſuper illud Matth. 21. Indignati ſunt, &c.

audiens doctrinam ſapientiæ eius, amplius confirmatur, ſed ſi cor peruerſum fuerit, non ſolum non confirmatur, ſed magis ad inuidiam excitatur, & magis peruertitur.

Chryſoſt. ſuper Pſal. Inuidia ignis inextinguibilis eſt, etenim ſicut tinea comedit veſtimentum, ſic & inuidia eum qui zelatur, conſumit. Inanis gloria magnum eſt ad virtutem impedimentum.

Bernh. in ſerm. Time, ſagitta leuiter volat, leniter penetrat, ſed dico tibi, non leue infligit vulnus, citò interficit, nimirum ſagitta hæc vana gloria eſt.

Sene. in prouer. Si non inuideris maior eris, nam qui inuidet minor eſt: ſcito quid ſit inuidia, dolor eſt animi ex alienis commodis. Scito etiam & illud, quod nulli inuidet vir bonitate præditus.

Q. Cur. de geſt. Alex. Alexander dixit, inuidos homines nihil aliud eſſe, quàm ipſorum tormenta.

Iob. 5. Equidem ſtultum enecat indignatio, & imperitum interficit inuidia.

Proue. 14. Putredo oſsium inuidia.

Sal. 23. Noli conuiuari cum inuido, nec illius cibos appete.

Sap. 2. Inuidia Diaboli mors intrauit in orbem terrarum.

Eſa. 40. Omnis caro fœnum, & omnis gloria eius quaſi flos.

Danie. 13. Concupiſcentia ſubuertit cor tuum.

Oſeæ 4. Gloriam eorum in ignominiam commutabo.

1. Mach. 2. Gloria eius ſtercus & vermis.

Marc. 4. Concupiſcentiæ introeuntes ſuffocant verbum, & ſine fructu efficitur.

Gal. 6. Non efficiamur inanis gloriæ cupidi, inuicem prouocantes, inuicem inuidentes.

DAs iſt/der neid/ daß verlangen nach böſen dingen/vnd die lieb eitler ehr/bringen offtermals die leut in vnfal. Deren Exempel allenthalben die heilig ſchrifft vnd weltlichen ſcribenten vol ſein.

Der

Der neid iſt ein tochter d hochfart/ diſe Mutter aber die hoffart / kan nit vnfruchtbar ſein/ wo ſie iſt da gebiert ſie. Erſtick die mutter / ſo wird kein tochter verhanden. Augu de verb. Do. ſuper Matth.

Der neid iſt ein teuflisch laſter / derwegen allein der teufel verworffen iſt/ vnd nimermer zu hulden kan kumen. Idem lide doct. Chriſt.

Heib den neid auf/ ſo iſt das dein /das ich hab: ich wil den neid hinweg legen/ ſo iſt das mein das du haſt. Idē ſuper. Joan.

Die eitel ehr diſer welt / iſt ein betriegeriſche lieblichkeit / ein vnfruchtbare arbeit / ein ewige forcht / ein geferliche anſeligkeit / ein anfang on fuerſichtigkeit/ vnd ein end mit rew. Idē ſuper Pſal. 49.

Die eitel Ehr iſt ein vnzimliche neigung des gemuets/ damit einer ſein ſelbſt fürtreflichkeit begert/ auff das er ander mit ehr übertreff. Hiero. in quadam Epiſt.

Gleich wie ein gerechte aufgerichte Seulen / ye gröſſere ſchwär ſie tregt/ ye feſter ſie ſtehet/ wan ſie ſich aber ein wenig auff die ſeiten gibt / ſo wird ſie nit allein nit befeſtiget/ ſonder henckt ſich je lenger je mer hernider / alſo auch des menſchen hertz / wan es gerecht iſt / vnd ſiecht die werck eines gerechten menſchen/ hört die leer ſeiner weisheit / ſo wirts deſto häftiger darauff bekreftigt. Wan aber das hertz verkeert iſt / ſo wirts nit allein nit bekreftiget / ſonder mer zu neid gereitzt vnd deſto boshaftiger. Chryſoſt. ſuper illud Mat. 21. Indignati ſunt

Der neid iſt ein feur / das man nit auslöſchen kan. Dan eben wie ein Schaben das kleid friſt / alſo verzeert der neid den neidigen. Chryſoſt. ſuper Pſalm.

Die

Die eitle ehr iſt ein groſſe verhinderung zu der tugent.

Bernh. in ſerm. Huet dich / der pfeil fleugt gering: Er dringt gering ein / aber ich ſag dir / er macht nit ein ſchlechte wunden / er bringt bald einen vmb das leben. Diſer pfeil aber iſt nichts anders / dã die eitel ehr.

Sen. in prouerb. Wan du nit neidig biſt / ſo biſtu achtbarer vnd anſehelicher dan der neidig iſt / der iſt geringſchetziger. Wiß aber wz der neid iſt. Er iſt ein ſchwers anligen vnd ſchmertzen des hertzens / von wegen eines andern wolfart. Wiß aber das auch / das kein ehrlicher frumer Man neidig iſt.

Q. Curt. de geſt. Alex. Der Alexander hat geſagt / die neidigen leut ſein nichts anders / dan jr ſelbſt eigne hencker vnd peinigung.

Job. 5. Dan die ſtraff verdreuſt den Narren: vñ den vnerfarnen bringt der neid vmb.

Prou. 14. Der neid iſt ein erfaulung der gepain.

Sal. 23. Halt nit gaſtſchaften mit einem neidigen / vnd beger ſeines eſſen nit.

Sap. 2. Durch neid des teufels / iſt der tod in die welt kumen.

Eſa. 48. Alles fleiſch iſt wie ein hey / vnd alle ehr iſt wie ein blumen auff dem feld.

Dani. 13. Die begirden ſtürtzen dein hertz vmb.

Oſe. 4. Jr ehr wil ich in ſchmach verkeren.

1. Mac. 2 Sein ehr iſt wie ein miſt vnd ein wurm.

Marc. 4. Die einfallenden begierden erſticke das wort / vnd es bringt kein frucht.

Gal. 5. Wir ſollen nit eitle ehr begern / noch einander darin anreitzen vnd neidig ſein.

חם אמרו שחוק וקלות ראש מרגילין
את האדם לערוה׃

Dicunt: Riſus & leuitas capitis aſſuefaciunt hominem ad ſcortationem.

Sie ſagen: Das gelechter / vnd leichtfertigkeit des kopffs/gewenen den menſchen zu huererey.

PEr riſum nõ ſimpliciter riſum ſed immoderatos cachinnos, nec nũ & inhoneſtos iocos, obſcœnas facetias, turpiloquiũ, ſcurrilitatem, & quicquid eſt huiuſmodi rerum impudicarum intellige, & per leuitatem capitis tu intellige impudentiam, & perfrictam frontem: breuiter damnat hæc ſententia impudentiam, & morum indecentiam, & hortatur ad pudorem, verecundiam, pudicitiam et modeſtiam.

ETiam in riſu dolet cor. Prouc. 14.

Riſum reputaui errorem, & de læticia (dixi) quid iſtud agis? Eccl. 2.

Quia ſicut ſonitus ſpinarum ardentium ſub olla, ſic riſus ſtulti, ſed & hoc vanitas. Ibidem.

Narratio ſtultorum offenſio eſt, & riſus eorum in delicijs peccati. Eccleſ.

Stultus in riſu tollit vocem ſuam, vir autem ſapiens vix paulum ridere ſolet. Eccl. 21.

Væ vobis qui ridetis nunc, quoniam lugebitis & flebitis. Lucæ 6.

DUrch gelechter / mueß man nit ein ſchlecht gelechter verſtehen / ſonder vnmeſſigs küttern vnd lachen / deßgleichẽ auch vnerliche ſchimpfrede / vnzüchtige

ügt hoſſen / ſchandwort / leichtfertig geſchwetz / vnd dergleichen ander ſchändliche ding. Durch leichtfertigkeit des lopfs / muß man verſtehen vnuerſchambte vermeſſenheit. Kürtzlich aber verwirfft diſer ſpruch vnſchamhafftigkeit / vnd grobheit der ſitten / vnd hergegen vermant er vnd lait die leut zur zucht / geſchämigkeit / keuſchheit vnd beſchaidenheit.

Pro. 14. Das hertz wird auch im lachen betrübt.

Eccl. 7. Ich hab das gelechter für einen jrthum gehalten / vnd von der freud hab ich geſagt / warumb thuſtu das?

Dan das glechter eines Narrē / iſt wie ein ſauß der brinnenden dornen vnder einem hafen. Vnd iſt doch das auch nichts anders dan eitelkeit.

Der Narren red iſt ein verletzung / vnd jr gelechter iſt ein wolluſt der ſünd.

Eccl 21. Ein Nar erhebt ſein ſtim im glechter / Ein weiſer Man aber pflegt kaum ein wenig zu lachen.

הם אמרו אמר מעט ועשה הרבה והוי
מקבל את כל האדם בסבר פנים יפות׃

Dicunt: Loquere parum & fac multum, & excipe quemuis hominem placido vultu.

Sie ſagen: Red wenig / vnd thue vil / vnd erzaig jedermann ein frölichs oder freuntlichs gemüth.

HÆc ſententia duo habet: Primum *vt gloriationem fugiamus, & ſemper plus valeamus factis, quàm dictis, alioqui promiſcuè diues quilibet eſſe poteſt.* Alterum *commendat humanitatem,*

tatem, benignitatem & facilitatem adhibendã in omni negocio, quod tibi cum proximo intercedit, siue sint hospites excipiendi, siue quid emendum, vendendum, elocandum, mutuandum, vel quodcunq; tale faciendum.

DIser spruch helt zwey stuck in sich. Das erst ist/das sich keiner sol etwas beruemen/ vnd jederzeit mer mit der that beweisen/dan mit worten/Dan sunst kan mit verhaissen ein jeglicher reich sein. Das ander begert von vns freundligkeit/ guetwilligkeit/ vnd wil das wir in allem vnsern thuen vnd geschefften/ so mit vnserm nechsten zuuerrichten fuerfallen/ vrbietig vnd leicht zubereden sein/ aintweder es sein etwo gest zuhalten/ etwas zu kauffen/verkauffen/zuuerleihen/ zuuerlassen/ oder sunst etwas dergleichen zu handlen.

חם אמרו הרחק משכן רע ואל התחבר
לרשע׃

Dicunt: Elonga te à vicino malo, ne adiungas te impio.

Sie sagen: Mach dich hindan von dem nahenden übel/ vñ geselle dich nit zu dẽ Gotlosen.

HAud obscurum est quid sibi velit haec gnome, nempe fugiendum esse malum vicinum, multa enim incommoda, & perpetuæ molestiæ, à malo & improbo obueniunt vicino, vt inde prouerbium natum sit: Propter vicinum malum semper aliquid mali.

Ambr. in lib. de Patriarch. MElius eſt migrare cum gratia, quàm cohabitare cum diſcordia, melius eſt ſine lite abire, quàm cum iurgio reſidere.

Seneca in epiſt. Ante circumſpiciendum eſt, cum quibus edas et bibas, quam quid edas & bibas.

Iſi. l. 2. ſoli. Melius eſt habere malorum odium, quàm conſortium.

Eraſ: Rot: 5. Apoph. Cato ſemper admonebat eos, qui agros empturi eſſent, vt ante omnia animaduerterent, ne malum haberent vicinum.

Pro. 1. Fili mi, ſi incitauerint te peccatores ne acquieſcas, ſi dixerint: veni nobiſcum inſidiamur ſanguini &c. abſcondemur contra inſontem abſq; cauſa, deuorabimus eos quaſi ſepulchrum viuos &c. fili mi, noli abire cum eis in viam, prohibe pedem tuum à ſemita eorum &c.

pro. 4 In ſemita impiorum noli ingredi, neque ambulaueris in via malorum.

Prou. 11. Qui turbat propinquum ſuum eſt crudelis.

Pro 13. Qui cum ſapientibus graditur ſapiens erit, amicus ſtultorum ſimilis efficitur.

Pro 15. Melior eſt refectio quæ olere conſtat, & eſt ibi amicitia, quàm bos ſaginatus cum odio.

Pro. 17. Melior eſt buccella ſicca, vbi eſt tranquillitas, quàm domus plena victimis, vbi eſt contentio.

Pro. 27. Melior eſt vicinus bonus iuxta, quàm frater procul

Eccl. 7. Diſcede ab iniquo & deficient mala abs te.

1. Cor. c. 5 Neſcitis quia modicum fermentum totam maſſam corrumpit?

WAs durch diſen ſchönen ſpruch verſtanden ſol werden / iſt an jhm ſelbſt klerlich / nemblich / das man ſol ein böſen nachbarn fliehen. Dan von einem böſen nachbarn ſtehet einem vil vnrath vnd ewige verdrießligkeit zu. Darauß dan das ſprichwort ſein vrſprung hat: von wegen eines böſen nachbarn / mueß man jederzeit etwas arges erdulden.

Es

Es ist besser mit frid̃en anderst wohin ziehē/dan bey wonen mit vneinigkeit/ vnd besser ists/ohn zanck hinweg gehen/dan mit hader bestehen. Ambros. in lib. de Patriar.

Betracht erstlich mit wem du essen wölst vnd trincken/ dan was du essen oder trincken werst. Sene. in Epist.

Es ist besser du habst böse leut zu feinden/ dan zu gsellen vnd beiwonern. Isido. li. 2. Solilo

Cato vermant jederzeit die jenigen die grund wolten kauffen/ sie solten fürnemlich acht haben/ damit sie kain bösen nachtbarn hetten. Eras. Ro. 5. Apop.

Lieber Son/ wan dich die sünder werden anraitzen / so gib jnen nit stat. Wan sie werden sagen/ kum mit vns /wir wöllen seinem leben nachstehen / ꝛc. Wir wöllen vns wider den vnschuldigen verstecken/ vnd wöllen sie lebendig verschlicken/ wie ein todtengrab/ ꝛc. Lieber Son/ ghe nit mit jnen den weg/ zeuch deinen fues ab von jrem steig. Prouer. 1.

Ghe nit den weg der Gotlosen/ vñ wandel nit die strassen der bösen. 4.

Der seinen verwandten betrübt/ der ist greulich. 11.

Der mit verstendigen seinen wandel füert/ der wird verstendig werden /der aber der vnweisen freund ist/ der wird jnen gleich werden. 13.

Es ist besser ein krautmal in freundschaft/ dan ein gemester Ochs/ mit neid vnd vneinigkeit. 15.

Es ist besser ein truckens brot in ruwigkeit/ dan ein haus vol opffer/ mit greinen vnd zancken. 17.

Ein guter nachbar in der nahend / ist besser dan ein bruder/ der weit hindan ist. 27.

Gehe hinweg von einem bösen/ so wird dich die bosheit verlassen. Eccl. 7.

1. Cor. 5. Wißet jr nit/das ein wenig saurteig den andern teig allen verderbt?

אם אמור אל תחי בז לבל אדם ואל תחי
מפליג לכל דבר - שאין לך אדם שאין לו
שעה ואין לך דבר שאין לו מקום :

Dicunt: Ne contemnas quenq̃ hominem, neque nimis abijcias quamlibet rem: nullus enim homo extat, cui non sit hora sua, & nulla res est, quæ non habet locum suum.

Sie sagen: Veracht keinen menschen/vnd verwirff nichts gantz vnd gar. Dan es ist kein mensch so schlecht/dem nit sein stündlein ein mal kumbt/vnd kein ding/das nit sein stat oder kauffer het.

Monet neminem contemnendum esse, cum nullus sit tam abiecti sortis homo, qui non aliquando vel prodesse vel obesse possit.

Leuit. 19. NOn facies calumniam proximo tuo.
Proue. 11. Qui despicit proximum suum inops est corde.
Ibidem. Contemnit proximum suum peccator; & qui miseretur pauperem, ille beatus est.
Eccles. 3. Omnia tempus habent.

DJeser spruch vermant vns/ wir sollen niemand verachten/ Dieweil kein mensch so schlecht vnd vnachtsam sey/der nit etwan nutzen oder schaden thün.

Du

DV soltest deinen nechsten nit schmehen. Leuit. 19.

Der seinen nechsten veracht/ der ist nit bey verstand. Prou. 11.

Ein sünder veracht seinen nechsten: vnd der sich über den armen erbarmt/ der ist selig.

Es bringt alles die zeit mit sich. Eccl. 3.

הם אמרו מאד מאד הוי שפל רוח בפני
כל הארם שתקות אנוש רימה ׃

Dicunt: Maximè humili spiritu esto, expectatio enim hominis sunt vermes.

Sie sagen: Sey gar eines demütigē geists: Dan die erwartung des menschen sein nichts dan lautter Würm.

PAraenesis est ad humilitatem: Superbiam enim & omnem elationem apud nos meritò reprimat recordatio finis nostri: nempe quod puluis & vmbra sumus, quodq; tandem esca vermium futuri sumus. Iuxta illud Gene. 3. Puluis es & in puluerē reuerteris.

DIscite à me, inquit Christus, non mundum fabricare, non cuncta visibilia & inuisibilia creare, non in ipso mundo miracula facere, & mortuos suscitare, sed quòd mitis sum & humilis corde: cogitas magnam constituere fabricam celsitudinis, de fundamento prius cogita humilitatis. August. de verbis Domini.

Si vix toleratur diues superbus, pauperem superbum quis ferat? August. serm. 23.

Humilitas homines sanctis Angelis similes facit, & superbia ex Angelis dæmones facit, & vt euidenter ostendam, ipsa est omnium peccatorum initium & finis, & causa: August. ad quendam Comit.

sa: quia non solum peccatum est ipsa superbia, sed etiam nullum peccatum potuit, aut potest, aut poterit esse sine superbia.

Greg. 18. moral. Tanto quis sit vilior DEO, quantò est precioſior sibi, tantò precioſior est DEO, quantò propter eum vilior est sibi.

Bernh. in serm. & Hugo de Clauſt. animæ. Cur carnem tuam precioſis rebus impinguas & adornas, quam post paucos dies vermes deuoraturi sunt in sepulchro, & animam tuam bonis operibus non adornas, quæ DEO & angelis eius præsentanda est in iudicio? Cur ergo animam tuam vilipendis, & ei carnem præponis? dominam ancillari, & ancillam dominari magna abusio est.

Orig. Hō. 1. super Ezech. Quid superbit terra & cinis? vt homo arrogantia subleuetur, oblitus est quid erit, & quam fragili vasculo contineatur, & quibus stercoribus immersus sit, & qualia semper purgamenta de sua carne proijciat.

Hugo lib. 3. de Clau. animæ. Discite à me quia mitis sum & humilis corde, & inuenietis requiem animabus vestris. Ecce mel humilitatis, cum dulcedine manſuetudinis: sicut enim mel concordat in confectionibus medicinæ, cum omnibus diuersitatibus ſpecierum, sic & humilitatis dulcedine condiuntur omnia genera virtutum.

Humilitas in paupere grata est, in diuite glorioſa, humilitas inter inimicos blanda, ſuperbia verò inter amicos ingrata. Blanda est & officioſa ſemper humilitas.

Hugo de Clauſt. animæ lib. 1. ca. 1. Nihil aliud est caro, cum qua tanta est ſocietas, nisi ſpuma caro facta, fragili dedecore vestita, ſed erit quandoq; cadauer miſerum & putridum, & cibus vermium. Diligenter conſideres, quid per os & nares & cæteros corporis meatus egrediatur, vilius sterquilinium nunquam vidisti, si ſingulas eius miſerias enumerare velis, quàm sit onerata peccatis, irretita vitijs, pruriens concupiſcentijs, occupata paſsionibus, polluta illuſionibus, prona ſemper

ad

ad malum,& in omne vitium procliuis,plenam confuſione & ignominia inueniemus.

Superbia de angelo diabolum fecit. Caſs.ſuper Pſal.18.

Magnus aſcenſus ad DEVM eſt cogitatio infirmitatis ſuæ. Caſs ſuper Pſal.

Erat enim Moyſes vir mitiſsimus,ſuper omnes homines qui morabantur ſuper terram. Num. 12.

Quid tumet contra DEVM ſpiritus tuus? Iob.15.

Homo putredo,& filius hominis vermis. Iob.25.

Et humiles ſpiritu ſaluabit. Pſal.33.

Reſpexit in orationem humilium, & nõ ſpreuit preecem eorum. Pſal.101.

Melius eſt humiliari cum mitibus, quam diuidere ſpolia cum ſuperbis. Pro.16.

Superbum ſequitur humilitas, humilem ſpiritu ſuſcipiet gloria. Pro 29.

Et gloriam præcedit humilitas.

In humilitate tua patientiam habe, quoniã in igne probatur aurum & argentum, homines verò receptibiles in camino humiliationis. Eccl.7.

Humilia valde ſpiritum tuum,quoniam vindicta carnis impij & ignis & vermis. Eccl.7.

Quantò magnus es humilia te in omnibus,& corã DEO inuenies gratiam, quoniam magna potentia DEI ſolius & ab omnibus honoratur. Eccl.3.

Sapientia humilitati exaltabit caput illius,& in medio magnatorum conſedere illum faciet. Eccl.11.

Humiliare DEO & expecta manus eius. Eccl. 13.

Odioſa eſt in conſpectu DEI hominum inanis gloria. Sirach.

Quicunque ergo ſe humiliauerit ſicut paruulus iſte, hic eſt maior in regno cœlorum. Matth.18.

Qui autem ſe exaltauerit humiliabitur,& qui ſe humiliauerit exaltabitur. Mat.10.& Luc,7.&

Apoſt. Noli elatus eſſe, ſed time.

1. Pet. 5. Deus ſuperbis reſiſtit, humilibus autem dat gratiam.

1. Pet 3. In fide autem omnes vnanimes, compatientes, fraternitatis amatores, miſericordes, modeſti, humiles, non reddentes malum pro malo &c.

DJſer ſpruch iſt ein vermanung zu der demut. Dan das bedencken vnſers ends/ſol billich alle hochfart vnd übermut von vns außtreiben. Nemlich das wir ein ſtaub vñ ein ſchatten ſein/vñ zu letzt den gewürmẽ ein ſpeiß müſſen werdẽ nach laut der ſchrifft/ Gen. 3. Du biſt ein ſtaub vñ zu ſtaub wirſtu widerumb werden.

Auguſt. LErne vor mir (ſagt Chriſtus) nit die welt erſchaffen/ nit alles/ was ſichtbarlich oder vnſichtbarlichs in der welt iſt/ machen/ oder auch nit in der welt zeichen thuen/ vnd die todten auferwecken. Sonder das lernt vñ mir/ſagt er/das ich ſenftmütig bin/ vnd eines demütigen hertzen.

Auguſt. ſerm. 23. Wiltu dir ein groſſe werckſtat bawen hocher ehren/ ſo gedenck erſtlich der grundfeſt nach/ der diemütigkeit. So ein hochfertiger der reich iſt/kaum leidlich iſt/ wer wolt dan einen hochfertigen leiden/ der arm iſt?

Auguſt. Die diemut macht die menſchen den Englen gleich/ vnd die hochfart verwandlet die engel in teufel. Vnd damit ichs klerlich beweiß: Die hochfart iſt aller ſünd anfang/ end vnd vrſach. Dan die hochfart/iſt nit allein ein ſünd/ſonder on die hochfart/ hat nie kein ſünd ſein künnen/ vnd on dieſelb iſt kein ſünd/ vnd wirt auch zukünftiglich kein ſein.

Greg. Souil deſto geringſchetziger iſt einer bey Got/ ſo vil einer von jm ſelbſt mer helt. Vnd ſo vil deſto achtbarer iſt einer bey Got/ ſo vil deſto weniger

ger einer/vmb Gottes willen/ von sich selbst hele.

Warumb mestu dein fleisch mit köstlicher speiß? warumb schmückstu dasselbig / das nach wenig tagen von den würmen muß gefressen werden/ in dem grab? Vnd warumb zierstu nit dein seel mit guten wercken/ die am jüngsten tag vor Got vnd seinen englen zu gericht muß stehen? Warumb heltestu dan dein seel so geringschetzig/ vnd achts dein fleisch höher? Es ist ein grosser mißbrauch wan die Fraw dienerin ist/ vñ hergegen die Dienerin Fraw. Bernh.

Warumb ist der erdklotz vnd aschen hochfertig? das aber der mensch hochfertig vnd vermessen wird/ ist die vrsach/ das er vergessen hat was auß jm wer werden: Wie er in so einem schwachen vnd kraftlosen gefäß begriffen/ in wie einem stinketen mist er biß über die ohren steck/ vñ was fur vnreinigkeit er täglich auß seinem leib laß. Orig.

Lernt von mir/ dan ich bin senftmütig/ vnd eines diemütigen hertzen/ vnd jr werd euren seelen ruhe finden. Siech/ alhie ist das honig der demut mit der süß der senftmütigkeit beisamen. Dan eben wie das hönig kan mit allerlei specerei in ertzneien vermischt werden: also werden alle andere tugent mit liebligkeit der demut gewürtzt vñ angenemer gemacht. Hugo.

Die demut ist an einem armen angenem: vnd an einem reichen löblich. Die demut ist zwischen den zwitrechtigen senft vnd mitsam/ die hochfart aber ist zwischen den freunden heßlich vnd vnangenem.

Die demut ist alweg mitsam vnd dienstbar.

Das fleisch/ mit dem man ein so grosse gesellschafft helt/ ist nichts anders/ dan ein faim in ein

fleiſch verwandelt / mit einer zergencklichen vnzier beklaidet / aber es wird ein mal ein elends vñ fauls aß werden / vnd ein ſpeiß der würm. Betracht vleiſſig was durch mund / naſen vnd andere des leibs glider herauß gehe. Du haſt dein lebenlang kein ſtinckentere miſtreichen nie geſehen. Wan einer des fleiſchs elend alles wolt erzelen / nemlichen wie es mit ſünden ſey beladen / mit laſter verſtrickt / von böſen begierden kitzlich / mit allerley beſchwär verhaft / mit anfechtung befleckt / jederzeit zum böſen vnd allerley laſtern geneigt: ſo würd man erfaren / das es voller verwurtzung vnd ſchmach ſey.

Caſs. Die hochfart hat den Engel zu einem teufel gemacht.

Das bedencken vnſerer ſchwachheit / iſt ein groſſes aufſteigen zu Got.

Num. Dan Moſes war der ſenfemütigiſt Man / vnder allen menſchen / die auff erdreich waren.

Warumb erhebt ſich dein geiſt wider Got auff?

Job. Der menſch iſt ein faulend geſtanck / vnd der ſun des menſchen ein wurm.

Pſal. Vnd die eines demütigen geiſts ſein / wird er ſelig machen.

Er hat angeſehen das gepet der demütigen / vñ er hat jr bitte nit verworffen.

Prouerb. Es iſt beſſer demütig ſein mit den mitſamen / dan den rauß thailen mit den hochfertigen.

Einem hochfertigen volget die demut nach / vnd der / der einen demütigen geiſt hat / der wird die ehr vnd freud bekumen.

Vnd die diemut geher vor der glori vnd freud. Hab gedult in deiner demut / dē im feur wirt golt vnd ſilber bewert / die leut aber ſo Got angenem ſein / in dem ofen der diemut.

Diemütig deinen geiſt ſeer / dan die rachgirig ſtraff / des gotloſen fleiſch / iſt das feur vnd die würm.

Je höher du biſt / je mer erniderig dich in allen dingen / vnd du wirſt vor Got gnad finden. Dan die groß macht iſt Gottes allein / vnd ſie wird vō den menſchen geehrt. Eccle.

Die weißheit eines diemütigen wird ſein haupt erhöhen: vñ ſie wird im mitten vnder dē Potentaten einen ſitz geben.

Diemütig dich vor Got / vnd erwart ſeiner handraichung.

Die eitel ehr der menſchen / iſt heßlich vor dem angeſicht Gottes.

Einjeglicher / der ſich wird erniderigen wie diſes klein kindlein / der iſt der gröſt im reich der himel. Matth.

Der ſich aber wird erhöhen / der wird erniderigt werden / vnd der ſich erniderigt / der wird erhöcht werden.

Sey nit hochmütig / ſonder fürcht dich. Apoſt.

Got widerſtrebt den hochfertigen / den diemütigen aber gibt er gnad. Petr.

Im glauben aber ſeid alle einig / mitleidig / lieb haber der bruderſchafft / barmhertzig / beſcheiden / diemütig / vergelt nit übel mit übel / ꝛc.

: חם אמרו מרבה בשר מרבה ריחה

Dicunt : Qui multiplicat carnes, multiplicat vermes.

Sie ſagen : welicher das fleiſch zeucht vñ meert / der meert die würm.

Notat hæc ſententia homines voluptuarios, qui nihil aliud agũt quàm vt cuticulam curent, abdommi ſeruiant, & ventrem alant, hi cogitent ſe tandem eſcam vermibus futuros.

Auguſt. in quodam ſerm. EBrietas eſt blandus dæmon, dulce venenum, ſuaue peccatum, quam qui habet, ſeipſum non habet, quam qui facit, peccatum non facit, ſed ipſe totus eſt peccatum.

Aug. in li. de pœnit. Ebrioſus quum abſorbet vinum, abſorbetur à vino, abominatur à DEO, deſpicitur ab angelis, deridetur ab hominibus, deſtituitur à virtutibus, confunditur à dæmonibus, conculcatur ab omnibus.

Aug. li. ad ſa. Vir. Sobrietas eſt mentis & ſenſus, membrorum omnium corporisq; tutela, caſtitatis, pudicitiæq; monimentum, pudoris proxima, amicitiæ pacisq; ſerua, honeſtatiq; ſemper coniuncta, criminum & vitiorum omnium profuga.

Ibidem. Sobrietas eſt recti iudicij tenax, memorię recordationisq; inſeparabilis, ſapientiæ ſecretorũ cuſtos, arcani velamen, lectionis & doctrinæ capax, ſtudiorum & artium bonarum diſciplina pariter & magiſtra, bonæ famæ ſemper auida, ſalubria atq; vtilia creans, virtutibus ſingulare auxilium, cuncta cum ratione diſponens, in congregatione honeſtorum ſemper ſe ingerens.

Auguſt. Sobrietas temeritatem fugit, pericula cuncta declinat, mutuis officijs obtemperat, ſuperbiam deteſtatur, domũ familiam cum moderatione gubernat, fidem ſibi committentibus ſeruat.

Hier. ſuper cap. Mat. 6. Cor habet in ventre guloſus, laſciuus in libidine, cupidus in lucris.

Chryſ. ſuper Matt. Nihil eſt ita dæmoni amicum ſicut ebrietas & laſciuia, quæ eſt mater omnium vitiorum.

Orig. Homil. 87. Sobrietas omnium virtutum mater eſt, ſic ẽ contrario ebrietas omnium vitiorum origo.

Pet. Rauẽ. in quodã ſerm. Ebrietas mater litium, furoris generatrix, petulantiæ magiſtra, hanc qui habet homo non eſt, hanc qui facit, nõ pec-

peccatū facit, sed est ipse peccatum. Hæc enim est rabies voluntaria, inuitatus hostis, illecebra, honestatis & pudoris iniuria. Vbi enim regnat ebrietas, ratio exulat, obtunditur intellectus, consilia deuiant, iudicia subuertuntur.

Quid turpius ebrioso? cui fœtor in ore, tremor in corpore, qui promit stulta, prodit occulta, cui mens alienatur, facies transformatur, nullum enim secretū vbi regnat ebrietas.

Ebrietas iudicium rationis obfuscat, contentiones & bella procurat, robur & naturalem virtutem eneruat, infirmitatem generat, mortem naturalem adducit, rebus tēporalibus spoliat, & quod deterius est diuinam maledictionem inducit. Hugo de sanc. victo:

Grauatus venter non modo ad cursum sed ad somnum etiam ineptus est, compressus enim pondere non potest quiescere, sed frequenter huc & illuc vertitur. Basil.

Cato dixit vno excepto, neminem vnquam ad euertendam Remp. sobrium accessisse. Vix enim vlla Resp. diu stetit, quæ ebriosorum consilio gesta est, vix vlla concidit, quam non ebriosi euerterint, vix vlla non floruit, quę à siccis ac sobrijs hominibus administraretur. Cato.

Iuuenes maximè ab ebrietate custodire oportet. Arist. li. 7. Polit.

Ebrietas homines impetuosos facit. Idem lib. 8. Polit.

Stultitiam celare, inquit Heraclitus, difficile est, in vino vero impossibile. Heraclit.

Vbicunq; saturitas & ebrietas, ibi libido dominatur. Isid. lib. 3. Etymo.

Bonosus, qui Imperator postea factus est, cum tantum biberet, quantum hominum nemo: Aurelianus vrbanissimè dicebat: Non vt viuat, sed vt bibat natus est. Bruson. li. 1. cap. 19.

Bonosus imperator vir extremæ gulæ & ebrietatis, cùm se suspendio suffocasset; interrogatus quidam, qui eius mores & violentiam nouerat, quisnam esset Aurelian.

qui

qui eſſet ſuſpenſus? reſpondit, non hominem eſſe ſed amphoram.

Sto. ſer. 16 Sophocles audiens Æſchylum poëtam multo vino madidum ſcribere carmina: reſpondit, Etſi bene ſcribit, ignorat tamen quid ſcribat.

Stob. ſer. 16. Pythagoras ebrietatem dicere ſolebat, inſaniæ meditationem eſſe.

Phauor. Æſchylus ebrietatem tanquam peſtem fugiendam ſuadebat. Qui enim potus menſuram transgreditur, non amplius mentis & linguæ compos eſt, ſed ſine pudore turpia loquitur, ex viro factus puer.

Phæorin. lib. 2. de dict. & fac. Alexand. Alphonſus Arragonũ rex interrogatus, quid ſibi vellet, quòd vinum aqua dilueret? Ne ebrius fiam, reſpondit, non enim ignoro, quantum vini intemperantia Alexandri Macedonum regis gloriæ obfuerit.

Proue. 13. Iuſtus comedet ad ſaturitatem animæ ſuæ, venter autem impiorum inſatiabilis.

proue. 20. Luxurioſa res vinum, & tumultuoſa ebrietas, quicunq; his delectatur non erit ſapiens.

Proue. 24. Non intuearis vinum cum rubeſcit, & cum in calice diffundit colorem ſuum, atq; recte ingreditur, nouiſſimè enim eius mordet velut ſerpens, & veluti aſpis ſtimulum immittit.

Proue. 31. Noli regibus ô Lamuel, noli regibus dare vinum, quia nullum ſecretum eſt vbi regnat ebrietas, ne forte bibant & obliuiſcantur iudiciorum, & mutent cauſam filiorum pauperis.

Eccle. 31. Pſal. 130. Prou. 31. Vinum in iucunditatem creatum eſt, & non in ebrietatem ab initio. Exultatio animæ & cordis vinum moderatè potatum, ſanitas eſt animæ & corporis ſobrius potus, vinum multum potatũ irritationem & iram, & ruinas multas facit.

Eccle. 7. Melius eſt ire in domum luctus, quàm ire ad domum conuiuij. Cor ſapientum eſt in domo luctus, cor autem ſtultorum in domo lætitiæ. Ama-

Amaritudo animæ vinum multum potatum. Eccl. 31.
Potentia Sathanæ ſita eſt in vmbilico ventris. Iob. 40.
Væ qui conſurgitis mane ad ebrietatem ſectandam, & Eſa. 5.
potandum vſq; ad veſperam, vt vino æſtuetis.

DIſer ſpruch ſtraft die Leut / ſo in allerley wolluſt leben / die nichts anders thun / dan der bauchfül außwarten / das ſchmer zůglen vnd den bauch laſſen wachſen / dieſelben ſollen gedencken / das ſie zu letzt ein ſpeiß der würm werden ſein.

DJe trunckenheit iſt ein ſchmeichlender teufel / ein ſüſſes gift / ein liebliche ſünd. Welicher derſelben ergeben iſt / der iſt ſein ſelbſt nit / vnd der die trunckenheit begehet / der begehet kein ſünd / ſonder iſt die ſünd ſelbſt. Auguſt.

Ein trincker / ſo viler wein ſauft / ſo vil wird er auch von dem wein verſoffen / er wird von Got als ein grewel gehalten / von den engeln veracht / von den menſchen verlacht / von den tugenden verlaſſen / von dem teufel inſchanden gemacht / vnd von jderman mit füſſen getretten.

Nüchtern ſein iſt ein verhütung ſin vnd verſtand / aller glieder / vnd des leibs ſelbſt / ein gedechtnus vnd verſicherung der keuſchheit vnd ſchamheit / ein nechſte nachbarin der geſchemigkeit / ein dienerin der freundſchaft vñ des fridens / vnd jderzeit der erbarkeit verpflicht / vnd letzlich von allen ſchanden vnd laſtern flüchtig vnd abtrünnig.

Die nüchterkeit iſt jderzeit eines rechten verſtands vnd beſtendiger gedachtnus / der weisheit geheimnus verhüter / ein deckel aller gehaim / die

alles das ſie geleſen hat vnd gelernt/ in ſich faſt/ aller guter leer vnd kunſt ein Maiſterin. Die alweg ein guts los begert/ alle heilſame vnd nutzliche ding mit ſich bringt/ den tugenden ein ſunderlichen beiſtand thuet/ alles mit vernunft ordnet/ vnd ſich in ehrlicher leut geſelſchaft einmiſcht.

Die nüchterkeit fleucht die frecheit/ zeucht ſich aus allerley geferligkeit/ ſie helt ſich gebürlich in nachbarlichen dienſtē/ ſie verflucht die hochfart/ vnd helt trew vnd glauben denjenigen/ die jr etwas beuelhen.

Hieron. Einem gefreſſigen ligt das hertz im bauch/ einem gailen in fleiſchlichem wolluſt/ einem geitzigen in dem gewin.

Chryſoſt. Nichts iſt dem teufel lieber dan die trunckenheit vnd gailheit/ als die ein muter iſt aller laſter.

Orig. Nüchterkeit iſt ein muter aller tugent/ vnd hergegen iſt die trunckenheit ein vrſprung aller laſter.

Petr. Rauen. Die trunckenheit iſt ein muter des zancks/ ein geberin des grimmens/ ein Maiſterin der mutwilligen frecheit. Welicher menſch ſich darein begibt/ der iſt kein menſch zunennen: Der die trunckenheit übet/ der thuet kein ſünd/ ſonder iſt die ſünd ſelbſt. Dan die trunckenheit iſt ein willige vnſinnigkeit/ ein geladner feind/ anreitzung/ vñ letzlich aller erbarkeit vnd geſchemigkeit vnbilligkeit. Dan wo die trunckenheit regiert/ da iſt die vernunft des Lands verwiſen/ der verſtand wird vndertruckt/ gute ratſchleg gehen ab/ vnd die gericht werden verkert ꝛc.

Was iſt ſchentlicher dan ein truncknet menſch? dem das maul ſtinckt/ die glider zittern/ der nerriſch

triſch ding heraus plapert/ geheimnus offenbart/ ſein witz vnd ſin verleurt/ dem das geſicht verkert wird. Dan wo die trunckenheit regiert/ da iſt kein geheimnus verſchwigen.

Die trunckenheit vertunckelt das vrtail der vernunft/ macht zanck vnd hader/ ſchwecht die ſterck vñ natürliche krefte/ bringt mit ſich ſchwachheit/ vnd zuletzt den zeitlichen tod/ beraubt ferrer den menſchen der zeitlichen güter/ vnd das noch erger iſt/ bringet es jm die Götlich verfluchung über den hals. Hugo.

Ein voller bauch iſt nit allein zum lauffen/ ſonder auch zum ſchlaffen vngeſchickt. Dan wan er alſo mit einer ſchwär beladen iſt/ ſo kan er nit ruhen/ ſonder keert ſich von einer ſeiten auf die ander. Baſil.

Cato ſagt/ das keiner den gemeinen nutz vmb ſtürtzen ſich nüchtern hab vnderſtanden/ doch einen ausgenomen. Dan es ſey kaum ein Regimēt beſtendig bliben/ das durch eines vollen vñ trunckenen menſchen rath wer verwalt worden. Vnd hergegen auch ſeltē ein Regiment zu grund gangen/ das nit die vollen verſofnen leut hetten verhert vñ vndergehē laſſen. Letzlich ſey auch kains bey guten wirden gehalten worden/ das nicht durch nüchtere vñ meſſige leut ſey regiert wordē. Cato.

Die jungen leut ſol man furnemlich von der fullerey enthalten. Ariſtot.

Die trunckenheit macht die leut vngeſtnem.

Die narheit verbirgen/ ſagt Herachtus/ iſt ein ſchwär ding/ im wein aber vnd trunckenheit/ iſt es gar vnmüglich. Herac.

Wo erſettigung vnd fullerey iſt/ alda regiert die gailheit. Iſido.

Bruſon. Als Bonoſus/ der mitler zeit Kaiſer iſt worden/ ſo vil als zuuor kein menſch her getruncken/ ſagt Aurelianus fein höflich/ er ſey nit geborn das er leb/ ſonder das er trinck.

Aurelian. Als Kaiſer Bonoſus/ ein gar gefreſſiger vñ verſoffner menſch/ ſich mit dem ſtrang her erſtickt/ ward einer/ dem ſeine ſitten vnd trunckenheit ſeer wol bekant war/ gefragt/ wer der wer/ der erhengt ſey? dem antwort er/ es ſey kein menſch/ ſonder ein hafen.

Stob. Pythagoras pflegt zuſagen/ die trunckenheit ſey ein zubereitung zu der vnſinnigkeit.

Phauori. Æſchylus ſagt/ man ſol die trunckenheit nit anders dan das gift fliehen. Dan der im trincken die maß überſchreit/ der iſt ſeiner vernunft vnd zungen nun mer nit gewältig/ ſonder redet on entſetzung vnuerſchamte ſchändliche ding/ vnd wird aus einem Man ein kind.

Alphonſus der küinig Arragonum ward gefragt/ wie ers mainet/ das er wein mit waſſer gemengt trüncke? darauf er antwort: Damit ich nit vol wer/ dan mir iſt wol bewuſt/ was die vnmeſſigkeit des weins/ des Alexandri küinig aus Macedonia ruhm vnd ehren hat ſchaden bracht.

Prouerb. Ein gerechter iſſet ſein leibsnotturft. Aber der gotloſen magen kan nit erſettigt werden.

Der wein iſt ein gails ding: vnd die trunckenheit iſt aufrürisch. Der an den zwalen dingen ein luſt hat/ der wird nit weiß.

Sieh den wein nit an/ wan er fein röslicht iſt/ vnd wan er ſein farb im Becher ausbrait/ vnd alſo geringfertig hinab durch den rachen fleußt. Dan hinden nach/ beißt er wie ein ſchlang: vnd leſt den angel/ wie ein kleines giftigs ſchlengel.

Den

Den Künigen/ O Lamuel/ ſag ich gib keinen wein. Dan wo die trunckenheit regiert, da iſt kein gehaim. Damit ſie nit etwo trincken vnd vergeſſen der gericht/vnd beſchweren die armen im vrteilen.

Der wein iſt von liebligkeit/ vnd nit vmb fullerey wegen anfenglich erſchaffen. Ein wein der meſſig wird getruncken/ iſt ein freud der ſeelen vnd des hertzē. Ein tranck darbey man nüchtern kan ſein/ iſt ein geſundheit der ſeelen vnd des leibs. Der wein ſo vnmeſſig vñ zuuil getruncken wird/ macht vil vnfrid /zorn vnd vnrats. Ecc.

Es iſt beſſer man gehe in das klaghaus / dan zum wolleben. Das hertz der weiſen iſt in dem klaghauß / das hertz aber der Narren im hauß der freyden/ Ein überiger getrunckener wein iſt ein bitterkait der ſeelen.

Die macht des Teufels ſtehet im Nabel des bauchs. Job.

Wehe euch/ die yr zu morgens auffſtehet /damit yr der trunckenheit obligt / vnd von morgen an biß auff den abend ſaufft/ das yr mit wein brinnet. Eſa.

חם אמרו מרבה נכסים מרבה דאגה׃

Dicunt: Qui multiplicat diuitias multiplicat curas.

Sie ſagen: Der die reichthum hauffet/ der meret jm ſelbſt die ſorgfeltigkeit.

Diuitiæ præ se ferunt voluptatem, sed si introspicias habent pericula & amaritudinem. Eutrapelus quidam fuit, qui cum inimicis suis maximè nocere vellet, diuites eos faciebat, dicitans ita se eos vlciſci, quippe accepturos cum diuitijs ingentem ſarcinam curarum.

Eccl. 3. QVia omnes dies eius (verſantur) in doloribus, & occupatio eius etiam (afflicitur) moleſtia, vt nec nocte cor eius quietum eſſe poſsit, & hoc quoque vanitas eſt.

Roma. 13. Curam carnis ne feceritis.

DJe reichthum laſſen ſich anſehen / als ſtecken ſie voller wolluſt : wan mans aber bey dem liecht wil beſehen / ſo iſt nichts in jnen / dan geförligkeit vnd bitterkeit.

Es war ainer mit namen Eutrapeles, welcher als er ſeinen feinden groſſen ſchaden wolt zufügen / ſo macht er ſie reich : vnd ſaget / er rech ſich alſo an jn / dan ſie nemen mit ſampt den reichthumen auch ein gantzen hauffen ſorg.

Eccl. 3. DAn ſein gantzes leben ſteht in bekummernus / vnd ſein vnmeſſigkeit iſt voller verdrieſligkeit : alſo das ſein hertz auch bey der nacht nit kan zu ruhe ſein. Vnd das iſt auch nichts anders dan eitelkeit.

Rom. 13. Macht euch nit ſorg vmb das fleiſch.

הם למרו מרבה נשים מרבה בשמים ׃

Dicunt. Qui multiplicat vxores multiplicat veneficas.

Sie ſagen / Der mehr als ein Weib nimpt / der bringt viel Zauberin zuſamen.

Exem-

EXemplum eſt ſapientiſſimus rex Salomon.

LVxuria eſt inimica Deo, inimica virtutibus, perdit omnem ſubſtantiam, & ad præſens voluptatem deliniens, futuram non finit cogitare paupertatem. Auguſt de doc. Chriſt.

Qui luxuriatur viuens mortuus eſt. Hieron.

O quàm acerbus fructus luxuriæ, amarior felle, crudelior gladio. Hieron. in Epiſt.

O ignis infernalis luxuria, cuius materia gula, cuius flãma ſuperbia, cuius ſcintilla praua colloquia, cuius fumus infamia, cuius cinis immunditia, cuius finis gehenna. Ibidem.

Vitium libidinis facile ex vacantia & otio naſcitur. Chryſoſt. ſuper Matth.

Nam diffinitio amoris hæc eſt: animę vacantis paſsio.

Eſus carnium, & potus vini, ventriſq; ſaturitas ſeminarium libidinis eſt. Ariſto lib. 7. Eth.

Quoniam propter mulierem meretricem peruenit fornicator, vſq; ad maſſam panis, & mulier venatur precioſam animam viri. Nunquid fouebit aliquis ignem in ſinu ſuo, vt veſtimenta ſua non comburantur? aut gradietur quis ſupra prunas, vt pedes eius non adurantur? ſic qui ingreditur ad vxorem proximi ſui. Prouerb.

Beata terra cuius rex nobilis eſt, & cuius principes veſcuntur in tempore ſuo ad reficiendum, & non ad luxuriã. Proue. 10.

Siquidem fouea eſt profunda, meretrix. Proue. 23.

Qui ſocius eſt ſcortorum perdit opes. Proue. 29.

DEs haben wir ein Exempel an dem allerweiſeſten Künig Salomon.

DIe gailheit iſt ein feind Gottes/ein feind der tugent/ſie verthut hab vnd gut/ vnd bringt einen zeitlichen wolluſt mit ſich. An die zukünftig Auguſt.

armut

armut aber / leſt ſie den menſchen nit gedencken.

Hier: Der fleiſchlicher wolluſt pfleget / der iſt lebendig tod.

O wie iſt die frucht der gailheit ſo bitter / vil bitterer dan ein gallē / vñ greulicher dan ein ſchwerd.

O gailheit du helliſch feur / weliches materi iſt die bauchfül / des flammen iſt die hochfart / des fünclein ſein böſe geſpräch / des rauch iſt das böß lob / des aſchen iſt die vnlauterkait / vnd des end iſt die ewig hell vnd verdamnus.

Chryſoſt. Das laſter der vnlauterkait wechſt leichtlich auß müßiggang / dan die bulerey wird alſo beſchriben / ſie ſey ein anfechtung ainer müßigen ſeel.

Ariſt. Das fleiſch eſſen / weintrincken vnd bauchfül / iſt ein ſamen des fleiſchlichen wollufts.

Prou. Dan der huerer iſt von wegen des vnzüchtigē weibs / zu dem blöſſen brot geraten / vnd das weib ſtelt der ſeel des mans nach. Welcher wil feur in ſeinem buſen tragen / dem nit ſeine kleider verſengt werden? oder welicher wil auf glüenden kolen gehn / der ſeine füß nit verbren? Alſo iſt auch dem / der mit ſeines nechſten weib vnzucht pflegt.

Selig iſt das land / das ein adelichen künig hat. Welches fürſtē ir ſpeiß genieſſen zu leibs notturfft / vnd nit zu fleiſchlicher begier.

Dan ein vnzüchtig weib iſt ein tieffe grueben.

Der ſich zu vnzüchtigen weibern geſelt / der kumt vmb ſein hab vnd gut.

חם אמרו מרבה שפחות מרבה זמה מרבה
עבורים מרבה גזל ׃

Dicunt: Qui multiplicat ancillas, multiplicat ſcelus

ſcelus, qui multiplicat ſeruos, multiplicat rapinã.

Sie ſagen / Der viel Dienerin aufnimbt / der hauffet die Laſter / vnd der viel diener bedingt / der meret den raub.

QVi alit multas ſeruas, alit multas meretrices & ſcorta, & qui alit multos ſeruos, alit multos fures, raptores, & bonorum ſuorum ſuppilatores. Hic locus monet ne alamus magnam familiam: vbi enim multitudo, ibi confuſio eſt, & haud rectè quicquã obitur, quod à pluribus geritur.

MElcher viel Dienerin helt / der zeucht viel Huren: Der viel Knecht helt / der zeucht viel Dieb / Rauber / vnd die jn vmb das ſeinig bringẽ. Kürtzlich vermant diſer Spruch / man ſol nit ein gros Haußgeſindhalten. Dan wo die menig iſt / da iſt vnordnung / vnd gewißlich iſt dem alſo / das durch viel hend wird gewirckt / gemainglich verdirbt.

חם אמרו מרבה צדקה מרבה שלום׃
קנה שם טוב קנה לעצמו׃

Dicunt: Qui multiplicat iuſticiam, multiplicat pacem, qui comparat nomen bonum, comparat ſeipſum.

Sie ſagen / Der die Gerechtigkeit mehret / der mehret den frid / der jm ein guten namen macht / der gewint ſich ſelbſt.

HAec ſententia innuit, præcipuum eſſe nexum ſocietatis humanæ & vitæ, conſtare autem iuſticiæ adminiſtrationem & ſtudium bonæ famæ.

Prou 10. MEmoria iuſti erit in benedictione, nomen autem impiorum fordeſcit.

Proue 22. Melius eſt nomen bonum quàm diuitiæ multæ: ſuper argentum enim & aurum gratia bona.

Eccle. 7. Melius eſt nomen bonum, quàm oleum precioſum, & dies mortis præferendus eſt diei natiuitatis.

Eccl. 22. Melius eſt nomen bonum, quàm diuitiæ multæ.

Et Poëta monet: Omnia ſi perdas famam ſeruare memento.

Locupletiſsimum eſt patrimonium liberis bona fama parentum.

Eccl. 41. Curam habe de bono nomine, hoc enim magis permanebit tibi, quàm mille theſauri precioſi & magni. Bonæ vitæ numerus dierum, bonum autem nomen permanebit in æuum.

VVs diſem Spruch lernen wir / das ein vngefelſcht Vuail vnd gericht / item auch wan man ſich befleiſt ein gut lob zu vberkumen / das fürnemiſt band ſey der geſelſchaffe / vnter den menſchen.

Prouerb. DJe gedächtnus eines gerechten wird im ſegen ſtehen / vnd der gotloſen nam wird erſtinckē.

Es iſt beſſer ein guter nam / dan vil reichthum / Dan ein gute gunſt übertrift golt vnd ſilber.

Eccle. Es iſt beſſer ein guter nam / dan ein köſtliche öl / vnd der tag des ſterbens iſt höher zu achten / dan der geburtstag.

Ein guter namen iſt beſſer / dan vil reichthum.

Desgleichen vermant auch der Poet; Wan du alles

alles verlieren ſolteſt/ ſo gedenck das du ein gutes lob behalteſt.

Ein guts lob der eltern/iſt der kinder beſtes erbgut.

Befleis dich eines guten namẽs. Dan ein guter namen wäret dich lenger/ dan tauſent köſtlich vnd groſſe ſchätz. Die anzal der tag eines guten lebens/ Ein guter namen aber bleibt in ewigkeit.

חם אמרו מרבה תורה מרבה חיים ;
מרבה ישיבה מרבה חכמה ;

Dicunt: Qui multiplicat legem, multiplicat vitam, qui multiplicat ſcholam, multiplicat ſapientiam.

Sie ſagen/ Der viel geſatz macht/ der mehret das leben/ vnd der die Schulen mehret/ der mehret die weißheit.

HEbræi ישיבה vocant Academiam & locũ publicum, vbi cõfluunt ſtudioſi ad diſcendum. Eſt ergo ſenſus, ſapientiam nõ diſci in tabernis vinarijs, ſed in ſcholis, vbi traduntur diſciplinæ & bonæ artes, cùm ad excolendum animum veræ pietate, tum rectè formandum iudicium de rebus.

DJe Hebreer nennen das woit ישיבה ein hohe Schuel (Academiam) vnnd gemaines ort/ da die jungen leut von ſtudirens oder lernens wegen zuſamen kommen/ derhalben iſt dieſer ſpruch alſo zuuerſtehen/ Das man die weißheit in trinckheuſern nit lern/ ſonder in Schulen/ da man ehrliche diſciplin vnd kunſt lehrt/ erſtlich/ damit das gemüt in rechter Gotsfurcht werd auferzogen/ Zum andern/ damit vnſer ver-

ſtand recht werd informiert / von allerley ſachen zu vitaliſen.

קנה לו דברי תורה קנה לו חיי עולם הבא׃

Dicunt: Qui comparat ſibi verba legis, comparat ſibi vitam futuri ſeculi.

Sie ſagen / Der jm ſelbſt die wort des geſatz überkumpt / der überkumpt das leben in jener Welt.

VErba legis Hebræi ſunt pro rebus, quæ in ipſa lege continentur & præſcribuntur: ſiquidem regnum DEI *non eſt in ſermone, ſed in virtute, vt inquit Apoſtolus, tu vide vt eiuſmodi tibi theſauros congeras, quos tibi, vt Saluator veriſſimè docet in Euangelio, neq; tinea corrumpere, neq; fur eripere poteſt. Et iſtud ſibi vult præſens ſententia.*

Bernh. in ſerm. O Verè fœlix & glorioſa ſocietas, ô ſanctum conuiuium, ô deſiderabiles epulæ, vbi nimirum anxietas nulla, nullum poterit eſſe faſtidium, quin ſatietas ſumma, & ſummum inerit deſiderium. Feſtinemus ad locum tutiorem, id eſt, ad agrum vberiorem, ad paſtum ſaniorem, vbi habitemus ſine defectu, epulemur ſine faſtidio. O beata regio Paradiſi, ô regio deliciarum, ad quam ſuſpiro de valle lachrimarum, vbi ſapientia ſine ignorantia, vbi memoria ſine obliuione, vbi intellectus ſine errore, vbi ratio ſine obſcuritate fulgebit: beati qui habitant ibi, & laudabunt DEVM in ſecula ſeculorum, Amen.

Pſal. 83. Beati qui habitant in domo tua Domine, in ſecula ſeculorum laudant te.

Pſal. 149. Exultabunt ſancti in gloria, lætabuntur in cubilibus ſuis.

Qui

Qui custodit ficum, comedet fructum eius, sic qui custodit Dominum suum honorabitur. Proue. 27.

Qui obseruat legem est beatus. Prou. 29.

Tunc iusti fulgebunt sicut sol in regno patris eorum. Matth. 13.

Bonum est enim mihi magis, mori quàm vt gloriam meam quis euacuet. 1. Cor. 1.

DJe wort des gesatz haltẽ die Hebreer für die ding selbst / so im gesatz begriffen vnd fürgeschrieben sein. Dan das Reich Gottes stehet nit in der red / sonder in der kraft / sagt der heilig Apostel Paulus. Sich das du dir solche schätz samlest / die dir (wie Christus warhaftig lehrt im Euangelio) weder schaden künnen fressen / noch ein Dieb stelen / vnd das ist der inhalt dises Spruchs.

O ein warhaftige / glückselige vnd rumreiche gesellschaft / O ein heilige ladschaft / O wie ein gewünschte speis / dan wo kein widerwertigkeit ist / kan auch kein verdruß nit sein / sonder wird sein die höchst ergetzligkeit / vnd das gröst verlangen. Bernh. in serm.

Laßt vns zu einem sicheren ort eylen / das ist / zu einem fruchtbarn acker / zu einer heilsamen waid / da wir wonen künnen on alles mangel / vñ essen vnd trincken on grausen vnd entsetzung. O wie ein selige gegend ist das Paradeis? O ein land aller freuden vnd wollust? zu dem ich mein verlangen hab / auß disem thal der zäern. Darin ist die weisheit on vnwissenheit / die gedechtnuß on vergessenheit / der verstand on jrrung / vnd die vernunft on finsternuß gleissen wird. Selig sein die dort wonen / vnd Got werden in ewigkeit loben / Amen.

Selig sein die / Her / die in deinem hauß wonẽ. Psal.

ſie loben dich in ewigkait.

Die heiligen werden frolocken in der eht vnd glori: vñ ſie werden erfreyd in jren ſchlafkemern.

Prou. Der den Feigenbaum verhüet/ der wird die frucht daruon eſſen. Alſo auch/ der ſeinen Herren verwacht/ der wird gecht werden.

Der das geſatzt helt/ der iſt ſelig.

Matth. Alsdan werden die gerechten ſcheinen/ wie die Son im reich jres vattern.

Corinth. Es iſt mir nützer/ ich ſterb/ dan das mir einer mein ruem zu nichte mache.

LAVS DEO.

ORDO SENTENTIARVM

Tabulæ, prout in libello contentæ, inueniendæ ſint.

PRIMA TABVLAE SENTENTIA CONTINETVR IN B. FOLIO 4.

Secunda in	C	Folio	1
Tertia in	D		1
Quarta in	D		2
Quinta in	E		1
Sexta in	F		3
Septima in	G		2
Octaua in	G		3
Nona in	H		1
Decima in	I		4
Vndecima in	L		2
Duodecima in	L		3
Decima tertia in	M		1
Decima quarta in	M		2
Decima quinta in	M		3
Decima ſexta in	M		4

Decima ſeptima in	M		4
Decima octaua in	N		3
Decima nona in	N		4
Vigeſima in	P		4
Vigeſima prima in	Q		3
Vigeſima ſecunda in	R		2
Vigeſima tertia in	R		3
Vigeſima quarta in	S		3
Vigeſima quinta in	S		4
Vigeſima ſexta in	T		2
Vigeſima ſeptima in	T		3
Vigeſima octaua in	V		3
Vigeſima nona in	V		4
Trigeſima in	X		2
Trigeſima prima in	X		3
Trigeſima ſecūda in	Y	Folio	4
Trigeſima tertia in	Z		2
Trigeſima quarta in	Aa		1
Trigeſima quinta in	Aa		2
Trigeſima ſexta in	Aa		3
Trigeſima ſeptima in	Bb		1
Trigeſima octaua in	Bb		1
Trigeſima nona in	Bb		2
Quadrageſima in	Bb		3
Quadrageſ.prima in	Bb		4
Quadrag.ſecunda in	Cc		3
Quadrageſ.tertia in	Dd		3
Quadrage.quarta in	Dd		3
Quadrageſ.quinta in	Dd		6
Quadr.ſexta & ſep.in	Ee		1
Quad.octa. & nona in	Ee		2
Quinquageſima in	Ee		2

FINIS

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.